

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 15

November 1940

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/18

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 39/Chef

Britische Admiralität
Case GE 115 PG 32035

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/15

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland ›Deutsches Reich‹ / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939-1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 15. November 1940. - 1990
ISBN 3-8132-0615-7

ISBN 3 8132 0615 7; Warengruppe Nr. 21
© 1990 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Heinz Kameier
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt. Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

4

R U
G E

Fruf-Nr. 1

Nur durch Offizier!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung.

(1. Abteilung)

Teil A.

Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr. h. c. Raeder
Chef d. Stabes der Seekriegsleitung: Admiral Schniewind
Chef der 1. Abt. d. Seekriegsleitung: Konteradmiral Fricke

Heft: 15

begonnen : 1. 11. 1940

abgeschlossen : 30. 11. 1940

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY

AND ITS REGISTERED NUMBER IS

P G/32035 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,
QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 5
-------------------	---	---

1.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

J t a l i e n / G r i e c h e n l a n d :

Noch keine entscheidende Klärung der Lage. Militärische Maßnahmen der Italiener schreiten sehr langsam fort. - Im Ausland besteht noch immer die Vermutung, daß die deutsche Regierung versuche, den Konflikt möglichst bald beizulegen. Reuter meldet, italienische Aktion sei erfolgt ohne daß Deutschland vorher benachrichtigt worden ist.

Haltung der Türkei nach wie vor abwartend. Aus griechisch-türkischen Verträgen kann eine türkische Beistandsverpflichtung für Griechenland nicht abgeleitet werden. Dagegen besteht eine gewisse Verpflichtung der Türkei England gegenüber aus dem Ankara-Pakt vom Oktober 1939. Nach den bisherigen Berichten ist jedoch vorerst mit einem Eingreifen der Türkei nicht zu rechnen, zumal wenn auch Bulgarien an seiner Neutralität festhält. (siehe auch Polit.Übersicht Nr.257).

(1)

F r a n k r e i c h :

Franz. Regierung hat in einem Telegramm an ihre auswärtigen Missionen erklärt, daß alle Nachrichten über Friedensvorbereitungen mit Deutschland, ferner über Gebietsabtretungen und Überlassung von strategischen Stützpunkten an die Achsenmächte, in der Heimat und auch in Übersee unzutreffend seien.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40		<p>Skl. ist über das Ergebnis der Besprechung des Führers mit Pétain noch nicht unterrichtet. Es ist anzunehmen, daß das ins einzelne gehende Vereinbarungen zwischen Führer und Pétain noch nicht getroffen worden sind, son- der daß es sich für den Führer darum gehandelt hat, sei- nem ehemaligen Gegner seine Gedanken über die Neuord- nung Europas darzulegen und die Einbeziehung Frankreichs in den Europa-Block zu gemeinsamer Zusammenarbeit vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I t a l i e n</u></p> <p>Italienische Erklärung auf der offiziellen Pressekonzferenz in Rom, daß Italien unter keinen Um- ständen bereit sei auf seinen seit Jahren der Welt bekanntem nationalen Anspruch zu Gunsten Frankreichs zu verzichten. Italien werde keinen Zoll breit seiner legitimen Forderungen fallen lassen.</p> <p>Es geht aus der Erklärung recht eindeutig hervor, daß Italien von der angebahnten Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich eine Beeinträchtigung seiner eigenen Forderungen gegenüber befürchtet. Skl. nimmt an, daß eine Erklärung der beiderseitigen Auffassungen bei der Unterredung des Führers mit Musso- lini in Florenz stattgefunden hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n :</u></p> <p>Gesandter in Stockholm berichtet nach schwedi- schen Meldungen, daß sich in ganz Norwegen die Kundge- bungen gegen die Quisling-Anhänger mit großer Schärfe fortsetzen. Bewegung "Nasjonjal Samling" ist ^{ist} sehr stark umstürzen. Bevölkerung stände der Bewegung völlig</p>

(2)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 6
1.11.40	passiv gegenüber.	
(3)	<p>Nachprüfung dieser Nachrichten ist eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Großadmiral Lord Chatfield macht folgende bemerkenswerte Erklärungen über die Lage der britischen Flotte: (siehe Marinennachrichten Nr.258). Die Schwierigkeiten, die sich für die britische Flotte bei der modernen Kriegführung ergeben, werden besonders herausgestellt. Bombardierungen und Beschießungen der deutschen Kanalhäfen seien die einzige Möglichkeit, die Invasionsgefahr zu .Zt. abzuwenden. Durchfahrt eines Geleitzuges durch den Kanal sei heute geradezu zu einer Flottenoperation geworden. Strategische Lage Deutschlands äußerst günstig. Starke Betonung der Schwierigkeit, die Seewege von und nach England offen zu halten. Ausfall der franz. Flotte mache sich besonders ^{bei} der Bewachung des östlichen Mittelmeeres bemerkbar. Anforderungen an die Maschinen und das Personal der Flotte seien ungeheuer. Englische Mittelmeerflotte werde in der Lage sein, nicht nur die italienische Flotte von Gibraltar und dem Suezkanal fernzuhalten, sondern auch Italien selbst anzugreifen. <u>Italien sei die Achillesferse der Achsenmächte. Dies wisse die britische Flotte sehr wohl. Man könne Deutschland im Mittelmeer schlagen, wenn es gelänge, das schwache Italien auf die Knie zu zwingen.</u> Hilfe an Griechenland könne am wirksamsten mit der Flotte und Luftwaffe geleistet werden, Truppenlandung in Griechenland wenig sinnvoll. Die griechischen Häfen dagegen seien für die Alliierten von großer strategischer Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Admiral Norwegen hatte die Erklärung eines Minenwarngebietes vor der norwegischen Küste vorgeschlagen. Antrag wird z.Zt. bei Gruppe Nord und Skl. geprüft. Skl. steht dem Antrag zunächst ablehnend gegenüber, da sie sich von der Erklärung eines derartigen Warngebietes keine besonderen Vorteile verspricht. Entscheidung erst nach Prüfung aller damit zusammenhängender Einzelfragen möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 1. 11.</u> =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Kreuzer "Cornwall" 31.10. in Greenock. Hilfskreuzer "Alcantara" westlich des Kanals. - Der gestern westlich Irland bombardierte Dampfer "Starstone" soll wegen ausgedehnter Beschädigungen mit Schlepperhilfe nach Nordirland gehen.</p> <p style="padding-left: 40px;"><u>Gibraltar:</u> Kampfgruppe H ("Renown", "Barham", 8 Zerstörer) läuft 1.11. vormittags wieder in Gibraltar ein. Kampfgruppe war offenbar nur zu Sicherung des am 31.10.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40	<p>ausgelaufenen Geleitzuges eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Geleitzug W S 3a stand 31.10. mit Kreuzersicherung im Kapgebiet. Im gleichen Raum ist Flugzeugträger "Hermes" und ein Kreuzer der Ostindienstation anzunehmen. Vermutlich soll der Geleitzug an die neuen Sicherungsstreitkräfte übergeben werden.</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Marineattaché Tokio meldet verschiedene Kreuzer- und Hilfskreuzerbewegungen im Colombo-Gebiet. Vom japanischen Admiralstab kommt die Meldung, daß Ende September, am 4.10., vom 4.-9.10. und am 16.10. starke Truppentransporte aus den verschiedensten Ländern des britischen Reiches in Suez eingetroffen seien. "Queen Mary" am 11.10. mit Truppen von Australien nach Kapstadt ausgelaufen, ferner ein 20 000 t Handelsschiff vermutlich nach Kenya.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>An der Südküste wird Fortsetzung der regen Minensucharbeiten des Gegners auf dem Geleitweg festgestellt. Aus Funkverkehr eines Bewachers im Harwich-Bereich kann auf die Möglichkeit einer Minenverseuchung in den Hoofden, im Gebiet Z geschlossen werden.</p> <p>Nach V-Mann-Meldung soll Gegner eine Minensperre zwischen Gødwin-Sands, Sandettie und Long Sands gelegt haben. Angeblich elektrische Zündung von zwei Leitständen aus zwischen Deal und Sandwich sowie südlich</p>	7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40	Clacton ^{on} /Sea.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Admiralität hebt durch Nachricht für Seefahrer das Verbot Annäherung einzelner Handelsschiffe an die britische Küste zwischen Sonnenaufgang und Untergang (Nachricht vom 30.9.) auf. Siehe B-Meldung 1140.</p> <p>Tätigkeit und Verteilung der gegnerischen Streitkräfte in der Woche vom 20. - 27.10. siehe B-Bericht Nr.43/46. Besonderer Hinweis auf Tätigkeit leichter Streitkräfte in den Hoofden und auf der Doggerbank, sowie auf die erheblichen Auswirkungen der deutschen Luftminen-Offensive. Dabei empfindliche Verluste durch Minentreffer erkennbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Mit Rücksicht auf die ständige Bedrohung des afrikanischen Kolonialbesitzes beantragen die Franzosen die Entsendung weiterer U-Boote aus dem Mittelmeer nach dem Atlantik zur Auffüllung der Atlantik-U-Bootsflotte auf 18 Boote.</p> <p>Antrag wird von der Skl. genehmigt.</p> <p>Aus Meldung von Libreville vom 1.11. geht hervor, daß offenbar seit 31.10. in franz. Äquatorial-Afrika, anscheinend bisher nur in Gabon, Kampfhandlungen mit de Gaulle-Streitkräften begonnen haben. Flugplatz von Libreville am 1.11. morgens erfolglos von einer Bristol-Blenheim bombardiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(4)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 8
1.11.40 (5)	<p><u>Westindien:</u></p> <p>Amerikanische Zerstörer werden auf der Höhe von Fort de France und Fort^{Fort} Guadeloupe gemeldet. Amerik. Konteradmiral Greensdale trifft 2.11. zu Besprechungen bei Admiral Antillen ein. Admiral Antillen erklärt, die Verhandlungen im Sinne der Anweisungen der Admiralität und des Staatssekretärs für die Kolonien führen zu wollen. Der Admiral Antillen erhält die Weisung, bei Beanspruchung einer Benutzung der Antillen durch USA zu erklären, daß die Lage Frankreichs nach dem Waffenstillstand eine derartige Abmachung nicht gestatte. Gewalt soll mit Gewalt beantwortet werden!</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen.</p> <p>Zur Versorgung von Schiff 10 läuft D."Rio Grande" am 31.10. aus Rio Grande de Sul aus. Britischer Chef S. atlantik gibt am 1.11. das Auslaufen des Dampfers bekannt unter genauer Beschreibung des Schiffes.</p> <p>-----</p> <p>Hilfskreuzer werden über Heimkehr Schiff 21 und über die Feindlage unterrichtet. (siehe Ft.2003, 1303, 2216).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegekontrollen von Weg blau und grün ergebnislos, später Minensuchtätigkeit im Nordseebereich wegen Wetterlage abgebrochen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>S-Boote wegen Wetterlage kein Einsatz.</p> <p>In den Mittagsstunden Beschießung eines Geleitzuges vor Dover durch Batterien "Großer Kurfürst", "Prinz Heinrich" und Heeresbatterie. Insgesamt bis 1620^h 215 Schuß. Ein Schiff durch Treffer schwer beschädigt. Feuererwiderung durch 2 Schuß feindlicher Fernkampfatterie ohne Schaden.</p> <p>6. T-Flottille auf Marsch nach Westküste zur Durchführung gemeinsamer Übungen mit 5. T-Flottille in der Quiberon Bucht. 14-tägige Ausbildungszeit in der in navigatorischer Hinsicht gut geeigneten Bucht ist vorgesehen. Die Ausbildung beider Flottillen soll unter Verzicht von operativem Einsatz in der zur Verfügung gestellten Zeit mit allen Mitteln so gefördert werden, daß die volle Einsatzbereitschaft der Boote wieder hergestellt wird. Gelegentliche Heranziehung einzelner Boote für Geleitaufgaben behält sich die Bruppe West vor. (siehe 1310).</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 9
1.11.40	<u>Skagerrak / Kattegat:</u>	Mannschaftsschnelltransport trifft abends im Oslo-Fjord ein. Bewachung im Skagerrak/Kattegatt wegen Wetterlage zurückgezogen. Luftaufklärung eingestellt. ----- U - Boots l a g e . =====
(6)		Keine Änderungen im Operationsgebiet. Jtalienische Boote erhalten Op-Gebiet im Stweifen etwa 250 sm westlich der Hebriden. (siehe Ft.2222). ----- L u f t l a g e . =====
		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Einschränkung der Angriffe gegen London infolge der Wetterlage. Im Laufe des 1.11. verschiedene erfolgreiche Angriffe gegen Flugplätze, Hafenanlagen, Betriebsstofflager und Bahnstrecken Südenglands. Über Portsmouth Feindberührung mit starken Jagdkräften. An der Ostküste im Laufe des Tages verschiedene sehr erfolgreiche Angriffe gegen Geleitzüge. Nordwärts Haisborough ein Zerstörer schwer beschädigt, möglicherweise versenkt, ein Handelsdampfer in Brand geworfen, ein weiteres Schiff schwer beschädigt. In der Themsemündung aus einem in Versammlung befindlichen Geleitzug durch Angriffe einer Stukagruppe nach Meldung Luftwaffe versenkt 5 Dampfer von 2 - 6 000 t, 1 Vorp.-Boot, 1 Feuerschiff, weitere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.11.40		<p>Dampfer und ein Kreuzer bezw. Zerstörer beschädigt. Zwischen Dover und Folkestone durch Stukaangriffe aus einem weiteren Geleitzug 1 Dampfer versenkt, 2 weitere Schiffe schwer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(7)		<p>Schreiben an Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. zur Klärung der Material- und Ausbildungsfragen bei den Küstenfliegerverbänden mit Erläuterungen der Skl. siehe Kr.Tagebuch Teil C, Heft V.(unter 28.10.).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(8)		<p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>Am 31.10. mittags stellt Luftaufklärung bei Navarino (Peloponnes) 3 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger, 5 Kreuzer, 15 Zerstörer mit Kurs 120° fest, nördlich der Sudabucht Zerstörer und Handelsdampfer. Weitere Meldungen sprechen auch von Kreuzern im Kretagebiet. Feindberührung der italienischen Streitkräfte mit dem Gegner finden nicht statt.</p> <p>Über die Landlage an der albanisch-griechischen Grenze liegt kein klares Bild vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(9)	<p>c/Skl.</p> <p style="text-align: center;">}-----}</p>	<p>1/Skl.</p> <p style="text-align: right;">Ia d</p> <p style="text-align: right;">Asto II 11. 11</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 11
(10)		
2.11.40		<p>Besondere politische Nachrichten.</p> <p>=====</p> <p><u>England:</u></p> <p>Wirkung deutscher Luftangriffe wird nach Bericht eines aus London kommenden neutralen Diplomaten in Deutschland überschätzt. Zwar erhebliche Zerstörungen, jedoch bei Größe der Stadt nicht sehr stark bemerkbar. In Docks zahlreiche Lagerhäuser abgebrannt, Schleusen nicht beschädigt. Verkehr von Eisenbahnen und Stadtverkehrsmittel zwar nicht regelmäßig, jedoch ausreichend. Bisher kein Schiffsraummangel, dagegen <u>Versenkung von Ladungen</u> durch deutsche Kriegsmarine und Luftwaffe besorgniserregend. Von Deutschland angefeindete Plutokraten seien die einzigen, die bereit seien über Frieden zu sprechen. Arbeitende Bevölkerung viel zäher und hartnäckiger. Bei Ablösung Churchills durch Bevin nicht ^{London für kein} schwächerer Widerstand Englands zu erwarten.</p> <p>-----</p> <p><u>Italien / Griechenland:</u></p> <p>Keine Änderung der politischen Lage. (Im übrigen siehe Auslandspresse).</p> <p>Türkei offenbar entschlossen, neutral zu bleiben und England keine Stützpunkte zur Verfügung zu stellen. - Griechenland soll dringend englische Truppenhilfe angefordert haben. Kreta nach noch unbestätigten Meldungen von England besetzt. Angebliche englische Landung in Saloniki ist zweifelhaft. Aus Jugoslawien wird berichtet,</p>
(11)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40	daß führende militärische Kreise Gelegenheit für günstig hielten, daß Jugoslawien sich Salonikis bemächtigt.	----- Aus scharfen Äußerungen italienischer Presse geht hervor, daß Italien Beeinträchtigung seiner früheren Forderungen gegenüber Frankreich befürchtet und an seinen territorialen Forderungen mit dem Hinweis, daß es sich nur um Wiedergutmachung handele, festhält. -----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
		<u>B e s o n d e r e s :</u>
		1.) K meldet schweren Kesselschaden auf Schlachtschiff "Scharnhorst" (bei Drücken der Kessel schadhafter Überhitzer festgestellt) Ausfall bedingt. entweder Fahrbereitschaft mit nur 2 Kraftwerken, dann nur 26 sm Höchstgeschwindigkeit oder Überhitzer wiederherstellen, dann Schiff 8 Wochen (!!) Reparatur, d.h. bis Ende Dezember.
		Im Falle II fällt Schiff mit notwendiger Ausbildungs- und Einfahrzeit wieder bis Ende Februar 41 für jeden Einsatz im Rahmen der aktiven Kriegführung aus.
		Der erneute Schaden zeigt wiederum mit erschütternd-

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

12

2.11.40

der Deutlichkeit die Schwäche der Maschinenanlagen unserer modernen Einheiten. Anfang Juni erhält "Scharnhorst" seinen Torpedotreffer. Seit dieser Zeit liegt das Schiff in der Werft. Die Hoffnung der Skl., nach dieser Werftzeit endlich wieder mit voll einsatzfähigen Schlachtschiffen operieren zu können, wird nun erneut getäuscht. Und das in einem Kriegsabschnitt, in dem das operative Auftreten der Schlachtschiffe im Westraum besonders erfolgversprechend sein würde und in dem die operative Tätigkeit unseres Atlantikkreuzers "Scheer" günstige Möglichkeiten operativer Wechselwirkungen mit vom Heimatraum angesetzten Streitkräften erwarten läßt.

Chef 1. Skl. spricht sich daher im Interesse der Herstellung baldiger Einsatzbereitschaft der Schlachtschiffe dafür aus, daß "Scharnhorst" jetzt keiner erneuten langen Reparatur unterzogen wird, sondern die Herabsetzung der Geschwindigkeit auf 26 sm in Kauf genommen wird. Chef Skl. entscheidet: Schiff soll wie vorgesehen bis 19.11. fertiggestellt sein, mit 2 Kraftwerken. Wiederherstellung des dritten Kraftwerkes ist mit allen Mitteln anzustreben.

Im übrigen äußert Chef Skl. auf Grund dieses erneuten maschinellen Versagers, daß er nach Vorliegen der Erfahrungen auf "Bismarck", Prinz Eugen", "Tirpitz", endgültige Entscheidung treffen wird über die Beibehaltung unserer maschinenbaulichen Entwicklung oder Einschlagung neuer Wege.

2.) Die Werftliegezeiten der Zerstörer werden von CKM/A wie folgt festgesetzt:

"Jacobi" ab sofort	Wilhelmshaven	15 Wochen
"Riedel" ab 18.11.	DWK	15 "

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40	<p>"Steinbrück"</p> <p>"Eckoldt"</p> <p>"Jhm"</p>	<p>ab 11.11. Blohm u. Voß 4 Wochen)</p> <p>" " " Lloyd Werft 3- 4 " } Ende</p> <p>" " " Oderwerke 3 " } 9.12.</p> <p style="text-align: right;">} vor-</p> <p style="text-align: right;">gesehen.</p>
<p>3.) <u>Verbesserung "Seelöwe"-Maßnahmen:</u></p>		
<p>K trägt vor über Neubau Transportprähme, bei denen durch Verwendung von 3 Luftmotoren für größere Prähme 13 sm, für kleinere Prähme 14 sm Geschwindigkeit erreicht werden wird. Baudauer 4- 5 Monate. Bau von 500 Prähmen erscheint - Bereitstellung erforderlichen Materials und Arbeiter vorausgesetzt - bis Frühjahr möglich.</p>		
<p>Chef Skl. einverstanden . Entscheidung OKW soll herbeigeführt werden. Vor allem ist erforderlich, daß Maßnahmen zur Verbesserung Transportfahrzeuge einheitlich in der Hand der <u>Kriegsmarine</u> bleiben und daß nicht, wie der Skl. zur Kenntnis gekommen, von Heer und Luftwaffe besondere Wege beschritten werden und damit für den Bau praktisch untauglicher Objekte Material und Baukapazität verloren geht!</p>		
<p>4.) Vortrag Ia über die von Gruppe Nord(mit 692/40 Chefs.) gemeldeten Absichten für die weitere Seekriegführung in der Nordsee und die Stellungnahme der Gruppe Nord zur Frage der Abgrenzung der Gruppenbereiche(Gruppe Nord 708/40 Chefs.)</p>		
<p>Hinsichtlich der beabsichtigten Offensivtätigkeit der verfügbaren Streitkräfte nimmt.Chef Skl. folgende Stellung ein:</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	13
11.40		<p>Grundsätzlich ist die offensive Einstellung des Gruppenbefehlshabers Nord zu billigen und zu begrüßen. In Anbetracht der geringen Zahl verfügbarer Streitkräfte und im Hinblick auf die dringenden Sicherungsaufgaben im Skagerrak, an der Norwegenküste und auf dem Küstenweg in der südlichen Nordsee, läßt es sich jedoch nicht umgehen, die Schutz- und Defensivmaßnahmen - bis auf Durchführung besonderer Operationen - in den Vordergrund stellen zu müssen. So unbefriedigend auch die stark auf Sicherung eingestellten Aufgaben im Nordseebereich sein mögen, so wichtig sind sie im Rahmen der Gesamtkriegsführung!</p> <p>Zur Absicht S-Bootsunternehmung gegen Newcastle ist nach Entscheidung Chef Skl. zunächst eine genaue und ins einzelne gehende operative Planung durchzuführen und der Skl. vorzulegen. Die endgültige Entscheidung behält sich Chef Skl. vor. Chef Skl. neigt vorläufig im Hinblick auf großes Risiko bei zweifelhaft erscheinenden Erfolgsaussichten <u>zur Ablehnung</u> des Unternehmens.</p> <p>Der Absicht der Gruppe zum Einsatz des Kreuzers "Nürnberg" im nordnorwegischen Raum zum Schutz des Küstenweges und zu Handelskriegsaufgaben stimmt die Skl. zu.</p> <p>Die von Gruppe Nord beantragte Zuteilung von U-Booten kann <u>nicht</u> erfolgen. Einsatz in allen Seegebieten muß i. d. stets durch B.d.U. erfolgen. Der Einsatz von U-Booten an der Ostküste Englands bleibt weiterer Prüfung vorbehalten.</p> <p>Im Einzelnen siehe Absichten der Gruppe Nord <u>und Stellungnahme der Seekriegsleitung in Kriegstagebuch Teil C Heft II</u> Schrbn. 1.Skl. I op <u>2431/40 Chefs.</u> vom 2.11. - Zu den Sperr- und Mineneinsatzabsichten der Gruppe wird gesondert Stellung genommen.</p>	

(12)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>2.11.40</u>		<p>Zur Frage der <u>Abgrenzung der Gruppenbefehlsbereiche</u> hatte die Gruppe Nord ursprünglich beantragt, ihr den Küstenstreifen bis Hoek van Holland zuzuweisen, um Schwierigkeiten bei der Nahtstelle der Bereichsgrenzen für den Geleitdienst zu vermeiden und den Bereich der Station N (bei Veränderung der augenblicklichen Organisation) mit dem Gruppenbereich in Übereinstimmung zu bringen. Die Skl. hatte die an sie herangetragenen Fragen der Grenzveränderung verbunden mit den <u>operativen Erfordernissen</u> und war nach eingehenden Überlegungen zu der Überzeugung gekommen, daß ausschlaggebend hierbei die Forderungen des in dem fraglichen Gebiet in erster Linie erfolgenden Einsatzes der <u>Schnellboote</u> sein müsse, deren Unterstellungsverhältnisse und Operationsgrundlagen so klar und unzweideutig wie möglich festgelegt werden mußten. Hierzu schien es erforderlich, den Ostteil der Hoofden der Gruppe West zuzuschlagen. Die <u>Gruppe West</u> hatte sich auf der anderen Seite in Verkennung der sich für die Operationen ihrer eigenen Streitkräfte ergebenden <u>Vorteile</u> gegen eine Erweiterung ihres Gebietes nach Norden ausgesprochen.</p> <p>Mit Rücksicht auf die künftigen Schwerpunkte der operativen Kriegführung der Gr. West an Atlantikküste und für den Fall, daß Skl. zu dem Entschluß käme, <u>alle FdF-Streitkräfte</u> einheitlich im Kanalgebiet, Hoofden, Wash und Humber operieren zu lassen, erweiterte die Gruppe Nord ihren Vorschlag dahin, das ganze Kanalgebiet <u>der Gruppe Nord</u> zuzuteilen!</p> <p>(siehe auch Gruppe Nord 708/40 v.30.10. in Op.-Akten der Skl.).</p> <p>Die Seekriegsleitung nimmt nunmehr zu dieser Frage abschließend folgende Stellung ein:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	14
2.11.40	1.)	<p>Die Bereichsgrenzen haben sich primär nach den operativen Gesichtspunkten zu richten. Diesen Erfordernissen hat sich die Organisation anzupassen.</p> <p>Die Seeoperationen an der englischen Südostküste werden in der derzeitigen Lage von S-Booten (gegebenenfalls auch von T-Booten) getragen werden.</p> <p>Dieser stützen sich auf die Häfen Nordfrankreichs, Belgiens und Hollands.</p> <p>Eine Durchschneidung dieser von den S-Booten benutzten Absprungbasis oder der von ihnen in erster Linie erreichbaren Operationsgebiete durch die Gruppenbereichsgrenzen hält die Skl. für unzweckmäßig. Diese wird deshalb zweckmäßig so gelegt, daß das <u>gesamte, für gewöhnlich befahrene Einsatzgebiet der S-Boote zu einer Gruppe gehört.</u></p> <p>Solange die Aufgaben im Westraum von der franz. Westküste aus die Gruppe West noch nicht voll beanspruchen und sie auch in der Lage ist, den F.d.T. als operativen Führer der S-Boote einzusetzen, andererseits aber der Gruppe Nord T-Boote zum Einsatz <u>außerhalb</u> des S-Bootsgebiets zur Verfügung stehen - (und es ist beabsichtigt an der Zuteilung von 2 Torpedobootsflottillen an die Gruppe Nord grundsätzlich festzuhalten) - wird das S-Bootsoperationsgebiet zweckmäßig durch eine nördliche Verschiebung der Bereichsgrenze <u>einer</u> Gruppe, nämlich der Gruppe <u>West</u> zugeschlagen.</p> <p>Entsprechend der Stellungnahme des Admirals Frankreich sieht die Skl. z.Zt. noch keine Veranlassung, die Unterstellung des Marinebefehlshabers Niederlande unter den Kommandierenden Admiral Frankreich zu ändern. Spätere Abänderung bleibt vorbehalten.</p> <p>Maßgebend hierfür ist der Fortgang und das Fortbestehen der mit "Seelöwe" in Zusammenhang stehenden Bereitschafts- und Übergangsmaßnahmen und die Tatsache, daß</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
<u>2.11.40</u>		<p>der Bereich des Marinebefehlshabers Niederlande die Grundlinie des Operationsgebiets Hoofden darstellt.</p> <p>Da andererseits die bezüglich der Geleitregelung geltend gemachten Gründe zur Verschiebung der Bereichsgrenze in Nähe der holländischen Küste nach der vorgenommenen Nachprüfung tatsächlich nicht sehr schwerwiegend erscheinen und auch nach Ansicht der Gruppe West nicht für die Notwendigkeit einer neuen Grenzziehung an dieser Stelle sprechen, soll an dieser Bereichsgrenze auf der Seite der <u>eigenen</u> Küste nichts geändert werden.</p> <p>2.) Aus den genannten Gründen ordnet Chef Skl. daher eine Verlegung der Gruppenbereichsgrenze in folgender Form an:</p> <p>von a) engl. Küste bei 53° 45' Nord nach b) 53° 45' Nord 2° 30' Ost nach c) holl.Küste bei 53° Nord.</p> <p>Über den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Änderung haben sich die Gruppen zu einigen.</p> <p>Entsprechende Weisung wird gleichfalls mit Schrbn. I op 2431/40 erteilt.</p> <p>-----</p>
<u>Mittags</u>		<p>Gruppenbefehlshaber Nord, Generaladmiral Carls, zu Besprechungen beim Chef der Seekriegsleitung. Anschließend Rücksprache bei 1.Skl./Ia, wobei dem Gruppenbefehlshaber die Überlegungen der Skl. zur Frage der Abgrenzung der Gruppenbefehlsbereiche und die Gedankengänge hinsichtlich des einheitlichen Schnellbootseinsatzes unter FdT - Gruppe West vorgetragen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 15
2.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 2.11. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Feindnachrichten:</p> <p style="text-align: center;"><u>England:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Nach Kapsbadt gehender Geleitzug WS 4a sowie 2 Dampfer in einem Geleit von 2 unbekanntem Kriegsschiffseinheiten etwa am 1.11. nachmittags aus Liverpool auslaufen. Unterrichtung erfolgt außer an Chief Northern Patrol auch an Kreuzer "Cornwall", der vermutlich Sicherung des Geleitzuges übernehmen soll.</p> <p>Nach ital. Meldung sind 4 englische Wachboote Ende Oktober von Glasgow nach Punta del Gada gegangen und sollen nach Vorratsergänzung nach Gibraltar auslaufen.</p> <p>KO Spanien meldet am 1.11. vormittags 10 sm querab Silleiro 2 englische Kreuzer, 4 Zerstörer mit Südkurs.</p> <p>In Gibraltar lagen am 1.11. "Renown", "Barham", etwa 6 Zerstörer, 8 Vorp.-Boote, Handelsdampfer und Kleinfahrzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Südatlantik:</u></p> <p>Französische Luftaufklärung stellt 2.11. nachmittags einen britischen schweren Kreuzer 46 sm ab Libreville fest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>2.11.40</p> <p>(13)</p>	<p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Ein feindliches U-Boot westlich Texel. Im übrigen keine besonderen Feindfeststellungen.</p> <p>Neue Erkenntnisse über britische Schiffsfahrtswege im Themsegebiet und zwischen Orfordness - Flamborough Head siehe B-Bericht 3. Skl. FH "Englische Ostküste Nr. 13" und "Englischer Kanal Nr. 18".</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>An der Südküste und im Themsegebiet lebhaftere Überwachungs- und Minensuchtätigkeit. Luft- und Funkaufklärungen erfassen an der Ostküste vor der Themse mehrere Geleitzüge.</p> <p>Englische Admiralität gibt Erweiterung des am 17.8. bekanntgegebenen Sperrgebietes Westausgang Kanal - Biskaya bekannt. Die für die Schifffahrt als gefährlich angegebenen Gebiete sind:</p> <p>Alle Gewässer im englischen Kanal und der Biscaya östlich der Linien, die folgende Punkte verbinden:</p> <p>"A" Bishops Rock Feuer 4952 N 0627 West "B" 4952 N 0700 West "C" 4630 N 0700 West "D" Socca Feuer 4323,7 N 0141,2 West</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Kreuzer "Scheer" planmäßig. Skl. rechnet damit, daß Schiff nunmehr die Dänemarkstraße passiert hat und Durchbruch in den Atlantik damit gelungen ist. Da keinerlei Anzeichen für Unregelmäßigkeiten im Geleitverkehr</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse 16
2.11.40		<p>auf der Nordatlantikroute festgestellt werden können, ist anzunehmen, daß das Auslaufen des Schiffes unbekannt vom Gegner durchgeführt ist. Skl. übernimmt die Befehlsführung.</p> <p>Schiff 10 wird unterrichtet über Auslaufen Versorgungsschiff "Rio Grande" und Tatsache, daß Gegner Auslaufen und Beschreibung des Schiffes an alle Handelsschiffe gegeben hat. Die Tatsache, daß "Rio Grande" V-Schiff ist, darf auch später nicht bekannt werden, da sonst die Eskape Südamerika kompromittiert ist. Schiff 10 erhält daher Weisung, Gefangene, die für Dauer des Krieges festgehalten werden, z.B. Engländer mitzugeben, übrige Gefangene sind unter Deck zu halten dürfen "Rio Grande" nicht sehen. Schiff 10 soll "Rio Grande" nach Übernahme Brennstoff auf dem Prisenweg nach Westfrankreich entlassen. Entlassung ist zu melden, daher für Kreuzer "Scheer" wichtig.</p> <p>Unterrichtung Feindlage siehe 1914 und 1950.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Vergebliche U-Bootsjagd westlich Texel. Minensuch- tätigkeit und Wegekontrollen abgebrochen wegen Wetterlage. Auch Geleite nach Westen wegen Wetterlage ausgefallen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Batterie "Prinz Heinrich" beschießt in den Morgen- stunden durch Dete-Gerät geortete Ziele, ^{die} nach Beschuß</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40	in Richtung Downs abliefen. S-Flottillen wegen Wetterlage kein Einsatz.	-----
	<u>Atlantikküste:</u>	
	Tanker "Gedania" mit sehr wertvoller Walölladung läuft von den Kanaren kommend in St.Nazaire ein. Die glückliche Überführung des Schiffes in den Heimatbereich ist besonders erfreulich. (Auf Ladung "Gedania" wurde seitens des Reichsernährungsministeriums größter Wert gelegt.)	-----
	<u>Skagerrak / Kattegat:</u>	
	Keine besonderen Vorkommnisse.	-----
		U - Boots-lage .

	Keine Änderungen.	
	Im Op.Gebiet 5 Boote(U 28, 31,32, 65, 124).	
	Auf Ausmarsch U 99 und heute ausgelaufen U 29.	
	<u>Italienboote:</u> im Op.Gebiet 5 Boote, auf Anmarsch 2, auf Rückmarsch 4, in Bordeaux 9.	-----
		Luftlage .
		=====
	Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.	
	Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe gegen Geleitzüge.	
	Bei Peterhead ein 6 000 t-Dampfer versenkt. Im Laufe des 2.11. während des ganzen Tages schwere und leichte	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatschein usw.	Vorkommnisse	17
2.11.40	<p>Kampferbände gegen London, Ausweichziele und Flugplätze angesetzt.</p> <p>9.Fl.Division LM-Verseuchung in Themse, vor Cardiff, Swansea, Llanley.</p> <p>-----</p>	<p><u>/Projekt Helgoland Düne:</u></p>	
		<p>um</p> <p>Ob.d.L./Jn.8 hat Herbeiführung einer endgültigen Entscheidung zur Frage der Errichtung einer Jagdflugzeug-Start- und Landeanlage „Helgoland Düne“ gebeten. Da nach den bisherigen Berechnungen nicht damit zu rechnen ist, daß die Anlage vor Frühjahr 1942 einsatzbereit wird, andererseits durch die Jnbesitznahme von Holland, Belgien und Frankreich eine grundsätzliche Verbesserung unserer luftstrategischen Lage eingetreten ist und sich die abstoßende Wirkung der Flugzeugabwehr unserer Marinefestungsgebiete als außerordentlich wirksam erwiesen hat, mißt die Skl. dem Projekt Helgoland Düne keine Bedeutung mehr bei. OKM/ K VI erhält im Einvernehmen mit Ob.d.L./Jn.8 und Gen.d.Iw. beim Ob.d.M. die Weisung, die für das Projekt vorgesehenen technischen Anlagen und Maschinenteile so fertig zu stellen und zu konservieren, daß die Gesamtanlage erforderlichenfalls an anderer Stelle (z.B. Kolonialverwendung in Marine-Stützpunkten) in kurzer Zeit betriebsfertig aufgebaut werden kann. Unabhängig hiervon bleibt die Notwendigkeit der Erstellung eines Flugstützpunktes auf Helgoland Düne durch Aufspülung des Geländes bestehen.</p>	
		<p>(Jm Einzelnen siehe hierzu Schreiben der Skl. vom 1.11. in Kr.Tagebuch Teil C. Heft V).</p> <p>-----</p>	

(14)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40		<p>Mittelmeerkriegführung . =====</p> <p>Schwerpunkt italienischer Tätigkeit liegt bei Geleitzugdurchführungen nach Albanien und Libyen. Torpedoboote legen in der Nacht zum 2.11. an griechischer Küste Minensperre aus.</p> <p>Luftaufklärung sichtete am 1.11. in der Suda-Bucht britische Kreuzer und Zerstörer, westlich Kreta -- 3 Schlachtschiffe, ein Flugzeugträger, zahlreiche Zerstörer.</p> <p>Auf dem Landkriegsschauplatz wurden von den Italienern keine Fortschritte erzielt. Starke Einschränkung des Vormarsches wegen der Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p>Über die italienische Auffassung zur Kriegführung im Ostmittelmeerraum und zur Ägyptenoffensive meldet der Militärattaché Rom (vor Ausbruch Konflikt mit Griechenland) unter anderem folgendes:</p> <p>„ Die deutsche und italienische Wehrmachtsführung stimmen in der Auffassung überein, daß die Engländer im Laufe der Wintermonate aus allen ihren Positionen im Mittelmeerraum und möglichst auch im Nahen Orient vertrieben werden müssen.</p> <p>Die diesen Zwecke dienende Offensive gegen die Engländer in <u>Ägypten</u> ist nach wenigen Tagen angehalten worden, da erst Straßen und Nachschub in Ordnung gebracht werden müssen. Während nach den Äußerungen des Duce mit einer Wiederaufnahme der Offensive Mitte Okt. gerechnet werden könnte, geht jetzt aus allen Berichten</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

18

2.11.40

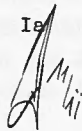
aus Libyen sowie aus den Äußerungen des Marschall Badoglio hervor, daß selbst der nächste Sprung bis Marsa Matruh nicht vor Dezember zu erwarten ist. Für diese 2. Phase glaubt man des Erfolges sicher zu sein und von Marsa Matruh aus die engl. Flotte in Alexandrien wirkungsvoller durch die ital. Luftwaffe angreifen zu können. Aber es scheinen bei den Italienern Zweifel aufzutauchen, ob nach einem weiteren Stopp bei Marsa Matruh zur Instandsetzung von Straßen und Organisation des Nachschubes, es ihnen - selbst mit Einsatz deutscher Verbände - gelingen wird, die Engländer aus dem Nildelta zu vertreiben.

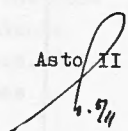
Man muß jedenfalls zu diesem Schluß kommen, wenn man sieht, wie langsam die Arbeiten für die Fortsetzung der Offensive betrieben werden und wie zögernd man an die Entscheidung über den Antransport einer deutschen Panzerdivision heranght.

Tatsächlich ist es auch den Engländern inzwischen gelungen, sich im Nildelta erheblich zu verstärken, sodaß man mit der Anwesenheit von 15, wenn auch nicht erstklassigen, Divisionen rechnen muß. Marschall Badoglio beziffert die Stärke der Engländer auf etwa 200 000 Mann, denen z.Zt. wenig mehr als 100 000 Italiener gegenüberstehen."

C/Skl.

1/Skl.

Ia


Asto II

 4.94

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Monatsbein usw.	Vorkommnisse
3.11.40 onnntag.		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p>I. Lord der britischen Admiralität , Alexander, bestätigt in Rundfunkansprache die starken britischen Schiffsverluste in letzter Zeit und spricht von erheblicher Intensivierung des deutschen U-Bootkrieges. Zuwachs der U-Bootsabwehr durch amerikanische Zerstörer wird anerkannt, genügt aber noch nicht. England wäre Amerikanern dankbar, wenn <u>in nächster Zeit</u> weitere Zerstörer zur Verfügung gestellt werden könnten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Abschluß der Reise Kriegsministers Eden im Nahen Osten. In Ägypten Unterredung Edens mit General Smuts.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Nach Meldungen diplomatischer Kreise Londons soll England von Vichy Erklärung über die franz. Flottenbasen und zukünftigen Status der franz. Kriegsflotte gefordert haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Englischer und amerikanischer Rundfunk bringen Friedensgerüchte und sprechen von angeblichem deutschen Friedensangebot auf der Basis: Vorherrschaft Deutschlands in Europa, gemeinsame Vorherrschaft Deutschlands/Italiens in Afrika, Ostasien den Japanern, Aufrechterhaltung Bestandes britischen Weltreiches.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.11.40		<p><u>I t a l i e n / G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Keine Änderung politischer Lage.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 3. 11.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Brit.D. "Windsor Castle" (13 000 t) wird 120 sm westlich Irland von deutschen Flugzeugen mehrfach bombardiert, meldet, daß sich eine nicht explodierte 500 Pfd.Bombe an Bord befinde! Ein Flugzeug erhält Befehl zur Luftsicherung und U-Bootssuche in Zusammenwirken mit Zerstörer "Achates". Achten darauf, daß U-Boot nicht während der Nacht über Wasser entkommt!! Von Leuchtbomben Gebrauch machen! Möglich, daß ein deutsches Boot von der U-Bootsjagd erfaßt ist!</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / N o r d s e e :</u></p> <p>Britische U-Boote an der südnorwegischen Küste im Skagerrak und westlich Stavanger festgestellt!</p> <p>Tätigkeit feindlicher Bewacher und Minensucher an Ost-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	20
-------------------	---	--------------	----

3.11.40

Küste normal. Bei Rattray Head mehrere Dampfer in Seenot und beschädigt. (darunter D. "Eros"). Im Rosyth-Bereich lebhafteste Tätigkeit von Aufklärungsflugzeugen. Luftaufklärung meldet wiederum lebhafteste Geleitzug-tätigkeit an der Ostküste.

Westküste:

KG-Spanien meldet Auslaufen eines Geleitzuges von 12 Dampfern aus Lissabon nach Liverpool am 2.11. Aufnahme durch Seestreitkräfte auf unbekanntem Treffpunkt.

Frankreich:

Franz. W. St. K. meldet Einlaufen weiterer Dampfer von den Antillen nach Casablanca. Handelsverkehr läuft planmäßig. - Franz. Tanker passieren im Geläit von Flottillenführer ungestört Gibraltar.

Den Franzosen wird Fahrtgenehmigung erteilt zwischen Indochina und Niederländisch Indien, (monatliche Linienfahrt mit holl. Tankschiff). Indochina - Hongkong und Indochina - Singapur. Es dürfen keine Waren zur direkten oder indirekten Versorgung von England oder engl. Bevölkerung in Ostasien befördert werden.

Eigene Lage.

=====

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachrichten von den Hilfskreuzern. Feindlageunterrichtung siehe 1743.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.11.40		<p data-bbox="263 266 593 289"><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p data-bbox="263 320 998 443">Dän. D. "Canul" (2000 t) südöstl. Sandefjord von brit. U-Boottorpediert. 2 Fehlschüsse auf norweg.Dampfer . U-Boot einwandfrei gesichtet. U-Bootsbekämpfung aufgenommen, verstärkte U-Bootsjagd angeordnet.</p> <p data-bbox="263 451 923 505">Minensucharbeiten bei Landegode ohne Ergebnis. Schifffahrtsweg freigegeben.</p> <p data-bbox="572 528 673 543">-----</p> <p data-bbox="263 589 455 612"><u>N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="263 628 979 843">Keine Minensuchtätigkeit wegen Wetterlage. - Flugzeuge der Gruppe 706 bewaffnete Aufklärung. Torpedoangriff auf Geleitzug. Ein 6 000 t -Dampfer ("Eros" ?) torpediert und schwer beschädigt. (Kmdt.des Flugzeuges Oberlt.z.S. Barth, der damit insgesamt 30 000 t Handelsschiffraum mit Erfolg torpediert hat) siehe Meldung 4.11. 0955.</p> <p data-bbox="572 851 673 867">-----</p> <p data-bbox="263 913 407 936"><u>K a n a l :</u></p> <p data-bbox="263 951 928 1044">Transportbewegungen und Minensucharbeiten wegen stürmischer Wetterlage <u>nicht</u> durchführbar. - Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="572 1067 673 1082">-----</p> <p data-bbox="263 1128 609 1151"><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p data-bbox="263 1167 955 1221">Feind-U-Boote vor der Gironde. U-Bootsjagd ergebnislos.</p> <p data-bbox="572 1236 673 1252">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	21
3.11.40		<p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>Fortsetzung schneller Mannschaftstransporte . - Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Bootskrieg:</u> =====</p> <p>Im Op.Gebiet: U 31, 32, 28, 124. U 65 im südl. Mittelatlantik. Davon haben sich auf gestrige Anfrage des BdU U 31 (Prellberg) und U 32 (Jenisch) <u>nicht gemeldet</u>. Gewisse Besorgnis! U 47, 137 laufen aus Lorient aus. Auf dem Anmarsch ins Op.Gebiet U 99 westl. Jrland, U 29 südwestl. Jrland.</p> <p><u>Erfolge:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung werden zwischen 2112^h und 2222^h die brit. Hilfskreuzer "Laurentic" (18724 t) und "Patroclus" (11314 t) auf 5355 N, 1430 W und 5343 N und 1441 W torpediert. "Laurentic" Treffer in Maschinenraum. Alle Feuer aus. Gleichzeitig erfaßt Funkbeobachtung Versenkung brit.D. "Casnare" (5376 t). Alle 3 Dampfer sind nach späterer Meldung von U 99 (Kptlt.Kretschmer) versenkt. worden!! Ein besonders schöner Erfolg!</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>3.11.40</u>		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Durch sehr schwierige Wetterbedingungen (Sturm, starke Boen, Vereisung) wird der Kampfeinsatz in der Nacht zum 3.11. und im Laufe des Tages stark beeinträchtigt. Trotzdem erfolgreiche Einzelangriffe gegen Flugplätze und Industriewerke. Bei Angriff auf Geleitzug nördlich Kinnaird Head Volltreffer auf Zerstörer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Luftaufklärung stellt 2.11. südlich Kreta 4 Schlachtschiffe, 4 Kreuzer, 1-2 Flugzeugträger und zahlreiche Zerstörer fest. Italienische schwere Streitkräfte in ihren Stützpunkten. Zerstörer und Torpedoboote Einsatz zur Geleitzugsicherung nach Albanien und Libyen. (z.Zt. 7 Geleitzüge zwischen Italien und Libyen). - Englische Marinemission in Athen eingetroffen. Einrichtung engl. Flotten- und Luftstützpunktes auf Kreta in Gange (siehe auch Lage Mittelmeer).</p> <p>Landlage in Griechenland unverändert. <u>Keine</u> Fortschritte der Italiener. Griechen haben einige Stellungen zurückerobert und gegen italienische Gegenangriffe gehalten!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c/Skl. 1/Skl.</p> <p style="text-align: right;">IA Asto II 4.7/1</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	23
(15)			
<u>.11.40</u>	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	=====	
	<u>E n g l a n d :</u>		
	Aus englischen Meldungen geht hervor, daß England entschlossen ist, die sich ihm aus dem italien.-griech. Konflikt bietenden großen Chancen wahrzunehmen. Neben der Besetzung von Kreta und Lemnos ist zunächst die Entsendung von Kampfverbänden der Luftwaffe und - nach engl. Meldung - die Unterstützung Griechenlands durch 3 Divisionen (?) beabsichtigt. Die beträchtliche Verbesserung der strategischen Lage Englands im östlichen Mittelmeerraum wird besonders hervorgehoben. Durch Besitz der Insel Kreta sei die Seeherrschaft im östlichen Mittelmeer sichergestellt. Luftangriffe gegen die rumänischen Ölfelder wie gegen das italienische Mutterland böten nunmehr keine Schwierigkeiten mehr. Italien als der schwächere Teil der Achse müsse mit allen Mitteln, die in britischer Macht lägen, zerschlagen werden! Die Notwendigkeit <u>schnellen</u> Handelns wird betont! -		
	Kriegsminister Eden nach amtlicher Mitteilung zu Besprechungen mit den Militär- und Verwaltungsstellen im Sudan.	-----	
	<u>S p a n i e n :</u>		
	Laut Bekanntgabe des span. Oberbefehlshaber der Besatzungstruppen in Tanger sind die gesetzgebende Versammlung und alle Organisationen, die der Tangerzone einen internationalen Charakter verliehen haben,		



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.30	<p>aufgelöst. Damit bildet nunmehr die Tangerzone einen Teil des spanischen Marokko-Protectorats. Funkbeobachtung erfaßt Meldung eines amerikanischen Dampferkapitäns, der an die Standard Oil Comp. New York folgenden Kurbericht aus Spanien drahtet:</p> <p>"Lage Spanien sieht zunehmend <u>schlechter</u> aus. Möglichkeit deutscher Besetzung mit Billigung spanischer Behörden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I t a l i e n / G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Keine Möglichkeit mehr zu Verhandlungen zwischen Griechenland und Italien. Militärische Operationen nehmen - von italienischer Seite vorerst leider mit völlig unzureichenden Mitteln - ihren Fortgang. (siehe auch Auslandspresse). Bereits jetzt ist ein Prestigeverlust der Italiener bei Balkanländern, Spanien und Portugal unverkennbar.</p> <p>Jugoslawien hat offiziell seine Neutralität im griech.-italienischen Konflikt erklärt. Auf Seiten der Türkei keine Änderung der nichtkriegführenden Haltung. Presse warnt Bulgarien vor Gewährung Durchmarschrecht an Deutschland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Ministerpräsident Salazar äußerte, Portugal werde sich einem englischen Vorgehen gegen Portugal widersetzen und ihm durch sofortigen engen Anschluß an Deutschland und Spanien begegnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 24
.11.40	<p><u>U S A :</u></p> <p>Außenminister Hull dementierte die Gerüchte über geheimnisvolle Fahrten von USA-Kriegsschiffen in Richtung Martinique. Es handele sich um "Übungen".</p> <p>In anderen amerikanischen Berichten werden die eingesetzten USA-Flotteneinheiten als "Neutralitätspatrouille" bezeichnet. Amerikanische Schiffe würden in den Gewässern Westindiens stationiert, um sofort einzugreifen, falls sich herausstelle, daß die franz. Regierung Zugeständnisse mache, die die Souveränität der franz. Besitzungen vor dem amerikanischen Kontinent berühre.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über Absichten der Gruppe West zur Durchführung von Minenaufgaben im Kanal mit Rest-Zerstörerverband. <u>Stichwort "Potsdam"</u>. FdZ mit Durchführung beauftragt.</p> <p>Vorgesehen ist Verseuchung Gebiet : Englische Küste - 50° 5' N - 4° 38' W - 4° 16' W.</p> <p>Sperrmittel 30 EMF, 70 EMC, 100 Spr.BC, 20 Reißbojen.</p> <p>FdZ. beabsichtigt, da zu weiträumige Verteilung der 400 Minen und 120 Sperrschutzmittel auf 120 Quadratmeilen großes Seegebiet nicht zweckmäßig er-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.40		<p>scheint und kein Anhaltspunkt über Bewegungsrichtung des fdl. Verkehrs vorliegt, einen Zerstörer im NW Teil, einen im NO Teil beginnend, mit wechselnden Kursen nach Lage <u>Verseuchung</u> durchführen zu lassen.</p> <p>Nach Ansicht Skl. bringt dieser Einsatz <u>nicht</u> viel. Das vorgesehene Gebiet liegt z.T. ungünstig im toten Winkel. Skl. vertritt die Auffassung, daß mit nur 3 Zerstörern der Ansatz gegen den britischen Zufuhrverkehr bei Finisterre <u>wirksamer</u> ist als die Durchführung von Minenaufgaben an der beabsichtigten Stelle, wo außerdem fraglos das Risiko erheblich ist. Skl. hält es jedoch <u>nicht</u> für richtig, in diesem Falle in die operativen Absichten der Gruppe West einzugreifen!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Im Anschluß an Besprechungen bei Skl. meldet Gruppenbefehlshaber Nord Erwägungen und abschließende Vorschläge zum Schnellbootseinsatz und zur Frage der Abgrenzung der Gruppenbefehlsbereiche.</p> <p style="padding-left: 40px;">A) <u>S-Bootseinsatz:</u></p> <p><u>Gruppe Nord</u> meldet:</p> <p>Schnellbootseinsatz erfordert Verteilung nach Gesichtspunkt größten Nutzeffekts. Wenn dieser bei F.d.T. aus Kanalbereich heraus gegeben, muß Verteilung dem entsprechen unter Beachtung Operationsmöglichkeiten bei Gruppe Nord. Vorschlag 2.S-Fl. bleibt bei Gruppe West. Gruppe Nord hat bei genehmigten Einzeloperationen Anfordersrecht, dem zu entsprechen ist.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	25
-------------------	---	--------------	----

4.11.40

Stellungnahme Skl.:

Anforderung für Einzelunternehmungen nur bei Skl., die je nach Gesamtlage entscheidet.

b) Gruppenbereichsgrenzen:

Gruppe Nord meldet:

Freies Operieren im hiesigen Gruppenbereich ist wegen Verwechslungsfahren nicht vertretbar. Einengung und Grenzziehung Gruppenbereich Nord in mündlich mitgeteilter Linie gleichfalls unzulässig und gefährlich. Vorschlag: Neue Gruppengrenze 53° an der holländischen Küste bis 3° 30' Gst, Quadrat 5965 AN, Flamborough - Head. Beabsichtigte Grenzüberschreitung bedarf vorheriger Benachrichtigung Nachbargruppe.

Stellungnahme Skl.:

Den vorgebrachten Gesichtspunkten ist durch die mit I op 2431/40 getroffene Entscheidung (siehe 2.11.) im Grundsatz Rechnung getragen.

c) Küstenstreifen unter Holland:

Gruppe Nord meldet:

Voraussetzung war von Skl. beabsichtigte Änderung Stationsbereiche. Bei Entfallen Vorschlag: Keine Änderung. Geleite von Borkum nach Hoek van Holland und umgekehrt werden unabhängig von Gruppengrenzen ohne Geleitwechsel bei Helder durchlaufend geführt. Einzelheiten regeln die Gruppen im gegenseitigen Einvernehmen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.40	<p><u>Stellungnahme Skl.:</u></p> <p>Gruppe Nord schlägt vor:</p> <p><u>Stellungnahme Skl.:</u></p> <p>(16)</p> <p>1500^h</p>	<p>Mit Geleitregelung unmittelbar zwischen den Gruppen ist Skl. einverstanden.</p> <p>d) <u>Stationsbereiche:</u></p> <p>Gruppe wünscht, daß Abschnitte Küstenbefehlshaber sich mit Gruppengrenzen decken und Küstenverteidigung und Nachrichtendienst damit gewährleistet. Angelegenheit befindet sich noch in der Prüfung.</p> <p>e) <u>Zuteilung T-Flottillen:</u></p> <p>1. und 2.T-Flottille verbleibt bei Gruppe Nord, desgleichen 7.T-Fl., soweit bei Ersatz durch T S Boote für BdU entbehrlich.</p> <p>Rückgriffsrecht auf 7.T-Flottille im Einvernehmen mit BdU liegt im Rahmen Gruppenbefugnisse. Bei Ablehnung durch BdU und dringendem Bedarf ist Entscheidung Skl. erforderlich, Grundsätzlich bleibt Zuteilung 7. T-Flottille an BdU bestehen.</p> <p>-----</p> <p>1500^h Besprechung bei Hauptamtschef M Wa über die Frage der Durchführungsmöglichkeit der Anordnungen des OKW und des Vors. des Reichsvert. Rates betr. <u>Dringlichkeit der Fertigungsprogramme:</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.40		<p>Aus den letzten Ergänzungen der grundsätzlichen Anordnung ergibt sich, daß sowohl die "Sonderstufe" wie die Stufe Ia auf dem Gebiet des Heeres und der Luftwaffe Erweiterungen erfahren haben, durch die der eigentliche Sinn der Festsetzungen dieser Stufen verloren geht und der Marine-Fertigung weitere Beeinträchtigungen erwachsen. Bei der heutigen Sitzung wird festgestellt, daß einerseits soweit jetzt zu übersehen, noch nicht einmal die Forderungen der "Sonderstufe" erfüllt werden können (hauptsächlich wegen Arbeitermangel), daß andererseits die von Heer und Luftwaffe eingerichteten "Sonderstufen" derartig aufgebläht sind, daß dagegen alle übrigen Dringlichkeitsstufen bis zur vollkommenen Auflösung zurückstehen müssen!!</p> <p>Es gibt daher zwei Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Beschneiden der Sonderstufe bei Heer und Luftwaffe auf ein der Marineforderung entsprechendes Maß.2) Entsprechendes Aufblähen auch der "Sonderstufe" - <u>Ma-</u> <u>rine</u>, um bei prozentualer Zuteilung an die 3 Wehrmachts- teile möglichst viel für die Marine herauszuholen und um lebenswichtigen Aufträgen durch den Stempel "Sonderstufe" das nötige Gewicht zu verleihen. <p>Entscheidung des Ob.d.M. über einzuschlagenden Weg bleibt vorbehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 4. 11.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Einzelne Einheiten westl. des Nordkanals geortet. Im Torpedierungsgebiet der beiden Hilfskreuzer stellt Funkaufklärung mehrere Zerstörer fest. Dampfer erhalten Weisung sich von dem Gebiet freizuhalten. Die torpedierten Schiffe sind offenbar vormittags gesunken.</p> <p>Ein Gibraltar-Geleitzug steht gegen Abend 360 sm westlich Südspitze Irland, hat Berührung mit einem U-Boot (italien.) Zerstörer und Hilfsfahrzeuge werden zur Unterstützung entsandt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>D. "Tunisia" erhält vom Chef Südatlantik Weisung über 18° N 26° W zu gehen und westlich der Kap Verden außerhalb Sichtweite von Land zu passieren. Die häufigen Anweisungen an die Dampfer, sich außerhalb Sichtweite der Kap Verden zu halten, lassen darauf schließen, daß Gegner deutsche Beobachtung von den Inseln aus vermutet.</p> <p>Krz. "Delhi" wird von franz. Flugzeug 30 sm westlich Libreville festgestellt. Flugzeug wird beschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Normale Minensuch- und Bewachertätigkeit an der SO-Küste. Keine besonderen Feststellungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 27
4.11.40		<p>Britische Admiralität gibt folgende Verluste bekannt: Vorp.Boot "Hickory" und "Lord Inchkape" durch Minentreffer, Vorp.Boot "Tilburyness" durch Luftangriff, Wachtschiff "Kingston Shoppingirl" auf Höhe von Huelva durch U-Boots- torpedo.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>.Nördlich San Sebastian 2 Feind-U-Boote mit Kurs auf Gironde-Mündung gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>W.St.K. teilt verschiedene Kriegsschiffsbewegungen durch Gibraltar nach Osten und Handelsschiffsbewegungen von Diego Suarez nach Dakar mit.</p> <p>Admiral Antillen berichtet, daß Verhandlungen mit USA - Kpnt. Admiral Greenslade in ruhiger Atmosphäre zu Ende geführt und Lage z.Zt. geklärt sei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nachrichten von Neutralen:</u></p> <p>Nach Meldung aus Habanna befinden sich z.Zt. eine stärkere amerikanische Kampfgruppe und Transport- schiffe mit Truppen und Tanks in Guantanamo.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>4.11.40</u>		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u> Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten. Lageunterrichtung siehe Ft.2004. -----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u> U-Bootsjagd im u-bootsgefährdeten Gebiet ohne Ergebnis. - 1.S-Flottille von Stavanger nach Kristiansand verlegt. -----</p> <p><u>N o r d s e e :</u> Keine besonderen Ereignisse. - Durchführung von Geleiten planmäßig. - Luftaufklärung über Nordseegebiet erbringt keine Feindsichtungen. -----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u> Wegen Wetterlage nur Geleittätigkeit. -----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u> Wegekontrollen und Bewachung planmäßig. U-Bootsjagd ohne Ergebnis. Gruppe Nord beabsichtigt im Hinblick auf U-Bootsgefährdung im Skagerrak, dem BSO nicht starr an Fahrplan der Transporte zu binden, sondern ihm freizustellen,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	28
-------------------	---	--------------	----

4.11.40

die Truppentransporte auch in andere Häfen wie Larvik und Fredrikstad je nach Lage umzuleiten. Szkl. erteilt im Einvernehmen mit Heimatstab Nord Einverständnis hierzu.

Mit Rücksicht auf U-Bootsgefahr werden S-Boote von Gruppe Nord zunächst zur Geleitsicherung mit eingesetzt.

U-Bootslage .
=====

Keine Änderungen in der U-Bootsaufstellung. U 31 und U 32 haben sich auf wiederholte Aufforderung noch immer nicht gemeldet! !

U 99 gewinnt Fühlung an einlaufenden Geleitzug etwa 180 sm westlich Nordirlands. Boote einschl. Italiener werden zum Angriff angesetzt.

Kommandant U 99 Kptlt. Kretschmer wird vom Führer in Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz ausgezeichnet.

Luftlage .
=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe .

Wegen Wetterlage in der Nacht zum 4.11. kein Kampfeinsatz. Im Verlaufe des 4.11. Einzelangriff auf Ausweichziele, Flugplätze, Bahnstrecken, Munitionsanstalten, Barackenlager.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

29

4.11.40

vität gegen die Kanal- und Atlantikstützpunkte zu steigern.

Es muß daher im Interesse der eigenen Seekriegführung im Westraum und Kanal versucht werden die besonders störenden Flottenstützpunkte des Gegners Plymouth, Southampton und Portsmouth durch nachhaltige Luftangriffe auszuschalten. Die Skl. tritt in diesem Sinne mit einer entsprechenden Bitte an den Ob.d.L./Führungsstab heran.

Mittelmeerkriegführung.
=====

Siehe Lage Mittelmeer.

Keine besonderen Ereignisse. Die britischen Bewegungen im östlichen Mittelmeer zum Festsetzen auf Kreta und dem Peloponnes und zur Unterstützung der Griechen vollziehen sich ohne Störung durch Italiener. -

Italienische Landoffensive gegen Griechenland ist völlig zum Stillstand gekommen. Keinerlei Fortschritte!

Am Nachmittag Besprechungen des Chefs der Operationsabteilung mit Chef W.F.St./ OKW General Joël über die sich aus dem selbständigen italienischen Vorgehen gegen Griechenland ergebenden Folgerungen und die heute vom Führer getroffene Entscheidung über die nächsten Maßnahmen der deutschen Kriegführung.

Siehe Besprechungsniederschrift in Kriegstagebuch Teil C, Heft VII.

C/Skl.

1/Skl.

Wetterkarte (Kriegstagebuch)
(Einlegen)

Is

Asto II
6/14

(18)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 30
-------------------------	---	--

5.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Neutraler Diplomat berichtet über Wirkungen deutscher Luftangriffe in England. Bisher keine entscheidende Auswirkung. Hoffnung auf Ausgleich starker Materialverluste durch amerikanische Lieferungen. Innere Lage Englands gekennzeichnet durch wachsende Mißstimmung in Arbeiterschaft. Widerstandswille führender Persönlichkeiten ungebrochen. Engländer überzeugt, daß eigene Luftangriffe auf Deutschland stärkste Auswirkungen und Defaitismus in Deutschland und besonders in Italien rapide im Wachsen!!

G r i e c h e n l a n d / I t a l i e n :

Keine Änderung der Lage.

Türkei hat auf die offizielle Anfrage der bulgarischen Regierung geantwortet, daß sie im Griechenkonflikt "für diesen Augenblick" sich nicht einmischen werde, daß aber diese Stellungnahme durch jede Änderung der Lage eine Revision erfahren könne. Haltung der Türkei werde von derjenigen Bulgariens abhängig sein.

U S A :

Roosevelt erklärt auf letzter Wahlrede nochmals, daß es das erste Ziel seiner Außenpolitik sei, Amerika

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.40	<p>aus dem Kriege herauszuhalten. England würde jede mögliche materielle Hilfe erhalten. Es würde sich nicht auf etwaige allzufrühe Verständigungsversuche einlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Vortrag ID über die Absichten der Gruppe Nord für die Minenverwendung in der Nordsee und die Stellungnahme der Seekriegsleitung.</p> <p>Folgenden: Sperrabsichten stimmt die Skl. <u>zu:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Dringlichste Aufgabe: Verlängerung Sperrsystem des Westwalls nördlich Sperre 19 bis etwa in Höhe 61° N . 2) Werfen einer Sperre zwischen SW 2 und SW 3 zum Schutz der offenen Flanke der Seeverbindungen zum Kanal. 3) Abdecken der Westausfahrt Weg I Alpha. <p>(Jm Einzelnen siehe Schreiben der Skl. I op 2204/40 Chefs. vom 5.11. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft VI).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Verbesserung der Transportmöglichkeiten "Seelöwe".</u></p> <p>In einem Schreiben des AOK 16 über ständige Geschützbewaffnung von Transportdampfern, in welchem der Einbau der verschiedensten Feuerwaffen auf Truppentrans-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 31
5.11.40		<p>portern angeordnet wurde, stand im letzten Absatz , daß der Ob.d.H., offenbar bei einer Besichtigung in Rotterdam, angeordnet habe, daß in Notwehr das Feuer durch die eingebauten Waffen der Transporter <u>auch auf Befehl des ältesten Heeresoffiziers eröffnet werden könnte.</u></p> <p>Äußerung ist in dieser Form geeignet, Unklarheiten über die grundsätzlichen Befehlsbefugnisse an Bord und im Geleit hervorzurufen.</p> <p>Die Seekriegsleitung ist der Ansicht und muß darauf bestehen, daß <u>in See</u> die Führung und damit auch die Entscheidung über den Waffeneinsatz in Händen der Marine und ihrer Führer liegen muß. Dies ist, wie schon bei früheren Gelegenheiten betont, vor allen Dingen wegen der Schwierigkeiten des Erkennens von Freund und Feind in See, vor allem bei Nacht und unsichtigem Wetter und der damit verbundenen Möglichkeit verhängnisvoller Verwechslungen unbedingt erforderlich.</p> <p>Nur von der Brücke und von der seemännischen Führung aus kann die Entscheidung fallen, ob die Bordwaffen einzusetzen sind oder nicht.</p> <p>Gen.Stab d.H. wird von dieser Auffassung unterrichtet. Skl. nimmt an, daß sich genannte Äußerung des Ob.d.H. mehr auf die Bestimmung des taktisch richtigen Einsatz-Zeitpunktes der verschiedenen Arten von Feuerwaffen, nicht aber auf die Entscheidung des Waffeneinsatzes überhaupt bezieht.</p> <p>(Siehe auch Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.65/66).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(20)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 5.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt aus Funksprüchen englischer Funkstellen, daß ein Geleitzug auf der Nordatlantikroute in etwa 5250 Nord, 3215 West von Kreuzer "Scheer" angegriffen worden ist. (siehe eigene Lage). Kreuzer "Cornwall" steht 5.11. im östlichen Nordatlantik, hat vermutlich am 1.11. mit Geleitzug WS 4a Liverpool verlassen.</p> <p>Geleitzug OG 45, der am 4.11. abends 360 sm westlich Südspitze Irland ein feindliches U-Boot meldete, wurde in der Nacht zum 5.11. offenbar durch ital. Boote zersprengt und sammelt sich 6.11. mittags in 4633 Nord 2020 West zum Weitermarsch nach Gibraltar. Vermutlich zum Einholen des Geleitzuges verläßt Chef Kampfgruppe H Gibraltar 5.11. nachmittags.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Chief 1.Krz.Geschw. "Delhi" und "Dorsetshire"(oder Shropshire) wurden erneut im Freetwon -Bereich erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Britische Luftaufklärung über der Nordsee bis zur Norwegenküste. Keine feindlichen Seestreitkräfte. An der Ostküste werden verschiedene havarierte Handels-</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

32

5.11.40

schiffe eingeschleppt.

Luftaufklärung erfaßt ferner wiederum verschiedene Geleitzüge an der Ostküste. Die Aufklärung der Luftflotte 5 sichtet vormittags einen Geleitzug 15 sm westlich der Insel Hoy (Orkneys) mit Kurs 270° und stellt 5 sm südlich davon 2 Schlachtschiffe ("Rodney", "Nelson") mit Zerstörersicherung auf Kurs 20° fest.

Kanal / Atlantikküste:

Keine Feindtätigkeit erkennbar, in der westlichen Biskaya eine Feindeinheit eingepiilt.

Frankreich:

Am 4.11. und 5.11. passierten nach Meldung der KG-Spanien verschiedene französische Zerstörer und Dampfer die Gibraltareng mit Ostkurs.

Nachrichten von Neutralen:

U S A: Marineattaché Washington übermittelt Auslaufmeldungen amerikanischer Zerstörer aus Key West und Portorico. Als Sammelplatz wird von der Presse der von England erworbene Stützpunkt Santa Lucia 25 sm südlich Martinique genannt. V-Mann meldet, daß sämtlich Schiffe der Neutralitätspatrouille sowie starke Verbände der Marineluftstreitkräfte ihre Stützpunkte im Süden der USA verlassen hätten.

Es handelt sich vermutlich um Übungen unter gleichzeitiger Aufrechterhaltung Sofortbereitschaft der Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.40	<p>setzung der franz. Inseln in Westindien.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Kreuzer "Scheer" trifft nachmittags auf Geleitzug der Nordatlantikroute im Qu. A K 82. Funkaufklärung erfaßt über den Angriff des "Scheer" folgende Meldung:</p> <p>1706^h MGZ meldet englische Einheit (wahrscheinlich Geleitfahrzeug) feindliches Schlachtschiff in 228° 12 sm etwa Kurs 208° Standort 5300 Nord, 32 - 33° West. (etwa 750 sm westlich Irland).</p> <p>Etwas 1724^h setzen Notrufe angegriffener Dampfer des Geleitzuges ein.</p> <p>1724^h meldet D. "Rangitiki" (16698 t), daß er von Einheit der "Graf Spee"-Klasse beschossen würde.</p> <p>1906^h gibt englischer D. "Cornish City" RRR-Meldung, beschossen in 250 3215, 2148^h meldet englischer Dampfer "Beaverford" (10 000 t) seine Beschießung.</p> <p>20 34^h meldet D. "Sovac" (6724 t), daß die Schiffe des Konvois "one by one leasureley" von dem Handelsstörer der "Graf Spee"-Klasse angegriffen würden.</p> <p>Aus den aufgefangenen Meldungen geht eindeutig hervor, daß es "Scheer" nach unbemerktem Durchbruch in den Atlantik, seiner operativen Weisung entsprechend gelungen ist, überraschend auf einen Geleitzug zu stoßen und diesen offenbar mit sehr gutem Erfolg anzugreifen. Eine Meldung des "Scheer" liegt noch nicht vor.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 33
5.11.40		<p>Als erste Auswirkung des Auftretens des "Schar" wird um 2149^h taktischer Funkverkehr im Scapa-Bereich beobachtet, sodaß auf Auslaufen eines Verbandes aus Scapa um diese Zeit gerechnet werden kann. Einzelne dringende Op.-Funksprüche im Heimatbereich, zwischen Heimat und Bermudas und Heimat und Freetown lassen weitere Reaktion des Gegners erkennen. Es ist anzunehmen, daß "Schwer" sich jetzt nach Süden absetzt. Die Entfernungen betragen bis zum Nordkanal etwa 900 sm, bis Scapa bzw. den Kanalhäfen etwa 1100 sm, bis Halifax etwa 1400 sm, bis Gibraltar etwa 1500 sm. Nach den der Skl. vorliegenden Standortmeldungen ist zunächst nur der Krz. "Cornwall" im östlichen Nordatlantik besonders beachtenswert, wobei sehr zweifelhaft ist, daß er seinen Geleitzug zwecks Vorstoß in den Atlantik verläßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Feindlageunterrichtung siehe 1839. Für das Auslaufen des Hilfskreuzer Schiff 41 erhalten Gruppe Nord, West, Schiff 41 und BdU folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Auslaufen Schiff 41 zweite Novemberhälfte. Schiff etwa 18.11. verwendungsbereit, untersteht bis Überschreitung 60° Nord im Atlantik Gruppe Nord. 2.) Für anzustrebendes unbemerktes Auslaufen schlechte Sicht von grundlegender Bedeutung: Daher bei Festsetzung Auslaufdatums und Durchführung Durchbruchs alle anderen Momente hinter Beachtung Wetterlage zurücktreten lassen. Bewegungen eigener Sicherungs-See- und Luftstreitkräfte auf notwendiges Maß beschränken, um alle für Gegner auffälligen Bewegungen zu vermeiden. 3.) Einzelheiten zu 2) durch Gruppe Nord im Benehmen mit Kommandant. <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
.11.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. 1.S-Flottille nach Frederikshaven verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Planmäßige Geleitedurchführung. Wegekontrollen und Sucharbeiten ohne Ergebnis. An der englischen Ostküste von Holy Island bis Humber bewaffnete Aufklärung mit Torpedoflugzeugen zur Feststellung von Geleitzügen. Torpedoangriff ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Einsatz der S-Flottillen wegen Wetterlag abgebrochen. Geringe Lufttätigkeit des Gegners an der Kanalküste.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Chef 5.Z-Flottille tritt abends mit Zerstörern "Steinbrinck", "Jhn", "Eckoldt", "Jacobi" und "Riedel" Marsch von Brest in die Deutsche Bucht an. - 6.T-Flottille verlegt von Brest nach St.Nazaire.</p> <p>-----</p> <p><u>A k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

1.11.40

U - B o o t s l a g e .
 =====

Im Op.Gebiet U 28, 124.

Im südlichen Mittelatlantik U 65, auf dem Ausmarsch U 29, 99, 47, 137, 138.

Nach einer Reutermeldung muß mit dem Verlust von U 31 (Kptlt.Prellberg) und U 32 (Oblt.z.S. Jenisch) leider gerechnet werden. (siehe Bekanntgabe der britischen Admiralität 1545.). Nach der britischen Bekanntgabe ist zu hoffen, daß Teil der Besatzung gerettet worden sind.

U 65 wird über Dampferbewegungen und Aufrechterhaltung Treffpunkt rot ab 8.11. uterrichtet.

In Zusammenfassung und Ergänzung aller bisherigen Anforderungen für die Op.Gebiete der U-Boote wird von der Skl. befohlen:

Das Operationsgebiet deutscher und italienischer U-Boote liegt zwischen 60° Nord und 30° Nord ostwärts 30° West zwischen 30° Nord und dem Äquator ostwärts 20° West. Erforderliche Einschränkung des Op.Gebietes während Operationen eigener Flottenstreitkräfte werden von Fall zu Fall befohlen.

In dem genannten Gebiet ist, soweit nicht unter 2) und 3) Einschränkungen angeordnet sind, den U-Booten sofortiger voller Waffeneinsatz gemäß "Weisungen für die Führung des Handelskrieges" 1.Skl. Iia 8447/40gKdos. Ziff.II 4) und 5) freigegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.40		<p>Das Gebiet ist westlich von 6° West durch eigene Überwasserfahrzeuge (Kriegs- und Handelsschiffe) im allgemeinen zu meiden, anderenfalls ist der BdU zeitgerecht zu unterrichten.</p> <p>Über alle außerhalb des Op.Gebietes befindlichen U-Boote sind die eigenen Überwasserfahrzeuge über Seekriegsleitung bzw. Gruppen zu unterrichten.</p> <p>2.) <u>Blockadegebiet:</u></p> <p>a) Das um England erklärte Blockadegebiet ist in Ziff. II, 4 a der "Weisungen für die Führung des Handelskrieges" (1.Skl. Iia 8447/40 gKdos.) festgelegt und mit dem unter 1) genannten Operationsgebiet nicht zu verwechseln.</p> <p>b) Die Südgrenze des Blockadegebiets ist hinsichtlich des sofortigen vollen Waffeneinsatzes durch U-Boote (Ziff.II, 4a der Weisungen) auf 47° 30' Nord festgelegt.</p> <p>3.) <u>Prisenweg:</u></p> <p>Mit Rücksicht auf Heimkehrer, Prisen, eigene See-streitkräfte ist U-Booten zwischen 42° Nord und 47° 30' Nord (Prisenweg) sofortiger voller Waffeneinsatz nur freigegeben, falls sichergestellt ist, daß das angegriffene Fahrzeug kein eigenes ist, (z.B. beim Überschreiten der genannten Grenzen durch ein an einem feindl. Schiff Fühlung haltendes U-Boot), dabei ist besonders zu beachten, daß eigene Handelsschiffe und Prisen sich gelegentlich als feindliche oder neutrale Handelsschiffe tarnen, bewaffnet sind und meist abgeblendet fahren.</p> <p>Eine Unterrichtung des BdU über Heimkehrer wird angestrebt, ist jedoch wegen schlechter F.T.-Verbindung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 35
<p>5.11.40</p> <p>(22)</p>	<p>mit Handelsschiffen und Frisen nicht immer sichergestellt.</p> <p>(Siehe Weisung der Skl. I op 2452/40 Chefs. v. 5.11. in Kr.Tagebuch C, IV.).</p>	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 5. 157 Kampfflugzeuge über London. Im Laufe des 5. Vorstoß leichter Kampfverbände gegen London und Ausweichziele, heftige gegnerische Jagdabwehr. In den Abendstunden Störangriffe gegen Hafenanlagen und Industrieziele in Südengland. 9.Fl. Division führte Luftminenverseuchung vor Häfen der Süd- und Westküste durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Italienische Tätigkeit beschränkt sich auf Sicherung des regen Geleitzugverkehrs nach Libyen und Überwachung der Ötranto-Straße. Von den 5 z.T. nach dem Atlantik marschierenden U-Booten sind 2 mit Beschädigungen in Tanger eingelaufen, 1 offenbar nach dem Atlantik durchgebrochen, 2 Boote deren Standort nordöstlich Gibraltar, sind in die Heimat zurückbefohlen.</p> <p>Vom griechischen Kriegsschauplatz keine besonderen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.11.40	Ereignisse. Vormarsch der Italiener anscheinend völlig ins Stocken gekommen. Es gelang den Griechen, die auf albanischem Boden eroberte Stellung gegen starke Gegenangriffe der Italiener zu halten.	----- Berlin, den 7.11.1940 C/Skl. 1/Skl. Ia Asio II 10.11.40

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	36
6.11.40	Besondere politische Nachrichten.		
(23)	<u>England:</u>		
	5.11. Churchill-Rede vor dem Unterhaus (siehe Auslandspresse und Pol.Nachrichten):		
	Besonders hervorzuheben ist das starke Heraus- stellen der deutschen U-Bootsgefahr, die ernster ein- zuschätzen sei als die ständigen Luftangriffe. Un- geheure Vorbereitungen seien notwendig, um der im nächsten Jahr noch viel schwereren U-Bootsangriffstätigkeit ent- gegentreten zu können. - Englische Flotte jetzt ihren Tiefstand erreicht, würde jetzt ständig durch Indienst- stellungen von Neubauten und amerikanische Zerstörer- lieferungen zunehmen. - Handelsschiffsraum ausreichend zur Verfügung. - Wiederholter Hinweis auf nachteilige Bedeutung der Neutralität Irlands für engl. Kriegführung, da dadurch England die Möglichkeit genommen sei, die Stützpunkte an der irischen Küste für seine Zwecke auszunutzen. - Invasionsgefahr zur Invasionsdrohung ge- worden, muß als reale Wirklichkeit betrachtet werden. - Verstärkung der Armee für Offensivaufgaben notwendig.		
	Im Griechenland-Konflikt England bereit, zu helfen.		
	Mittel jedoch beschränkt, wegen Notwendigkeit Ver- stärkung Ägyptenfront und Sicherung engl. Position im Nahen Osten.		
	Luft- und Seestützpunkt Kreta ist errichtet, ver- stärkte Luftangriffe gegen Süditalien beabsichtigt. Wei- tere Operationen zur Unterstützung Griechenlands seien im Gange. Aktionsradius der See- und Luftstreitkräfte erheblich erweitert. - Sehr starke Verstärkung der eng- lischen Ostmittelmeerposition mit Land- Luft - und		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
i. 11. 40		<p>Seestreitkräften hat trotz Ausfalls Frankreich auf Seiten der Engländer zur Herstellung eines günstigen Gleichgewichts der Kräfte im Mittelmeer geführt. - Versuche italienische Flotte zum Kampf zu stellen, bisher an der völligen Inaktivität der Italiener gescheitert.</p> <p><u>Allgemeiner Eindruck der Rede:</u></p> <p>Vom englischen Standpunkt höchst bedeutsam, sehr geschickt, logisch aufgebaut, sehr wirkungsvoll!!</p> <p>Schonungslose Offenheit hinsichtlich der schwierigen, stärkstens gefährdeten Lage Englands. Besorgnis hinsichtlich Entwicklung U -Bootskrieg. Lage im Mittelmeer durch großen strategischen Fehler Italiens durch Vorgehen gegen Griechenland erheblich günstiger als noch vor wenigen Wochen. Infolge auf allen Gebieten zutage tretender Schwäche der Italiener, geringe, wenn nicht verachtende Einschätzung Italiens. Vorsichtige Andeutung einer sich für England vom Mittelmeerraum aus abzeichnenden grundsätzlichen Wandlung der Kriegslage. <u>Halten der Mittelmeerposition, insbesondere des östlichen Mittelmeeres daher für kriegsentscheidend angesehen.</u></p> <p>Churchill deshalb offensichtlich fest entschlossen, durch großen Einsatz die sich England im Augenblick bietenden günstigen Chancen im Mittelmeerraum auszunutzen und das Mittelmeer mit allen Mitteln zu halten!</p> <p>(Nach anderen Meldung aus England dabei gewisse Besorgnis vor deutscher Aktion gegen Gibraltar !)</p> <p>-----</p> <p><u>G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Nach Mitteilung von ausländischer Diplomatenseite hat der griechische Außenminister erklärt, daß England</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.40		<p>einige Zeit vor Ausbruch des Krieges Griechenland gewarnt und die Zeit vom 25. - 27.10. als Stichtag für Eingreifen Italiens genannt hätte !! Griechenland habe sich höchst ungern England in die Arme geworfen, doch sei infolge der Art des italienischen Vorgehens, das keinerlei andere ehrenhafte Lösung zuließ, kein anderer Ausweg übrig geblieben. Von der englischen Hilfe versprechen sich die Griechen nur Materialzuwachs und betrachten im übrigen das Einnisten der englischen Marine in griechischen Häfen mit Mißtrauen.</p> <p>-----</p> <p><u>S p a n i e n :</u></p> <p>Nach amtlicher englischer Mitteilung ist zwischen Spanien und England ein Ülabkommen bis Ende 1940 getroffen worden. Das Spanien zugebilligte Kontingent entspreche dem Normalverbrauch Spaniens.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach bisher vorliegenden Nachrichten wurde bei der Präsidentenwahl am 5.11. <u>Roosevelt</u> mit großer Mehrheit wiedergewählt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.40		<p data-bbox="476 267 859 335"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p data-bbox="285 381 554 405"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p data-bbox="285 435 1011 743">Besprechung über das Auftreten des "Scheer" im Nordatlantik, da den Wert der Panzerschiffe erneut besonders eindringlich unter Beweis stellt und hohe Befriedigung auslöst. Die vor der Operation angestellten Überlegungen der Skl., die zum Ansatz des Schiffes gegen die Nordatlantikkroute führten, haben sich als richtig erwiesen. Eine Meldung des "Scheer" liegt noch nicht vor. Es wird jedoch ein größerer Versenkungserfolg und vor allem eine weitgehende strategische Auswirkung beim Gegner erwartet.</p> <p data-bbox="285 756 1011 1287">Es hat sich erneut bestätigt, daß der Nordweg durch Nordsee - Nordmeer - Dänemarkstraße bei Ausnutzung entsprechender Wetterverhältnisse trotz offensichtlich vorgenommener Verstärkung der Blockadebewachung des Gegners nach wie vor die Möglichkeit ungesehenen Durchbruchs in den Atlantik bietet. Dies trifft sowohl für das schnelle Panzerschiff als auch für das langsamere Versorgungsschiff zu. Damit ist auch die Richtigkeit der Weisung der Skl. erwiesen, den Ausmarsch der Troßschiffe nicht wie die Gruppe Nord vorsah durch den Kanal, sondern auf dem <u>Nordweg</u> anzuordnen, da, abgesehen von den erhöhten Gefahren durch Mine, Torpedo und Bombe bei einem Passieren des Kanals damit gerechnet werden muß, daß die auffällige Verlegung großer Atlantiktroßschiffe dem Gegner nicht verborgen bleibt, sondern ihn auf eine bevorstehende Atlantikoperation besonders aufmerksam macht.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A) 5.11.40		L a g e 6.11. ===== <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>England:</u> <u>Nordatlantik:</u> <p>Eigene Luftaufklärung und Meldungen der feindlichen Flugzeuge ermöglichen wiederum Einblick in die Geleitzugtätigkeit westlich des Nordkanals. Funkaufklärung erfaßt Anweisungen an einige Bergungsschlepper.</p> <p>Alle britischen Handelsschiffe im Heimatbereich erhalten eine Admiraltätsanweisung bei U-Bootsgefahr-meldungen gleichzeitig die Sichtbreite und Wolkenhöhe mit zu melden im Interesse des Ansatzes der eigenen britischen Flugzeuge.</p> <p>Das Auftreten des Kreuzers "Scheer" führt nach Funkaufklärung zu folgenden Meldungen und Maßnahmen:</p> <p>1.) <u>Handelsschiffahrt:</u></p> <p>Englische Admiraltät unterrichtet 0200ⁿ früh D. "Merissa", daß Konvoi zersprengt sei. D. "Cornish City" (anscheinend Geleitzugführer) erhält Anweisung vom Admiral Plymouth von der Standard-Route abzuweichen und von der letzten Position 200 sm 135° zu steuern. Weitere Dampfer auf der Nordatlantikroute erhalten Abänderungen ihrer Kursanweisung. Auch die von Süden (Freetown) kommenden Geleitzüge erhalten neue Anweisungen.</p> <p>2.) <u>Seestreitkräfte:</u></p> <p>Nachträglich wird erfaßt, daß am 5.11. abends, eine unbekannte Einheit im Kanalbereich, offenbar</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.11.40

Linien-schiff "Revenge" von der Admiralität einen dringenden Funk-spruch erhielt. Am 6. früh läuft eine schwere Einheit oder Verband aus Rosyth aus.

Die eigene Luftaufklärung sichtet um 1120^h 20 sm nördlich Kap Wrath einen Verband aus 2 bis 3 Schlachtschiffen, dabei ein "Rodney" und möglicherweise ein Linien-schiff der R-Klasse gesichert durch einen Teilgürtel von Zerstörern mit Kurs 300° und hoher Fahrt. Dabei kann der Kurs durch ein Ausweichmanöver vor einem Geleitzug bedingt sein.

M i t t e l a t l a n t i k :

KO-Spanien meldet, daß in der Nacht zum 6. sowie im Laufe des 6. in Gibraltar eingelaufen sind: "Renown", "Ark Royal", ein Kreuzer der "Cumberland"-Klasse, 2 Kreuzer "Birmingham"-Klasse, 5 Zerstörer und das ehemals franz., Fahrgastschiff "Pasteur" (30 000 t) mit englischer Flagge und Truppen an Bord. Im Hafen und in der Bucht ferner Kleinfahrzeuge und etwa 50 Dampfer. "Ark Royal" hat leichte Beschädigung am Steuerbord-vorschiff durch Bombentreffer.

N o r d s e e :

Luftaufklärung meldet Geleitzugtätigkeit im Gebiet Harwich und Peterhead. Im Nordseegebiet im Übrigen keine Feindtätigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 39
6.11.40		<p><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p>Außer vereinzelt Luftangriffen keine besonderen Feindvorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nach ital. Meldung ist das U-Boot "Poncelet" am 4.11. von englischen Flugzeugen in Libreville mit Bomben und MG-Feuer angegriffen worden. Libreville wird am 5.11. erneut von englischen Flugzeugen bombardiert. Franz. Behörden in Libreville erbitten sofortige Entsendung eines Lazarettsschiffes, um die Zivilbevölkerung in Sicherheit zu bringen. Italiener melden, daß die franz. Patrouillenflugzeuge Befehl hätten die Schiffe de Gaulle's zunächst aufzufordern sich der Regierung von Vichy zu unterstellen und sie nur bei Weigerung anzugreifen.</p> <p>Die bei der Skl. vorliegenden Nachrichten über die Lage in franz. Äquatorialafrika sind noch reichlich lückenhaft. Aus den Meldungen geht jedoch hervor, daß de Gaulle nunmehr mit dem Angriff gegen Gabon-Libreville begonnen hat. Da die Verteidigungsstärke der Regierungstruppen in diesem Gebiet sehr gering ist, muß damit gerechnet werden, daß Gabon ohne große Schwierigkeiten den Truppen de Gaulle's in die Hände fällt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von Kreuzer "Scheer" noch keine Meldung. Skl. übermittelt dem Schiff^{die} aus der Funkaufklärung gewonnen Er-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.40		<p>kennntnisse und beglückwünscht "Scheer" zum Erfolg. (siehe Ft.0705, 0812, 1240).</p> <p><u>Schiff 10</u> : Motorschiff "Rio Grande" erhält Weisung zur Tarnung Geschützattrappe am Heck aufzustellen und Vorbereitungen für Anbordnahme Gefangener zu treffen. (siehe 0614).</p> <p>Tankschiff "Eurofeld" erhält für Treffpunkt mit Troßschiff "Nordmark" Weisung für Punkt "Grün" (22° Nord 46° West) vom 12.- 17.11., Punkt "Schwarz" (26° Nord, 47° West), vom 19. - 25.11. "Nordmark" und "Scheer" (nachrichtlich Schiff 10) erhalten entsprechende Weisung. Nach Übernahme soll Tanker "Eurofeld" zur Versorgung von Schiff 10 im Wartebereich Fuerteventura (Südatlantik) entlassen werden. (siehe auch Ft.0302).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean</u> :</p> <p>Nach einer verstümmelt aufgenommenen Meldung gab ein unbekannter Dampfer im Indischen Ozean am 5.11. 2352^h RRRR (Angriff durch ein feindliches Kriegsschiff!) offenbar Auswirkung Schiff 16.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Raum Norwegen</u> :</p> <p>Ein dänischer Dampfer meldete aus Hammerfest Sichtung eines englischen Kreuzers und 2 Zerstörer am 1.11. und eines englischen U-Bootes längsseit eines norwegischen Fischkutters am 2.11.. Streitkräfte seien außerhalb der Schären gewesen.</p> <p>Die Transportgeleite an der Westküste liefen ohne Zwischenfälle, jedoch meldet nachmittags ein norwegischer Dampfer, daß er einen sinkenden Dampfer in der Nähe von</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.11.40

Obrkstadt Leuchtturm südlich Stavanger beobachtet habe. Nähere Meldung fehlt bisher.

N o r d s e e :

1. und 2. Torp. Flottille laufen abends zum Vorstoß gegen die englische Ostküste (Firth of Moray) aus Stavanger aus. Aufgabe Angriff gegen britischen Geleitzugverkehr.

Geleitdienst von Borkum nach Westen planmäßig. - Britische Torpedoflugzeuge (Landflugz. Eindecker) greifen Geleitzug bei Vlieland ohne Ergebnis an. - Mittags erfolgloser Tiefangriff feindlicher Flugzeuge gegen Fliegerhorst Norderney. . Bei Bombenangriffen auf W'haven, Emden und Wesermünde keine besonderen Schäden.

K a n a l :

Fortsetzung Heimmarsch der Zerstörer ohne Zwischenfälle. Wegen Wetterlage kein S-Bootseinsatz.

In der Nacht zum 6.11. vereinzelt Feindeinflüge gegen die holl.-belg. Küste. Geringer milit. Schaden.

Abends Beschießung feindl. Schiff vor Dover durch Batterien an Kanalküste. Keine Erfolgsbeobachtung.

A t l a n t i k k ü s t e :

Erfolglose Bombenangriffe einzelner Feindflugzeuge auf Brest.

Befehl Gruppe West für Wetter- Fischdampfer "Sachsenwald" siehe 1925. Schiff soll 7.11. abends auf

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.40	<p>Wetterposition zwischen 48° u. 52° N und 25°- 27° W auslaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / Westl.Ostsee:</u></p> <p>5.11. abends einwandfreie U-Bootsfeststellung am Ausgang Gslofjord. Verstärkte U-Bootsjagd ohne Ergebnis.</p> <p>Feindflugzeuge im Gebiet um Rügen. Luftminenverdacht.</p> <p>Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>U 99 Rückmarsch angetreten, U 28 tritt nach Versenkung eines 5389 t Dampfers gleichfalls Rückmarsch an.</p> <p>BdU weist Boote auf das Auftreten feindlicher U-Jagdgruppen von Flugzeugen und Zerstörern sowie auf Vorsicht bei Abgabe von Funksprüchen nicht taktischer Art hin. Bei <u>takt. Ft's</u> ist Peilgefahr in Kauf zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Fortsetzung Kampfeinsatz gegen London. Im Verlauf des 6.11. Einzelangriffe gegen London und Ausweichziele in Südengland. Erfolgreiche Angriffe gegen Flug-</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

5.11.40

plätze und mit Einzelflugzeugen gegen Geleitzüge. Bei Vorstoß leichter Bombenträger gegen Southampton Treffer in Werftanlagen und Hallen. 280 sm westlich Irland Volltreffer auf Dampfer im Geleitzug. Verlust anzunehmen.
9.Fliegerdivision Minenverseuchung Themse mit 48 LM's, Plymouth, Falmouth und Cardiff.

Seeluftwaffe Offizierspersonalfragen:

Nachprüfung des Offiziers-Personalbestandes der Kriegsmarine durch MPA hat ergeben, daß für die Jndienststellung der bis Herbst 1941 fertig werdenden U-Boote im Januar 1941 eine große Anzahl von Wachoffizieren in Ausbildung gegeben werden muß, wenn nicht die Jndienststellung fertiger U-Boote verzögert werden soll.

Die erforderliche Anzahl von Offizieren ist bei dem gleichzeitigen Aufbau der Flotte aus deren Substanz allein nicht zu gewinnen, ohne ihre Schlagkraft schwerstens zu beeinträchtigen. Trotzdem die Skl. die Küstenfliegerverbände als integrierenden Bestandteil der Seekriegführung ansieht und die Sicherstellung auch ihres Personalbestandes im Interesse der Lösung der Gesamtseekriegsaufgaben für dringend notwendig anerkennt, sieht sie sich im Hinblick auf die entscheidenden Nachteile, die für die U-Bootskriegführung entstehen würden, gezwungen, unter Jnkaufnahme taktischer Nachteile für die augenblickliche Seeaufklärung und militärischer Beeinträchtigung des Wiederaufbaues der Marineluftwaffe nach dem Kriege eine gewisse Einschränkung des Personalnachschubs für die Marinefliegerverbände anzuordnen und für die Dauer des Krieges praktisch auf eine Küstenfliegergruppe zu verzichten, um die damit freiwerdenden Offiziere mittelbar der U-Waffe zuzuführen.

Im Einzelnen siehe Anweisungen an Gen.d.Lw.b.Ob.d.M. und MPA in Kr.Tagebuch Teil C, Heft V (5.11.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.11.40		<p>Mittelmeerkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>Kein Einsatz der italienischen Flotte gegen englische Bewegungen in den Gewässern von Kreta und Südgriechenlands. Zerstörer und Schlachtschiffe führen Übungen im Golf von Tarent durch. Sicherung Seeweg nach Albanien durch Zerstörer- und Torpedoboote. Westl. Bengasi Torpedierung italien. Dampfers durch engl. U-Boot.</p> <p>Von der Landlage in Griechenland keine besonderen Änderungen. Feindliche Angriffe wurden abgewiesen!</p> <p>Die durch die außergewöhnlichen Regenfälle entstandenen Schwierigkeiten waren vom italien. Gen. Stab <u>nicht</u> vorausgesehen. Daher erst jetzt Überführung von ausreichendem Brückengerät aus Italien zum Überschreiten der Flüsse! Nachschub vorerst fast ausschließlich mit Maultieren. Heranführung weiterer Divisionen ist eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Lage in Ägypten:</u></p> <p>Nach Bericht Verb. Stabs zur italien. Luftwaffe hat Marschall Graziani den wichtigsten Versorgungshafen Bengasi mit Rücksicht auf italien. Luftangriffe räumen lassen, sodaß gesamter Schiffsverkehr jetzt nach Tripolis und Nachschub von dort 1600 km bis zur Front zurückzulegen hat. - Moral italienischer Heerestruppen in Libyen schlecht. Keinerlei Initiative ohne Unterstützung durch Luftwaffe. Persönlichkeit Grazianis vorerst <u>enttäuschend</u>. Immer neue Gründe zur Aufschiebung der Wiederaufnahme der Offensive. Diese Methode findet selbst in Italien. Kreisen immer weniger Verständnis. Nach Erklärung Grazianis Offensive erst nach Fertigstellung, d.h. in 4 - 6 Wochen möglich. Im italien. Kol. Ministerium Besorgnis, daß, falls Mussolini nicht</p>

(25)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.11.40

schärfstens eingreift, an Offensive vor Mitte Dezember nicht zu denken ist, d.h. zu einer Zeit, da die engl. Stellungen in so starkem Maße ausgebaut sein werden, daß eine Eroberung Ägyptens dann überhaupt nicht mehr ernsthaft in Frage kommen kann!!

Ausbildung engl. Panzerdivisionen und taktisches Arbeiten der Engländer soll ausgezeichnet sein.

Berlin, den 8.11.1940

C/Skl.

1/Skl.



Id
[Handwritten signature]

Asto II
[Handwritten signature]
 8/11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 43
-------------------	---	--

7.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .
 =====

E n g l a n d :

Stellung Außenministers Halifax nach Auslandsnachrichten erschüttert, da ihm der Mangel an Erfolgen in der Rußlandpolitik zur Last gelegt wird. Als Nachfolger wird Eden genannt.

Weitere Nachrichten besagen, daß Eden bei seinem Zusammentreffen mit dem südafrikanischen Ministerpräsidenten Smuts Entsendung neuer Streitkräfte aus Südafrika nach Mittel- und Ost-Afrika zum Kampf gegen Italien und zur Unterstützung der de Gaulle-Bewegung dringend verlangt habe.

De Valera lehnt im Hinblick auf Andeutungen in Churchill-Rede jede Abtretung von irischen Häfen an England scharf ab.

I t a l i e n / G r i e c h e n l a n d :

Keine Änderung der politischen Lage auf dem Balkan. Amerikanische Berichte melden, die deutsche Regierung habe den Entschluß gefaßt, so bald wie möglich in den griechisch-italienischen Konflikt aktiv einzugreifen. Zusammenziehung deutscher Truppen an der rumänisch-bulgarischen Grenze zum Ansatz über Bulgarien gegen Griechenland sei beabsichtigt !! (vgl. mit eigenen Absichten).

Im Hinblick auf Landung der Engländer in Kreta ist die griechische Regierung von Deutschland um den Schutz des deutschen Wahlkonsulats gebeten worden. Be-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.11.40		<p>ziehungen zwischen Deutschland und Griechenland werden vorläufig <u>nicht</u> abgebrochen.</p> <p>In <u>Jugoslawien</u> tritt der offenbar wenig achsenfreundliche Kriegsminister General Neditsch zurück. -</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Roosevelt errang seinen Wahlsieg mit 24 gegen 20 Millionen Stimmen. - Botschafter Washington meldet, daß Autorität und Prestige R. im Inneren durch Umstände der Wahl und geringe Stimmenmehrheit empfindliche Beeinträchtigung erfahren hat. Führungsanspruch umstritten, R. muß größere Rücksicht auf Opposition, besonders im Kongreß nehmen. R. und seine Methode mit der Verantwortung für die Kriegsgefahr belastet. <u>Nicht</u> anzunehmen, daß R. nunmehr sofort aktiver Teilnahme am Krieg zustrebt, da er Grenzen amerikanischer Rüstung und mangelnde Aktionsfähigkeit nach 2 Fronten zu gut erkennt. Am Gesamtwillen amerikanischen Volkes, England mit allen Mitteln zu helfen, besteht kein Zweifel. Oberstes Gesetz R. bleibt unversöhnliche Gegnerschaft gegen totalitäre Staaten. Vorläufig aber entspricht es englischen <u>und</u> USA-Interessen, an bestehendem Zustand nicht zu ändern und nicht etwa durch Kriegseintritt eine völlig unübersichtbare Lage zu schaffen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 44
-------------------	---	--

7.11.40

Lagebesprechung beim Chef der
Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

Besprechung über Operationsabsichten Kreuzer "Hipper".

Grundsätzlich hält Skl. an Absicht zu einer Verlegung an die Atlantikküste fest. Chef Skl. behält sich jedoch die endgültige Entscheidung für eine Entsendung vor und macht sie abhängig von Zustand Maschinenanlage nach Reparatur und Entwicklung der Feindlage. Die Überlegungen der Skl. gehen aus folgenden Fernschreiben an Gruppen, BdK und Hipper hervor:

- 1.) An Absicht Verlegung "Hipper" Westraum auf nördlichen Ausmarschweg wird festgehalten.
- 2.) Entscheidung über Aufgabenstellung während Marsch kann erst kurzfristig je nach Entwicklung Feindlage Nordatlantik auf Grund Erstauftretens "Scheer" fallen.
- 3.) Auslaufen bezüglich Entsendung Tankschiffe und Ausrüstung "Hipper" so vorbereiten, daß Zeitpunkt nach Herstellung Einsatzbereitschaft nur noch von Operativer Lage abhängig. Außer bereits klarliegenden Tankdampfern wird auch "Dithmarschen" für "Hipper" freigegeben.
- 4.) Als Aufgaben gemäß 2) werden erwogen Auftreten Northern Patrol, oder Nordatlantik, oder Nordwärtsgeleitweg oder stiller Durchmarsch ungesehen.

Meldung Kommandant Schiff 21, KorvKpt.d.Res. von Ruckteschel bei Chef Skl. und Besprechung bei 1.Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

7.11.40

Gedankenaustausch über wesentliche Erfahrungen.

Schiff hat Aufgabe Handelskriegführung im Atlantik in ausgezeichneter Weise erfüllt. Operativ und taktisch richtige Überlegungen, klare, sichere Entschlüsse, hervorragende Schiffsführung und sehr gute militärische und disziplinare Führung der zum großen Teil aus alten Soldaten bestehenden Besatzung zeichnen den Kommandanten aus und haben die Unternehmung zu einem vollen Erfolg werden lassen.

Besonders hervorzuheben sind die ausgezeichneten Leistungen des Maschinenpersonals.

L a g e 7. 11.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Westlich Irland werden Seeschlepper angesetzt zur Suche nach verlassenen treibenden Dampfern.

Am 6.11. mittags meldete ein engl. Seebefehlshaber, bei dem sich 5 Einheiten befinden, unter Bezugnahme auf einen Funkspruch vom Chef Heimatflotte an die Admiralität seinen Standort im östlichen Nordatlantik. Es handelt sich offenbar um den Verband, bestehend aus einem Schlachtschiff, 3 schweren Kreuzern, 2 Zerstörern, der mittags 1300 Uhr mit Generalkurs Südwest und 18-22 sm in 7723 AM (200 sm westl. Südspitze Irland) durch eigene Luftaufklärung gemeldet wurde .

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 45
7.11.40		<p>Zu dem Geleitzug WS 4a, der am 1.11. ausgelaufen ist und bei dem bisher "Cornwall" und möglicherweise 2 weitere Einheiten vermutet wurden, sind am 3.11. zwei weitere Hilfskrz. aus dem Gibraltarbereich befohlen worden.</p> <p>Nach Meldung aus Spanien werden die Verteidigungsanlagen in Gibraltar ausgebaut. Der Kanal der Gibraltar vom spanischen Festland abtrennen soll, ist nahezu fertiggestellt. Zahlreiche neue Schießscharten sind am Steilfelsen zu beobachten. Besatzung von Gibraltar soll rund 14 000 Mann betragen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Ein Krz., vermutlich "Shropshire" erhielt am 5.11. vom Chef Südatlantik Befehl, nach Freetown zurückzukehren. Britischer Dampfer ("Beckenham"?) hat 5.11. Buenos Aires verlassen zum Marsch nach Freetown über folgende Positionen:</p> <p style="margin-left: 40px;">35° S 51° W 22° S 28° W 3° S 20° W</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Krz, "Leander" stand 5.11. bei nordgehendem Geleitzug B N 8, der 9.11. in unbekannt.Hafen, vermutlich Aden, einzulaufen beabsichtigte.</p> <p>Geleitzug U S 6 mit Truppen von Australien 27.10. im Gebiet Bombay. Zu diesem Geleitzug gehörte vermutlich "Mauretania".</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.11.40	<u>Nordsee:</u>	<p>Britische U-Boote westlich Stavanger und im Skagerrak. - An der engl. Südküste anhaltende rege Minensuchtätigkeit.</p> <p>Luftaufklärung beobachtet die übliche rege Geleitzugtätigkeit an der Ostküste.</p> <p>Verschiedene Not- und Havariemeldungen lassen wiederum die Auswirkung unserer Minenoffensive an der Ost- und So-Küste erkennen. Eindeutige Minenunfälle wurden im Harwich-Bereich und bei Ship Wash bei 2-3 Überwachern und einem Minensuchtrawler (275) beobachtet. Schnellboote offenbar zu Rettungsmaßnahmen im Harwich - Bereich in See.</p> <p>Über neue Erkenntnisse der Schifffahrtswege vom Flamborough Head bis Osteingang Pentland Firth siehe Bericht Nr.14 "Engl.Ostküste" von 3.Skl. FH.</p> <p>-----</p>
(26)	<u>Kanal:</u>	<p>Vor Zeebrügge abends Feindfahrzeuge von ungefähr Zerstörergröße. Minenverseuchung möglich.</p> <p>Über Schifffahrtswege im Kanal siehe Bericht Nr.19. "Englischer Kanal" von 3.Skl. FH.</p> <p>-----</p>
(27)	<u>Atlantikküste:</u>	<p>Spanische Fischer melden laufendes Auftreten von feindl. U-Booten an der nordspanischen und französischen Küste.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>7.11.40</p> <p>(28)</p>		<p>Englische Schifffahrtswege vom Westausgang Pentland Firth bis zum Bristol-Kanal siehe Bericht Nr.2 "Engl. Westküste" von 3.Skl.,F.H.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Fortsetzung der Angriffshandlungen de Gaulle's gegen Gabon. Libreville wird mehrfach von englischen Flugzeugen erfolglos angegriffen. Erster Angriff richtete sich gegen Bougainville.</p> <p>-----</p> <p>Eigene Lage 7.11.</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von "Scheer" noch keine Meldung. Schiff erhält die vorliegenden Feindnachrichten übermittelt (siehe Ft. 1359, 1803) Da für evtl. Nachschubdispositionen wichtig, bekommt "Scheer" Weisung bei nächster F.T.-Abgabe Munitions- und Torpedobestand zu melden.</p> <p>Siehe auch Ft. 2033 betr. Treffen "Nordmark" - U 65 und "Eurofeld" -"Nordmark"</p> <p>-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>6.11. nachm. Norweg. Dampfer "Delfinos" südlich Obrestad nach Torpedotreffer gesunken. U-Bootsjagd ohne</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.11.40</u>	Ergebnis.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>1. und 2. Torp. Flottille unter Führung Chef 2. Torp. Flottille Korv. Kpt. Riede 6.11. nachmittags von Stavanger aus Vorstoß gegen die englische Ostküste (Firth of Moray) Vormarsch über Quadrate 3173 - 4287 - 4419. GG15^h Minentreffer T 6 (Führerboot) Quadrat 4419. Boot gerät in Verlust (45 Mann vermißt, keine Offiziersverluste). Gruppe Nord stellt mit Rücksicht auf Minenlage Abbruch der Unternehmung anheim. Rückmarsch angetreten unter Führung Chef 1. Torp. Flott. 7.11. vorm. Einlaufen Stavanger. (siehe Kurbericht Unternehmung Frschrb. 1530).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ort des Minentreffer liegt im Quadrat 4419. Das Quadrat ragt zur Hälfte in das englische Minenwarngelände vor der Ostküste hinein. Genaue Meldung bleibt abzuwarten. Bis dahin Beurteilung nicht möglich. Das Nichtherankommen an den Geleitzweg bleibt bedauerlich, zumal nach der Luftaufklärung mit Auftreffen auf einen Geleitzug in dem fraglichen Seegebiet gerechnet werden konnte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Eigene Geleitedurchführung von W. nach Ost planmäßig. Angriff brit. Torpedoflugzeuge gegen Geleitzug bei Texel ohne Erfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.11.40

K a n a l :

Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. Beschießung feindlicher Fahrzeuge, möglicherweise Zerstörer vor Zeebrügge nach Dete-Ortung durch Küstenbatterien. Gegner dreht bei Beschuß ab.

A t l a n t i k k ü s t e :

Brest wegen Minengefahr vorübergehend gesperrt. - Wetterdampfer "Sachsenwald" verläßt Bordeaux zum Marsch auf Wetterposition im Atlantik.

Die Zerstörerunternehmung "Potsdam" (Minenverseuchung unter der engl. Küste) wird von Gruppe West bis zur nächsten Neumondperiode verschoben.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Keine besonderen Ereignisse.

Gruppe Nord erteilt Weisung zum Einsatz verstärkter U-Bootssicherung bei Mannschaftsschnelltransporten und legt im Interesse gesicherter Transportdurchführung entscheidenden Wert auf nachdrücklichste U-Bootsbekämpfung im Skagerrak - Kattegat und SW-Norwegen. (siehe Frschrb. 1809).

U - B o o t s l a g e .

=====

Im Operationsgebiet westlich Nordkanal - Irland:
U 124, 28, 29, auf Anmarsch: U 47, 137, 138, 93, 100.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

7.11.40

Im südlichen Mittelatlantik U 65. Boot meldet, daß es erst zwischen 11. und 14.11. auf Treffpunkt "rot" mit Troßschiff "Nordmark" eintreffen kann.

Da infolge frühzeitigen Auftretens von "Scheer" auf der Nordatlantikkroute mit baldigem Eintreffen "Scheer" im Mittelatlantik gerechnet wird, legt Skl. Wert auf möglichst frühzeitige Versorgung von U 65 zwecks baldigen Zusammentreffens "Nordmark" mit "Eurofeld" und "Scheer". Boot erhält daher Weisung Treffpunkt "rot" zu frühest möglichem Zeitpunkt einzunehmen.

Luftlage 7.11.
=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

In der Nacht zum 7.11. 192 Kampfflugzeuge gegen London mit starker Wirkungsbeobachtung. Wetterlage am 7.11. erschwert den planmäßigen Einsatz gegen Einzelziele. Bei Angriffen gegen Geleitzüge an der Ost- und SO-Küste meldet Luftwaffe Versenkung und schwere Beschädigung bzw. Inbrandsetzung mehrerer Handelsschiffe sowie Treffer auf Kreuzer (Zerstörer ?).

Mittelmeerkriegführung.
=====

Nach italienischer Meldung jetzt erhebliche U-Bootsabwehr in der Straße von Gibraltar. Sicherung am 6.11. durch 4- 6 Zerstörer und zahlreiche Hilfsschiffe. Vor

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 48
7.11.40	<p>Tanger ständig 2 Zerstörer. Mehrere Einheiten der Alexandrienflotte in See, vermutlich Ägäis. Italiener führen weiterhin lebhaften Geleitzugverkehr nach Libyen und Albanien durch.</p> <p><u>Landlage:</u> Geringe Fortschritte der Italiener am Kalamas-Fluß. Starke Gegenwehr der Griechen, die an verschiedenen Stellen erfolgreich gegen die nicht ausreichenden italienischen Truppen vorgegangen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Berlin, den 9. November 1940</p> <p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>1/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p style="text-align: right;">IA <i>[Handwritten signature]</i></p> <p style="text-align: right;">As/to II L. 5/4 <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 49
3.11.40	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . -----	
	<u>E n g l a n d :</u>	
	Große Genugtuung über den Wahlsieg Roosevelts, der allgemein als empfindlicher Schlag für Deutschland bezeichnet und als "größter politischer Erfolg Englands" seit dem Verlust Frankreichs gefeiert wird! -----	
	Zur Frage einer Benutzung irischer Häfen und Stützpunkte durch England erklärte De Valera, daß Irland, welche Bedingungen auch immer geboten würden, <u>unter keinen Umständen</u> in eine Überlassung von Stützpunkten an eine fremde Macht einwilligen würde. -----	
	In englischen Presserörterungen werden acharme militärische Aktionen gegen Italien und besonders eine wesentliche Verschärfung der Luftangriffe gegen Italien gefordert. -----	
(29)	Zur Lage in England unter Berücksichtigung der Auswirkung der Luftangriffe siehe Politische Übersicht Nr.263 und Bericht eines Amerikaners aus Lissabon in Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 175.	
(30)	Zusammenfassend kann festgestellt werden:	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

3.11.40

Starke Erschwerungen des Londoner Lebens durch sehr erhebliche Zerstörungen - Lebensmittelversorgung knapp und schwierig, aber gesichert - Verkehrswesen in der Stadt stark eingeschränkt, Docks beträchtlich mitgenommen, aber noch arbeitsfähig - Industrie arbeitet noch bei teils beträchtlicher Störung.- Wohnungsbeschaffung, Heizungsfrage und Krankheitsbekämpfung wesentliche Probleme. - Moral der Bevölkerung noch nicht gebrochen, Durchhaltevermögen erstaunlich gut, kaum Meckern oder Murren. - Bevölkerung weitgehend mit Verhältnissen abgefunden, erträgt schwierige Lebensbedingungen mit Gleichmut und Besonnenheit, in dem noch nicht erschütterten Gefühl, daß England doch schließlich siegen werde, in der Überzeugung von den starken Auswirkungen der R A F-Angriffe in Deutschland und in dem Vertrauen auf die Stärke der britischen Flotte. Deutsche Versenkungserfolge an Handelsschiffraum wirken aus dieser Einstellung heraus besonders deprimierend und werden als beträchtliche Gefahr erkannt.

F r a k k r e i c h :

Französische Regierung hat in Madrid gegen Änderung des Tanger Statuts protestiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.11.40

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

(31)

1.) Vortrag Ia über den der Skl. vom OKW zur vorläufigen Unterrichtung übergebenen Entwurf der Weisung des Führers für die weitere Kriegführung (siehe Akten der Seekriegsleitung).

2.) Vortrag Hauptamtschef M Wa über die Möglichkeit, durch Ölbrände in feindlichen Häfen eine verheerende Wirkung zu erzielen. M Wa hält es für durchaus möglich, mit Hilfe eines Tankers, der im Hafen von Gibraltar versenkt wird, eine ausreichende dichte Ölschicht im Hafen zu erzeugen und sie durch Bombenexplosionen in Brand zu setzen, verspricht sich ^{von} Brand-Hitze- und Rauchentwicklung eine vernichtende Wirkung auf den Verteidigungszustand und die Widerstandskraft der Festung.

Skl. hält zwar die zerstörende Wirkung großen Ausmaßes eines umfassenden Ölbrandes für möglich, erkennt aber gerade im Fall Gibraltar keinerlei praktische Durchführungsmöglichkeit, um den Tanker durch die englische Überwachung und Kontrolle in den Hafen von Gibraltar hineinzumanövrieren. Überdies ist eine derartige Maßnahme von soviel verschiedenen, vorher im Einzelnen nicht zu übersehenden Faktoren abhängig (Bewachung, Wind- und Wetterverhältnisse, Luftangriffsmöglichkeit usw.) daß die Skl. von einer Weiterverfolgung der Angelegenheit Abstand nimmt.)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40		<p>3.) Chef Skl. entscheidet, daß der Kreuzer "Leipzig" am 1.12. in Dienst zu stellen ist, um für Schul- und Ausbildungszwecke Verwendung zu finden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4.) <u>Flugzeugträger "Graf Zeppelin"</u>:</p> <p>Chef Skl. bittet um Prüfung der Frage einer Wiederaufnahme der Bauarbeiten zur Fertigstellung des Flugzeugträgers.</p> <p>Skl. hatte vom Jahresfrist dahingehend Stellung genommen, daß die Einsatzmöglichkeit dieses Schiffes im gegenwärtigen Krieg z.Zt. nicht zu erkennen sei. , sodaß sein Weiterbau gegenüber dringlichen Mpb-Bauten zurückzutreten habe. Am 29.4. hatte Ob.d.M. unter Einholung des Einverständnisses des Führers entschieden, daß der Weiterbau des Flugzeugträgers "Graf Zeppelin" einzustellen sei. Schiff liegt z.Zt. in konserviertem Zustand in Gotenhafen still.</p> <p>Inzwischen hat sich die Kriegslage wesentlich geändert: durch das Gewinnen der Kanal- und Atlantik-küsten und durch weiteres Vordringen nach Süden und sich damit abzeichnende Operationsmöglichkeiten zu großräumiger Handelskriegführung und Auftreten im afrikanischen Raum ergeben sich nach Auffassung der Skl. in zunehmendem Maße Aufgaben und Ansatzmöglichkeiten für die erfolgreiche Verwendung eines Flugzeugträgers.</p> <p>Die Frage der Jndienststellung des "Graf Zeppelin" erscheint daher heute in anderem Licht, sie ist erneut mit dem Ziele aufzugreifen, den Flugzeugträger baldigst zum operativen Einsatz zur Verfügung</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

8.11.40

zu haben.

A erhält Weisung zur Prüfung wann und unter welchen Bedingungen und Einschränkungen die Einsatzbereitschaft dieses Schiffes hergestellt werden kann.

Daneben wird Skl. die Frage der Bereitstellung der erforderlichen Trägerflugzeuge überprüfen.

5.) Vortrag Ia über Absicht Gruppe West zur Zerstörerunternehmung "Seydlitz".

Beabsichtigt ist Vorstoß der Zerstörer gegen den Schiffsverkehr zwischen Landsend und Start Point (keine Mitnahme von Minen) Durchführung nach Befehlen FdZ.

Vorgesehene Unternehmung wird von Skl. gebilligt.

L a g e 8. 11.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d - A t l a n t i k :

Nach Meldung eines englischen Flugzeuges stand 7.11. mittags ein unbekanntes Schlachtschiff und 3 Zerstörer in 6252 Nord 1206 West Kurs 270°, 12 sm. Es kann sich hierbei nur um eine englische Kampfgruppe handeln, möglicherweise die, die von der eigenen Luftauf-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40	<p>klärung am 6.11. nordwestlich der Orkneys gesichtet wurde. Das Auftreten eines Schlachtschiffs in der Northern Patrol zeigt, daß der Gegner eine unmittelbare Rückkehr des auf der Nordatlantikroute aufgetretenen deutschen Handelsstörers für möglich hält.</p>	<p>"Cornish City" (5.11. von "Scheer" beschossen) wird 8,11. mittags 360 sm westl. Nordkanals durch U-Boot torpediert. An Bord des Dampfers vermutlich Geleitzugführer des Geleitzuges HX 48. Vom Admiral Plymouth befehlete Kursänderung nach Süden hat Schiff anscheinend nicht erreicht, da es programmgemäß 8. 11. im Einholgebiet stand. (Etwa 100 sm nördlicher als der des vorhergehenden HX-Geleitzuges.</p>
	<p>Etwa 280 sm westlich Nordspitze Jütlands Dampfer "Empire Dorado" bombardiert und im Sinken. (meldet Boote zerstört, einige Leute noch an Bord).</p>	
	<p><u>Gibraltar-Gebiet:</u></p>	
	<p>6.11. nicht "Renown" sondern "Barham" in Gibraltar eingelaufen. Es muß daher "Renown" noch im Atlantik vermutet werden!</p>	
	<p>Nach KG-Spanien laufen 7.11. abends "Barham", auf der sich vermutlich jetzt der Chef der Kampfgruppe H befindet, "Ark Royal", ein Cumberland, 2 Birmingham (nach italienischer Meldung "Southampton" und "Arethusa") und 11 Zerstörer nach Osten aus.</p>	
	<p>Nach Pressemeldung ist auch der große Truppen-transporter "Pasteur" nach Osten weitergegangen.</p>	
	<p>Funkaufklärung stellt dringenden Funkverkehr der Heimat und im Gibraltar Blindflug fest, in dem der Chef der Kampfgruppe H genannt wird.</p>	
	<p>Marine-Attaché Washington berichtet, daß nach Presse</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

52

8.11.40

nach Aussagen britischer Handelsschiffsbesatzungen, die britischen Schiffe in zunehmender Zahl Torpedoarmierung erhalten sollen als Schutz gegen die deutschen Handelskreuzer.

N o r d s e e :

U-Boote an der norwegischen West- und Südküste.

Rege Minensuchttätigkeit im Gebiet Harwich, Lowestoft und Humber.

Luftaufklärung sichtet nachmittags verschiedene stark gesicherte Geleitzüge an der Südwestküste im Raum Southend, Flamborough Head. (Stärke 18 - 35 Dampfer).

K a n a l :

Minensuchttätigkeit in Themse, dabei Beschädigung eines Minensuchtrawlers. Einige Bewacher werden nachmittags zur Hilfeleistung zu 2 sinkenden Schiffen in Nähe eines unbekanntes Feuerschiffes entsandt. Ein weiterer Verlust tritt gegen Abend durch Minentreffer vor Harwich ein.

Als nachträgliches Entzifferungsergebnis wird bekannt, daß etwa Anfang September der Kreuzer "Galathea" auf der Themse durch Minentreffer leicht beschädigt wurde.

Über den Stand der deutschen Entzifferung der englischen Schlüsselverfahren am 8.11. 1940 siehe Übersicht in Kriegstagebuch Teil B, Heft VI.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.11.40	(34)	<p>Aus dem jetzt vorliegenden Beutematerial des englischen Schnellbootes MTB 17, das s.Zt. vor Ostende vernichtet wurde, werden wichtige geheime Minennachrichten der englischen Admiralität (Auslegen von englischen und französischen Minensperren) entnommen, Die Nachrichten umfassen den Zeitraum von etwa Mai bis Mitte Oktober 1940. und stellen einen sehr wertvollen Beitrag zu den Erkenntnissen der Lage in den Gewässern um England dar. U.a. wird aus den Unterlagen festgestellt, daß die britische Admiralität Mitte August die Absicht hatte, die Ostgrenze des Ostküstenwarnggebietes um ein bestimmtes Gábiet nach Norden zu erweitern. Einzelheiten siehe Übersicht 3.Skl. FH vom 8.11. in Kriegstagebuch Teil C Heft VI.</p> <p>----</p> <p>Unter weiterem in Frankreich erbeuteten Kartenmaterial sind auch englische Geheimkarten angefallen, die - laufend herausgegeben - eine Übersicht über die deutsche Minentätigkeit, wie sie sich für die englische Seekriegführung abgezeichnet hat, aufzeichnen.</p> <p>Die Karte für Zeitabschnitt 17.4. - 1.5. 1940 weist Signatur für beschädigtes oder gesunkenes Schiff im südlichen Teil des Minenwarnggebietes in der Deutschen Bucht auf ungefährender Position 6948 auf.</p> <p>Es ist demnach mit dem Verlust bzw. Beschädigungen eines englischen Kriegsfahrzeuges in diesem Gebiet zu der fraglichen Zeit zu rechnen.</p> <p>Wahrscheinlich ist dieser Verlust im Zusammenhang mit einer Minenoperation von Überwasserstreitkräften gegen den Weg I eingetreten, wo seinerzeit über 100 Minen Mark XIV geräumt wurden. Das Biologische Jnstitut Helgoland untersuchte den Bewuchs einer dieser Minen und schloß da-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	53
-------------------	---	--------------	----

8.11.40

raus, daß die Minen seit etwa Mai ausliegen.
 Verlust läßt aber auch den Schluß zu, daß offenbar der Gegner den Verlauf des Weges damals nicht genau erfaßt hat, sondern vermutlich beim Ablaufen auf eine Sperre (Sperre 3 oder 4 ?) gelaufen ist.

F r a n k r e i c h :

Im Franz. Äquatorialafrika nehmen die Kämpfe in Gabon mit den Streitkräften de Gaulle's ihren Fortgang. Der franz. Oberkommandierende des Gebietes erhält Anweisung die Punkte Lambarene, Port Gentil und Libreville mit allen Mitteln zu verteidigen und sie nicht früher aufzugeben, bis die gesamte Verteidigungskraft erschöpft ist. Truppenverstärkung zugesichert. Im Laufe des 8.11. Angriffe gegen Libreville.

N a c h r i c h t e n v o n N e u t r a l e n :

USA: Amerikanische Zerstörer stehen noch vor den franz. Besitzungen bei Gouadeloupe und Martinique.

Im Erörterungen der Presse wird unter Hinweis auf die neue ernste Bedrohung wichtiger Versorgungswege Englands erklärt, die USA könne nicht zugeben, wie sich die Gefährdung der britischen Zufuhr zur Niederlage auswächst. Über die Lieferung der 50 Zerstörer hinaus müßten die erforderlichen Maßnahmen innerhalb der Grenzen des eigenen Rüstungsprogramms getroffen werden, um die Versorgung Englands mit Lebensmitteln, Munition und Flugzeugen sicherzustellen, da dies im Interesse der eigenen Sicherheit der USA läge. Die englischen Tonnagever-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40	luste der letzten Zeit werden als äußerst ernst bezeichnet.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Kreuzer "Scheer" meldet als bisheriges Versenkungsergebnis 85 000 BRT .</p> <p>Nach dieser Meldung kann geschlossen werden, daß es "Scheer" gelungen ist wesentliche Teile eines Geleitzuges zu vernichten. Der unbemerkte Durchbruch in den Atlantik und der überraschende Angriff auf einen Geleitzug der Kanadaroute wird von der Skl. als ausgezeichnete operative Leistung gewertet. Eine große strategische Auswirkung ist von dem Auftreten des "Scheer" beim Gegner zu erwarten. Die sofortige Reaktion des Gegners war bereits durch das Auslaufen der Scapa-Gruppe, durch die Entsendung einer Schlachtschiff-Gruppe in die Northern Patrol, durch dringende Anweisungen an die Kanada-Südatlantik-Streitkräfte, sowie durch Bewegungen der Gibraltar-Gruppe erkennbar. In welcher Richtung die einzelnen Bewegungen des Gegners laufen, läßt sich noch nicht sagen. Als wesentliche Folge wird sich für den Gegner der Zwang zu stärkerer Sicherung der Geleitzüge ergeben. Es ist anzunehmen, daß der Gegner jetzt zunächst bestimmte ^{Warte} Positionen seiner Streitkräfte vornimmt und sich erst bei einem nächsten Auftreten des "Scheer" zu weiterem Ansatz der Streitkräfte entscheidet. "Scheer" befindet sich jetzt auf dem Marsch nach Süden. Eine Diversionwirkung in</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

54

9.11.40

Gestalt eines Abzuges englischer Streitkräfte aus dem Heimatbereich wird später möglicherweise günstige Voraussetzungen schaffen für einen erneuten Stoß unserer Flotteneinheiten ("Hipper" oder Schlachtschiffe) gegen den Nordatlantikweg.

Auch jetzt wieder zeigt sich der außerordentlich störende Einfluß den die lange Werftzeit und anschließende Ausbildungszeit unserer Schlachtschiffe auf die operativen Überlegungen ausübt. Die Ausnutzung der sich aus der Diversionwirkung des "Scheer" möglicherweise ergebenden günstigen Operationsmöglichkeiten und die Erzielung gegenseitig entlastender Wechselwirkungen zwischen, ^{Heimat} Kriegsschauplatz und Atlantikkriegführung ist vorerst durch den bedauerlichen Mangel an einsatzbereiten Kampfstreitkräften nicht möglich.

Der Kommandant des Kreuzers "Scheer" (Kpt. z.S. Krancke) erhält vom Ob.d.M. folgenden Anerkennungsfunkspruch:

„Für unbemerkten Ausbruch und durch Angriff auf Geleitzug erzielten großen Erfolg Ihnen und Ihrer Besatzung Dank und Anerkennung, Eine ausgezeichnete Leistung.“

Jch verleihe 5 Angehörigen der Besatzung das E.K.I,
50 Angehörigen das E.K.II.

Weiter gute Fahrt und vollen Erfolg.“

Unterrichtung "Scheer" und Hilfskreuzer über die Feindlage siehe Ft. 0328, 1350 und 2140.

Tankschiff "Eurofeld" wird über mögliches Zusammen treffen mit "Scheer" bereits auf Punkt "grün" unterrichtet. Siehe Ft. 1023.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	
		U-Bootsbekämpfung südöstlich Lindesnäs, kein sichtbarer Erfolg . Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse. -----
		<u>N o r d s e e :</u>
		Keine besonderen Ereignisse .außer Tätigkeit eigener und feindlicher Luftstreitkräfte. -----
		<u>K a n a l :</u>
		Vorstoß 2.S-Flottille wird wegen Wetterlage abgebrochen. Skl. unterstellt die bei Gruppe Nord befindliche 1.S-Flottille mit Eintreffen der für den Norwegenraum vorgesehenen 7. R-Flottille wieder der Gruppe West. -----
		<u>A t l a n t i k k ü s t e :</u>
		Vorstoß des FdZ. mit 3 Zerstörern von Brest zur Unternehmung gegen die englische Südwestküste wegen Maschinenschaden auf "Lady" und zunehmender Wetterverschlechterung abgebrochen. Bombenangriff auf Lorient ohne besonderen Schaden. -----
		<u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u>
		Planmäßige Durchführung der Schnelltransporte und Überwachungsaufgaben. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 55
8.11.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Im Op.Gebiet U 29, 47, 137. Auf Anmarsch: U 93, 138. Auf Rückmarsch: U 28 in die Heimat, 124 nach Lo- rient.</p> <p>Im mittleren Südatlantik U 65, Boot meldet, daß es doch schon am 9.November auf Treffpunkt "rot" mit Troßschiff "Nordmark" eintreffen kann.</p> <p><u>Italienische Atlantik-Boote:</u></p> <p>Op.Gebiet westlich England: 7 Op. Gebiet westlich Spanien: 4 Auf Rückmarsch 1, in Bordeaux 13.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Fortsetzung der Luftangriffe gegen London in der Nacht zum 8. und im Laufe des Tages. Wetterlage gestattet den Einsatz stärkerer Verbände. Sturzkampfverbände greifen nachmittags mit großem Erfolg Geleitzüge an der Südwestküste Englands an. Nach Meldungen der Luftwaffe 5 Dampfer versenkt, mehrere weitere Dampfer schwer beschädigt. 1 Kreuzer (Zerstörer ?) erhält schwere Bombentreffer, bei einem weiteren schwere Einschläge hart neben der Bordwand.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40		<p>9. Fl. Division (Luftminenverseuchung in der Themse (43 LM), vor Plymouth (6) und Cardiff (6).</p> <p>Zusammenstellung der im Einsatz der Luftwaffe im Oktober erzielten Erfolge gegen Seeziele siehe Luftlage vom 8.11.</p> <p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Fortsetzung der italienischen Geleitzugtätigkeit nach Albanien und Tripolis. Sicherung der Straße von Otranto durch leichte Streitkräfte. Kein Einsatz der schweren Einheiten. Britische Alexandrien-Streitkräfte bis auf wenige Einheiten im östlichen Mittelmeer bzw. Ägäis. Keine näheren Feststellungen durch italienische Luftaufklärung.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerlage wird von der Skl. am 8.11. wie folgt beurteilt:</u></p> <p>1.) Folgerungen aus selbständigem, mit Interesse Gesamtkriegführung <u>nicht</u> abgestimmten Vorgehen Italiens gegen Griechenland:</p> <p>a) Bedeutende Verbesserung seestrategischer Lage <u>Englands</u> im östlichen Mittelmeer durch Ausnutzung See- und Luftstützpunkte auf Kreta, dem Peloponnes und Lemnos.</p> <p>b) <u>Prestigeerfolg</u> Englands im Balkanraum, Nahen Osten, Ägypten und USA. Entsprechend starker</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

56

9.11.40

Prestigeverlust Italiens.

c) Verschlechterung der Bedingungen für italienische Libyenoffensive gegen Ägypten. Es muß nach Auffassung Skl. damit gerechnet werden, daß Italien Ägypten-Offensive überhaupt nicht mehr durchführt.

Daher Gefahr, daß Entwicklung Lage im östlichen Mittelmeer nicht im Sinne deutscher Gesamtkriegführung erfolgt, sondern Gegner Initiative übernimmt und italienische Kriegführung in große Schwierigkeiten gerät.

Italienisches Vorgehen gegen Griechenland ausgesprochen schwerer strategischer Fehler, der sich bei zu erwartender Aktivität der Engländer und entsprechender Gegenaktionen für weitere Entwicklung im östlichen Mittelmeer und im afrikanischen Raum, damit für gesamte weitere Kriegführung ~~in entscheidendem Maße~~ ^{1st} ~~nachteilig~~ auswirken kann.

(35)

Herrschaft im östlichen Mittelmeer z.Zt. eindeutig in Händen des Gegners, Möglichkeit, daß Gegnerposition im östlichen Mittelmeerraum sich so festigt, daß Vertreibung englischer Flotte aus Mittelmeer nicht mehr erreichbar.

2.) Skl. Überzeugung, daß Ausgang Offensive gegen Alexandrien/Suez und Entwicklung Lage Mittelmeer mit Ausstrahlungen auf den afrikanischen und vorderasiatischen Raum von kriegsentscheidender Bedeutung.

Erkenntnis immer engeren Zusammenschlusses England/USA zwingt nach Auffassung Skl. neben Herstellung europäischer Staatengemeinschaft zur Er-
kämpfung des afrikanischen Raumes als oberstes strategisches Ziel deutscher Gesamtkriegführung. Sicherstellung wirtschaftlichen Großraumes Europa/Afrika unter deutscher Führung bedeutet Besitz der entschei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40		<p>denden Rohstoff- und Lebensmittelbasis. (Baumwolle, Kupfer, Öl, Lebensmittel).</p> <p>Hierzu erste Aufgabe Ausschaltung englischer Flotte aus dem Mittelmeer zwecks Beherrschung des Mittelmeerraumes.</p> <p>3.) <u>a. Bedeutung Beherrschung östliches Mittelmeer:</u></p> <p>Entscheidende Auswirkung auf italienisches Durchhaltevermögen sowohl vom Mutterlande, wie von Abessinien, Ostafrika/ Libyen.</p> <p>Sicherstellung lebenswichtiger Ölzufuhr für Spanien, Italien, Frankreich.</p> <p>Sicherstellung notwendiger Versorgung Spaniens mit Lebensmitteln, die z.Zt. nur durch Zufuhr von Westen (Argentinien) sichergestellt. Bei Kriegseintritt Spaniens mit großer Beeinträchtigung Westzufuhr zu rechnen. Damit entscheidende Abhängigkeit von Lebensmittelzufuhr aus osteuropäischen (Balkan-Rußland) und afrikanischem Raum.</p> <p>Endgültige Sicherung ^{Mittel-}Achsenmächte auf Balkan, Kleinasien, Arabien, Ägypten und Sudan. Eigbeziehung der Rohstoffquellen dieser Länder in deutsch-italienisch-spanisch-französischen Wirtschaftsraum.</p> <p>Schaffung Ausgangsstellung für Angriff gegen brit. Kolonialreich in Ostafrika und Bedrohung Indiens.</p> <p><u>b. Bedeutung Beherrschung westliches Mittelmeer unter Ausschaltung Gibraltars:</u></p> <p>Beherrschung nordafrikanischen Raumes und Sicherung der dortigen Versorgungsbasis für Spanien - Frankreich.</p> <p>Verhinderung jeglicher Abfallbewegung franz. Kolonien Nordafrikas.</p> <p>Sicherstellung ungestörter, für Spanien und Frank-</p>

(36)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	57
8.11.40		<p>reich lebenswichtiger, für Deutschland bedeutungsvoller Zufuhr aufs nordafrikanischem Raum.</p> <p>Schaffung Ausgangsstellung für Angriff gegen britische westafrikanische Kolonien.</p> <p>4.) <u>Folgerung:</u></p> <p>a) Inbesitznahme Gibraltars und Beherrschung westliches Mittelmeer zwar sehr wesentliche Bedeutung, allein jedoch noch nicht ausreichend. Beherrschung des östlichen Mittelmeerraumes gleichfalls dringend erforderlich, da von ausschlaggebender strategischer und wirtschaftlicher Bedeutung für die Weiterführung des Krieges; möglicherweise jedoch sogar bereits endgültig kriegsentscheidend ! Dies um so eher der Fall, je weniger sich amerikanische Unterstützung für England ausgewirkt.</p> <p>Die britische Flotte muß daher durch Ausschaltung ihrer Stützpunkt- und Operationsmöglichkeiten im westlichen und östlichen Mittelmeer aus dem gesamten Mittelmeerraum vertrieben, nach Möglichkeit zerschlagen werden.</p> <p>b) Italienische Wehrmacht nach Führung und militärischer Leistungsfähigkeit <u>nicht</u> in der Lage, erforderliche Operationen im Mittelmeerraum mit nötiger Schnelligkeit und Durchschlagskraft zum Erfolge zu führen. Auch erfolgreicher Angriff gegen Ägypten durch Italien allein kaum noch zu erwarten.</p> <p>b) Im Rahmen Gesamtkriegführung hat Deutschland entscheidendes Interesse an Lösung Ostmittelmeerproblem im Sinne deutsch-italienischer Belange. Bei der engen Koppelung siegreicher deutscher Kriegführung an Entwicklung Mittelmeer/Afrikaproblem darf sich Deutschland nach Ansicht Skl. keinesfalls an Lageentwicklung im östlichen</p>	


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40 für zu (37)	Mittelmeer Die Skl. sieht daher folgende Erfordernisse: I.) II.) III.) IV.)	? Mittelmeer uninteressiert zeigen. <u>Die Skl. sieht daher folgende Erfordernisse:</u> I.) Die Operationspläne der deutschen Kriegsführung müssen in Zukunft der Tatsache Rechnung tragen, daß besondere operative Aktivität, sowie irgendeine wesentliche Entlastung oder Unterstützung durch italienische Wehrmacht <u>nicht</u> erwartet werden kann. ----- II.) Das gesamtgriechische Festlandsgebiet einschl. Peloponnes ist vom Gegner zu säubern, sämtliche Stützpunkte zu besetzen. Falls Italiener nur begrenztes Operationsziel in Griechenland im Auge haben, ist ihnen entsprechende Operationsführung dringend nahe zu legen. Besitz Südgriechenlands und Westägyptens (Marsa Matruh) bedeutet erhebliche Einschränkung Wert Kretas für den Gegner. ----- III.) Gegner ist unter Anwendung aller Mittel und Ausnutzung aller sich bietenden Operationsmöglichkeiten aus dem Mittelmeerraum <u>auszuschalten</u> . Dabei ist die Forderung an Italien auf Durchführung Ägypten - offensive aufrechtzuerhalten und diese auf jede mögliche Art durch Deutschland zu unterstützen. ----- IV.) Prüfung der Frage, ob eigenes Vorgehen durch Türkei/Syrien möglich bzw. wie weit durch aktives Vorgehen der franz. Syrienarmee auf Palästina - Ägypten Druck ausgeübt werden kann. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 58
-------------------------	---	--

B.11.40

Der Cb.d.M. wird diese Lagebeurteilung des Mittelmeeres bei nächster Gelegenheit dem Führer und Obersten Befehlshaber vortragen.

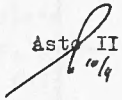
Berlin, den 10. November 1940

c/Skl.
v/ll


1/Skl.



Ia


Ast II
10/11


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .



F r a n k r e i c h :

Die aus verschiedenen diplomatischen Berichten vorliegenden Meldungen lassen erkennen, daß vom Gegner mit besonderem Nachdruck an dem Aufbau einer großen gemeinsamen Front der Engländer und de Gaulle's in Äquatorial-Afrika gearbeitet wird. Als nächstes Ziel ist der Aufbau eines zusammenhängenden Besitzes quer durch Afrika bis Kenya vorgesehen, um zunächst die Beherrschung des mittel- und südafrikanischen Raumes sicherzustellen. Da die Anhänger de Gaulle's den gesamten französischen und belgischen Kongo, Kamerun, das Tschad- und Tschari-Gebiet beherrschen und Gabon z.Zt. besetzen, ist mit der Verwirklichung des ersten Afrika-Planes der Engländer und de Gaulle's in Kürze zu rechnen.

Die Eroberung Gabons liegt nach engl. Meldung in den Händen des Generals Larminat, früher Stabschef der Syrienarmee unter General Weygand. In diesem Zusammenhang sind gewisse Zweifel an der Zuverlässigkeit Weygands, dem von der franz. Regierung der Aufbau der Verteidigung des gesamten afrikanischen Kolonialreiches anvertraut ist, im Hinblick auf die früheren Bindungen zwischen Weygand und seinem Chef des Stabes Larminat durchhaus berechtigt. Die weitere Entwicklung bedarf daher sorgfältiger Beobachtung.



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.11.40</p> <p>(38)</p>	<p><u>Balkan:</u></p> <p>Bulgarien enttäuscht und entrüstet über das Versagen der Russischen ^{Armenischen} Offensive in Griechenland. Griechenland trotz bisherigen Ausbleibens wirklicher englischer Hilfe weiterhin zum äußersten Widerstand entschlossen. Der baldige Abbruch der Beziehungen zu Deutschland wird erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Türkei:</u></p> <p>Versuch zur Besserung des Verhältnisses mit Rußland bisher erfolglos. Die türkischen Freundschaftsversicherungen werden von Rußland zwar freundlich akzeptiert, jedem türkischen Versuch auf genaue Festlegung der Beziehungen wird jedoch konsequent ausgewichen.</p> <p>-----</p>	
<p>(39)</p>	<p><u>Südafrika:</u></p> <p>General Hertzog hat den Vorsitz der Vereinigten ^{afrikanischen} neutralen Partei (Buren) offenbar wegen größerer Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Buren niedergelegt. Möglich, daß dadurch die Buren-Politik fester und zielbewußter wird.</p> <p>-----</p> <p><u>USA:</u></p> <p>Nach Reutermeldung, ohne Bekanntgabe näherer Einzelheiten, wurde zwischen den USA, England und Australien ein endgültiges Abkommen über die Zusammenarbeit bei der Verteidigung im Pazifik erzielt.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 60
9.11.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Besprechung über die Behinderung der Handelskriegführung unserer Atlantik-Handelsstörer durch die Bindung an die Achtung der panamerikanischen Sicherheitszone. Zone ist, da USA und andere amerikanische Republiken ihre wahre Neutralität aufgegeben und dies auch z.B. durch Zerstörerverkauf an England und zahlreiche Äußerungen amerikanischer Staatsmänner öffentlich dokumentiert haben, des wahren Neutralitätscharakters entkleidet und führt, wie die Beobachtungen unserer Hilfskreuzer und der Funkaufklärung eindeutig zeigen, zu einseitiger Begünstigung britischer Interessen. Skl. schlägt daher Abänderung der bestehenden Anordnung betr. Achtung der Zone vor, zumal sich, wie Beispiele zeigen, auch England keineswegs um die Zone kümmert. Chef Skl. wird Frage bei nächster Besprechung beim Führer zum Vortrag bringen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Überlegungen zur Frage der Besetzung atlantischer Inseln durch deutsche Wehrmachtteile: Siehe Betrachtungen der Seekriegsleitung in Handakte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">In diesem Zusammenhang wird ferner die Frage der seestrategischen Bedeutung Portugals für Deutschland und für England überprüft. Die Skl.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9. 11. 40 (40)		<p>kommt dabei zu der Auffassung, daß der seestrategische Wert portugiesischer Festlandhäfen durch den Gegner durch deutsche Operationsmöglichkeiten von Spanien aus auf nur kurze Zeit beschränkt sein würde und daher eine Besetzung portugiesischer Mutterlandes durch England <u>nicht</u> zu erwarten ist. Andererseits würde jedoch jedes unprovokierte Vorgehen <u>unsererseits</u> gegen Portugal dem Gegner den erwünschten Vorwand zum Festsetzen in den außerheimischen portugiesischen Besitzungen bieten. Hierbei ist die Besetzung der Azoren durch den Gegner für uns besonders nachteilig, da sie in fdl. Besitz den Vorteil einer eigenen Ausnutzung der iberischen Häfen stark einschränkt.</p> <p>Für Deutschland selbst erwaitert die Nutzbarkeit portug. Häfen die Grundlage für jede Atlantikkriegführung und erleichtert die Küstenverbindung zwischen Nord- und Südspanien. Diese Vorteile werden jedoch nach Auffassung der Skl. aufgewogen durch die <u>Nachteile</u>, die sich bei einer Besetzung Portugals durch den Verlust der portug. Atlantik-Inseln und der portug. Kolonien an den Gegner zwangsläufig ergeben. Die Skl. kommt daher in ihren Überlegungen zu folgendem Ergebnis:</p> <p>Bei Kriegsteilnahme Spaniens erscheint ein wirksamer Druck auf Portugal zur Erreichung wohlwollender, zum Widerstand gegen England festentschlossener Neutralität zweckmäßig. Gleichzeitiger Druck auf Verstärkung Azoren - Position, die schon vorher durch Ausstreuung feindlicher Absichten propagiert werden kann, erschwert die Durchführung gegnerischer Maßnahmen gegen die Azoren.</p> <p>Unterstützung Portugals bei Verstärkung Verteidigungskraft mit deutschen Mitteln ist anzustreben. Inaussichtstellung britischen Kolonialbesitzes nach Friedensschluß erleichtert möglicherweise deutsche Absichten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.11.40

Eine wohlwollende, verteidigungsbereite Neutralität Portugals sichert den Nutzen spanischer Häfen für deutsche Kriegführung bei Ausschaltung Zugriffsmöglichkeit Gegners gegen port. Besitzungen. Erneuter gewaltsamer Einmarsch in das Land eines kleinen Neutralen gibt der feindlichen und USA-Propaganda wiederum Auftrieb. Bei enger kultureller und historischer Verbundenheit Portugals mit Brasilien wird sich eine Schonung Portugals auch in Südamerika günstig auswirken.

3.) Verbleib Hilfskreuzer Schiff 21. Auf Grund der Berichte des Kommandanten und der weiteren Feststellungen kommt Chef Skl. zu der Überzeugung, daß Schiff 21 für weitere Verwendung als Hilfskreuzer zunächst nicht in Frage kommt. Daher Entscheidung: Schiff 21 stellt in Brest außer Dienst. Geschütze sind auszubauen und für neuen Hilfskreuzer Schiff 28 vorzusehen. Aus Besatzung Schiff 21 ist baldmöglichst der Schiffsstamm für Schiff 28 zu bilden!

L a g e 9.11.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Im Seegebiet westlich Schottland und Irland sind die verschiedenen großen Seeschlepper zu Bergungsarbeiten bei havarierten Dampfern eingesetzt (z.B. Schlepper "Englishman", "Schelde", "Thames", "Man of War", "Seaman"). Ein Schlepper geht zu dem 350 sm westlich Irland treiben-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.11.40		<p>den Schwedischen Dampfer, "Vingaland". Der 26000 t Dampfer "Empress of Japan" wird wiederholt erfolgreich bombardiert.</p> <p>Verschiedene Dampfer erhielten besondere Kursanweisung für die Atlantikroute.</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l a t l a n t i k :</u></p> <p>Nach Meldung KO-Spanien hat 30 000 t D. "Pasteur" mit Zerstörersicherung Gibraltar nach Westen wieder verlassen. Er soll nach anderer Meldung Artilleriepersonal für Gibraltar ausgeschifft haben.</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Nach Bericht japan. Admiralität sind "Queen Mary", "Aquitania" und der Kreuzer "Perth" mit 5 000 Mann Truppen an Bord am 20.10. aus Sydney ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e / K a n a l :</u></p> <p>Keine besonderen Feindmeldungen.</p> <p>-----</p> <p>Erkenntnisse der Funkaufklärung über die Tätigkeit der britischen Streitkräfte und ihre Verteilung in der Woche vom 27.10. - 3.11. siehe B-Bericht Nr.44. Hinweis auf die im Bericht dargestellten Auswirkungen der Minenoffensive, die verstärkte U-Bootsabwehr durch Zerstörer und Flugzeuge, den Umfang des Nord-Süd-</p>

(41)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.11.40

Geleitverkehrs und der Tätigkeit englischer Streitkräfte vor französisch Äquatorial-Afrika.

Frankreich:

Franzosen erhalten von italien.W.St.K. Genehmigung zur Aufrüstung und Überführung von 6 U-Boten nach dem Atlantik als Ersatz für verlorene und nach Indochina entsandte Boote.

Äquatorial-Afrika: Funkstelle Libreville wird nicht mehr gehört. Offenbar von de Gaulle-Streitkräften zerstört oder genommen!

Nachrichten von Neutralen:

USA: Marineattaché Tokio meldet auf Grund Mitteilung japan. Admiralität folgende Dislokation der amerikanischen Flotte:

Manila : 1 schw., 1 l.Krz., 13 Zerst., 12 U-Boote, 1 U-Bootbegleitschiff. - Hawai: 4 Schl'schiffe, 13 schw. Krz., 3 l. Krz., 1 Träger, 66 Zerst., 11 U-Boote.

Westküste: : 8 Schlachtschiffe, 7 schw. Krz., 5 l. Krz., 3 Träger, 30 Zerst., 21 U-Boote. -

Panama: 10 Zerst., 18 U-Boote. - Ostküste: 3 Schlachtschiffe, 3 schw. Krz., 1 l. Krz. 2 Träger, 86 Zerst., 16 U-Boote. -

Südamerika: 3 schw. Krz., 3 Zerst.

Die Schwerpunktslage "Westküste" geht aus dieser Verteilung eindeutig hervor.

EE-----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.11.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>"Scheer"</u> : Englische Rundfunkmeldungen bezeichnen die deutsche Bekanntgabe über die Vernichtung eines Geleitzuges im Nordatlantik und die Versenkung von 86 000 t durch deutschen Handelsstörer als stark übertrieben. Die Skl. rechnet keineswegs mit einer völligen Vernichtung eines Geleitzuges (wie aus propagandistischen Gründen von der Presse veröffentlicht), sondern nimmt mit Sicherheit an, daß es beim Anpacken eines Geleitzuges durch ein Panzerschiff zahlreichen Dampfern gelingt, sich der Vernichtung zu entziehen.</p> <p><u>Schiff 33:</u> (Krüder): Befehlsstelle Melbourne meldet, am 8.11. nachm. an alle Schiffe im dortigen Bereich, daß der USA-Dampfer "City of Bayville" (5 883 t) am 8.11. 1130 Uhr schwer beschädigt wurde, wahrscheinlich durch Mine. Pos. 175 Grad 16 Meilen von Cap Otway(Bass-Straße). Nach Aussage des Marineministers ist das Schiff gesunken.</p> <p>Ein höchst erfreulicher Erfolg der Minenverseuchungen Schiff 33, das von Skl. zu diesem Ergebnis seiner kühnen und geschickten Unternehmung beglückwünscht wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Unterrichtung über die Feindlage siehe 0046, eingehende Unterrichtung über die politische Lage und die Lage im italienisch-griechischen Konflikt siehe Ft. 1412.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	63
-------------------	---	--------------	----

9.11.40

R a u m N o r w e g e n :

Geleittätigkeit an der Westküste ohne Zwischenfälle.

Admiral Norwegen meldet:

„ Küstenverteidigung Norwegens mit allen Batterien und Torpedobatterien mit dem 9.11.1940 gefechtsklar bis auf 28 cm-Batterie vor Trondheim. - Des weiteren in Bau die auf besonderen Befehl zusätzlich an der Polarküste Ende September begonnenen fünf Batterien Vadsø, Tana, Porsanger, Alta und Lyngen.“

Der Aufbau der Küstenverteidigung Norwegens ist damit dank der entschlossenen Initiative des Kom. Admirals und durch den vollen Arbeitseinsatz aller Befehls- und ausführenden Stellen trotz der teilweise schwierigen Transport- und Geländebeziehungen in einer bemerkenswert kurzen Zeit zu einem Abschluß gebracht, der dem Gegner jeden Zugriff auf die norwegische Küste unmöglich macht und die Sicherung des unmittelbaren Küstenvorfeldes in ausreichendem Maße gewährleistet.

Die zum Aufbau der Küstenverteidigung Norwegens geleistete vorzügliche Arbeitsleistung wird vom Chef der Seekriegsleistung voll anerkannt.

N o r d s e e / N o r d m e e r :

Außer Geleittätigkeit nach Westen keine besonderen Ereignisse.

Gruppe Nord schließt auf Grund Sichtung des fdl. Schlachtschiffes in 6252 N, 1206 W auf Bewachung Island-Engen durch schwere Streitkräfte und hält U-Boots-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befindung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40		<p>ansatz dagegen für lohnend.</p> <p>Die Auffassung von einem Einsatz schwerer Schiffe im Jslandgebiet deckt sich mit der Ansicht der Skl. Auch Skl. vermutet Verstärkung Northern Patrol durch 2-3 Schlachtschiffe infolge Scheeroperation, hält jedoch im Hinblick auf Weite des Raumes, Wetterlage und geringe zur Verfügung stehende Bootszahl U-Bootsansatz für wenig erfolgversprechend.</p> <p>Gruppe Nord wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Kein Einsatz Torpedoträger wegen stürmischer Schlechtwetterlage.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>1.T-Flottille geht Danzig zur Maschinenüberholung.</p> <p>Auf Grund Antrag Gruppe Nord werden ihr zum Freisuchen des Übungsgebietes Warnemünde für 24.U-Flottille Sperrbrecher 6 u. 9 zur Verfügung gestellt. Gruppe wird auf besondere Dringlichkeit hingewiesen unter Betonung, daß Aufgabe im Interesse der Gesamtkriegführung unter Jnktaufnahme Einschränkungen bei anderen Aufgaben, z.B. Freisuchen Weg 1 beschleunigt durchzuführen ist.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 64
9.11.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Keine Änderungen im Operationsgebiet. U 103 aus- gelaufen ins Operationsgebiet. Verteilung der Boote im Op.Gebiet siehe Ft. 1625.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 9.11. 125 Kampfflugzeuge über Lon- don. Wechselnde Wetterlage am 9. zwang wiederum zum Einsatz kleinster Verbände bezw. Einzelflugzeuge ohne Jagdschutz. Angriffe auf London, Lufrüstungswerke und Großkraftwerk Brighton.</p> <p>Bei Angriff auf Geleitzug an Ostküste 2 Dampfer beschädigt.</p> <p>9. Fliegerdivision Luftminenverseuchung von Themse (18), Humber (14), Liverpool (6) und weitere Häfen der Ost- und Westküste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Italienische Luftaufklärung sichtete die aus Gibraltar ausgelaufene Kampfgruppe am 8.11. nachmittags nordwestlich Algier mit Kurs Ost (1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 4 Kreuzer, 13 Zerstörer). Italiener hal -</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

9.11.40

ten Durchbruchabsicht des Trägers nach dem östlichen Mittelmeer als Ersatz für einen beschädigten Träger für möglich. Gleichzeitig erfaßt die Luftaufklärung östlich Malta einen britischen Geleitzug mit Kreuzer- und Zerstörersicherung, Kurs West!! Als Fernsicherung werden 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, zahlreiche Kreuzer und Zerstörer 150 sm südöstlich Kap Paaseiro (So-Ecke Siziliens) festgestellt! Es ist bemerkenswert, daß die Bewegungen der Alexandrien-Gruppe bis unmittelbar in das italienische Küstenvorfeld hinein völlig unbemerkt von der italienischen Aufklärung durchgeführt werden konnten!! Von Seiten der italienischen Flotte zeigt sich bisher keinerlei Reaktion auf die Bewegungen des Gegners.

Lediglich leichte Einheiten liegen in sizilianischen Häfen und sind in der Sizilienstraße zur Sicherung eingesetzt. Die Bewegungen des Gegners mit unterlegenen Schlachtschiffgruppen vollziehen sich in unmittelbarer Nähe der italienischen Stützpunkte mit einer so erstaunlichen Sicherheit, als gäbe es überhaupt keine italienische Flotte!!

Berlin, den 11. November 1940

C/Skl.

1/Skl.

Asst II

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

10.11.40

Sonntag

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

F r a n k r e i c h :

Franz. W.St.K. meldet, seit 8.11. schwere Kämpfe unmittelbar vor Libreville zwischen gelandeten de Gaulle-Truppen und regierungstreuer Garnison.

U S A :

Amerikanische Presse berichtet über einen Vertrag der USA mit Uruguay über die Anlage von USA-Militär-Stützpunkten in Uruguay auf der Grundlage einer panamerikanischen Verteidigungs-Zusammenarbeit!!

Griechisch-italienischer Konflikt:

Aus dem Bericht eines V-Mannes ergibt sich folgendes wenig erfreuliche Bild auf dem Balkan:

Führung des italienischen Heeres und Haltung der Truppe ausgesprochen schlecht. Einsatzfreudigkeit mangelhaft! Ergebnis Tätigkeit italienischer Luftwaffe dürftig. Führung italienischer Flotte unverständlich unentschlossen und lau. Ungehinderte Bewegungen englischer Verbände in Ägäis und mittlerem Mittelmeer. Griechen mindestens soweit auf dem einen Flügel in Albanien, wie Italiener auf anderem Flügel in Griechenland!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit - der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3. 11. 40		<p>Daher italienisches Ansehen auf dem gesamten Balkan in hohem Maße erschüttert.</p> <p>Stimmung in Griechenland deutschfreundlich.</p> <p>Vermutung, daß Griechenland einmarschierenden Truppen keinen Widerstand entgegensetzen würde.</p> <p>(Im Einzelnen siehe Meldung 0800 .)</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10. 11.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Schlechte Wetterlage in nordschottischen Gewässern zwingt verschiedene Schiffe, Schutzhäfen aufzusuchen. Einzelne Kriegsschiffseinheiten werden westlich des Nordkanals geortet. Ein angeblich beschädigtes U-Boot wird von engl. Flugzeug südwestlich Irland gemeldet. In einem unbekanntem Gebiet hatte ein Schiff am Schluß eines Konvois Explosion, vermutl. Torpedotreffer.</p> <p>Engl. Einheit wurde 250 sm westl. Finisterre (CG 1100), eine andere 400 sm westl. Kap Ortegal (BE 8600) geortet. 10. 11. morgens gab unbek. Schiff in 4010 N, 1820 W Notmeldung, eingeleitet durch "RRRR". Meldung ist nicht durch "Scheer", vermutl. durch engl. Kriegsschiff ausgelöst u. wurde von der brit. Admiralität mittags gestrichen!</p> <p>Italienisches U-Boot meldet 9. 11. abends Flugzeug-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 66.
10.11.40	<p>träger mit Zerstörersicherung in Quadrat AL 9291 0° 13 sm.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Eine Bestätigung für die große Nervosität der britischen Schifffahrt in allen Gebieten gibt das Zusammentreffen des engl. D. "British Duchess" (5972) und des norw. Tanker "Ole Jacob" (8306) in 0629 N, 9016 Ost. Beide Schiffe geben Notmeldung, eingeleitet durch "QQQQ", "Ole Jacob" mit dem Zusatz, daß er beschossen werde. Nach kurzer Zeit erkannten sich beide Schiffe und nahmen die "QQQ"meldung wieder zurück.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Außer geringer Lufttätigkeit über dem Nordseegebiet und Geleitverkehr an der Ostküste keine Feindereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Fortsetzung Luftangriffstätigkeit gegen Kanalhäfen. An der SO-Küste normale Geleitstätigkeit. Schlepperanforderung nach Luftangriffen deutet auf Erfolg unserer Flieger. Aus verschiedenen Meldungen geht hervor, daß größere Seeschlepper als ständiger Bestandteil zu Geleitzügen in küstennahen oder u-bootsbedrohten Gebieten gehören.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Zugang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.11.40		<p><u>A t l a n t i k k ü s t e / J r i s c h e S e e :</u></p> <p>Luftangriff auf Lorient. Minensuchtätigkeit vor Liverpool. Gebiet bei Morecambe-Bay - Feuerschiff gesperrt wegen Minengefährdung.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franz. W.St.K. teilt Auslaufen von Dampfern aus Fort de France nach Casablanca mit. - D. "Indo-chinoise" mit 1255 demobilisierten Soldaten von Dakar mit Bestimmung Konakry, Tabu u. Port-Bouet nach Auslaufen Konakry von engl. Krz.160 sm von Freetown angehalten. Dampfer hat gemeldet, daß er sich selbst verschicken werde. Seitdem fehlt jede Nachricht.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p>=====</p> <p><u>A u ß e r h e i m i s c h e G e w ä s s e r :</u></p> <p>Troßschiff "Nordmark" meldet durch Kurzsignal: "Gehe zum Treffpunkt mit Troßschiff ("Eurofeld") nach Punkt "Grün"."</p> <p>Nach dieser Meldung hat "Nordmark" Versorgung von <u>U 65</u> planmäßig durchgeführt. Eine sehr erfreuliche Nachricht!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

0.11.40

Unterrichtung "Scheer" und Hilfskreuzer über die Feindlage siehe Ft.0307, 1658, 1413.

R a u m N o r w e g e n :

Geleitbewegungen an Norwegen-Küste ohne Zwischenfälle. - Gebiet westlich des Griphölen wegen Minenverdacht gesperrt.

N o r d s e e :

Sperrbrecher 8 nachm. auf Borkum-Reede durch engl. Torpedoflugzeuge mit Torpedos ergebnislos angegriffen. Im übrigen Geleitbewegungen nach West und Ost planmäßig.

Torpedoflugzeuge der Gruppe 506 abends und nachts zur bewaffneten Aufklärung an der englischen Ostküste angesetzt. Infolge starker Abwehr zwei Torpedoschüsse auf Geleitzüge.

(42)

K a n a l :

Luftangriffe des Gegners gegen Kanalküste ohne militärischen Schaden. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.

A t l a n t i k k ü s t e :

Luftaufklärung nach Westen kein Ergebnis gegen Seeziele. Ein Sunderland-Flugboot 180 sm nordnordwestl. Finisterre.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.11.40	2 Dampfer aus Bilbao mit Eisenerz treffen in Bayonne ein.	-----
	<u>Skagerrak / Kattegat:</u>	
	Keine besonderen Vorkommnisse. Wetterlage beeinträchtigt Überwachungsdienst und Minensuchtätigkeit. - Verteilung der Sperrbrecher siehe Anordnung der Gruppe Nord 1240.	-----
	Handelsschiffahrt.	=====
	<u>Versorgungslage in außerheimischen Gebieten:</u>	
	Mit Rücksicht auf mögliche Entwicklung der politischen und militärischen Lage ist entgegen dem bisherigen Fahrbefehl beabsichtigt, das in Punta Delgada liegende Tankschiff "Germania" <u>nicht</u> nach der franz. Westküste bzw. Nordspanien, sondern nach Las Palmas (Kanarische Inseln) zu verlegen. Verlegung soll beschleunigt durchgeführt werden. Eine rechtzeitige Übermittlung eines abgeänderten Fahrbefehls durch Kurier erscheint nicht mehr möglich. Daher Absicht, das Schiff durch Übermittlung festgesetzten Stichwortes auslaufen zu lassen, möglichst schon vor Auslaufen Ft.-Station besetzen zu lassen und ihm abgeänderte Segelanweisung durch Ft. direkt zu übermitteln. (Funkanordnung und sicheres Schlüsselmittel befinden sich an Bord).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 68
10.11.40		
(43)		<p>CKW Ausland IV wird um Abgabe entsprechender Weisungen gebeten.</p> <p>Siehe Schrbn. an CKW vom 10.11. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft XI. Versorgung.</p> <p>BdU wird unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p>
(44)		<p>Keine Änderung im Operationsgebiet . Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Kurzbericht U 99 (Kretschmer) über die ausgezeichnete, nur 10-tägige Unternehmung mit Versenkung der beiden Hilfskreuzer "Patroclus" und "Laurentic", siehe Kr.Tagebuch B IV. Bemerkenswert ist die neuerdings verschiedentlich beobachtete L-9 -Verwendung bei Geleitzügen und zur U-Bootsjagd zur Verhinderung nächtlichen Auftauchens der Boote!</p> <p>-----</p> <p><u>Italienischer U-Bootskrieg im Atlantik:</u></p> <p>Der Einsatz der italienischen Boote im Atlantik hat bisher stark enttäuscht. Besondere Erfolge sind ihnen <u>nicht</u> beschieden gewesen.. BdU sieht in den Leistungen der italienischen U-Bootskommandanten folgenden Hauptmängel:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Keine Schulung, ungesehen selbst an Einzelziele auf Angriffsentfernung heranzukommen.b) Keine Geleitzugausbildung.

Datumi und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.11.40		<p>c) Keine Ausbildung im Zusammenarbeiten von U-Booten. Besserung wurde bisher durch BdU versucht:</p> <p>a) durch Mitfahren ital. U-Bootskommandanten auf deutschen U-Booten ins Kriegsgebiet. -</p> <p>b) Durch Ausbildung ital. B-Bootskommandaten bei der 27.U-Fl. (Taktische Ausbildung) von Gotenhafen aus. Nach Meldung des BdU sind diese Maßnahmen unzureichend, da hierbei ital. U-Bootskdt. nicht verantwortlich auf eigenem U-Boot steht. BdU beabsichtigt daher takt. Ausbildung italien.Kdten. auf ihren U-Booten gegen ein Zielschiff im Seeraum südlich Bordeaux. Zielschiff Leistung durch V.Offz.Kor.Kpt. Roesing. Jtalienischer FdU. Adm. Parona ist einverstanden. Gering zu achtende Feindwirkung muß nach Ansicht BdU in Kauf genommen werden. BdU bittet um Beschaffung entsprechenden Zielschiffs nach Bordeaux.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Störangriffe gegen London und Ausweichziele in Südengland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 69
-------------------	---	--

10.11.

Mittelmeerkriegführung.
=====

Siehe Lage Mittelmeer.

Die Bewegungen der englischen Kampfgruppen im westlichen, mittleren und östlichen Mittelmeer nehmen offenbar planmäßig ohne Störung durch italienische Überwasserstreitkräfte ihren Fortgang. Die italienische Luftaufklärung erfaßt den Gegner im Laufe des 9.11. mehrfach. Dabei südöstlich Sardinien gesichtet, u.a. ein Schlachtschiff (Renown ?, Barham ?) und ein Flugzeugträger (Ark Royal). Weitere Feindgruppen im Maltagebiet. 4 Dampfer mit Kreuzersicherung steuern von S kommend Malta an. Fernsicherung bestehend aus 2 Schlachtschiffen, 1 Träger, 2 Kreuzer, 6 Zerstörer steht vormittags südlich, nachm. offenbar nach Durchführung Maltaaufgabe im Gebiet südöstlich Malta auf östlichen Kursen. Italienisches U-Boot "Capponi" glaubt nachts südöstlich Malta einen schweren Kreuzer oder Schlachtschiff mit 2 Torpedos sicher getroffen zu haben! Die schweren italienischen Einheiten liegen im Hafen! Leichte See- streitkräfte, teilweise durch Wetter behindert südlich Sizilien und im Jonischen Meer. Ein Kampfverband der Luftwaffe meldet angebliche Trefferwirkung auf westlicher Kampfgruppe des Gegners.

Landlage in Griechenland unverändert unbefriedigend! Nach griechischen Meldungen keinerlei Fortschritte der Italiener, im Gegenteil an verschiedenen Stellen Zurückgehen gegen die albanische Grenze. Als besonders kampffähig bezeichnete italienische Gebirgsdivision ist offenbar unter starken Verlusten nahezu aufgerieben!! Im Ganzen ein höchst unerfreuliches Bild der italienischen Kampfführung!

C/Skl. 27/11

Berlin, den 12. November 1940

Betreffslosbe (Kriegstagebuch)
(Einfügen)

1/Skl. 11

Yak. Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A) 11.11.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>Deutschland / Rußland:</u></p> <p>Russischer Außenkommissar Molotow trifft zu Besprechungen in Berlin ein. Besuch findet im gesamten Ausland stärkste Beachtung in der Erkenntnis der grundsätzlichen Bedeutung einer Einigung Deutschland- Rußlands für die weitere Kriegführung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Rede Churchills am 9.11. ist wiederum sehr ernst und wenig optimistisch gehalten. "Alles was im Augenblick aufzuweisen ist, besteht in der Tatsache, daß England den Kampf <u>überlebt</u> habe und daß seine Stärke wachse", Bemerkenswert sind seine Äußerungen über den Mangel an Munition und die dringende Notwendigkeit, daß die USA ihre große Munitionserzeugung England zur Verfügung stelle. Das Fehlen an Munition hindere ein offensives Vorgehen Englands. Deutschland wisse, wie ausschlaggebend wichtig für die englische Rüstung die Überseeverbindungen seien, und täte alles, um diese Versorgung zu stören.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Besetzung Librevilles durch de Gaulle, damit ist ganz Gabon in den Händen de Gaulles ! Tatsache ist,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befeuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40		<p>wenn auch nicht von besonderem strategischen Wert, doch aus <u>dem</u> Grunde sehr bedeutsam und unerfreulich, als sich damit erweist, daß die französischen regierungstreuen Kolonialtruppen nicht in der Lage sind, sich zu halten. Außerdem dürfen die psychologischen Auswirkungen auf das westafrikanische Kolonialgebiet nicht verkannt werden.</p> <p>Französische Regierung hat nach Presse Generalrat unter Hinzuziehung der Generalresidenten von Tunis und Marokko einberufen zur Beschlußfassung über weitere Maßnahmen zur Abwehr der de Gaulle-Aktionen.</p> <p>-----</p> <p><u>J t a l i e n / G r i e c h e n l a n d :</u></p> <p>Politische Lage unverändert.</p> <p>Nach Äußerung des italien. Verb.Offiziers bei der Seekriegsleitung, Admiral Maraghini, hatte die italienische Marine <u>vor</u> der Griechenland-Atkion darauf bestanden, daß als Erstes Kreta und der Peloponnes besetzt werden müßten. wenn die Operation keine Rückschläge haben solle. Auch Heer und Luftwaffe hätten von der Aktion <u>abgeraten</u>, da die militärischen Vorbereitungen unzureichend seien! Trotzdem sei die Operation angelaufen, da die "vierte Kolonne" (sprich politische Führung Graf Ciano) auf Durchführung zum 28.10. aus politischen Gründen bestanden habe!!</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	71
1.11.40	<u>Türkei :</u>	Nach verschiedenen Berichten aus dem Auslande scheint festzustehen, daß Rußland die Bitte der Türkei im gegebenen Falle zu ihrer Unterstützung einzugreifen, unter Bezugnahme darauf abgewiesen habe, daß zwischen der russischen und türkischen Regierung keinerlei Bestands- oder Hilfeleistungsvertrag bestehe!	

	<u>U S A :</u>		
		8.11. Erklärung Roosevelts auf der ersten Pressekonferenz nach der Präsidentenwahl, daß die gesamte Kriegsproduktion der V.r.Staaten an Waffen, Munition und Flugzeugen (auch an sogenannten fliegenden Festungen) im Verhältnis 50 : 50 auf England und Kanada einerseits und die Ver.Staaten andererseits verteilt werden sollen. (Bisher 55 : 45).	

		USA beabsichtigen Errichtung eines amerikanischen Konsulats in Freetown zum 1.1.41 !!!	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s:</u></p> <p>1.) Amtschef K meldet bedauerliche Turbinenstö- rung auf Kreuzer "Emden", sodaß Verlängerung Werft- liegezeit bis 9.1.41 erforderlich!</p> <p style="text-align: center;">----</p> <p>2.) Amtschef A meldet, daß durch Maßnahmen MPA, A und M Wehr zur Behebung der vorhandenen großen Personalschwierigkeiten nunmehr die planmäßige Jndienststellung von "Tirpitz", "Leipzig", "Lützow" und der Zerstörer sichergestellt ist. "Leipzig" kann 1. 12. in Dienst gestellt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) Vortrag Chef Waffenstättstandskommission(Marine) Kapitän z. See Wever über Lage Frankreich: <u>Besonderes:</u> Franzosen sehen Lage in West- und Mittelafrika als <u>bedenklich</u> an. Weitgehende Freiheit ihrer Entschlüsse hinsichtlich Herstellung der Verteidigungsbereitschaft in den Kolonien ist erforderlich. Absicht der Franzosen, im Sinne der deutsch-französischen Vereinbarungen mit kolo- nialen Operationen etwa im Januar zu beginnen. Lage in den Antillen schwierig. Verstärkter Druck der USA! Größte Schwierigkeit für wirtschaftliche und militärische Lage in Frankreich ist z.Zt. die <u>Öllage</u>. Schweröllage ist katastrophal, Benzin- lage befriedigend. - Durch italienisches Vorgehen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

1.11.40

(45)

gegen Griechenland hat sich auch gesamte Öllage und Versorgungslage im Mittelmeer entscheidend verschlechtert.

Französische Regierung z.Zt. unbedingt loyal, bereit zur Zusammenarbeit im Rahmen der ihnen gegebenen Grenzen. Entwicklung dieser Zusammenarbeit und Maß des französischen Verhaltens in den Kolonien hängt jedoch allein von deutscher Stellungnahme ab, d.h. inwieweit Deutschland und Italien den Franzosen wirtschaftlich und militärisch die Möglichkeit geben, sich zu erholen und die sich ihnen in den Kolonien bietenden Aufgaben zu erfüllen. Ganz besondere Schwierigkeiten ergeben sich hierbei aus der unverständlichen und kurz^{zeitl}fristigen Haltung der Italiener, deren Waffenstillstandskommission den Franzosen die größten Schwierigkeiten macht und mit kleinen Schikanen jede Wiederholungsmöglichkeit der französischen Wirtschaft und verbliebenen Rüstung zu verhindern sucht. Italiener haben jetzt von den Franzosen die völlige Desarmierung von Bizerta und Algier verlangt aus Sorge vor evtl. ihnen aus dem tunesischen Raum drohenden Gefahren! (Maßnahme steht im krassen Gegensatz zu den deutschen Bestrebungen einer deutsch-französischen Zusammenarbeit und besonders der Erhaltung der franz. Verteidigungsbereitschaft im afrikanischen Raum).

Infolge der starren und ungeschickten Haltung der Italiener und ihrer grenzenlosen Forderungen verstärkt sich der Haß zwischen Italien und Frankreich immer mehr.

Verhältnis zwischen deutscher und italienischer W.St.K. ist denkbar unerfreulich trotz ständiger deut-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40		<p>scher Versuche zur Besserung des Verhältnisses. Von einer loyalen Zusammenarbeit kann leider nicht die Rede sein. Italiener sehr mißtrauisch und empfindlich, fällen häufig selbständige Entscheidungen, ohne Fühlungnahme mit uns. - Bei bevorstehendem Zusammentreffen zwischen Chef OKW und Marschall Badoglio sollen die Unstimmigkeiten und gegensätzlichen Auffassungen aus dem Wege geräumt werden!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 11. 11.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Britische Luftaufklärung südlich Irland zwischen 60 und 63° Nord und im Gebiet westlich Irland zur Feststellung deutscher U-Boote eingesetzt.</p> <p>Engl. Dampfer "Baltimore" wird 240 sm westlich Südspitze Irland erfolgreich bombardiert und meldet, daß er langsam sinke.</p> <p>Der von Gibraltar kommende "Pasteur" erhielt neue Kursanweisung, wurde auf die dtsh. Bomber im Gebiet 50° N und 10° bis 18° W hingewiesen und soll nach dem Clyde gehen.</p> <p><u>Gibraltar:</u> Flugzeugträger "Ark Royal", 1 Krz. Birmingham-Klasse und 5 Zerstörer sind am 11.11. von Osten</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	73
11. 11. 40		<p>kommend in Gibraltar eingelaufen. Wo sich z.Zt. das Schlachtschiff "Barham" befindet, ist unbekannt, es ist vermutlich zu den Alexandrien-Streitkräften im östlichen Mittelmeer getreten.</p> <p>KC-Spanien meldet verschiedene Bewegungen von Truppentransportern und ^{Fracht}Dampfern in Gibraltar. Das wiederholte Einlaufen von großen Transportern und Wiederauslaufen nach Westen sowie die Ergebnisse der Funkaufklärung deuten daraufhin, daß sich z.Zt. im östlichen Atlantik die Durchführung einer Reihe wichtiger Transporte vollzieht.</p> <p>Aus Portugal kommt die unbestätigte und vorerst unwahrscheinliche Meldung, daß englisches Kriegsmaterial (Flak) in Porto, sowie auf den Azoren und Madeira angekommen sei und auf den Kap Verden erwartet werde.</p> <p>-----</p> <p><u>Westküste Südamerikas:</u></p> <p>Zwischen Talcahuano und Coronel stand nach Meldung des Mar.Attachés Buenos Aires ein englischer Kreuzer der D-Klasse. Im gleichen Gebiet steht noch der Hilfskreuzer "Prince Robert".</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer Lufttätigkeit mit Minen und Torpedoflugzeugen in der deutschen Bucht keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40	<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Im Themsegebiet Geleitzugtätigkeit . Nördlich Margate Minensuchtrawler durch Mine beschädigt, später gesunken. Ein weiteres Hilfsfahrzeug im Harwichbereich beschädigt.</p> <p>Keine Tätigkeit Überwasserstreitkräfte, nur einzelne Feindeinflüge in der Nacht zum 11.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Libreville von de Gaulle-Truppen besetzt. Brit. Admiralität dementiert, daß ein brit.Geschwader Libreville beschossen hätte. und daß britische leichte Streitkräfte die Landung von Truppen unterstützt hätten. Einzige Flottenaktion hätte in Abwehr franz. U-Bootes "Poncelet" bestanden, das ein brit.Kriegsschiff warnungslos zu versenken versuchte. Nach Funkaufklärung steht fest, daß 2 Kreuzer das Vorgehen der de Gaulle-Streitkräfte gegen Libreville gedeckt haben. Franz. W.St.K. meldet die Versenkung des U-Bootes "Poncelet" und die Inbrandsetzung des Avisos "Bougainville" durch die Engländer.</p> <p>(46) Es ist anzunehmen, daß der Verlust der ^{letzten} besten Plätze Gabons wohl in erster Linie auf das Scheitern der franz. Versuche, Verstärkung und Nachschub von Dakar aus heranzuschaffen und damit auf die Tätigkeit der brit. Kreuzer zurückzuführen ist.</p> <p>(47)</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 74
-------------------------	---	--

11.11.40

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer:

Schiff 33 meldet:

Verseuchung durchgeführt :

- 1) Seegebiet "Sidney - Newcastle" zwischen 33° und 33° 35' Süd.
- 2) Bass-Straße nördlich "Kent Group" zwischen 147° 50' und 146° 10' Ost (kein Brite) und
- 3) von nördlich "King Island" bis 142° 35' Ost (kein Amerikaner).

Ferner:

- 4) (Ort nicht gedeutet, Bank St. Bass Hobi ? 4 fehlende Gruppen).

Skl. vermutet Verseuchung zwischen Kap Banks und Robe.

- 5) Spencer Golf südwestlich Quadrant South Neptunes, Radius 27 sm.

Rostbestand 70 Minen, Brennstoff voll aufgefüllt.

Meldung wird an Schiff 33 bestätigt. (siehe Ft. Q257).

Skl. nimmt an, daß Schiff 33 diese Minenverseuchung Ende Oktober durchgeführt hat und jetzt im östlichen Indischen Ozean steht. Die Verseuchungen in der Bass-Straße haben bereits gute direkte und indirekte Erfolge gehabt. Außer dem USA-Dampfer "City of Rayville" ist nach Pressemeldung ein brit. Schiff in den australischen Gewässern gesunken. Nach Radio London vom 9.11. wurde die Bass-Straße zwischen Tasmanien und dem australischen Kontinent wegen Minengefahr gesperrt. Funkauf-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.11.40

Klärung erfaßt eine geschlüsselte Warnmeldung, die die Funkstelle Bellommen am 8.11. verbreitet:

"Dampfer bei Kap Otway gesunken, wahrscheinlich durch Mine, alle Dampfer haben das Gebiet zu meiden."

U 65 meldet, daß "Nordmark" beabsichtigt am 12. November mit "Eurofeld" auf Punkt "grün" zur Abgabe Nachschubgüter Schiff 10 zusammenzutreffen. Danach Punkt "Zander" zur Verfügung Kreuzer "Scheer".

"Scheer" und Schiff 10, sowie "Eurofeld" werden unterrichtet. Nach weiterer Meldung von U 65 ist Boot bei Übernahme von "Nordmark" von einem Verkehrsflugzeug im Qu. ES 56 gesichtet worden. Boot bittet neue Ergänzung etwa Mitte Dezember. (siehe Ft.0430).

Überfliegung von "Nordmark" und U 65 kann möglicherweise durch ein ital. Verkehrsflugzeug der Südamerikalinie erfolgt sein. Mit Bekanntwerden des Ergänzungsortes muß jedoch gerechnet werden.

Die nochmalige Ergänzung von U 65 ist von der Skl. durch Schiff 41 vorgesehen, und falls Schiff 41, nicht rechtzeitig ausläuft nochmals durch "Nordmark" beabsichtigt.

Gruppe West mit der Befehlsführung für Einbringung der Prise I von Schiff 33 beauftragt. (siehe Fernschreiben 1600).

N o r d s e e :

Nur Geleitfähigkeit, keine Minensucharbeiten wegen Wetterlage. Erfolgreicher englischer Torpedoflugzeugangriff auf Dampfer Borkum -Reede. Bei Schiermonikoog und auf der alten Ems bei Borkum Abwurf von Luftminen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	75
11.11.40	durch den Gegner.	<p>Trotz schwieriger Wetterverhältnisse Ansatz eigener Torpedoflugzeuge gegen Geleitzugverkehr an der englischen Ostküste. Mehrere erfreuliche Erfolge. G125^h vor Middlesborough Versenkung eines 6 - 8 000 t-Dampfers, vor dem Firth of Forth: Treffer auf 8 000 t-Dampfer (Kdt, Lt.z.S. Schmidt, der damit bisher 17 000 t erfolgreich torpediert hat.) Aus gleichem Geleitzug Torpedotreffer auf 6 000 t-Dampfer, Dampfer gesunken. (Kdt. Oblt.z.S. Barth, insgesamt bisher 36 000 t mit Torpedos versenkt).</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Im gesamten Kanalgebiet und an der Westküste sehr stürmische Wetterlage. Daher kein Einsatz der FdZ- und FdT -Streitkräfte. Feindliche Bombenangriffe gegen die Kanalküste ohne besondere Schäden. Luftaufklärung von der Westküste aus ohne Ergebnis. In der Biscaya stürmische Winde bis Stärke 12.</p> <p>-----</p> <p>1.S-Flottille mit Begleitschiff von Gruppe Nord bis auf 2 noch einige Tage im Geleitsdienst eingesetzte Boote der Gruppe West wieder zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Auswirkung eigenen Mineneinsatzes.</u></p> <p>1) Die in letzter Zeit sich häufenden Nachrichten über Verluste von Hilfsfahrzeugen infolge Minentreffers, sind als eine Folge des gesteigerten Luftmineneinsatzes an</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40		<p>zusehen.</p> <p>Es kann angenommen werden, daß neben den Verlusten von Räumfahrzeugen auch entsprechende Verluste von Handelsschiffen, an deren Geheimhaltung der Gegner besonders interessiert ist, eintreten. Welchen Anteil dabei die LM's mit Fab III haben, ist bis jetzt nicht festzustellen.</p> <p>2) Beim LM-Ansatz wird Einhalten des Sicherheitsabstandes der einzelnen Minen, praktisch nicht immer erreicht werden können, zumal bei wiederholtem Ansatz gegen engräumige Seegebiete (Flußmündung, Hafenvorfeld). Es ist daher zu befürchten, daß bei der anzunehmenden systematischen Räumtätigkeit gegen LM's mit Bik alle die LM's mit Fab II, die innerhalb des Sicherheitsabstandes in Bezug auf eine mit Gerät geräumte Bik-Mine liegen, zwangsläufig durch die Detonationswirkung so beschädigt werden, daß sie nicht mehr funktionieren.</p> <p>3) Skl. hält an Stelle des bisherigen IM-Ansatzes von Bik und Fab III im Mischungsverhältnis 1:1, nunmehr den Einsatz von <u>nur</u> Fab III-Minen für zweckmäßig unter Voraussetzung eines Masseneinsatzes möglichst gleichzeitig gegen Themse, Humber, Liverpool, Bristol Kanal und Greenock. Der augenblickliche Zeitpunkt, der durch stärkste Auswirkung von U-Booten, Überwasserstreitkräften und Luftkampfstreitkräften gegen die geleitete englische Zufuhr <u>auf den Seewegen</u> gekennzeichnet ist, läßt es nach Ansicht der Seekriegsleitung geboten erscheinen, in Ergänzung dieser Maßnahmen auch <u>vor den Häfen</u> durch konzentrierten Luftminenabwurf unter vollem Einsatz der Fab III das Abdrosseln der englischen Zufuhr anzustreben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.11.40

4) Das Gebiet des Humber und Wash begrenzt nach Norden durch $53^{\circ} 42'$, nach Osten durch $0^{\circ} 35' 0$, wird für Luftmineneinsatz mit Fab III freigegeben und damit auf Ansatz von Seestreitkräften in diesem begrenzten Gebiet verzichtet, da bei der Lage der Geleitzugwege gerade hier eine umfangreiche LM-Verseuchung dieser Wege besonders erfolgversprechend erscheint. Der Ansatz der Minen ist, da etwas abgesetzt von der Küste, erleichtert, während die Beobachtung der Abwurfstelle und die gesamte Räumtätigkeit entsprechend erschwert ist.

(48)

Gb.d.L.Führungsstab wird in einem Schreiben(1.Skl. I op 2469 vom 11.11. siehe Kriegstagebuch Teil C₄ Heft VI, gleichzeitig an Gruppe West und Gruppe Nord) von dieser Auffassung der Skl. unterrichtet und um entsprechenden Ansatz der Luftminenverbände gebeten.

Skagerrak / Kattegat:

Keine besonderen Ereignisse.

U-Bootslage .

=====

Keine Änderungen im Op.Gebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.11.40		<p style="text-align: center;">Luftlage.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Am der Nacht zum 11.11. Fortsetzung starken Kampfeinsatzes gegen London, daneben Einzelangriffe gegen Portsmouth, Liverpool, Birmingham.</p> <p>9.Fl.Korps Luftminenverseuchung von Themse, Milford, Swansea, Cardiff. Im Laufe des 11.11. verschiedene Störangriffe gegen London sowie gegen Kraftwerke, Motorenwerke und Fabrikanlagen Südinglands.</p> <p>Nachmittags sehr erfolgreiche Angriffe Stuka-Geschwader 1 gegen Geleitzüge bei Clacton on Sea.</p> <p>Luftwaffe meldet Versenkung von 5 und Beschädigung von 3 Dampfern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Nach der Meldung des KO-Spanien über Einlaufen der "Ark Royal"-Gruppe in Gibraltar 11.11. früh ist bisher nur ein Teilverband der Gibraltar-Streitkräfte zurückgekehrt. Es fehlen die am 8.11. bei der Westgruppe noch festgestellten 1 Schlachtschiff, 3 Kreuzer, 8 Zerstörer. Sie können sich entweder noch im westlichen Mittelmeer befinden (wo jedoch die italienische Luftaufklärung keine Feindeinheiten mehr festgestellt haben will) oder sind bereits ins östliche Mittelmeer durchgestoßen, um die Erfüllung der sich auf Grund der Lageentwicklung dort jetzt ergebenden umfassenden Aufgaben der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

11.11.40

engl. Mittelmeerkriegführung zu ermöglichen.

Die Bewachung der Gibraltarstraße soll in den letzten Tagen in auffallender Weise eingeschränkt werden sein. Im mittleren Mittelmeer stand am 10.11. noch eine stärkere englische Kampfgruppe von mehreren Schlachtschiffen, einem Flugzeugträger, mehreren Kreuzern und Zerstörern. Ein völlig klares Bild der Feindlage läßt sich aus den durch Wetterlage, behinderten Meldungen der italienischen Luftaufklärung nicht gewinnen. Das Festsetzen englischer See-, Luft- und Landstreitkräfte auf Kreta nimmt seinen Fortgang, sodaß mit baldiger Operationsmöglichkeit englischer Flugzeuge und leichter Seestreitkräfte von Kreta aus gerechnet werden muß.

Weitere englische Abteilungen sollen auf Kephallonia, Santa Maura und in Navarino gelandet sein.

Die Operationen des Gegners im mittleren Mittelmeer vollziehen sich weiter ohne Störung. Die italienischen Schlachtschiffe liegen im Hafen, leichte Einheiten sichern die Straße von Sizilien und die südl. Adria, Zerstörer und S-Boote stehen auf Wartstellung im Seegebiet von Malta. Die italienischen Maßnahmen zeigen keinerlei Willen zu offensiver Aktivität, sondern sind allein auf die Erfüllung defensiver Sicherungsaufgaben abgestellt.

Berlin, den 13. November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]
29/11

1/Skl.

[Handwritten signature]
11/11

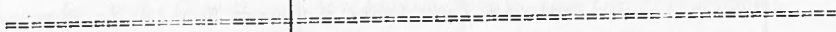
[Handwritten signature]
11/11

[Handwritten signature]
Ascto II
11/11

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 78
-------------------------	---	--

12.11.40

Besondere politische Nachrichten.



Deutschland:

Besuch russischen Außenkommissars Molotow. Besprechung mit dem Führer. Eindruck im Ausland und Kombinationen der Auslandspresse siehe Politische Nachrichten und Pressebericht.



Frankreich:

Nach Reutermeldung hat sich General Weygand trotz Aufforderung von der Vichy-Regierung geweigert, nach Frankreich zurückzukehren.

Höhere Einzelheiten über die Zuverlässigkeit von General Weygand sind noch unbekannt. Die verschiedenen in letzter Zeit sich häufenden Nachrichten aus dem Auslande unterstreichen den Verdacht der Skl., daß General Weygand, wenn auch nicht in Übereinstimmung mit de Gaulle, so doch von sich aus nicht als absolut zuverlässiger Anhänger Pétains angesehen werden darf. Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß er im afrikanischen Raum seine eigenen Pläne verfolgt, die zweifellos nicht mit den Interessen Deutschlands und Italiens übereinstimmen werden.



Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.

12.11.40

im norwegischen Raum bei der Gruppe Nord, Kreuzer "Köln" und "Emden" von der Atlantikküste aus bei der Gruppe West eingesetzt werden.

Wegen des bis etwa Anfang Januar bestehenden Zerstörerengangs bei der Gruppe West und der verlängerten Werftliegezeit des Kreuzer "Emden" bis Anfang Januar, soll auch "Köln" zunächst bei der Gruppe Nord eingesetzt werden und wird mit Herstellung Einsatzbereitschaft dieser Gruppe unterstellt.

Gruppen, Flotte, BdK und Admiral Norwegen werden entsprechend unterrichtet, Gruppe Nord wird ersucht ihre Einsatzabsichten für Kreuzer "Köln" an Skl. zu geben.

3.) Ausmarsch Schiff 41 und Operation "Hipper":

Gruppe Nord erhält Weisung Ausmarsch Schiff 41, sowie Unternehmung "Hipper" und Ausmarsch "Dithmarschen" und "Adria" etwa ab 20.11., je nach Klarmeldung von Schiff 41 durchzuführen. Aufgabenstellung für "Hipper" und endgültige Entscheidung über "Hipper"-Operation behält sich Chef Skl. noch vor, je nach Zustand der Einsatzbereitschaft "Hipper". Tanker "Adria" liegt in Drontheim, Tanker "Dithmarschen" noch nicht ausgerüstet in Gotenhafen. Die Ausrüstung der "Dithmarschen" für "Hipper" ist von Gruppe Nord befohlen. Für die Atlantikversorgung "Hipper" liegen im Westraum bereits klar Tanker "Brehme" und "Thorn". Gruppenkommandos erhalten Weisung für Vorbereitung der Unternehmung und sollen Jnmarschsetzung der Westraumtanker entsprechend "Hipper"-Unternehmung untereinander regeln.

Siehe Fernschreiben 1200.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	80
12.11.40	<p>ten Wetters in Seenot und forderten Hilfe an bzw. erhielten Hilfeleistung durch Seeschlepper. Dampfer "Bahmore" (1925), der am 11.11. mittags westlich Irland bombardiert wurde, ist am 12.11. mittags gesunken. Der kanadische Dampfer "Eaglescliff Hall" (1900) wird bei Holyhead auf Strand gesetzt. Ein ausgehender Geleitzug (17 Handelsschiffe u. 1. Begleitfahrzeug) steht nachm. 25 am nördl. des Nordkanals.</p>		
	<p>Eine stärkere Einschränkung des Zufuhrverkehrs auch nur vorübergehend wird dem Gegner kaum möglich sein. Dagegen wäre ein Ausweichen der Geleitzugrouten weit nach Norden durchaus denkbar. Es ist zu hoffen, daß die weiträumige Luftaufklärung und der Ansatz einer größeren U-Bootszahl bei verbesserten Wetterbedingungen möglichst bald den Anschluß an die Geleitzüge wiedergewinnen. Aus den Meldungen über die Feindbewegungen in den letzten Tagen ergibt sich der Eindruck, daß der Gegner nach mit der Möglichkeit einer baldigen Rückkehr des Handelsstörers nach der Nordsee rechnet und aus diesem Grunde seine Blockadelinie im Norden durch 2 oder 3 Schlachtschiffe verstärkt hat. Auf der Nordatlantikroute hat er zum Schutz seines Handelsverkehrs jetzt vermutlich einen Schlachtkreuzer oder Schlachtschiffe, den Flugzeugträger "Furious" und einige Kreuzer und Zerstörer mit dem Schwerpunkt im östlichen Teil des Atlantik eingesetzt. Im Kanada-Gebiet ist mit der Sicherung mit Linienschiff "Revenge" zu rechnen. Im Seegebiet westlich Spaniens, Portugals und Afrika operieren wahrscheinlich zum Schutz der z.Zt. dort laufenden zahlreichen Geleitzüge und wichtigen militärischen Transporte sowie zur Verstärkung der Western Patrol Schlachtkreuzer "Renown" und einige schwere und leichte Kreuzer der Hei-</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.40		<p>der Heimat- und Südatlantikstreitkräfte. "Renown" läuft 12.11. nachmittags nach Meldung der K.O.-Spanien von Westen kommend in Gibraltar ein, um abends wieder nach Westen auszulaufen. Mehrfach wurden in der letzten Zeit westlich Spanien unbekannte Einheiten eingespott. Im ganzen gesehen ergibt sich das Bild einer stärkeren Sicherungstätigkeit seit dem Auftreten des Kreuzers "Scheer" im Atlantik. Ein offensiver Ansatz stärkerer Verbände erscheint jedoch im Hinblick auf die erheblichen Schutzaufgaben des Gegners wenig wahrscheinlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Ferner Osten:</u></p> <p>Engl. Dampfer im Fernen Osten haben Befehl erhalten, umgehend nach Niederl. Indien zu gehen, große Mengen von raffiniertem Benzin in Fässer zu laden und sich drohender Komplikationen zu enthalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Schlechtes Wetter führt zu lebhaftem Funkverkehr der Feindkräfte an der Südostküste, einem Bewacher wird Minenladung über Bord gespült.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 81
12.11.40		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nach vorliegenden Nachrichten hat die Einnahme Libreville's etwa folgenden Verlauf genommen: Von Norden (Duala) Einsatzkräfte de Gaulle's teilweise auf dem Seewege. Offenbar gleichzeitig Vorgehen des Generals de Larminat aus dem südlichen Gabon - Kongo gegen Lambarene. Sicherung nach See zu durch durch englische Seestreitkräfte.</p> <p>5.11. Einnahme Lambarene, von dort Vorgehen Richtung Libreville.</p> <p>9.11. Landung de Gaulle-Einheiten nördlich Libreville.</p> <p>10.11. Kapitulation der Stadt, Besetzung durch Streitkräfte de Gaulle's und Larminat. Einlaufen der de Gaulle-Avisos "Savoragnan de Brazza", "Commandant Dominé".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Troßschiff "Nordmark" meldet Standort 12.11. in ES 68. Schiff hat V-Schiff "Eurofeld" nicht angetroffen und bittet um Befehl.</p> <p>SkI. stellt durch diese Meldung einen bedauerlichen Irrtum fest, der durch eine leider zweideutige Befehlserteilung von Seiten der SkI. entstanden ist. Die "Nordmark" hat irrtümlicherweise den Punkt "grün", der ihr für die Versorgung von U 65 befohlen war (im Qu. ES 68) angesteuert und nicht den Punkt "grün", der für das</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.11.40

Zusammentreffen mit "Eurofeld" festgelegt war und der im Qu. D Q 67 (auf 22° Nord 46° West) liegt. Die zweimalige Bezeichnung der Treffpunkte mit U 65 und mit "Eurofeld", beide mit Punkt "grün" hat sich als Fehler erwiesen und hat zu dem Irrtum der "Nordmark" geführt.

"Nordmark" erhält nunmehr Befehl, beschleunigt nach D.Qu.67 für Zusammentreffen mit "Eurofeld" zu gehen. Erreichen des Treffpunktes bis 17.11. ist anzustreben. Falls rechtzeitig Eintreffen auf diesem Punkt nicht möglich, soll "Nordmark" über Punkt "grün" nach Punkt "schwarz" (auf 26° Nord 47° West) gehen, wo "Eurofeld" vom 19. - 25.11. stehen soll.

"Nordmark", "Eurofeld" und "Scheer" erhalten die entsprechenden Befehle. (siehe Ft. 2126 und 2304).

Schiff 33: In Auswirkung der Minenverseuchung wurden am 9.11. vom Gegner gefährliche Gebiete bezeichnet bei Kap Otway in 3853 Süd 1430 Ost und bei Wilsons Vorgebirge in 3908 Süd, 14626 Ost. Alle Schiffe sollen das Befahren in einer Entfernung von weniger als 30 sm von den beiden Kaps ab vermeiden. Port Philipp (Hafen von Melbourne) und Bass-Straße sind bis auf weitere Anweisungen für die Schifffahrt geschlossen. (Schiff 33 wird unterrichtet).

Unterrichtung "Scheer" und Hilfskreuzer" über die Feindlage siehe Funksprüche 1602, 2004, 2237.

Prise I von Schiff 33 wird von Skl. auf etwa 42° Nord 33° West vermutet und erhält nähere Anweisung für Fahrtroute nach Norden und Einsteuerung in die Biscaya, sowie Ansteuerung für Einlaufhafen Bordeaux. (Siehe Ft. 0303, 2017).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.11.40

R a u m H o r w e g e n :

Gruppe Nord legt wegen U-Bootsgefahr vor Stadtlandet und vor Einfahrten nach Bergen für die Wetterfischdampfer Dronheim als Stützpunkt fest und erteilt entsprechende Befehle für Verlegung. Fischdampfer "Freese" läuft 12.11. von Dronheim nach Jan Mayen für Aufbau Wetterstation für Luftflotte 5 aus. Gruppe Nord beabsichtigt den bei Grönland stehenden Fischdampfer "Sachsen" nach der Heimat zurückzurufen.

N o r d s e e :

Keine Bewegungen von Seestreitkräften wegen schlechter Wetterlage.

K a n a l :

Stürmische Wetterlage verhinderte Einsatz der F.d.T.-Streitkräfte und Durchführung Geleitaufgaben.

Auswirkung des Einsatzes der Schnellboote:

Die Auswertung des von dem englischen Schnellboot MTB 17 erfaßten Geheimmaterials ergibt eine streckenweise Verlagerung der hauptsächlich befahrenen Wege nach der englischen Küste zu.

Diese englische Maßnahme kann eindeutig als Auswirkung des eigenen Schnellbootseinsatzes betrachtet werden, und zwar hinsichtlich des Seegebietes vor der Themse bis etwa zur Höhe Orfordness als Auswirkung des Minen-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.40		<p>ansatzes, im Seegebiet bei Cromer dagegen des Torpedeoansatzes. Ein Vergleich der neuen Wegeführung mit der durch die S-Boote laufend durchgeführten Minenverlegung zeigt, daß der Gegner offenbar die S-Bootsminensperren auf dem früheren Geleitzugweg nicht geräumt hat, vielmehr diese Sperren gewissermaßen als Flankenschutz für sich selbst auszunutzen bestrebt ist in der Annahme, daß ein Überlaufen dieser Minen durch deutsche Streitkräfte unwahrscheinlich ist und daß er sich auf diesem neuen Weg zwischen deutschen Minensperren und seiner eigenen Küste besser geschützt fühlt. - Diese Einstellung an deutschen Sperren ist auch durch englische Äußerungen in dem in Frankreich erbeuteten Material belegt. -</p> <p>Die englischen Maßnahmen zeigen, daß neben den unmittelbaren Auswirkungen von Minen und Torpedo der Schnellbootseinsatz mittelbar den Gegner in seiner Handlungsfreiheit an seiner Küste stark beeinträchtigt.</p> <p>Das auf dem englischen Schnellboot "MTB 17" erbeutete Material hat somit wertvolle Beweise für die Richtigkeit und den Erfolg der bisherigen eigenen Maßnahmen erbracht und damit gleichzeitig die Richtung des weiteren Ansatzes vorgezeichnet.</p> <p>(Gruppe West, FdT., Gruppe Nord und Ob.d.L. werden über diese Auffassung der Skl. unterrichtet).</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Wegen Wetterlage kein Einsatz FdZ-Streitkräfte. 5.T-Flottille führt Torpedoschießen in der Bucht von Quiberon bis 18.11. durch.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.11.40		<p>In Berichten der englischen Presse und in Erörterungen britischer Marinesachverständiger kommt die große Sorge vor der ständigen Verschlechterung der Lage der brit. Handelsschifffahrt deutlich zum Ausdruck. Der Mangel an britischen Zerstörern, deren Anzahl z.Zt. nur die Hälfte dessen beträgt, was England am Ende des Weltkrieges an Zerstörern besessen hat, wird besonders stark hervorgehoben. Selbst damals aber hatte nach Äußerungen Jellicoes ein sehr großer Mangel an Schutzfahrzeugen für Geleitfahrzeuge bestanden. Die Schwierigkeiten würden noch besonders erhöht dadurch, daß die britische Flotte jetzt die ganze Last des Kampfes allein zu tragen habe, wozu noch die zusätzliche Belastung einer umfassenden Seekriegführung im Mittelmeer kommt. Von den langen Nächsten, die den U-Booten und Handelsstörern die Operationsmöglichkeiten erleichtern, wird eine weitere Verschärfung der Lage erwartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Durchführung Mannschaftsschnelltransporte nach Norwegen ohne Zwischenfälle, Erschwerung der Sicherung durch Wetterlage. Bewachung im Skagerrak und Kattegat gleichfalls wegen Wetterlage beeinträchtigt. Im Kl.Belt östlich Baadøe sinkt der Dampfer "St.Jürgen" nach Minentreffer. Weg durch Kl. Belt wird gesperrt.</p> <p>Gruppe Nord weist im Hinblick auf feindliche Einflüge in die Ostsee bis nach Leba und Aufenthalt feindlicher Flugzeuge unter der Schwedenküste auf die Möglichkeit der Störung deutsch-schwedischer Verbindung Sassnitz- Trelleborg auch auf der Schwedenseite hin. Auf Antrag der Gruppe werden über Marineattaché Stockholm bei der schwedischen Marine un-mittelbare Besprechungen zwischen den betroffenen beiderseitigen Küstenbefehlshabern</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.11.40		<p>angeregt, um über die zu ergreifenden Sicherungsmaßnahmen, z.B. Durchführung Sperrbrechergeleit beschleunigt Abmachungen festlegen zu können.</p> <p>-----</p> <p>U- Bo o t s l a g e . =====</p> <p>Im Op.Gebiet stehen U 29, 47, 137, 93, 100, 138. Im Freetown-Gebiet U 65, Auf Ausmarsch U 103, 104, auf Rückmarsch U 28, U 124.</p> <p>Von den italienischen Booten befinden sich westlich Irland 6, westlich Spanien 2, auf Rückmarsch 2, auf Annarsch 2, in Bordeaux 11.</p> <p>Die Boote werden vom BdU über die nordwestlich des Nordkanals liegenden tief stehenden englischen Minensperren (festgestellt aus Beutematerial) unterrichtet.</p> <p>Die Erfolgsmöglichkeiten der Boote leiden unter der ungünstigen Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e . =====</p> <p>Störangriffe gegen London und Südengland. Beeinträchtigung des Einsatzes wegen Wetterlage.</p> <p><u>Seeluftwaffe:</u></p> <p>Mit den gestrigen Versenkungen zweier Dampfer aus</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

2.11.40

Geleitzügen haben die Verbände des FdLuft im Torpedoeinsatz über 60 000 t feindlichen Handelsschiffsraums erfolgreich bombardiert. Der Gb.d.M. spricht in einem Erlaß an den FdLuft den Küstenfliegerverbänden für diesen stolzen, durch große Zähigkeit und unter schwierigsten Verhältnissen errungenen Erfolg seine volle Anerkennung aus und verbindet damit den Wunsch für weiteren erfolgreichen Einsatz.

Mittelmeerkriegführung.
=====

Ein schwarzer Tag für die italienische Kriegsmarine!

Bei Angriff von 12 englischen Torpedoflugzeugen gegen die im Hafen von Tarent liegenden schweren Einheiten werden die Schlachtschiffe "Littorio", "Dulio" und "Cavour" torpediert und schwer beschädigt! Nach Meldung Mar.Attachés ist Beschädigung "Cavour" besonders schwer!

Der englische Erfolg muß als größter Seekriegserfolg dieses Krieges angesprochen werden und ist geeignet die strategische Lage im gesamten Mittelmeerraum mit einem Schlage entscheidend zu Gunsten Englands zu verändern. Die englische Überlegenheit an schweren Einheiten im Mittelmeer ist jetzt so groß, daß irgendeine Aktivität von Seiten der italienischen Flotte nach den bisherigen Erfahrungen nunmehr überhaupt nicht mehr erwartet werden kann. Die Bewegungen des Gegners werden sich mehr noch als bisher im gesamten Mittelmeer-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.11.40

raum ohne Rücksichtnahme auf die italienische Flotte vollziehen. Mit der Möglichkeit, daß der Gegner schwere Einheiten aus dem Mittelmeer herauszieht und sie zur Verstärkung der Heimatflotte und zur Sicherung seiner durch das eine deutsche Panzerschiff, sowie durch Hilfskreuzer bedrohten Seeverbindungen im Atlantik einsetzt, muß gerechnet werden. Der Seeweg durch Gibraltar und das westliche Mittelmeer nach Alexandrien gewinnt erneut erheblich an Bedeutung, da der Gegner in Ausnutzung des Schwächezustandes und eindrucksvollen Minderwertigkeitsgefühls Italiens versuchen wird seine Zufuhr nach Alexandrien jetzt in größerem Umfange auf diesem kurzen Wege sicherzustellen. Damit besteht weiter die Möglichkeit, einer wesentlich schnelleren Verstärkung der britischen Position in Ägypten, am Suezkanal, in Griechenland und auf den griechischen Inseln. Die Aussicht einer erfolgreichen italienischen Offensive in Ägypten schwindet mehr und mehr dahin. Die Skl. glaubt jedenfalls schon jetzt nicht mehr an Willen Italiens gegen Suez von Libyen aus vorzugehen, zumal der Ausfall der 3 Schlachtschiffe sich möglicherweise auf die Sicherung der Seeverbindung nach Libyen sehr ungünstig auswirken wird.

Der schneidige Angriff britischer Torpedoflugzeuge bis auf 300 m Entfernung an den Gegner heran zum Abwurf innerhalb der Torpedoschutznetze legt der italienischen Seekriegführung eine bittere Schlußrechnung vor für die bisher so geringe Aktivität ihrer zu Anfang des Krieges als schärfste Waife bezeichneten Flotte. In der Sorge vor einem untragbaren Risiko und in dem ständigen Bestreben, die Flotte aufzusparen für den - doch nie ernsthaft erwarteten - Tag des großen Einsatzes im Rahmen der Ägyptenoffensive, ist der Ansatz

(51)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.11.40

der schweren Einheiten und damit der kampfkraftigen italienischen Flottengeschwader unterblieben, bis die Engländer, nunmehr, begünstigt durch die infolge des fehlerhaften italienischen Vorgehens gegen Griechenland erheblichen Verbesserung ihrer geographisch-strategischen Lage, zu einem so empfindlichen Schlag ausholen konnten, wie es die Außergefechtsetzung der drei Schlachtschiffe, darunter der modernsten Einheit der italienischen Flotte, darstellt.

(Im Einzelnen siehe zu den Ereignissen am 11./12.11. Lage Mittelmeer).

Berlin, den 14. November 1940

c/Skl.

1/Skl.

1a

Ast II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	86
-------------------------	---	--------------	----

13.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

D e u t s c h l a n d :

Fortsetzung umfassender Aussprache über Fragen europäischen und asiatischen Großraumes mit Molotow. Botschafter Pagen zu Besprechungen anwesend.

F r a n k r e i c h :

Weitere Nachrichten, deren offizielle Bestätigung allerdings noch fehlt, bestätigen den bisherigen Eindruck, daß zwischen Marschall Pétain und General Weygand Meinungsverschiedenheiten eingetreten sind. Weygand habe sich geweigert, von seiner Afrikareise nach Vichy zurückzukehren, und die französische Regierung habe den Kolonialminister Platon nach Algier geschickt, um ihn zur Rückkehr zu bewegen.

Andere Nachrichten besagen sogar, daß Weygand in offener Opposition zur französischen Regierung getreten ist.

Vihy-Regierung bestreitet offiziell vorläufig diese Nachrichten und behauptet, es lägen keine Schwierigkeiten mit Weygand vor.

Baldige festlose Klärung der Haltung Weygands ist dringend erforderlich, da seine Persönlichkeit und sein Wirken in nordafrikanischen Raum möglicherweise ent-

Datum * und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
---------------------------	---	--------------

13.11.40

scheidend sein kann für die ganze weitere Entwicklung in den französischen afrikanischen Kolonien und damit für das deutsch-französische Verhältnis überhaupt!

Admiral Descoux, Generalgouverneur von Indochina, der erst nach der Neubildung der französischen Regierung diesen Posten erhalten hatte, ist nach einer Meldung aus Vichy ohne Angabe von Gründen von seinem Posten zurückgetreten. Der frühere Generalgouverneur von Indochina, General Catroux, ist nach engl. Meldung in Kairo eingetroffen, um mit den Engländern und de Gaulle in Verbindung zu treten!

M a r o k k o :

Nach Mitteilung von amtlicher italienischer Seite wird Italien seine Rechte in Tanger den Spaniern gegenüber energisch vertreten. Araber stehen der Einbeziehung des Gebietes in Spanien ablehnend gegenüber, weil sie von dieser Maßnahme einen Zusammenbruch des Wirtschaftssystems mit folgender Verelendung der Bevölkerung befürchten.

U S A :

Verschiedene Nachrichten deuten auf verstärkten Druck der USA auf Mittel- und Südamerika wegen Benutzung bzw. Errichtung Stützpunkte für USA-Wehrmacht. Druck auf Mexiko zwecks Abschluß eines Abkommens ähnlich dem zwischen USA und Kanada.

Abkommen USA - England - Australien betr. engere Zusammenarbeit im Pazifik werden geheim gehalten. Mit gegenseitiger Benutzung der Stützpunkte wird gerechnet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 87
13.11.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Vortrag über die von Schiff 33 gemeldeten Minenverseuchungen in den australischen Gewässern. Chef Skl. <u>erkennt</u> die ausgezeichnete Durchführung der Verseuchung, die durch ihre Ausdehnung in Form kleinerer Einzelverseuchungen auf einem großen Raum längs der Küste geeignet ist, eine erhebliche und langdauernde Beunruhigung beim Gegner hervorzurufen, <u>besonders an.</u> (siehe Ft. 1822).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Besprechung von Einzelfragen, die Chef Skl. morgen beim Führer zum Vortrag bringen will.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) Absicht, dem Ob.d.L. Führungsstab mündlich (an General Jeschonnek) und schriftlich folgende Anregungen der Skl. zu übermitteln:</p> <p>a) Im Hinblick auf Auswirkung erfolgreichen brit. Torpedoangriffs gegen Tarent mit Torpedierung von 3 italien. Schlachtschiffen (starker Prestigeerfolg der Engländer, entscheidende Verschlechterung des brit.italien.Verhältnisses in schweren Einheiten, bedeutende Festigung brit.Stärke im Ostmittelmeerraum, psychologische Auswirkung auf Italiener, Gefahr für Libyen-Verbindung, Möglichkeit Abzug schwerer Einheiten in Atlantik) sowie mit Rücksicht auf Notwendigkeit Schwächung britischer Schlachtflotte im Interesse eigener Seekriegführung. (Verhältnis der Neubauten wird</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhoheln usw.	Vorkommnisse
13.11.40		<p>bei unserem geringen Zuwachs im Vergleich zu starkem Ausbau der Gegnerflotte immer ungünstiger) besteht die operative Forderung der Seekriegführung auf baldige Angriffsführung gegen die kurz vor Indienststellung stehenden neuen britischen Schlachtschiffe, die z.T. in der Ausrüstung noch nicht voll einsatzbereit sind und deren bevorstehender Einsatz von Engländern selbst als erhebliche Stärkung ihrer Schlagkraft immer wieder herausgestellt wird.</p> <p>b) In Verstärkung der in letzter Zeit sehr erfolgreichen Handelskriegführung der U-boots- Luftwaffe u. Handelsstörer, die zu einer ernsten Entwicklung der britischen Zufuhrlage geführt hat und in England mit großer Besorgnis betrachtet wird, besteht dringende Forderung auf Konzentrierung aller verfügbaren Kräfte auf <u>Unterbrechung der Zufuhr und Zerschlagung der Versorgungsanlagen</u> als operatives Hauptziel der Kriegführung gegen das britische Mutterland.</p> <p>c) U-Bootserfolge entscheidend abhängig von Niederhaltung feindlicher Zerstörer und U-Bootsjagdfahrzeuge. Steigerung U-Bootsabwehr durch USA-Unterstützung und Neubauten schon jetzt erkennbar, daher Forderung: Vernichtung britischer Zerstörer, Geleitfahrzeuge und U-Jäger durch Angriffe der Luftwaffe, da jede derartige Versenkung von ausschlaggebender Bedeutung für U-Bootskrieg.</p> <p>d) Ausschaltung der Streitkräfte und Stützpunktanlagen an der Südküste Englands, besonders in Plymouth, Portsmouth und Southampton, da hiervon starke Rückwirkung für engl. Zufuhr durch Kanal und Operationstätigkeit eigener Streitkräfte zu erwarten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	88
-------------------------	---	--------------	----

13.11.40

L a g e 13.11.
=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k / J r i s c h e S e e :

Keine Nachrichten vom Nordatlantik-Geleitzugverkehr. Dampfer "Viceroy of India"(19627) erhielt von der Admiralität Anweisung, sich vor feindl. Bombardierungen im Gebiet zwischen 50° und 56° N und 10° und 18° West vorzusehen. Mit Rücksicht auf das Auftreten deutscher Bomber werden ferner, wie bereits in den letzten Tagen mehrfach, die Kursanweisungen verschiedener Dampfer geändert. Aus dem Funkbild ergibt sich, wie unangenehm die Angriffe gerade dieser Einzelflugzeuge westlich Irlands vom Gegner empfunden werden. Auch heute erfaßt die Funkaufklärung den Notruf eines Dampfers, der nordwestl. Irland durch Bombentreffer in Brand gesetzt wird.

In der Irischen See lebhaftere Minensuchttätigkeit.

Gibraltar-Gebiet:

KO-Spanien meldet, daß "Renown" weiter in Gibraltar geblieben ist. Außerdem befinden sich dort ein Träger, 1 Kreuzer, Zerstörer, 1 U-Boot, Kleinfahrzeuge und in der Bucht und Hafen über 50 Dampfer.--

Nach Funkaufklärung sollte ein Zerstörer am 12.11. zum Kreuzer "Diomedea" stoßen, der vermutlich im Gebiet westlich Gibraltar auf etwa 28° West stand.

In der letzten Novemberwoche soll nach Meldung eines V-Mannes ein großer Konvoi mit Truppen (Teile der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.11.40		<p>3.J.D. und 2.J.D.)Halifax verlassen. Der Transport soll durch einige von den USA übernommenen Zerstörern und mit Sicherheit durch 3 Hilfskreuzer geleitet werden. - D. "Queen of Bermuda" ist am 10.11. angeblich mit Kurs England aus Buenos Aires ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Dampfer "Sidney Star" (11095) erhielt am 11.11. Anweisung, außerhalb der Bass-Straße zum nächsten Hafen oder zu nächsten Signalstation zu gehen und seine Bewegungen zu melden. (Auswirkungen Schiff 33).</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>, Keine besonderen Feindbewegungen. Geleitzug-tätigkeit an der Ostküste. Im Aberdeen-Bereich fragt nachm. eine unbekannte engl. Einheit bei einem Minen-sucher nach dem Standort eines brennenden Schiffes an.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Vereinzelte Luftangriffstätigkeit gegen Kanal-küste.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Aviso "Ville d'Ys" 12.11. von Neufundland kommend in Fort de France eingetroffen. - D."Cuba" (11337) , der am 24.10. Fort de France verlassen hat, ist in</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.11.40

seinem Bestimmungsort Casablanca noch nicht eingetroffen, Nachforschungen im Gange.

Nachrichten von Neutralen :

U S A: Noch immer verstärkte Tätigkeit im Antillengebiet. Mehrere Einheiten bei Guadeloupe und Martinique festgestellt. Ein Kreuzer bei Santa Lucia.

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer.

Kreuzer "Scheer" meldet Standort in Quadrat D.Q.67. Nach einer Verlautbarung der britischen Admiralität bestand der von "Scheer" am 5.11. angegriffene Geleitzug aus 38 Schiffen, von denen 9 versenkt wurden. (Die Bekanntgabe des deutschen OKW-Berichtes über völlige Vernichtung des Geleitzuges wird vom Gegner zum Anlaß genommen, um die Unrichtigkeit deutscher Bekanntgaben nachzuweisen).

Die Tatsache, daß sich fast drei Viertel des Geleitzuges der Vernichtung entziehen konnten, wird auf das tapfere Verhalten des Hilfskreuzers "Jervis Bay" zurückgeführt, der das Feuer des Handelstörers auf sich gezogen und damit den Schiffen des Geleitzuges die Möglichkeit gegeben habe, zu entkommen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.11.40		<p>Nach der Reuter-Bekanntgabe scheinen beim Gegner noch gewisse Zweifel zu bestehen, ob es sich um "Deutschland"; "Scheer" oder um einen Kreuzer vom "Leipzig"-Typ gehandelt hat. (die letzte Vermutung besonders würde die Verstärkung der Northern Patrol erklären, in der Annahme, daß der deutsche Kreuzer nur zu einem R_{aid} in den Atlantik vorgestoßen ist).</p> <p>-----</p> <p>Feindlageunterrichtung für "Scheer" und Hilfskreuzer siehe 1459, politische Unterrichtung siehe Ft.1427.</p> <p>-----</p> <p>Weisung an Prise I Schiff 33 für Einsteuerung nach Bordeaux wird erneut und mehrfach wiederholt. Bisher kein Lebenszeichen von dieser Prise erhalten.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine Ereignisse. Minenräumschiff 11 wird bis zum Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft des vom Admiral Norwegen aufgestellten Räumschiffs der Gruppe Nord für Einsatz in norweg. Gewässern unterstellt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Einschränkung jeder Tätigkeit der U-jagd- und Sicherungsstreitkräfte wegen Wetterlage.</p> <p>Torpedoflugzeuge der Gruppe 706 führen am Nachmittag bewaffnete Aufklärung gegen die schottische Ostküste durch und greifen bei Kinnaird Head einen durch Flakkreuzer, Zerstörer und Bewacher stark gesicherten Ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	90
13.11.40	<p>leitzug erfolgreich an. Schneidiger Angriff Lt.z.S. Lange führt zu Torpedierung und Vernichtung eines 8 000 t - Dampfers (Starke Explosion, anscheinend Munitionsdampfer).</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Stürmische Wetterlage, kein Einsatz von Kampf- streitkräften, geringe Geleittätigkeit.</p> <p>Gegnerische Luftangriffe im Kanalgebiet führen zu leichten Schäden in Dünkirchen und Le Havre.</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Geleitedurchführung und Bewachung planmäßig.</p> <p>Dem Antrag der Gruppe Nord entsprechend wird vom OKM die Bildung einer Minenschiffgruppe Nord angeordnet mit den Minenschiffen "Tanneberg", "Königin Luise", "Hansestadt Danzig" und "Brummer". Verteilung auf Wesermünde, Swinemünde und Wilhelmshaven. Chef ist Kmdt. Minenschiff "Tanneberg".</p>	<p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.11.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Operationsgebiet : Keine Änderungen. 6 Boote auf Positionen, 3 Boote im Anmarsch, 1 Boot vor Free-town.</p> <p>U 47 und U 137 melden <u>keinen</u> Verkehr. U 124 (Kptl. Schultz, Wilhelm) in Lorient eingelaufen. Boot meldet als Versenkungsergebnis 5 Dampfer mit 28813 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Handelsschiffahrt. =====</p> <p><u>Versorgung:</u></p> <p>Im Hinblick auf mögliche Weiterentwicklung Lage im Mittelmeer (Unternehmung "Felix", Operationsnotwendigkeit eigener U-Boote) beabsichtigt Skl. das z.Zt. in Triest liegende Tankschiff "Ossag" der Tankdampfergesellschaft Ossag für Zwecke der Seekriegführung einzusetzen. A erhält daher Weisung, Schiff zu erfassen und fahrbereit zu machen. Ausrüstung mit 3200 t Gasöl, 200 t Schmieröl für U-Boote, 200 t Destillat. Ferner ist Ausrüstungseinrichtung für eine U-Bootsversorgung der "MS.Reichenfels" in Ankara (in italien. Häfen) an Bord Ossag zu geben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	91
-------------------	---	--------------	----

13.11.40

Luftlage.

=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Kampfeinsatz gegen London mit 126 Kampfflugzeugen. Störangriffe gegen Liverpool, Birmingham und Coventry. In den Morgenstunden Angriffe auf Fliegerhorste. Im Laufe des Tages nur Einzelangriffe gegen London wegen Wetterlage. Angriff auf Ausweichziele Fabriken, Verkehrsanlagen. Erfolgreicher Ansatz wiederum gegen Seeziele. Eine FW 200 versenkt westlich Westport (Irland) 6 000 t Dampfer "Empire of Wind". X. Fliegercorps bei Angriff auf Geleitzüge an Ostküste 1 Dampfer 6 000 t versenkt, 1 Dampfer 5 000 t schwer beschädigt. Ferner IM-Verseuchung (40 IM) in Themse und vor Häfen der Süd- und Westküste.

Mittelmeerkriegführung.

=====

Italienische Luftaufklärung stellte am 11.11. wiederum sehr lebhaftige Tätigkeit im Malta-Gebiet fest. Eine Schlachtschiffgruppe, Kreuzer, zahlreiche Zerstörer und mehrere gesicherte Transporter werden östlich und südöstlich Malta auf Ostkurs gesichtet. Auch am 12.11. erfaßt die Luftaufklärung noch Bewegungen leichter Feindstreitkräfte im Seeraum zwischen Malta und Kreta. In der Nacht zum 12.11. in Ergänzung des Tarent-Erfolges erfolgreicher Angriff einer englischen Kampfgruppe aus Kreuzern und Zerstörern gegen italienischen Geleitzug im Gebiet der Straße von Otranto (2 Dampfer offenbar versenkt). Italiener vermuten Operation von Kephalaria

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

13.11.40

aus! Italienischer Geleitverkehr nach Albanien und Libyen nimmt seinen Fortgang. In Auswirkung Torpedoangriffs auf Tarent verlegen die nach unbeschädigten Schlachtschiffe "Veneto", "Cäsare" und "Doria", sowie das Gros der Kreuzer und Zerstörer in nördliche Häfen!

Landlage in Griechenland wenig verändert. Keine Fortsetzung der Offensive erkennbar. Italiener führen Verstärkungen heran. Bildung neuen Oberkommandos in Albanien unter Unterstaatssekretär General Soddu.

Berlin, den 15. November 1940

C/Skl.

1/Skl.

Ast. II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 92
-------------------	---	--

14.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

De u t s c h l a n d :

Befriedigender Verlauf der Besprechungen mit Molotow.

E n g l a n d :

Engl. Regierung hat Spanien gegenüber erklärt, daß sie auf die Aufrechterhaltung der Neutralität der Tangerzone den größten Wert lege. Am 5.11. hat engl. Botschafter formellen Protest eingelegt.

Ägypten: König Faruk bringt in der Thronrede im Parlament die Entschlossenheit Ägyptens zur Wahrung seiner Souveränität zum Ausdruck.

Irland: Nach Bericht unseres Gesandten herrscht im irischen Außenministerium weiterhin ruhige Auffassung über englisch-irische Lage. Englischer Angriff auf irische Häfen wird für unwahrscheinlich gehalten, jedoch verstärkter wirtschaftlicher Druck befürchtet. Obwohl diese Gefahr angesichts der kritischen Lage der Wirtschaft groß ist (Unmöglichkeit der Beschaffung des nötigen Schiffsraumes für die Einfuhr aus Übersee) hat irisches Außenministerium nachdrücklich erklärt, daß Irland diese Schwierigkeiten auf sich nehmen müsse und nicht vor ihnen kapitulieren würde.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.11.40	<u>Frankreich:</u>	<p>Scharfe Erklärungen in Presse und Rundfunk zu den Ereignissen in Gabon. Handlungsweise de Gaulle's wird als verräterisch und feige gekennzeichnet.</p> <p>-----</p>
	<u>U S A :</u>	<p>Zu der geplanten Errichtung von Konsulaten in Freetown und Horta werden nach Militärattachébericht aus Washington seitens der USA-Regierung Erklärungen abgegeben, daß diese beiden Stützpunkte <u>im Rahmen der Verteidigung der westlichen Hemisphäre</u> errichtet wurden. Nach amerikanischer Auffassung dürften Deutschland und Italien in Westafrika keine See- und Luftstützpunkte besitzen. Immer deutlicher werde der <u>Anspruch</u> der USA auf Einflußnahme in Westafrika!!</p> <p>-----</p>
		<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p>
	<u>Besonderes:</u>	<p>1) Besprechung des britischen Torpedoangriffs gegen Tarent und seine weiteren Auswirkungen. Chef Stl. ordnet an, daß im Hinblick auf die erwie- senermaßen - auch auf flachem Wasser - sehr leistungsfähige britische Flugzeugtorpedowaffe <u>alles</u> geschieht, um ähnliche englische Erfolge gegen <u>unsere</u> Einheiten und Hafenanlagen (Schleusen, Docks)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	93
14.11.40		<p>auszuschließen. Als besonders gefährdet müssen dabei auch die <u>Schwimmdocks</u> angesehen werden. Notwendiger Schutz ist durch Torpedoschutznetze, Längsseitnehmen von Fahrzeugen, Wahl geeigneter Liegeplätze, Verholen der Docks usw. sicherzustellen.</p> <p>Nähere Anordnungen erläßt OKM/A.</p> <p>-----</p> <p>2) Hilfskreuzer Schiff 41 meldete, daß sich die Herstellung der Auslaufbereitschaft aus technischen und Ausbildungsgründen um etwa 10 - 14 Tage , d.h. praktisch auf Anfang Dezember verzögert.</p> <p>Da ein Zwang zur Beschleunigung des Auslaufens. Schiff 41 <u>nicht</u> besteht, dagegen die Anwesenheit und das Auftreten des Kreuzers "Hipper" im Ostatlantik auch zur Entlastung "Scheer" sehr erwünscht ist, ist es nach Auffassung der Skl. zweckmäßig, "Hipper" <u>entgegen</u> der ursprünglichen Absicht der Gruppe Nord, noch <u>vor</u> Schiff 41 auslaufen zu lassen. Gruppenkommandos , "Hipper" und Schiff 41 erhalten entsprechende Weisung.</p> <p>-----</p> <p>(52) 3) Vortrag Ia über die <u>Weisung Nr.18</u> des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht (W.F.St.Nr.33 356/40 vom 12.11.40), in der die Richtlinien erteilt werden, nach denen die vorbereitenden Maßnahmen des Oberkommandos für die Kriegführung der nächsten Zeit zu treffen sind. (siehe Akten der Skl.; Bearbeitungsauszug in Kr.Tagebuch Handakte "Felix" Vfg. Nr.4).</p> <p>-----</p> <p>(53)</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 94
-------------------	---	--

14.11.40

durch die Türkei. Forderung an Italiener auf Inbesitznahme Südgriechenlands und Fortsetzung Ägyptenoffensive.

Auffassung der Skl. zu Frage einer Besetzung der atlantischen Inseln, wobei Chef Skl. die Notwendigkeit einer Besetzung der Kap Verden verneint und von einer Besetzung der Azoren, der Kap Verden und Madeira abrät. - Beurteilung der seestrategischen Bedeutung Portugals. Führer ordnet sofortige Erkundung Azoren durch See- und Luftoffizier an.

Frage Rußland, wobei Ob.d.M. nachdrücklich vorschlägt, die endgültige Bereinigung der Rußlandprobleme, soweit militärisch überhaupt noch erforderlich, auf die Zeit nach dem Siege über England zu verschieben.

Ferner Besprechung einiger militärischer Einzelfragen .

(55)

Im Einzelnen siehe zu allen Fragen die Niederschrift des Ob.d.M. im Kriegstagebuch Teil C Heft VII.

Insgesamt bot die Besprechung die Möglichkeit zu einer sehr eingehenden Aussprache über die für die weitere Kriegführung entscheidenden großen seestrategischen und militärischen Fragen und führte zu einer grundsätzlichen und weitgehenden Übereinstimmung der Auffassung mit dem Führer und Obersten Befehlshaber.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 14.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt weitere im Rahmen der all- gemeinen Beunruhigung auf der Nordatlantikroute er- lassene Kursanweisungen an wertvolle Zufuhrdampfer, so soll der englische Dampfer "Capetown Castle" (27 000 t) nach Passieren seiner ersten Ozeanposition nördlich 45° Nord 450 sm 30° steuern und dann so weiter fahren, daß die Ozeanroute auf 8° West wieder erreicht wird. Er soll zwischen 51° und 56° und 10° bis 18° West Ausschau halten nach feindlichen Bombern. - Zu dem offenbar von "Scheer" beschädigten Tanker "S. Demetrios", der süd- lich von Achillhead geankert hat, wird ein Zerstörer und ein Bergungsschlepper beordert. Dampfer "Fishpool" wird westlich Irland durch Bombentreffer beschädigt.</p> <p><u>Gibraltar-Gebiet:</u> Nach Meldung der KO-Spanien liegen am 14.11. nachmittags "Ark Royal", "Renown", 2 Kreuzer und 8 Zerstörer in Gibraltar. Am Abend läuft ein weiterer Flugzeugträger mit Zerstörersicherung in Gibraltar ein. In der Bucht und im Hafen liegen 62 Han- delsschiffe! Bevorstehendes Auslaufen eines Geleitzuges wird erwartet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Die australischen Befehlsstellen wurden zur Infor- mation an die Handelsschiffahrt (nach nachträglicher Ent-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	95
14. 11. 40		<p>zifferung) am 9.11. unterrichtet, dass die Bass-Straße voraussichtlich nicht vor dem 14.11. für die Schifffahrt freigegeben würde. Alle Schiffe haben die abgesuchten Wege 6, 6a und 5a zu benutzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Geleitzugtätigkeit an der Ostküste wird durch deutsche Luftangriffe behindert. Minensuchtätigkeit im Bereich des Firth of Forth wird beobachtet. Im übrigen keine Feindfeststellungen in der Nordsee.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>An der Südostküste normale Geleit- und Minensuchtätigkeit. Östlich der Insel Wight^{Wight} Feststellung eines Geleitzuges, ein weiterer Geleitzug im Seegebiet Devonport.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Franz. Admiralität teilt Admiral Antillen Absicht mit, zur Ermöglichung Einkaufs von Lebensmitteln in Südamerika einen ersten Transport von 25 000 t Gold von Fort de France nach Columbien oder Venezuela an Bord Kreuzer "Emile Bertin" durchzuführen. Amerikanern soll von dieser Absicht Kenntnis gegeben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(56)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.11.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine Meldungen von Hilfskreuzern und "Scheer". Bisher auch keine Meldung von Prise I Schiff 33. Gruppe West übernimmt Befehlsführung für Prise ab 15.11. 0000^h. Feindlageunterrichtung siehe Ft.2053.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>raum Norwegen:</u></p> <p>Geleitdurchführung planmäßig. Schiff 47 bringt den von Glasgow kommenden finnischen Dampfer "Figge" zur Untersuchung nach Tromsø ein. - Wetterfischdampfer "Freße" auf dem Marsch nach Jan Mayen. - Bei den See- streitkräften keine besonderen Ereignisse. Flugzeuge des FdLuft bewaffnete Aufklärung gegen englische Ostküste, dabei erfolgreiche Torpedoangriffe gegen Geleit- züge. Vor Aberdeen Treffer auf tiefbeladenen 7 000 t- Dampfer (starke Explosionen, möglicherweise Munition). Nördlich Blyth wahrscheinlich Torpedotreffer auf 7 - 8 000 t Dampfer. Meldungen weiterer Torpedoflugzeuge stehen noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Stark stürmische Wetterlage verhindert jede Geleit- tätigkeit und Ansatz der leichten Torpedoträger. Sturm richtet erheblichen Schaden im Küstengebiet an. Mehrere Dampfer Sturmschäden. Ein Schiff vor Bou- logne gestrandet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	96
-------------------	---	--------------	----

14.11.49

Gruppe West meldet nunmehr, daß die von der Luftwaffe s.Zt. gemeldete Vernichtung eines englischen U-Bootes vor Le Havre auf Irrtum beruhe, wie jetzt einwandfrei feststeht. Es handelt sich um ein altes franz. U-Bootwrack, das bei Niedrigwasser aus der Luft sichtbar wird (siehe Meldung 1030).

Atlantikküste:

Ein von Neufundland kommender franz. Fischdampfer wird etwa 100 sm westlich La Rochelle von U-Boot beschossen und versenkt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Skagerrak / Kattegat:

U-Bootsjagd auf Grund einwandfreier U-Bootsortung im östlichen Skagerrak ohne sichtbares Ergebnis. - Geleitdurchführung nach Norwegen, Wegekrollen und Überwachung der Seegebiete erfolgt planmäßig.

U-Bootslage.

=====

Keine Änderungen im Operationsgebiet. U 123 läuft aus Lorient aus.

U 93 und 100 melden keinen Verkehr im Operationsgebiet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.11.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erhebliche Witterungsschwierigkeiten beeinträchtigen den Kampfeinsatz, der sich auf einzelne Störangriffe gegen militärische und Rüstungsanlagen beschränkt. Westlich Irland wird Dampfer "Fishpool" durch 2 Volltreffer schwerbeschädigt. Schiff in Brand, starke Schlagseite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>Nach italienischen Nachrichten sind im Laufe der letzten Operation ^{en} außer mehreren Transportern, das Linienschiff "Barham", die Kreuzer "Cumberland" und "Arethusa" und 6 Zerstörer von Gibraltar aus durch die Straße von Sizilien in das östliche Mittelmeer durchgestoßen.</p> <p>Amtliche Verlautbarung der britischen Admiralität über den Torpedoflugzeugangriff auf Tarent und Rundfunkansprache des Ersten Lords der brit. Admiralität Alexander zu diesem Angriff. Siehe "Fremde Presse" (Marinenachrichten) Nr. 269. Die Herausstellung des großen militärischen und strategischen Erfolges von Tarent verbindet sich mit einer verächtlichen Beurteilung der bisher wenig aktiven italienischen Seekriegführung. Der Erste Lord betont die große Tragweite des Erfolges, der nicht nur die Lage im Mittelmeer entscheidend gewandelt habe, sondern</p>

(57)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	97
-------------------	---	--------------	----

14.11.40

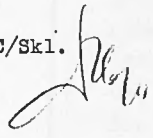
darüber hinaus das maritime Gleichgewicht der Kräfte in allen Seegebieten der Welt zu Gunsten Englands verändere. Der Erfolg bei Tarent und der ruhmreiche Kampf des Hilfskreuzers "Jervis Bay" gegen Kreuzer "Scheer" , der dem größten Teil der Schiffe des Geleitzuges die Flucht ermöglichte, werden als die zwei großen Ereignisse zur See herausgestellt.

Aus der Ansprache des Ersten Lords geht hervor, daß der Angriff auf Tarent durch Flugzeuge der Träger "Illustrious" und "Eagle" durchgeführt worden ist.

Am 13.11. sichtete italienische Luftaufklärung vormittags eine Gruppe von 2 Schlachtschiffen, 2 Kreuzern und mehreren Zerstörern auf östlichem Kurs nördlich Marsa Matruh. Eine weitere Gruppe von 1 Schlachtschiff, 1 Flugzeugträger, 4 Kreuzern und mehreren Zerstörern wird nachmittags nördlich Sidi Barani auf östlichem Kurs gemeldet. In der Sudabucht 2 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer. Ein von Alexandrien kommender Geleitzug von 13 Schiffen mit Kurs auf Griechenland wird von italien. Torpedoflugzeugen erfolgreich angegriffen.

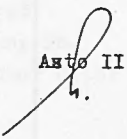
Im übrigen keine Kampfereignisse.

Berlin, den 16. November 1940

C/Skl. 

1/Skl. 

Ia 

Antje II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 98
-------------------	---	--

15.11.40

Besondere politische Nachrichten,

=====

Frankreich:

Französische Regierung erhebt in einer Note bei der deutschen W.St.K. Protest gegen die Massenausweisungen von 100 000 französischer Lothringer aus Lothringen. In einer amtlichen Verlautbarung von Vichy wird erklärt, die deutschen Behörden hätten die französischen Lothringer aufgefordert, zwischen einer Umsiedlung nach Polen oder nach dem unbesetzten Frankreich zu wählen. Sie hätten sich für Letzteres entschieden. Die französische Regierung dementiert in scharfer Form, daß diese Maßnahmen auf Grund eines Abkommens zwischen Deutschland und Frankreich getroffen worden seien.

SkI. kennt die Note und die näheren Umstände nicht. Sie hält jedoch eine Belastung des deutsch-französischen Verhältnisses mit derartigen Ausweisungsmaßnahmen und anderen die Franzosen besonders hart treffenden Anordnungen im gegenwärtigen Augenblick für unzuweckmäßig. Deutschland hat zur Erreichung des Kriegszieles einer Niederringung Englands jetzt großes Interesse daran, daß die Franzosen ihre Aufgaben im Rahmen der Zusammenarbeit mit Deutschland erkennen und erfüllen. Die politischen Absichten des Führers sind in der Weisung 18 niedergelegt. Die Bereitwilligkeit der Franzosen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen wird durch derartige, offenbar nicht

(58)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.11.40		<p>einheitlich auf die politische Linie abgestellten Maßnahmen erheblich beeinträchtigt, und die Pétain - Regierung in ihren Entschlüssen wankend gemacht. Die Folge davon ist eine Schwächung der Autorität der Pétain-Regierung und eine Stärkung der gegen eine Zusammenarbeit mit Deutschland eingestellten französischen Kreise. Die Skl. sieht damit eine Gefährdung der deutschen Interessen im französischen Raum, da die gegen Deutschland arbeitenden Strömungen der de Gaulle-Bewegung (und möglicherweise auch General Weygands) an Borden gewinnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die aus den Balkanländern vorliegenden Nachrichten deuten auf eine weitere Schwächung des italienischen Ansehens infolge der mißglückten Griechenland-Offensive.</p> <p style="text-align: center;">---</p> <p><u>Jugoslawien:</u> Nach Meldung des Militärattachés Bukarest rechnet man im jugoslawischen Generalstab mit der Möglichkeit, daß die militärische Lage Jtaliens zu einer Durchmarschforderung durch Jugoslawien zwingt. Belgrad soll entschlossen sein, derartige Forderungen Jtaliens abzulehnen, zumal der bisherige Verlauf der Operationen in Griechenland den denkbar ungünstigsten Eindruck von der italienischen Kampfkraft hervorgerufen habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	99
15.11.40	<u>T ü r k e i :</u>	<p>Türken befürchten, daß bei den Molotow-Besprechungen in Berlin von deutscher Seite Versprechungen gemacht werden, die die Lage der Türkei weiter verschärfen. Die Verhältnisse bei der türkischen Armee werden als sehr bedenklich geschildert. Zustand der Armee hat anscheinend die militärische Führung veranlaßt, von jeder militärischen Hilfe an Griechenland dringend abzuraten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<u>U S A :</u>	<p>Staatssekretär Knox spricht sich sehr eindeutig für eine kompromißlose Unterstützung Englands aus. Er weist besonders auf die Gefährdung der britischen Mittelmeerstellung hin und erklärt ein Krieg Deutschlands gegen Gibraltar stände unmittelbar bevor. Wenn die totalitären Mächte sich den Weg über das Mittelmeer nach Afrika bahnen würden, so entstände damit eine erhebliche Gefahrenlage im Südatlantik, die Nord- und Südamerika ernstlich bedrohe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>15.11.40</p> <p>(59)</p> <p>(60)</p>		<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Chef Skl. gibt Überblick über das Ergebnis seiner gestrigen Besprechung beim Führer. (siehe Niederschrift).</p> <p>---</p> <p>2.) Gruppe Nord meldet, daß sie die Durchführung der Aufgabe, Unternehmung mit S-Booten gegen Newcastle bis auf weiteres aufgegeben habe. Als Begründung wird angegeben:</p> <p>a) Aufgabe bei fortgeschrittener Jahreszeit ^{hier} möglich, wenn abgestellte Kräfte zum Warten auf gutes Wetter bereitgehalten werden. Dies ist bei Kräftemangel nicht möglich.</p> <p>b) Bilderkundung über Sperrlage war bisher nicht möglich.</p> <p>c) Die Absicht des Fliegercorps 9 ^{hier} 9 dort Luftminen zu legen, soll nicht aufgehoben werden, da möglicherweise gleiche Erfolge, wie beabsichtigt, schneller erzielbar.</p> <p>Das Fliegercorps 9 hat von Gruppe Nord Einverständnis zum LM-Einsatz erhalten mit der Bitte, um nachdrücklichste Ausführung möglichst auch im unteren Flußlauf.</p> <p>Der Entschluß der Gruppe Nord, das Unternehmen aufzugeben, entspricht durchaus der Beurteilung durch die Skl.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
15.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 15.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>England:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Der Dampfer "Pasteur" erhält für seine Fahrt von Gibraltar nach England eine ähnliche Kursanweisung, wie sie in den letzten Tagen auch bei anderen Dampfern durch Funkaufklärung erfaßt wurde. Er wurde angewiesen auf der augenblicklichen Route 500 sm weiter zu fahren, danach Position ^o 30' nördlich der letzten Position der Ozeanroute anzusteuern und zwischen 50^o und 56^o Nord und bis 10^o und 18^o West auf feindliche Bombardierungen zu achten. Aus der Funkbeobachtung geht hervor, daß der Geleitzug H X 98 offenbar programmäßig am 12.11. Halifax, der Geleitzug SL 55 am 17.11. Freetown verlassen.</p> <p>Britische Admiralität behauptet von dem von "Scheer" angegriffenen Geleitzug seien von 38 Schiffen 32 eingelaufen. "Scheer" habe nur 4 Schiffe mit zusammen 25 000 t versenkt. Nach der Meldung des "Scheer" ist anzunehmen, daß diese Zahlen nicht der Wahrheit entsprechen.</p> <p><u>Gibraltar-Gebiet:</u> 14.11. abends Flugzeugträger "Argus" eingelaufen. 15.11. früh "Renown", "Ark Royal", "Argus", 2 Kreuzer und 7 Zerstörer nach Osten ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Südatlantik:</u></p> <p>Am 14.11. trat erstmalig eine neue Befehlsstelle in der Guineabucht mit der Bezeichnung "Rear-Admiral Duala" auf.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.11.40	<p data-bbox="274 278 462 304"><u>N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="274 320 941 377">Außer Feindeinflüge in die Deutsche Bucht keine besonderen Feindereignisse.</p> <p data-bbox="572 401 675 417">-----</p> <p data-bbox="274 463 420 489"><u>K a n a l :</u></p> <p data-bbox="274 505 984 562">An der Südküste normale Geleittätigkeit. Luftangriffe gegen die Kanalküste.</p> <p data-bbox="586 586 689 602">-----</p> <p data-bbox="274 643 962 854">Nach zuverlässiger V-Mann-Meldung vom 7.11. sind laut Angabe Hafenkapitän Hythe im Oktober 2 Schiffe in der Einfahrt von Southampton auf Mine gelaufen. Eines der Schiffe, "Araby" (5 000 BRT) soll ins Dock geschleppt, das zweite größere gesunken sein, Bei letzterem soll es sich um den Dampfer "Loch Monar" (9 412 BRT) handeln.</p> <p data-bbox="274 870 1026 1085">Diese Nachricht bestätigt die wiederholt geäußerte Vermutung der Seekriegsleitung, daß neben den laufend erkannten Verlusten von Hilfsfahrzeugen im Minensüchdienst auch Handelsschiffstonnage weiterhin laufend dem deutschen Minenansatz zum Opfer fällt, daß jedoch derartige Verluste nur in den seltensten Fällen von uns erfaßt werden.</p> <p data-bbox="607 1105 710 1121">-----</p> <p data-bbox="274 1167 760 1193"><u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u></p> <p data-bbox="274 1198 1037 1316"><u>U S A:</u> Der Befehlshaber der Patrouillenstreitkräfte und weitere Stellen erhalten am 15.11. die Nachricht , daß der deutsche Dampfer "Grinoco" in Tampico anscheinend beschleunigte Abreise beabsichtigt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 101
-------------------	---	---

15.11.40

Die Nachricht deutet auf ein sehr verdächtiges Interesse an den Bewegungen der deutschen Handelsschiffe und läßt vermuten, daß der Amerikaner eine Begleitung auslaufender deutscher Dampfer beabsichtigt, um die Dampfer englischen Streitkräften zur Aufbringung in die Hände zu spielen.

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer:

"Scheer" und Hilfskreuzer werden unterrichtet, daß die bisherige Regelung hinsichtlich der amerikanischen Neutralitätszone aus politischen Gründen vorerst bestehen bleiben muß.

Feindlageunterrichtung siehe Ft.0813, 1756 und 2003.

R a u m N o r w e g e n :

Geleitdurchführung an der norwegischen Küste planmäßig. Admiral Norwegen meldet, daß am 14.11. verschiedene gegnerische Luftangriffe gegen norwegische Dampfer in den Fjorden bei Bergen und nordwestlich Molde stattgefunden haben. Keine besonderen Schäden.

N o r d s e e :

Auf Grund Besserung der Wetterlage Fortsetzung der Minenkontrollfahrten und U-Bootsüberwachung. 4.MS-Flottille auf dem Marsch nach Norwegen.

Jn der Nacht zum 15.11. bewaffnete Aufklärung der

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.11.40		<p>Küstenfliegergruppe 506 zur Feststellung von Geleitzügen und Bewachertätigkeit an der englischen Ostküste. Verschiedene Torpedo- und Bombenangriffe im Seegebiet Abbshead-Newcastle. Dabei Treffer auf einem 5 000 t-Dampfer, erfolgloser Angriff gegen 2 weitere Dampfer, Bombentreffer auf einem Zerstörer und auf einem Handelsschiff von 3 000 t. Von gestrigen Torpedeangriffen wird ferner nachgemeldet die Torpedierung des 10 000 t Dampfers vor Aberdeen. (Im Einzelnen siehe Meldung des F.d.Luft (760).</p> <p>-----</p>
		<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Luftangriffe des Gegners in der Nacht zum 15.11. auf verschiedene Kanalhäfen ohne militärischen Schaden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. U-Bootsjagd durch Flugzeug ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p>
		<p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse. Meldung der Gruppe Nord über dän Sassnitz -Trelleborg-Verkehr siehe Fernschr. 1640.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	102
-------------------	---	--------------	-----

15.11.40

U - Boots l a g e .

=====

Keine Änderungen im Operationsgebiet. Alle Boote westlich 150° West erhalten Befehl, täglich einmal durch Kurzsignal Lage und beobachteten Verkehr zu melden. Darauf melden 3 Boote keinen Verkehr in ihrem Operationsgebiet.

Die Geleitzuglage ist seit einiger Zeit nicht mehr geklärt. Die U-Boote erhalten kaum noch Fühlung am feindlichen Handelsverkehr. Die Schlechtwetterlage und unzureichende Luftaufklärung geben in erster Linie die Begründung für das Fehlen des für den Ansatz der U-Boote notwendigen Einblicks. Die Skl. hat nicht den Eindruck, daß die Luftaufklärung westlich Irland zum Zwecke der Feststellung der Geleitzugwege planmäßig und nach einheitlicher Steuerung durchgeführt wird. Die Möglichkeit, daß der Gegner seinen Zufuhrverkehr abgestoppt hat, nach dem erfolgreichen "Scheer" Angriff, ist unwahrscheinlich.

Gruppenkommandos, F.d.Luft und BdU. erhalten daher zur Frage der Aufklärung der Geleitzugwege folgende Weisung:

- 1.) Fehlender Einblick in Wegeführung einkommender englischer Geleitzüge erfordert für U-Bootsansatz sofortige planmäßige Luftaufklärung im Seeraum nordwestlich Schottland mit Schwerpunkt im Seegebiet zwischen 58 Grad 30 Min. Nord - 61 Grad 30 Min. Nord und 6 Grad West - 12 Grad West von Brest und West-Norwegen aus unter Zurückstellung anderer Aufgaben.

Datum und WVzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.11.40		<p>2.) Mit Rücksicht auf Kräfteverteilung wird Grenze Luftaufklärung zwischen Gruppe Nord und West gemäß B.Nr.1/Skl. 14150/40 G.K. aufgehoben.</p> <p>Die Skl. ist sich dabei darüber klar, daß die Möglichkeiten einer umfassenden weiträumigen Aufklärung in dem für die U-Boote erforderlichen Seeraum durch den Mangel an geeigneten Fernaufklärern begrenzt sind. Die sich mit den verfügbaren Flugzeugen ergebenden Aufklärungsmöglichkeiten müssen jedoch im Interesse des U-Bootskrieges voll ausgenutzt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. In der Nacht zum 15. lag der Schwerpunkt des Einsatzes im Angriff stärkerer Kampfverbände gegen Coventry. (Flugzeug- und Flugzeugzulehör-Industrie). Angriff wird bei besonders günstigen Witterungsbedingungen zu einem vollen Erfolg und führt zweifellos zu schweren Störungen der britischen Luftindustrie. Im Laufe des 15. Fortsetzung der Angriffstätigkeit gegen London mit leichten Bomberverbänden. Eine FW 200 versenkt nordwestlich Irland einen 9 000 t Dampfer aus einem Geleitzug. (Dampfer "Apapa"), ein weiterer Dampfer wird schwer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.11.40

Ob.d.L./Führungsstab teilt auf den Vorschlag der Skl., die englischen Flottenstützpunkte an der englischen Südküste anzugreifen, mit, daß er sich der Bedeutung der feindlichen Flottenstützpunkte Plymouth, Southampton und Portsmouth voll bewußt sei; die Luftflotte 3 soll die Bekämpfung dieser Stützpunkte im Rahmen des Möglichen durchführen, eine planmäßige Bekämpfung der Stützpunkte ist jedoch nicht durchführbar, da die schwerpunktmäßige Zusammenfassung der Luftwaffe im Rahmen der Luftkriegführung gegen England unter allen Umständen aufrechterhalten werden muß.

Die Skl. vertritt trotzdem die Auffassung, daß die Angriffsführung gegen diese Stützpunkte möglichst bald durchgeführt werden soll~~en~~.

Mittelmeerkriegführung.

=====

Italienische Tätigkeit beschränkt sich auf Durchführung und Sicherung des Geleitzugverkehrs nach Libyen-Albanien. Von britischen Bewegungen im mittleren und östlichen Mittelmeer liegen keine Meldungen vor. Die Kampfgruppe H hat am 15. früh Gibraltar nach Osten verlassen. Absicht vorerst unbekannt.

Der britische Erfolg von Tarent wird im gesamten Auslande in großer Aufmachung herausgestellt unter Betonung der entscheidenden Stärkung der britischen

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.11.40

(61)

Stellung im Mittelmeer. In zahlreichen Erörterungen wird als wichtigste Folge hervorgehoben, daß England jetzt in der Lage sei Schlachtschiffe für die Jagd auf deutsche Kaperschiffe im Atlantik und für den Fernen Osten aus dem Mittelmeer freizumachen. (Siehe "Marine-nachrichten" Nr. 270).

Der Verbindungsstab Rom meldet, daß der italienische Admiralstab betonte Zurückhaltung zeigt in Äußerungen über Ablauf und Auswirkungen der letzten englischen Operation. Der Vorfall von Tarent wird im italienischen Admiralstab offenbar als "unangenehm", jedoch nicht als allzu folgenschwer angesehen, zumal für die Schlachtschiffe ohnehin im Winter wenig Verwendungsmöglichkeiten beständen!!!

Diese Auffassung deckt sich nach Meldung des Verbindungsstabes mit persönlichem allgemeinem Eindruck aus Kreisen des Admiralstabes. Im Gegensatz hierzu scheint nur das Ergebnis einer Unterhaltung mit dem Chef des 1. Geschwaders (Admiral Campioni) zu stehen, der als Einziger die Schwere des Verlustes zugab. Im Ganzen besteht der Eindruck, daß dem Admiralstab die schwerwiegenden Folgen des britischen Erfolges noch nicht klar zu Bewußtsein gekommen sind, die sich aus der grundlegenden veränderten geografisch-strategischen Lage (Griechenland), aus der weiteren Verstärkung der Mittelmeerflotte und aus der langfristigen Schwächung der italienischen Flotte ergeben müssen.

Berlin, den 17. November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]
21/11

1/Skl.

[Handwritten signature]
15/11

IA
[Handwritten signature]

Ast II

[Handwritten signature]
h.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.40		<p style="text-align: right;">104</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>Deutschland/ Rußland:</u></p> <p>Besprechungen mit sowjetrussischem Außenminister Molotow in jeder Beziehung befriedigend verlaufen.. Vorerst kein fester Vertrag über Gesamtproblem, was von vornherein auch nicht beabsichtigt war. Russen offenbar bereit, in absehbarer Zeit dem Dreierpakt beizutreten, jedoch vorher noch einige Fragen zu klären. Ergebnis der Besprechungen:</p> <p>1.) <u>Finnland-Problem:</u></p> <p>Vorsichtige Anfrage Molotows hinsichtlich deutscher zustimmender Stellungnahme zu einer Angliederung Finnlands an Rußland, unter Hinweis auf grundsätzliche Vereinbarungen aus dem Jahre 1939. Deutschland geht nicht darauf ein. Durch russisch-finnischen Krieg hat sich Lage grundlegend verändert, gegenwärtiger Zustand soll daher aufrechterhalten bleiben. Deutschland jedoch bereit erklärt hinsichtlich Ausbeutung Nickelvorkommen in Petsamo Zugeständnisse zu machen und den Russen freie Hand zu geben.</p> <p>2.) Polenproblem nicht zur Sprache gekommen.</p> <p>3.) <u>Balkanfragen:</u></p> <p>Russen werden unterrichtet, daß Deutschland voraussichtlich gezwungen sei. in absehbarer Zeit in den griechischen Konflikt auf Seiten Italiens einzugreifen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.40	(62)	<p>Russen äußern keine Einwendungen.</p> <p>Auf Molotows Anregung über Möglichkeit zur Schaffung russischen Einflusses in Bulgarien entsprechend deutschem Vorgehen in Rumänien ist von deutscher Seite nicht eingegangen. Dagegen hat Deutschland durchblicken lassen, daß deutsches Interesse an Aufrechterhaltung türkischer Herrschaft über Dardanellen nicht mehr so groß ist wie früher und Deutschland es durchaus verstehen könne, wenn Rußland sich einen Stützpunkt in der Nähe der Dardanellen verschaffen wolle, der im Kriege den russischen Schiffen freie Durchfahrt durch die Meerenge erleichtere. Deutschland werde auch keine Einwände erheben, wenn Rußland die Gebiete von Kars und Ardahan von der Türkei zurückbeanspruche. Deutschland begrüßt friedlichen Ausgleich mit der Türkei. Molotow hat Prüfung der Angelegungen zugesagt.</p> <p>Friedlicher Ausgleich nach deutscher Auffassung am leichtesten möglich, wenn Rußland bereit mit Deutschland zusammen in diesem Sinne auf die Türkei einzuwirken.</p> <p style="text-align: center;">----</p> <p>4.) Deutschland hat Verständnis bezüglich eines weiteren Eindringens Rußlands nach dem Jran. Russen stehen dieser Frage jedoch sehr zurückhaltend gegenüber.</p> <p style="text-align: center;">----</p> <p>5.) Molotow bereit zur Verständigung mit Japan, jedoch keine Unterstützung. Vor Zustandekommen eines Vertrages müssen alle zwischen den beiden Ländern stehenden Probleme gründlich durchberaten werden. Rußland zwar nicht bereit, allzu große Opfer für Tschiang-Kai-Shek</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 105
16.11.40 (63)	zu bringen, hält es aber nicht für angebracht das nationale China völlig fallen zu lassen, was angel-sächsischen Interessen zum Vorteil gereichen würde.	-----
	<u>England</u>	
	Churchill soll nach Bericht aus dem Auslande eine schon geplante Aktion gegen Irland aus politischen Gründen zunächst aufgeschoben haben.	
	Seine Äußerung, daß der U-Bootskrieg als Gefahr Nr.1, die Bedrohung Ägyptens als Gefahr Nr.2 und der deutsche Luftkrieg gegen England als Gefahr Nr.3 anzusehen seien, entspricht auch nach Auffassung der Skl. der tatsächlichen Bedrohung Englands.	

		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
	<u>Besonderes:</u>	
	Die vorbereitenden Erkundungen hinsichtlich Unternehmen "Felix" werden in diesen Tagen durch Chef A I (Kpt.z.S.Voß) im Rahmen der Vorbereitungsmaßnahmen des Abwehr-Chefs, Admiral Canaris, begonnen. Jns Einzelne gehende Besprechungen und Erkundungen können erst nach Freigabe durch das CKW stattfinden, wenn die politischen Besprechungen zu einem befriedigenden Ab-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.40		<p>schluß gebracht worden sind. Hiermit kann bei bevorstehender Zusammenkunft mit spanischem Außenminister Suner in kurzer Zeit gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 16.11. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Keine neuen Nachrichten über den Nordatlantikverkehr. - Nach V-Mann-Meldung werden z.Zt. in Lissabon 10 Frachter für England verladen. Auslaufen steht kurz bevor.</p> <p>Italiener melden, daß Ende dieses Monats die ersten Riesenflugzeuge von USA an England übergeben würden.</p> <p>Nach Attachémeldung soll Argentinien bereit sein, einen panamerikanischen Seeflugstützpunkt in Puerto Sas- ado(Magellan) einzurichten.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Britische Flugzeugtätigkeit gegen den Küstenverkehr an der norwegischen Küste und über der mittleren Nordsee.</p> <p>Im Seegebiet des Firth of Forth wird lebhaftere Minenräumtätigkeit beobachtet.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	106
16.11.40	<p>An der Südostküste zeichnet sich im Geleitedienst und im Funkbild die Wirkung deutscher Luftangriffe ab. Offenbar sind mehrere englische Dampfer durch Bombentreffer beschädigt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Außer geringer Lufttätigkeit keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>Über die Feindschiffahrtswege und Feindminenlage im Themsegebiet siehe Bericht Nr.20 der 3.Skl. FH ("Englischer Kanal"), in dem weiteres Beutematerial vom Schnellboot MTB 17 mit sehr wesentlichen neuen Erkenntnissen bearbeitet worden ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Erkenntnisse der Funkaufklärung über die Tätigkeit und Verteilung der feindlichen Seestreitkräfte in der Woche vom 3. - 10.11. siehe B-Bericht Nr.45/40. Besonders bemerkenswert sind die Erkenntnisse über die feindliche Küstenverteidigung an der Südost- und Ostküste. Besonders eingehendes Bild von den Bewachungsverhältnissen im Themse- und Humbergebiet. Wichtige Erkenntnisse über Minensperrlücken aus erbeutetem Kartenmaterial. Die Annahme der Skl. von einer im Laufe des letzten Jahres laufend durchgeführten Verstärkung der Minensperren im englischen Warngebiet wird durch die Unterlagen bestätigt. Erhebliche Erschwerung und Gefährdung der Bewachungs- und Minensuch- und Geleittätigkeit durch deutsche Luft- und Minenoffensive besonders im Themse- und Liverpool-Gebiet.</p>		

(64)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>16.11.40</u>		<p>Hinweis auf die Funkaufklärungsergebnisse betreffs Angriff Kreuzer "Scheer" auf Geleitzug HX 84 und über die Unterstützung der de Gaulle-Aktion in Äquatorial-Afrika durch englische Seestreitkräfte.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Wetterfischdampfer "Freese" meldet Feststellung bei Erreichen Jan Mayen, daß Wetterstation auf der Insel in Brand. Schiff wartet Tageslicht ab zwecks Aufklärung an Land. Vormittags Meldung, daß Schiff von feindlichen Fahrzeugen gejagt wird. Weitere Nachrichten fehlen. Es besteht noch gewisse Hoffnung, daß "Freese" dem Gegner entkommen und Funkstille hält.</p> <p>Bei Luftangriffen des Gegners gegen Küstenverkehr an der norwegischen Küste keine besonderen Schäden. Geleite laufen planmäßig.</p> <p>Finnendampfer "Figge" zur Untersuchung in Tromsøe eingebracht. Schiff bisher zwischen portugiesischen und englischen Häfen und Inseln gefahren. Ladung Kohlen und 20 Kisten Spirituosen für englischen Gesandten in Helsingfors. Admiral Norwegen bittet um prisengericht-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 107
16.11.40		<p>liche Entscheidung (siehe 1243). Frage wird bei Skl. geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegeablaufen und Dampfergeleite erfolgen planmäßig. F.d.Luft-Verband U-Bootsjagd- und bewaffnete Aufklärung gegen englische Ostküste. Erfolgloser Torpedoangriff gegen schweren Kreuzer der London-Klasse vor Newcastle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l . :</u></p> <p>Keine S-Bootseinsatz wegen Wetterlage. Vormittags Beschießung eines Geleitzuges östlich Dover durch Heeresbatterie. Feindliche Luftangriffe gegen Kanal-küste ohne besondere Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Durchführung Mannschaftsschnelltransporte nach Oslo und Geleitedurchführung zwischen Kristiansand und Ålborg verlaufen planmäßig. Auf der Linie Skagen-Pater- noster, Hirshals - Arendal verstärkte Überwachung eingesetzt zur Verhinderung Durchbruchs neutraler Schiffe.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.40		<p>Gesandtschaft Stockholm meldet Möglichkeit bevorstehenden Auslaufens norwegischen Dampfers "Dicto", z.Zt. Reede vor Lysekil, und weiterer norwegischer Schiffe mit Ladung nach England, (siehe Meldung 0255).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - Boots l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Jm Operationsgebiet 7 Boote, auf Ausmarsch 2 Boote. - Vor Freetown U 65.</p> <p>U 137 erhält westlich Nordirland vorübergehend Fühlung an auslaufenden Geleitzug auf südwestlichem Kurs.</p> <p>Brit. Dampfer "Planter" (5887 BRT) , der zum Geleitzug SL 53 gehört wird abends nordwestlich Nordspitze Jrlands torpediert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Zur Klärung der Lage der Geleitzugwege (siehe gestrige Weisung der Skl.) beabsichtigt Gruppe Nord für die nächsten Tage für den BdU Aufklärung in Anlehnung an die Faroer ins Seegebiet Qu. A M 31 - 35 und 32 - 36 (See- raum Faroer - Hebriden). Wegen mangelnder Bewaffnung der He 115 und Do 18 ist Luftflotte 5 um Unterstützung gebeten und hat vorübergehend zugesagt. Gruppe West beabsichtigt in Anlehnung hieran Aufklärung zwischen 58°30' N - 61°30' N, 8°30' W - 12° W mit Do 26 Flugzeugen durchzuführen. (Dabei 16.11. Absturz der einge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	108
-------------------	---	--------------	-----

16.11.40

setzten Do 26 kurz nach dem Start. Verlust besonders bedauerlich, da die z.Zt. nur noch zur Verfügung stehende zweite Do 26 erst in 3-4 Tagen einsatzbereit und die wichtige Aufklärung nordwestlich Schottland damit z.Zt. nicht durchgeführt werden kann. Die Aufklärung zwischen 52°30' N und 54°30' N, 18° W und 12° W wird mit BV 168 geflogen, erbringt jedoch am 16.11. kein Ergebnis.

 Handelsschiffahrt.
 =====

Rückkehr von Handelsschiffen aus Übersee:

Ausbruch der 4 aus Tampico (Mexiko) am 15.11. abends auslaufenden deutschen Handelsschiffe ist mißglückt. Schiffe wurden nach dem Auslaufen von englischem (oder amerikanischem) Kriegsschiff abgefangen, 3 Schiffe in den Hafen zurückgekehrt, 1 in Brand. (siehe Meldung 1750). Nähere Umstände sind abzuwarten. Die Skl. hat nach den vorliegenden Unterlagen den Eindruck, daß das Auslaufen der Schiffe von den verantwortlichen Reichsvertretern von vornherein sehr ungeschickt und ohne den entschlossenen Willen zum erfolgreichen Gelingen des Ausbruchs vorbereitet worden ist. Jedenfalls sind keine Maßnahmen getroffen, um das Auslaufen so über-raschend wie möglich und zum günstigsten Zeitpunkt durchzuführen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	109
16.11.40	Ferrol).	(Siehe Schreiben an OKW Ausl.IV v.16.11. in Kr. Tagebuch Teil C, IX. Versorgung).	
(66)		----- Befehl an Tankerschiff "Germania", entgegen bisherigen Befehl, von Punta Delgada nach Las Palmas zu gehen. siehe Pt.1645. -----	
		L u f t l a g e . =====	
		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. In der Nacht zum 16.11. starker Kampfeinsatz gegen London (mit 358 Flugz. Abwurf von 413 Tonnen Sprengstoff). Daneben Angriff auf Ausweichziele Portsmouth, Southampton, Hastings. - Im Laufe des 16.11. Einsatz leichter Kampfverbände gegen Ziele in Südostengland und Southampton. Erfolgreiche Angriffe gegen Schiffsziele zwischen Orfordness und Cromer. 2 Dampfer versenkt, 1 schwer beschädigt. -----	
		Fliegerjagdverbände in Norwegen. Nach Mitteilung Adm. Norwegen sind Fl.Jagdkräfte aus Raum Herdla zurückgezogen worden. Gruppe Nord bittet Luftflotte 5 im Hinblick auf beabsichtigte Operation eigener Seestreitkräfte und auf Küstenverkehr die Aufteilung der Jagdverbände für	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.11.40		<p>die Sicherung der norwegischen Westküste wie bisher zu belassen. (siehe Frschrbn.2014).</p> <p>-----</p> <p>Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Gruppe "Renown" 15.11. noch im westlichen Mittelmeer. In Alexandrien am 15.11. 3 Schlachtschiffe, 2 Kreuzer, mehrere Zerstörer von der Luftaufklärung erfaßt. KO-Griechenland meldet Einlaufen eines stark gesicherten Geleitzuges von 10 großen Transportern mit Truppen in den Pyräus. Jtalienische Streitkräfte keine besonderen Bewegungen.</p> <p>Reuter denentiert die von den Jtalienern bekanntgegebene Vernichtung eines britischen Schlachtschiffes in der Nacht zum 10.11. (SkI. hält trotzdem die Vernichtung einer Einheit (möglicherweise Kreuzer) für möglich.</p> <p>-----</p> <p>Lage auf dem Landkriegsschauplatz Griechenland unverändert. <u>Keinerlei</u> Fortschritte der Jtaliener.</p> <p>-----</p> <p>Am 14./15.11. fand Zusammenkunft Chef OKW mit italienischem Wehrmachtschef Marschall Badoglio in <u>Jnnsbruck</u> statt. Ferner Teilnahme General Jodl, deutscher Mil.Attaché in Rom Gen.Lt.v.Rintelen, von italienischer Seite Gen.Major Gandia und ital. Milit.Att.in Berlin General Marras. Besprechungen über die sich aus dem</p>

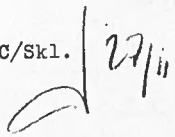
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.11.40

Griechenland-Konflikt ergebende Lage, die weiteren Absichten der deutsch-italienischen Kriegführung, und die Gleichschaltung der Arbeitsgrundlagen der beiderseitigen Waffenstillstandskommissionen. Ergebnis der Besprechungen noch unbekannt.

Berlin, den 18. November 1940

C/Skl.

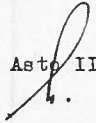


1/Skl.



IA


Astg II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	111
17.11.40 Sonntag	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====		
	<u>D e u t s c h l a n d :</u>		
	<p>Ausland vermerkt die Besprechungen in Innsbruck und vermutet bevorstehende verstärkte militärische Zusammenarbeit der Achsenmächte im Mittelmeer und gemeinsame Offensiven gegen Griechenland, Ägypten und Gibraltar. - Der bevorstehende Besuch des spanischen Außenministers wird mit einem beabsichtigten deutschen Vormarsch durch Spanien gegen Gibraltar und ein deutsches Eingreifen auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz in Verbindung gebracht.</p> <p style="text-align: right;">-----</p>		
	<u>F r a n k r e i c h :</u>		
	<p>Berichte aus Frankreich bestätigen den niederziehenden Eindruck, den die plötzliche Ausweisung der franz. Lothringer auf Regierung und Bevölkerung gemacht hat. In Paris Kundgebungen der Studentenschaft gegen die deutschen Maßnahmen. Daraufhin Schließung sämtlicher Hochschulen in Paris durch Militärbefehlshaber. Ausnutzen der augenblicklichen Stimmung durch gegnerische Propaganda, die vom "Scheitern" der franz. Politik der Verständigung spricht.</p> <p style="text-align: right;">-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 17.11.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt Ansatzbefehl für Schlepper und Meldungen über Bergungsarbeiten westlich Irland. - Vor dem Nordkanal Bombardierung des D. "Marauder". - Luftaufklärung sichtet 50 sm westlich der Porcupine-Bank einen Kreuzer der C-Klasse.</p> <p>Brit.D. "Arakaka" meldet nachmittags an die Admiralität: Kriegs- und Handelsschiff in 49°56' N 30°42' W auf Kurs 270° gesichtet, anscheinend miteinander operierend. Vermutlich im Anschluß an diese Meldung wird gegen 1900^h von Scapa an die zum Befehlsbereich gehörenden Streitkräfte ein dringender Op.-Funkspruch abgesetzt. Kreuzer "Scheer" kommt in dem bezeichneten Seegebiet <u>nicht</u> in Frage.</p> <p>Skl. hätte es, zumal eine ähnliche Beobachtung bereits im Juli von einer heimkehrenden Prise gemacht wurde, für möglich, daß es sich um einen engl. Kreuzer handelt, der zur Bekämpfung unserer Hilfskreuzer mit als Köder verwandtem Handelsschiff zusammenoperiert!</p> <p>Chef Nordatlantik gibt in der Nacht zum 17.11. 2 dringende Op.-Funksprüche an den Chef der Kampfgruppe H, nachr. an "Argus" und "Cumberland". Möglich, daß Ft. mit augenblicklichen Operationen im <u>Mittelmeer</u> zusammenhängt.</p> <p>KC-Spanien meldet Sichtung von 3 U-Booten am 16.11. bei Las Palmas querab Gando Nordkurs. - Marinetanker</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 112
37.11.40	<p>"War Brahmā" erhält vom Chef A.W.J. Befehl nach den <u>Bermudas</u> zu gehen!</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee / Kanal:</u></p> <p>Keine besonderen Feindmeldungen. Geleitzugtätigkeit an der SO-Küste und bei Dover. Vor der Themse und Humber lebhaftere Bewegungen von Hilfsfahrzeugen und Schleppern.</p> <p>Britische Admiralität erließ eine Verlautbarung, in der infolge verstärkter deutscher Minenoffensive besonders anstrengende Tätigkeit der Minensuch- und Räumverbände anerkannt wird. Der Hinweis, daß man natürlich nicht damit rechnen könne, daß ausgedehnte Minenräumarbeiten ohne Verluste durchgeführt werden können, deutet auf die erheblichen Verluste an Minensuchfahrzeugen in der letzten Zeit.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e 17.11.</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten. Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft. 1044 und 2121, über Luftlage 1032.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.40	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	
		Geleite und Küstenverkehr laufen planmäßig. Adm. Norwegen meldet ergebnislosen Luftangriff am 15.11. auf Stavanger und Beschädigung eines Dampfers durch Angriff am 16.11.

	<u>N o r d s e e g e b i e t :</u>	
		Minensuch- und Aufklärertätigkeit in östlicher Nordsee und auf Wegen in südl. Nordsee. U-Bootsbewachung im Texel-gebiet. 4.MS-Flottille an Adm.Norwegen abgegeben. - Geleitdurchführung ohne Zwischenfälle. -
		Gruppe 506 bewaffnete Aufklärung an der englischen Ostküste. Mehrere Torpedoangriffe gegen Geleitzüge, Einzeldampfer und einen Zerstörer. Kein Erfolg. (s.2345).
		In der Nacht zum 17.11. zahlreiche Einflüge in Deutsche Bucht und gegen die Küste. Bombenangriff auf Wilhelmshaven, Emden, Wesermünde u.a. Kein größerer militärischer Schaden.

	<u>K a n a l :</u>	
		Wegen Wetterlage kein Einsatz der F.d.T.-Streitkräfte. - Zwischen 2100 und 2300 ^h wird bei Dover ein Geleitzug durch Beschuß der Batterien "Gr.Kurfürst", "Prinz Heinrich", und einiger Heeresbatterien auf Entfernungen über 300 hm zersprengt, Teile liefen nach Folkestone und Dover ein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 113
-------------------	---	---

17.11.40

A t l a n t i k k ü s t e :

FdZ. kein Einsatz wegen Wetterlage. - Luftaufklärung von Bordeaux nach Qu. A L 6630 und über BF 4150 sowie zwischen 52° und 54°30' und 12°- 18°W ergibt keine feindlichen Schiffsziele!

Das Tätigkeitsgebiet des Wetterdampfers "Sachsenwald" wird bis 30° West erweitert . Aufenthalt an Westgrenze Tätigkeitsgebiet wird nahe gelegt.

S k a g e r r a k / K a t t e g a t :

Einwandfreie Ortung eines U-Bootes im östlichen Skagerrak (bei Väderöbod). Bei U-Bootsjagd und Wasserbombenbekämpfung großer Ölfleck festgestellt, jedoch keine sichere Vernichtung.

Mannschaftsschnelltransporte nach Norwegen, Überwachung des Skagerraks und Wegekontrollen ohne besondere Vorkommnisse.

U - B o o t s l a g e .

=====

Jm Cp.Gebiet keine Änderungen. U 52 aus Kiel, U 43 aus Lorient ausgelaufen.

U 49, 47, 103 melden keinen Verkehr.
U 93 hat Geleitzug von U 137 nicht gefunden. Boot meldet seit 8 Tagen Waffeneinsatz nur stundenweise möglich.
Auch dieses Boot meldet keinen Verkehr!

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.11.40		<p style="text-align: center;">Handelsschiffahrt. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Rückkehr aus Übersee:</u></p> <p>Über mißglücktes Auslaufen der deutschen Schiffe aus Tampico siehe Meldung des Londoner Rundfunks 1500 und Pressebekanntgabe im Auslandspressebericht Nr.426. Danach gibt der Kapitän des Dampfers "Frigga" an, daß das Schiff durch einen der von Amerika an England abgetretenen Zerstörer verfolgt worden sei und sich selbst versenkt habe. Skl. hat den Eindruck, daß das Schiff die Versenkung sehr Ubereilt vorgenommen hat. Weitere Nachprüfung erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Tankschiff "Germania" ist in der Nacht zum 17.11. aus Ponta Delgada nach Las Palmas ausgelaufen. Eintreffen etwa 27.- 29.11. möglich. Mar.Att.Madrid wird angewiesen Einlaufen mit z.Vfg. stehenden Mitteln zu unterstützen. BdU und Gruppe West werden unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Trotz ungünstiger Wetterlage in der Nacht zum 17.11. Fortsetzung der Angriffe gegen London und Coventry. Am 17.11. Ansatz leichter Bombenverbände gegen Fliegerhorste, Hafenanlagen und Schiffsziele. Feuerschiff "Cork" und "Shipwash" in Brand geworfen, ein weiteres ostwärts</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 114
-------------------	---	------------------

17.11.40

Humbermündung versenkt. Ferner Dampfer und Bewacher versenkt, 1 Schiff beschädigt.

Mittelmeerkriegführung.

Vom Kampfgruppe H keine Standortfeststellung. In den Abendstunden auffallend starker Funkverkehr mit Abgabe dringender Op.Funksprüche von Malta und Gibraltar an Chef Mittelmeergeschwader - Schlecht - wetterlage. Englische Einheiten im Seegebiet Creta geortet. Größte Teil der Alexandrienstreitkräfte wird in See vermutet.

Fortsetzung italien. Geleitverkehr nach Libyen und Albanien. - Schlachtschiffe "Veneto" und "Gesare" mit 1. und 3. Krz.Division und 4 Zerstörerflottillen mit unbekanntem Ziel Neapel ausgelaufen.

Vom Griechenland-Kriegsschauplatz keine neuen Nachrichten. Gesamtstärke englischer Truppen in Griechenland wird am 15.11. mit 4700 Mann angegeben. Neue Ausschiffungen mit angeblich weiteren 5 000 im Gange.

Berlin, den 19.November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 115
18.11.40	Besondere politische Nachrichten. =====	
	<u>Deutschland:</u>	
	Besprechungen Ribbentrop - Graf Ciano - Suner in Salzburg.	
	Ausländische Meldungen bringen bereits die Nachricht über Vereinbarungen, nach denen Deutschland Gibraltar <u>allein</u> nehmen und es nach Inbesitznahme an Spanien abgeben würde. -----	
	<u>Frankreich:</u>	
	Trotz vorsichtiger Dementis der franz. Regierung wird Haltung Weygands in Berichten aus dem Ausland weiter als <u>gegen</u> die Regierung Pétain gerichtet angegeben. Insgesamt z.Zt. Eindruck, daß Weygand selbst noch unschlüssig, ob er zu Pétain halten oder eigene Politik verfolgen soll, wobei er jedoch offensichtlich ein Zusammengehen mit de Gaulle ablehnt. -----	
	<u>England:</u>	
	Amtliche Bekanntgabe über Abkommen betr. Verpachtung von Stützpunkten an USA unter genauer örtlicher Angabe der einzelnen Plätze auf den Bermudas, Bahama-Inseln, Jamaika, Antigoa, Santa Lucia, brit. Guayana. (siehe Auslandspressebericht Nr.427/40). -----	

(67)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.40	<u>Portugal :</u>	<p>Nach Meldung deutschen Gesandten in Lissabon äußerte Ministerpräsident Salazar erneut seinen Willen zur Aufrechterhaltung enger Freundschaft mit Deutschland. Berechtigung territorialer Forderungen Spaniens wird anerkannt, <u>Ernährungslage</u> Spaniens aber als so schlecht bezeichnet, daß eine englische Blockade katastrophale Auswirkungen haben müßte. (In dieser Hinsicht hat auch die Skl. erhebliche Besorgnisse!) Daher weiteres Hinausschieben Kriegseintritt Spaniens für erstrebenswert angesehen. Salazar bezweifelt offiziellen Kriegseintritt USA, hält Niederringung Englands <u>allein</u> durch Luftangriffe für nicht möglich. Fortschreitende <u>wirtschaftliche</u> Schwächung Englands durch Schiffsraum- und Zufuhrverluste sowie Zerstörung Hafenanlagen wird jedoch als schon jetzt sehr ernst und als ausschlaggebend für Kriegsverlauf bezeichnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Das ständig wachsende Interesse der USA am westafrikanischen Raum geht erneut aus Vorstellungen hervor, die der amerikan. Botschafter wegen der Besetzung der Tanagerzone durch Spanien in Madrid erhoben hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Allgemeine Zurückziehung der japanischen Truppen aus Südchina wird für die Lage in Ostasien als bedeutungsvolles politisches Ereignis gewertet. Japanische Ab-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 116
18.11.40		<p>sichten im Einzelnen noch unbekannt. (Vorstoß gegen Indochina?)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>Vortrag Chef T Wa über Stand Torpedofertigung.</p> <p>Fertigungsschwierigkeiten sehr hoch, trotzdem infolge geringen Verbrauchs und verschiedener durchgreifender Maßnahmen Krise vermieden. Fertigung von Seiten der Firmen läuft gut an. Teilweise hervorragende Mitarbeit der Industrie. Für die Endlieferung ist vorläufig eine Zahl von 1700 Torpedos monatlich festgesetzt worden. Z.Zt. werden jetzt geliefert vom G 7a 50%, vom G 7e 18% der Endlieferung. Es besteht Hoffnung bei Erhaltung augenblicklicher Industriekapazität später die Endlieferung auf 2 000 Torpedos monatlich zu steigern.</p> <p>Im Augenblick ergeben sich besondere Schwierigkeiten im Einschießbetrieb, der mit Lieferungen nicht mitkommt. Sehr schwierige Arbeiterlage, Mangel an Klarmachschiffen, besonderer Engpaß sind mangelnde Schießstände. Es wird an allen Stellen mit Hochdruck gearbeitet, sodaß erwartet wird, daß, wenn sich Verbrauch und Lieferung auf der augenblicklichen Höhe halten und keine besonderen Ausfälle (z.B. durch Luftangriffe) eintreten, die Forderungen der Front an die Torpedofertigung gerade erfüllt werden können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.40	<p>Marine-Referat Wehrmachtsführungsstab / I K (Korv.Kpt.Junge) unterrichtet 1.Skl. über Besprechungsergebnis bei Zusammenkunft mit Marschall Badoglio. Danach ist sich die italienische Wehrmachtsführung über den großen strategischen Fehler der Griechenland - Offensive durchaus klar und ist sich der hieraus entstandenen beträchtlichen Verschlechterung der strategischen Position Italiens im Mittelmeer bewußt. Chef GEW hat günstigen Eindruck von Marschall Badoglio gewonnen, der eine klare und nüchterne Beurteilung der Lage gezeigt hat. Es hat sich in dieser Beurteilung eine weitgehende Übereinstimmung der beiderseitigen Ansichten ergeben. Es steht fest, daß die italienische <u>Wehrmachtsführung</u> von der Griechenland-Operation abgeraten hat und sich im Falle der Durchführung, entsprechend unserer Auffassung für eine Besetzung des Peloponnes und der Insel Kreta ausgesprochen hat. Die italienische politische Führung hat jedoch die Durchführung der Operation gefordert.</p> <p>Gegen ein Eingreifen deutscherseits in den Griechenland-Konflikt bestehen auf Seiten der Italiener keine Bedenken, im Gegenteil scheint ein deutsches Vorgehen begrüßt zu werden.</p> <p>Hinsichtlich Ägypten - Offensive beabsichtigen Italiener Offensive bis zur Einnahme von Marsa Matruh fortzusetzen, um von dort mit der Luftwaffe gegen Alexandrien wirken zu können. Mit der Durchführung eines Angriffs gegen Alexandrien ist jedoch nicht mehr zu rechnen.</p> <p>Erfreulich ist die sofortige Bereitwilligkeit Marschall Badoglios, auf die italienische W.St.K. umgehend einzuwirken, daß die Behandlung der französischen Angelegenheiten in unserem Sinne erfolgt und nicht durch</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

117

18.11.40

gegensätzliche Anordnungen und Maßnahmen die beabsichtigte Zusammenarbeit mit Frankreich gestört wird.

Hinsichtlich weiterer Entwicklung des Verhältnisses zu Spanien, muß das Ergebnis der Unterredung mit Außenminister Sener abgewartet werden. Zusammenkunft des Führers mit Franco hat zu einem Geheimabkommen geführt. Eindruck im Ganzen nicht voll befriedigend. Zeitpunkt evtl. Eintritts Spaniens in den Krieg ist General Franco überlassen. Anscheinend in letzter Zeit Brief Francos an den Führer, daß er zu früherem Zusammengehen mit Deutschland als ursprünglich vorgesehen, bereit wäre. Weitere Weisungen der politischen Führung bleiben abzuwarten.

Unternehmen "Felix" :

Stellungnahme der Skl. zu verschiedenen in einem Schreiben des Generalstabes des Heeres angeschnittenen Fragen, geht aus Antwort an Genstb. (1.Skl. I op 2469/40) hervor. Siehe Kriegstagebuch Handakte "Felix", Vfg.Nr.6).

"Seelöwe" :

Auf Grund einer Anfrage der KMD Ostende betr. Durchführung von Nachtverladeübungen wird von der Skl. entschieden:

Entscheidung über Durchführbarkeit und Art aller Übungsmaßnahmen in Vorbereitung der Operation "Seelöwe" trifft der BSW, dem gemäß den erteilten Weisungen die KMD'en in Übungsangelegenheiten "Seelöwe" unterstellt sind.

Die höhere Entscheidung der Gruppe West im Einvernehmen mit Heeresgruppe A wird hiervon entsprechend der Unterstellung des BSW und der Gesamtverantwortung

(68)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.40	der Gruppe <u>nicht</u> berührt.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Die rege Tätigkeit der Bergungsschlepper zum Einbringen beschädigter Schiffe geht aus dem Funkbild hervor. Britischer "Nestlea" wird vormittags südlich Irland mit Erfolg bombardiert. Schiff war Geleitzugführer des Geleitzuges SLS 53 (von Freetown kommend). Aus den Meldungen der Luftaufklärung geht hervor, daß sich der Geleitzug offenbar geteilt hat und ein Teil die Südküste Irlands und den St.Georgs-Kanal ansteuert.</p> <p>Geleitzug HX 89 hat am 16.11. planmäßig Halifax verlassen. Sicherung anscheinend nur durch Hilfskreuzer.</p> <p>Wetterdampfer "Sachsen" im Seegebiet zwischen Jan Mayen und Grönland meldet, daß er bisher keine Beobachtung festgestellt habe. Durchfahrt nördlich Island nur dicht unter Land.</p> <p style="text-align: center;">----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(K)

0.11.40

Gibraltar-Gebiet:

Nach Meldung KO-Spanien läuft nachmittags ein Birmingham-Kreuzer von Osten und mittags ein Schlachtschiff der R-Klasse (möglicherweise "Resolution") von Westen in Gibraltar ein.

Nach Presse sollen die bisher in Westindien stationierten britischen Kriegsschiffe für andere Zwecke verwendet werden, da in diesem Gebiet amerikanische Kriegsschiffe stationiert wurden.

S ü d a t l a n t i k :

Britische Handelsschiffe erhalten eine U-Bootwarnmeldung über feindliches U-Boot 16.11. südwestlich Freetown (U 65 ?).

Am 15.11. erhielten alleinfahrende Schiffe vom Chef Südatlantik für die Fahrt nach England Kursanweisungen für 2 verschiedene Routen. Die erste führt östlich der Kap Verden über 10° Nord 20° West - 52° Nord 20° West und 55° Nord 18° West, die zweite von einem Punkt östlich der Kap Verden nach Insel Flores (Azoren) über 57° Nord 21°30' West - 57° Nord 18° West. Die Inselgruppe sollen außerhalb Sicht von Land passiert werden. Funkaufklärung erfasst ferner Kursanweisung an 4 vom La Plata nach Freetown laufende Schiffe.

N o r d s e e :

Außer Geleitzugtätigkeit an der Ostküste und Lufttätigkeit über dem Nordseegebiet keine besonderen Feindbeobachtungen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
18.11.40		<u>Die Frage der Bereitstellung weiterer Hilfskreuzer:</u>
		<p>Der bisherige Verlauf der Handelskriegführung mit Hilfskreuzern hat die Erfolgsaussichten dieser Schiffe, die zunächst ungewiß schienen, in einem nicht erwarteten großen Ausmaße erwiesen. Der tonnagemäßige Versenkungserfolg ist groß, darüberhinaus ist der indirekte Erfolg hoch zu bewerten. Eine erhebliche Beunruhigung der feindlichen Schifffahrt auf allen Meeren ist erkennbar. Überall wird der Gegner zu Abwehrmaßnahmen gezwungen. (Geleit für wichtige Transporte, Bewaffnung, Einsatz zahlreicher Hilfskreuzer, Umlegen der Routen).</p>
		<p>Eine Überprüfung der für die Kreuzerriegführung zur Verfügung stehenden Kampfmittel führt zu dem Ergebnis, daß die Anzahl der eingesetzten Hilfskreuzer bei Berücksichtigung ihrer Operationsdauer und evtl. Ausfälle als durchaus unzureichend angesehen werden muß. Von dem von der Skl. zu Kriegsbeginn vorgesehenen 12 Hilfskreuzern sind zunächst nur 6 Schiffe mit einer Verzögerung von 7 - 9 Monaten einsatzbereit, 2 weitere werden erst 14- 18 Monate nach Kriegsbeginn einsatzfähig. Die restlichen 4 Schiffe sind zunächst völlig gestrichen worden.</p>
		<p>Die Gründe hierfür sind in Überlastungen der Werften, Auswirkungen des U-Bootsbauprogrammes, besonders empfindlicher Personalmangel und sowie in den hohen Anforderungen materieller und personeller Art zu suchen, die die Erweiterung der Aufgabengebiete der Marine durch Sicherung der Küste und des Küstenvorfeldes von Norwegen bis Frankreich mit sich brachte.</p>
		<p>Mit Rücksicht auf die außerordentlichen Schwierigkeiten der Bereitstellung geeigneter Schiffe, der erforderlichen Waffen und des erforderlichen Offiziers- und Mannschaftspersonals sieht sich die Seekriegsleitung be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.40	<p>dauerlicherweise gezwungen auf eine Forderung nach Erhöhung der laufend operationsfähigen Hilfskreuzeranzahl auf 12 Schiffe zu verzichten. Es ist aber dringend erforderlich, wenigstens über eine so große Zahl von Hilfskreuzern zu verfügen, daß ständig mindestens 6 Schiffe gleichzeitig eingesetzt sind.</p> <p>Eine entsprechende Forderung unter Angabe der näheren sich aus den bisherigen Erfahrungen ergebenden Einzelheiten ergeht (mit 1.Skl. 16383/40 vom 18.11.) an A, K und MP. Siehe in Kr.Tagebuch Teil B, Heft V, Blatt. 177.</p>	-----
(71)	<u>R a u m N o r w e g e n :</u>	Keine besonderen Ereignisse.
	<u>N o r d s e e :</u>	<p>Geleitdurchführung und Ü-Bootsüberwachung in der südlichen Nordsee planmäßig. - Eigene Luftaufklärung kommt über der südlichen Nordsee mit feindlichen Flugzeugen in Gefechtsberührung. Eine Do 18 wird abgeschossen.</p> <p>He 115 Flugzeuge des Fd.Luft bewaffnete Aufklärung an der englischen Ostküste. Torpedoangriffe auf Geleitzüge. Sicherer Treffer auf 8 000 t-Dampfer, ein weiterer Treffer auf 5 000 t-Dampfer wahrscheinlich.</p>
	<u>K a n a l :</u>	<p>Kein Einsatz der FdT-Streitkräfte wegen Wetterlage. Eigener Geleitzug unter der holländischen Küste wird</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 120
18.11.40		<p>erfolglos von feindlichen Flugzeugen angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Luftaufklärung im Seegebiet westlich Irland erbringt Dampferbewegungen von der Porcupine-Bank und südwestlich davon. (Meldung 0600). Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Planmäßige Bewegungen der Transportgeleite und Bewachungsstreitkräfte.</p> <p>Zur Frage der Verbindung Sassnitz- Trelleborg, wo Unstimmigkeiten mit den Schweden aufgetreten waren, siehe Meldung der Station O.1644 und 1948.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Im Op.Gebiet U 29, 47, 138, 93, 100, 103. Auf Annarsch U 43, in der Biscaya, U 123 südwestlich Irland, U 52 im Kattegat.</p> <p>Von den italienischen Booten stehen westlich Irland 6, westlich Spanien 1. 1 Boot Annarsch ins Operationsgebiet. Nordatlantik.</p> <p>U 137 tritt nach Versenkung von 4 Dampfern mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Steegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.11.40		<p>23 887 BR⁴ Rückmarsch in die Heimat an. Boot meldet über die Lage im Operationsgebiet:</p> <p>Hauptverkehr einlaufend mit Kurs 65 - 80°, ansteuert Qu. 5377 A M (vor dem Nordkanal), östlich 11° West starke Luftüberwachung, nachts mit Leuchtbomben. Günstiges Op.Gebiet Qu. 54 - 55 AM Nordteil. (Gebiet Donegal-Bucht). Boot erhält nachmittags Fühlung an einen Geleitzug mit Westkurs, 15 sm Fahrt, bestehend aus 7 Dampfern, darunter 3 Riesendampfer und mehrere Zweischornstein-Schiffe. Geleitzug gesichert durch 3 Zerstörer. Alle großen Boote erhalten vom BdU Befehl auf den Geleitzug zu operieren.</p> <p>Funkaufklärung erfaßt feindliche U-Bootsjagd in 5533 Nord 6853 West, wo ein U-Bootsjäger angeblich Kontakt mit einem U-Boot erhalten hat.</p> <p>Das vor FreeTown angesetzte U 65 meldet Ende Oktober lebhaften Einzelverkehr etwa 100 sm westlich FreeTown. Boot hat befehlsgemäß nicht angegriffen, bisher keine Geleitzüge festgestellt. In den letzten 5 Tagen wurden je 2 bewaffnete Frachter und Tanker mit 21 338 BRT versenkt. Kdt. glaubt, daß Anwesenheit des Bootes noch unbekannt und hält Op.Gebiet für sehr lohnend. (Siehe Meldung 2324).</p> <p>Kurzbericht U 124 (Kptlt. Schulz, Wilh) meldet Gesamtergebnis 5 Dampfer mit 28 813 BRT.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 121
18.11.40		<p style="text-align: center;">Luftlage . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 18.11. Fortsetzung Angriffs gegen London und stärkerer Einsatz gegen Southampton. Wegen ungünstiger Wetterlage führt Einsatz Southampton jedoch nicht zu der erwarteten großen Wirkung.</p> <p>Im Laufe des 18.11. erfolgreiche Angriffe gegen Schiffsziele im Themse-Gebiet. Luftwaffe meldet 2 Schiffe versenkt, 5 beschädigt. Angriff einer FW 200 südwestlich Südspitze Irlands führt zu schwerer Beschädigung des Dampfer "Mestlea".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Torpedoflugzeuge:</u></p> <p>Nach Mitteilung Ob.d.L./ Jn.8 ist durch Gen.Stb. Luftwaffe angeordnet, daß die bisher für den Torpedoeinsatz aptierten He 111 des IX.Fliegerkorps mit weiteren herzurichtenden Flugzeugen in einer Torpedostaffel zusammengestellt werden sollen. Ferner hat der Generalflugzeugmeister die Weisung erhalten, die Beschaffung des Flugzeugtorpedos wieder aufzunehmen.</p> <p>In einem Schreiben an Ob.d.L. und Gen.d.Lw.beim Ob.d.M. vom 18.11., in dem die Skl. auf die schwierige Lage in der Bereitstellung geeigneter Torpedoflugzeuge hinweist und ihre Auffassung zur Frage des zweckmäßigen Einsatzes und der besten Entwicklungsmöglichkeiten der Flugzeugtorpedowaffe eingehend darlegt, schlägt die Skl. folgende Maßnahmen vor:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.11.40

- 1.) Aufstellung einer Torpedoflugzeugstaffel mit Flugzeugen He 111 H 5 und mit in den Bereich der Luftwaffe versetzt kommandierten Seeoffizieren.
- 2.) Unterstellung dieser Staffel unter den F.d.Luft als Torpedostaffel der Küstenfliegerverbände.
- 3.) Erprobung des Flugzeugmusters und Ausbildung der Staffelbesetzungen durch L.Jn.8 und F.d.Luft.
- 4.) Aufstellung einer zweiten Torpedostaffel durch Umrüstung der K.Fl.St.1/106 mit Flugzeugen vom Muster Do 217.

Jm Einzelnen siehe Schreiben der Skl. vom 18.11. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft V.

(72)

Mittelmeerkriegführung.

=====

Am 17.11. vorm. stellt italien. Luftaufklärung im westlichen Mittelmeer östlich der Balearen einen Träger, zwei Kreuzer und vermutlich ein Schlachtschiff fest. Jm Alexandria 3 Schlachtschiffe, 1 Träger, 1 Kreuzer, mehrere Zerstörer. Jm östlichen Mittelmeer ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer südlich Scarpanto.

Einheiten des 1. und 2.italienischen Geschwaders am 17.11. westlich Sardinien zum Vorstoß gegen den im westl. Mittelmeer operierenden Feindverband.

Berlin, den 20.November 1940

C/Skl.

1/Skl.

Asto

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40		<p>kanischer Hilfe doch noch den Sieg zu erringen. Luft - angriffe allein werden keine Entscheidung bringen. Dies nur erreichbar durch gleichzeitige ständige Verminderung englischer Wirtschaftskraft infolge Ausfall von Schiffsraum, Zufuhrgüter und Vernichtung der Hafenanlagen.</p> <p>Deutsche militärische Kraft wird unterschätzt. Durchhaltewillen und Siegeszuversicht der englischen Bevölkerung wird nicht zuletzt durch Bericht der R.A.F. ^(über) die angebliche Wirkung der Vergeltungsangriffe gegen Deutschland erhalten. Es herrscht die Überzeugung, daß das deutsche Volk noch mehr als das englische zu leiden habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Berichte und Presseäußerungen zeigen eine laufende Verstärkung der Ablehnung Italiens durch die Balkan- und Orientstaaten, während alle Staaten bemüht sind mit Deutschland Verständigung zu suchen. Die Möglichkeit eines Zusammenbruchs Italiens, dessen Ansehen durch den Verlauf des Griechenlandkonfliktes ausschlaggebend gesunken ist, wird im Hinblick auf die englischen Erfolge im Mittelmeer erörtert.</p> <p>Im Verhältnis Deutschlands zu der Türkei zeichnet sich die Möglichkeit zu einer Besserung der Beziehungen ab. (Rückwirkung Steigerung des Warenaustausches).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U.S.A.:</u></p> <p>Aus den Berichten unserer Auslandsvertreter geht eindeutig hervor, daß die Beschaffung von Luft- und Marinestützpunkten in Mittel- und Südamerika</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	124
(A) 19.11.40		<p>im Vordergrund der gegenwärtigen amerikanischen Außenpolitik steht. Die Maßnahmen zur Lösung dieses Problems werden von den USA mit äußerster Vorsicht in sehr geschickter Form vorwärts getrieben. Es wird versucht, die Stützpunktfrage mit den Beschlüssen der Havanna-Konferenz zu begründen unter Hinweis, daß es sich nur um die Errichtung gemeinsamer panamerikanischer Stützpunkte handele und die Souveränität der Einzelstaaten dadurch nicht berührt würde.</p> <p>Es muß damit gerechnet werden, daß die vorsichtige amerikanische Politik das gewünschte Ergebnis haben wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J a p a n / S i a m :</u></p> <p>Nach - noch unbestätigten - Berichten aus Japan haben England und USA in ultimativer Form Abschluß eines Geheimvertrages mit Thailand gefordert. Danach soll sich Thailand verpflichten, mit den beiden Staaten zusammen zu arbeiten, wofür sich diese bei der Rückgewinnung des früher thailändischen Gebietes in Französisch-Indochina einsetzen würden.</p> <p>Beide Mächte erkennen die Neutralität Thailands an und gewähren ihm Beistand, falls es von einer dritten Macht angegriffen wird.</p> <p>Im Zusammenhang mit Mitteilungen über Konzentration großer japanischer Streitkräfte in Südchina und mit ständigen Nachrichten über schwere Meinungsverschiedenheiten in der französischen Indochina-Regierung, die anscheinend das Verhältnis zu Japan betreffen, gewinnt diese Nachricht besondere Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 19.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>England:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt wiederum abgeänderte Kursanweisungen für verschiedene Zufuhrdampfer, die den bereits bisher aufgenommenen Weisungen entsprechen. - Nach dem beschädigten Dampfer "Fishpool" wird noch immer durch Schlepper, Hilfsfahrzeuge und Luftaufklärung gesucht.</p> <p>In der Nacht zum 18.11. haben 5 Dampfer Lissabon nach England verlassen, weitere Schiffe liegen auslaufbereit.</p> <p>Nach englischer Rundfunkmeldung mußte der durch Kreuzer "Scheer" beschossene Tanker "St. Demetrio" (8 000 t) wegen Feuers an Bord 20 Stunden verlassen werden. Feuer soll durch überkommene schwere See soweit gelöscht worden sein, daß Besatzung wieder an Bord gehen konnte. Möglich, daß dieser später gerettete Dampfer in der von "Scheer" gemeldeten Versenkungssumme enthalten ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Gibraltar-Gebiet:</u></p> <p>19.11. früh nach Meldung KO-Spanien Einlaufen Kampfgruppe H von Osten kommend in Gibraltar. (Renown", "Ark Royal", "Argus", "Diomedea", 7 Zerstörer). Außerdem im Hafen ein Schlachtschiff der R-Klasse ("Resolution?"), 2 Zerstörer und ein Kreuzer der Birmingham-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 125
-------------------	---	---

19.11.40

ham-Klasse der abends nach Osten ausläuft.

S ü d a t l a n t i k :

Funkaufklärung erfaßt Nachrichten aus dem Süd-Georgien Gebiet, die auf eine Ansammlung der Walfänger in diesem Seeraum schließen lassen.

J n d i s c h e r O z e a n :

Nach italienischer Meldung haben verschiedene Dampfer "Lourenco Marques mit Kriegsmaterial, darunter Panzerwagen nach Mombassa verlassen.

F e r n e r O s t e n :

Eine aus Beutematerial gewonnene Feststellung über den militärischen Wert von Singapore siehe Meldung 1500.

N o r d s e e :

Keine besonderen Feindmeldungen.

K a n a l :

An der englischen Südostküste weitere Schiffsverluste durch Luftangriffe und offenbar auch Minenwirkung. Im Gebiet von Yarmouth sinkt ein Bewacher, 2 weitere

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40		<p>werden im Seegebiet von Lowestoft und Harwich beschäftigt. Ein unbekannter Dampfer gibt SOS.</p> <p>-----</p> <p><u>Atlantikküste / Irische See:</u></p> <p>In der Mündung der Charente sinkt ein franz. Fischdampfer durch Flugzeugmine. Funkaufklärung erfährt verschiedene Meldungen, die auf eine verstärkte Minensuchtätigkeit in der Liverpool-Bucht schließen lassen.</p> <p>-----</p> <p><u>Englische Luftminenverwendung.</u></p> <p>Nach Meldung der Sperrinspektion hat eine neuerdings gefundene englische Luftmine Zählkontakt und Verzögerungsrelais, einstellbar bis zu 24 Überläufen ehe die Mine scharf wird. Chef S Wa sieht durch die Einführung des Zählkontakts von Seiten des Engländers weitreichende Folgen für unsere eigene Minenabwehr, da ein Mittel den Zählkontakt auszuschalten bisher noch nicht gefunden ist. Es wird daher in Zukunft nicht ohne weiteres möglich sein, abgesuchte Wege minenfrei zu melden. Unter Umständen ist es ausgeschlossen, selbst bei einem hohen Aufwand von Räumfahrzeugen und bei günstiger Lage ein bestimmtes Gebiet an einen Tage frei zu räumen. Die technischen Abwehrmaßnahmen gegen die Verwendung des Zählkontakts beim Gegner sind eingeleitet. Die bisher eingeführten Räumgeräte werden jedoch keinesfalls überflüssig. Insbesondere gelangt das Flugzeug, solange kein Verzögerungskontakt vom Gegner eingeführt ist zu immer größerer Bedeutung für das Minenräumen. Eine Vermehrung der Räumflugzeuge</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	126
19.11.40	über die z.Zt. festgesetzte Zahl von 50 ist daher notwendig.		
(74)	<p>leben der Abwehr gegen die Mine selbst muß alles daran gesetzt werden, die feindlichen Luftminenzeugämter und Flugzeugeinsatzhäfen zu vernichten.</p> <p>(Im Einzelnen siehe Schreiben S Wa vom 15.11.in Kriegstagebuch Teil C Heft VI.)</p>		
	<p>Die Stellungnahme der Skl. zu dieser Frage geht aus dem Fernschreiben an die unterstellten Frontdienststellen hervor:</p>		
	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Möglichkeit gegnerischer Einstellung höherer Schrittzahl des Zählkontakts verringert Verlässlichkeit des Freisuchens auf engen Wegen erheblich, während im freien Seegebiet die Treffaussichten der einzelnen Minen entsprechend sinken. 2.) Neue Lage verstärkt Zwang zur Führung der Seeverbindung auf schmalsten Wegen sowie zu schärfsten Beobachtungsgesder Abwurfstellen besonders vorden Häfen. 3.) Technische Abwehrmaßnahmen sind eingeleitet. 4.) Mit vorhandenen Räummitteln wie bisher Minensicherung nach besten Kräften sicherstellen. 		
	<p>Die tatsächlichen Erfolge der britischen Maßnahmen zur Erschwerung des Minenräumens bleiben abzuwarten. Die Skl. sieht zunächst keinen Grund zu besonderer Beunruhigung.</p>	<p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Mit Rücksicht auf beabsichtigte "Hipper"-Unternehmung werden Gruppen unterrichtet, daß Kreuzer "Scheer" weiterhin Skl. unterstellt bleibt und zunächst weiter im Nordatlantik operieren wird. Skl. wird gegenseitige Unterrichtung beider Schiffe sicherstellen und erforderlichenfalls Abgrenzungen der Operationsräume zeitgerecht anordnen.</p> <p>Trossschiff "Nordmark" meldet 0238 durch Kurrsignal Übernahme beendet.</p> <p>Es handelt sich um Versorgung von Kreuzer "Scheer" Skl. hält den Zeitraum bis zum nächsten Zusammentreffen von "Scheer" mit "Nordmark" für eine nochmalige Ergänzung des von Freetown operierenden U 65 aus "Nordmark" für günstig, zumal die Versorgung des Bootes durch Schiff 41 wegen Verzögerung der Einsatzbereitschaft des Schiffes vorerst nicht durchgeführt werden kann. "Nordmark" erhält daher Befehl ab 28.11. auf Punkt "rot" (in Qu. B R 53) zu stehen. Nach durchgeführter Versorgung von U 65 soll "Nordmark" nach Befehl von Kreuzer "Scheer" verfahren. Bei Eintreten von Zwischenfällen muß Versorgung des U-Bootes hinter den Anforderungen von "Scheer" zurücktreten. (siehe Ft. an "Scheer", "Nordmark" und BÜ 1835 und 2000).</p> <p>Schiff 10 (Kähler) meldet durch Funkspruch, daß Versorgungsschiff "Rio Grande" am 16.11. mit 350 Gefangenen nach der französischen Atlantikküste entlassen worden ist. "Rio Grande" ist umgetauft in "Belgrano". Zwecks Tarnung ist vorderer Pfahlmast entfernt und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 127
19.11.40		<p>Heckkanone aufgestellt. Feindlage-Unterrichtung siehe Ft.1712 und 1824).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Geleite unter der norweg. Küste planmäßig. Im Gebiet zwischen Lister und Lindesnää werden durch Ortung Minen festgestellt. Englische Luftaufklärung bis zur norwegischen Südküste. Erfolgloser Angriff auf Dampfer bei Feistein.</p> <p>Admiral Norwegen erhält Weisung aufgebrachten finnischen Dampfer "Figge" (mit Ladung Kohlen und Kisten Spirituosen) Weiterfahrt nach Petsamo zu gestatten. Passagiere sind, falls verdächtig, festzuhalten. A.A. vertritt Standpunkt, daß persönliche Gebrauchsgüter der diplomatischen Vertreter in einem neutralen Lande (Spirituosen) nicht unter den Banngutbegriff gebracht werden können. Im übrigen besteht hinsichtlich Kohlen für uns ein wirtschaftliches Interesse daran, daß Finnland diese Zufuhren erhält.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Planmäßige Durchführung der Geleitaufgaben und der Minensuchtätigkeit. Im übrigen keine besonderen Ereignisse. Bewaffnete Aufklärung des F.d.Luft an der englischen Ostküste bleibt ohne Ergebnis.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40	<u>K a n a l :</u>	Außer Beschießung von Batterieneubauten bei Dover durch Heeresbatterien keine besonderen Vorkommnisse. -----
	<u>A t l a n t i k k ü s t e :</u>	Luftaufklärung bringt keine besonderen Feststellungen. -----
	<u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u>	Keine besonderen Vorkommnisse. -----
		U - B o o t s l a g e . =====
		Im Operationsgebiet U 29, 47, 93, 100, 103, 123. Vor Freetown U 65, auf Ausmarsch U 43 westlich Biskaya, U 52 Skagerrak, U 104 nördliche Nordsee, auf Rück- marsch U 137, 138.
		U 100 erhält Fühlung an auslaufenden Geleitzug, der gestern von U 137 gemeldet war. U 93 sichtet mehrere Einzeldampfer mit 85 ^o 20 sm. Auch dieses Boot operiert auf den Geleitzug. Das weitere Operieren der Boote gegen den Geleitzug stellt sich jedoch wegen Wetterlage als undurchführbar heraus. Boote erhalten daher neue An- griffsaufstellungen (siehe Ft.1803 und 2127).
		Für U 65 wird die Angriffsbeschränkung aufgehoben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.11.40

Boot wird über vorgesehene Versorgung für 28.11. unterrichtet.

(75)

Eine Berechnung der voraussichtlich in den nächsten Monaten zur Verfügung stehenden U-Bootszahlen geht aus Übersicht in Kriegstagebuch Teil C, Heft IV hervor. Die starke Abstellung von Booten für die Ausbildung führt dazu, daß die Steigerung der Zahlen für den Fronteinsatz nur sehr langsam erfolgen wird. Für Dezember werden voraussichtlich 22, für Januar 26, für Februar 28, und erst für März 35, April 40, Mai 44, Juni 51 Boote für Frontverwendung zur Verfügung stehen.

Wirtschaftliche Lage.

=====

M Wa Wi teilt mit, daß provisorische Verladeanlage am Erzkai I in Narvik voraussichtlich Mitte Februar 41 fertig wird. Verladekapazität 200 000 Tonnen monatlich. Durch besondere Maßnahmen an anderen Kais wird aber schon ab 1.12. die Verfrachtung von 100 000 to Eisenerz möglich. In Narvik große Lager an Eisenerz (600 000 t) bereits verladebereit.

Zustand des Hafenbeckens z.Zt. noch unbefriedigend, wird aber durch laufende Aufräumarbeiten soweit gebessert, daß Verladung möglich und genügend Liegeplätze geschaffen. Innerhalb des Hafenbeckens wurden s.Zt. 34 Schiffe versenkt, von denen 8 Schiffe (Jan Wellem, Frielinghaus, Planet, Lippe, Senja, Kelt , Styrbjön und Diana) gehoben worden sind. Weitere Schiffe werden gesprengt bzw. gehoben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.11.40		<p>R. Wi. Min. legt Wert auf baldige Aufnahme Erzschiffahrt von Narvik und Sicherung durch Kriegsmarine. Da ferner jede Tonne hochwertigen oder phosphorarmen Eisenerzes benötigt wird, um Kohle und Koks einzusparen, die zur Verhüttung der Minette in stärkerem Maße als zur Verhüttung der schwedischen und hochwertigen <u>spanischen</u> Erze eingesetzt werden müssen, legt R. Wi. Min. außerdem auf Einfuhr spanischer, hochwertiger Erze Wert.</p> <p>In einer Sitzung im R. Wi. Min. am 19.11. wird die Frage nach der Durchführbarkeit der Erztransporte sowohl für Narvik wie für Nordspanien auf Grund der gegenwärtigen seeoperativen Lage <u>bejaht</u>. Die weitere Frage nach etwaiger Sicherung der Transporte wird dahin beantwortet, daß Sicherung und Geleit, soweit erforderlich im gleichen Umfange, wie für die laufenden militärischen Transporte gestellt werden würde.</p> <p>R. V. M. erhält durch General v. Hannecken Weisung, die Erzfahrt auf Narvik schnellstens in Angriff zu nehmen, während die Spanienerzfahrt vorläufig unterbleiben soll!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 19. wegen Wetterlage geringer Kampfeinsatz gegen London, Liverpool, Southampton, Coventry und Birmingham. Am 19. 11. für Kampfflugzeuge Ruhe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	129
19.11.40	<u>Seeluftwaffe:</u>	<p>F.d.Luft meldet, daß die geringe Kampffähigkeit und Standfestigkeit der He 115 dazu führt, daß künftig die Aufklärung über der südlichen Nordsee durch He 115 nur noch unter Zerstörerschutz oder bei ausreichendem Wolkenenschutz oder durch ein den englischen Flugzeugen gleichwertiges Muster durchgeführt werden kann. Gruppe Nord tritt der Auffassung des F.d.Luft bei. Die Aufklärungstätigkeit des Gegners in der Nordsee mit überlegenen Mustern ist gegenwärtig auffällig stark. Gruppe weist auf ihren Antrag an Luftflotte 5 betreffs Verstärkung der Jagdstreitkräfte an der norwegischen Küste hin. Die augenblickliche Sachlage unterstreicht nach Meldung der Gruppe die Notwendigkeit der Zuteilung einer Do 17-Gruppe ^{an} der Gruppe Nord. Bis zur endgültigen Regelung hat Gruppe Nord daher folgende Einschränkung befohlen:</p> <p>Aufklärung in der südlichen Nordsee durch He 115 wird nur bei Zerstörerschutz durchgeführt, ohne Zerstörerschutz nur bei ausreichend wolkeigem Wetter. Bei fehlendem Zerstörerschutz und Wolkenlosigkeit nur bei besonders dringenden Aufgaben.</p> <p>Nach Mitteilung des Jagdgeschwaders 1 kann mit laufendem Zerstörerschutz wegen Mangel an genügenden Kräften jedoch nicht gerechnet werden.</p> <p>Die vom F.d.Luft und Gruppe angeführten Gründe für die Einschränkung der Aufklärung werden von Skl. anerkannt.</p> <p>Der Antrag der Gruppe Nord kreuzt sich mit der von der Skl. bereits vorgesehenen Rückforderung der Gruppe 606 zum Zwecke der Aufklärung für BdU westlich Schottland. Die Umrüstung der He 115-Staffeln auf Ju 88 ist in die Wege geleitet und wird je nach der Fertigungslage in absehbarer Zeit durchgeführt werden.</p>	

(76)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

19.11.40

Mittelmeerkriegführung.

=====

Italienische Luftaufklärung über dem mittleren und östlichen Mittelmeer erbringt keine Ergebnisse. Die Einheiten des 1. und 2. ital. Geschwaders sind in ihre Stützpunkte zurückgekehrt. Der in den letzten Tagen unterbrochene Geleitverkehr nach Libyen wird wieder aufgenommen. Die schwierige Lage der italienischen Truppen auf der Landfront gegen Griechenland hält an. Italiener beschränken sich auf Abwehr der sehr heftigen feindlichen Angriffe und sind gezwungen ihre Truppen weiter zurückzuziehen.

Am 18. 11. Anwesenheit der Marineattachés zur Besprechung in Berlin. U.a. Vortrag 1.Skl.Ia über operative Fragen der Skl. und Vortrag Ic über die gegenwärtige politische Lage und die Beurteilung militärpolitischer Fragen.

19.11. vormittags Unterrichtung Mar.Att.Madrid durch Chef Gp.Abtlg. über die Absichten des Unternehmens "Felix" und Einweisung in die zunächst in Frage kommenden Erkundungsaufgaben und Vorbereitungsmaßnahmen.

Berlin , den 21.November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]
2/12

1/Skl.

[Handwritten signature]
11

[Handwritten signature]

Astg II

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 131
(77)		
20.11.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n ,</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>D e u t s c h l a n d :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Zusammenreffen Ribbentrop - Ciano mit ungarischem Ministerpräsidenten Teleki und Außenminister Csaky in Wien.</p> <p style="padding-left: 40px;">Besuch König Borris von Bulgarien beim Führer kennzeichnet die ausländische Presse als Auftakt zu einer aktiven Intervention Deutschlands gegen Griechenland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Bericht ausländischen Diplomaten verlagert sich der Schwerpunkt der englischen Innenpolitik mehr und mehr nach links zur Arbeiterseite. Unzufriedenheit in diesen Kreisen nimmt offensichtlich zu. Fest hinter Churchill stehen Parlament und Mittelstand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">De Gaulle bildete in Brazzaville eine provisorische "Zentralregierung des freien Frankreich", und erklärt die Regierung in Vichy nach franz. Recht für verfassungswidrig. (Näheres siehe politische Nachrichten).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40 (79)	<u>S p a n i e n</u>	<p style="text-align: right;"><i>briefl</i></p> <p>Gesandtschaft Lissabon über Äußerung britischen Botschafters in Madrid zur Versorgungslage in Spanien, die anlässlich eines Besuchs engl. Botschafters in Washington, Lord Lothian, eingehender Prüfung unterzogen worden sei. Die Schwierigkeiten für England lägen darin, daß entweder eine ausreichende Lebensmittelversorgung Spaniens Deutschland zugute käme und einen deutschen Einmarsch nach Spanien begünstige oder aber, daß Spanien bei einem Zusammenbruch seiner Ernährungswirtschaft sich erst recht an die Achsenmächte anschließen müsse!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U S A:</u></p> <p>Zur Frage Abtretung engl. Stützpunkte an USA siehe nähere Erläuterung Mar.Att.Washington in Ft.2039.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">I a g e 20.11. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfasst wiederum westlich Irland Meldungen von beschädigten Dampfern und Auswirkungen von Flugzeugangriffen.</p> <p>U 93 meldet im Qu.4519 A M 240 sm westlich Nord-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40		<p>spitze Irland 2 leichte Kreuzer und Zerstörer auf Ostkurs.</p> <p>-----</p> <p><u>Gibraltar-Gebiet:</u></p> <p>Kampfgruppe H befindet sich noch in Gibraltar. Zusammensetzung wurde durch franz. Luftaufklärung bestätigt. Im Laufe des Vormittags läuft ein Geleitzug von 27 Schiffen mit Sicherung durch Zerstörer und Kanonenboote nach Westen aus. Aus Lissabon wird das Auslaufen von 3 weiteren englischen Dampfern am 19.11. gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Aus Abwehrmeldung auf Grund Informationen von im Südatlantik fahrenden japanischen Dampferkapitänen geht hervor, daß die englischen Dampfer zwischen Südafrika und Südamerika weder im Geleitzug noch mit Sicherung von Kriegsschiffen fahren. An wichtigen Stellen der im allgemein befahrenen Fahrlinien würden jedoch gelegentlich Kreuzer und Hilfskreuzer aufgestellt, seltener auch Flugzeugträger, und damit ein mittelbarer Schutz gewährt. Mit einer ständigen Aufklärung im Südatlantik ist ^{nicht} zu rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Pazifischer Ozean:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Washington ist Hilfskreuzer "Prince Robert", im Rahmen der Kontrolle der südamerikanischen Westküste durch 4 Kriegsschiffe, eingesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40		<p>Skl. ist z.Zt. nur der Einsatz von Kreuzer "Despatch" und "Prince Robert" in diesem Seegebiet bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine Feindmeldungen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Feindliche Zerstörer östlich Lowestoft in Gefechtsberührung mit unseren Schnellbooten. Südöstlich Smith Knoll bittet morgens ein sinkendes Bewachungsfahrzeug um Hilfe. Im Bereich von Great Yarmouth suchten Bewachungsfahrzeuge nach englischen Schnellbooten, die sich in Brennstoffnot befanden.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Englische Luftminenverwendung:</u></p> <p>Am 15.11. Auffindung zweier in der Nähe von Berlin auf Land gefallener Luftminen. Untersuchung ergibt: Eine Mine blind abgeworfen, d.h. Vorstecker für den Aufschlagzünder nicht abgezogen. Aufschlagzünder umgebaut als reiner Bombenzünder. Mine hat keine Einrichtung für Verwendung als Seemine. Zweite Mine scharf gefallen, jedoch beim Auftreffen zu Bruch gegangen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

133

20.11.40

Jm übrigen genau dieselben Einrichtungen wie erste Mine.

Vorfall zeigt, daß Engländer ebenfalls Luftminen zu reinen Bombenzwecken einsetzt. Da dieser Einsatz einige Zeit nachdem von deutscher Seite erfolgten Einsatz von Luftminen als Bomben über London erfolgt, ist die Schlußfolgerung berechtigt, daß der Abwurf der eigenen Luftminen über London jedenfalls so starke Wirkung beim Gegner hervorgehoben hat, daß er zu einer Nachahmung dieses Verfahrens veranlaßt worden ist.

Nachrichten von Neutrals:

USA: Aus einer Meldung des Attachés Washington und aus Pressemeldungen geht hervor, daß vor Tampico 3 amerikanische Zerstörer gestanden haben. Zerstörer sollen angeblich ständig vor Tampico stationiert sein und alle dort ein- und auslaufenden Schiffe revidieren.

Amerikanische Presse bringt Mitteilung, daß England die USA in Kürze um weitere 50 Zerstörer für Zwecke der Geleitsicherung bitten werde.

Eigene Lage:

=====

Außerheimische Gewässer:

Kreuzer "Scheer" meldet Beendigung seiner Übernahme, Schiff ist jetzt voll ausgerüstet, verlegt Operationsgebiet nach Qu. O.P. (Gebiet nordöstlich des Karäibischen Meeres).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40	<p>Die gestrige Meldung von "Nordmark" betraf daher nicht Übernahme "Scheer", sondern die Abgabe von Versorgungsgütern von "Nordmark" auf V-Schiff "Eurofeld" an gleicher Stelle. "Nordmark" bestätigt nunmehr heute, die zeitgerechte Eintreffmöglichkeit auf befohlenem Treffpunkt mit U 65.</p>	<p>Die Durchführung der kurz aufeinander folgenden Versorgungen und Güterabgaben "Scheer"/"Eurofeld", "Nordmark"/U 65, Schiff 10/"Rio Grande", "Nordmark"/"Eurofeld", "Scheer"/"Nordmark" ist ohne Zwischenfälle planmäßig verlaufen. Tatsache zeigt in besonderseindrucksvoller Weise die Versorgungsmöglichkeiten im Atlantik für die langdauernden Unternehmungen unserer Atlantik-Handelsstörer.</p>
		<p>Mit Rücksicht auf geringe Zahl der westlich 20° West noch operierenden italienischen U-Boote (?), deren Tätigkeit überdies nahezu ohne jede Wirksamkeit geblieben ist und im Hinblick auf die nach der Feindlage sich gerade im Seeraum der Azoren bietenden großen Erfolgsaussichten erhält Kreuzer "Scheer" in Erweiterung seines Operationsgebietes das Operieren südlich 42° Nord bis 20° West freigestellt. BdU wird entsprechend unterrichtet. Zurückziehung der U-Boote scheint angesichts ihrer geringen Zahl bei gegenseitiger Unterrichtung <u>nicht erforderlich</u> .(Pt.1403).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Übermittlung neuer Erkenntnisse engl. Funkorganisation siehe Pt. 1702. Feindlageunterrichtung 0632.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 134
20.11.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Planmäßige Geleitdurchführung. Norweg.Dampfer wird 19.11. bei Lister durch Feindflugzeuge erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegekontrollen auf Nordseewegen, Minensuch- und Räumarbeiten soweit bei Wetterlage möglich. U-Bootsüberwachung bei Texel. Keine bewaffnete Aufklärung an engl. Ostküste wegen Wetterlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>In der Nacht zum 20.11. Ansatz 2. und 3.S-Flottille mit Torpedos im Seegebiet Smith Knoll. 2.S-Flott. wegen Nebel Unternehmung abgebrochen. 3.S-Flott. meldet Gefecht mit 3 feindlichen Zerstörern östlich Lowestoft. S 38 (Übtl.z.S. Detleffsen) vermißt. (siehe Meldung 0947, 2019.</p> <p>-Nach Reutermeldung vom 20.11. nachm. wurde Boot versenkt, überlebende Besatzungsteile gefangen).</p> <p>Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß Boot nicht gesunken, sondern vom Gegner möglicherweise geborgen wurde oder daß es Besatzung <u>nicht</u> gelang, Geheimsachen rechtzeitig zu versenken. 2.Skl. wird im Hinblick auf mögliche Kompromittierung Schlüsselmittel, gebeten, Erforderliches zu veranlassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40		<p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>Keine Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Wegekontrollen und Bewachung ohne Zwischenfälle. Geleitet von 3 auslaufenden U-Booten durch Gr. Belt und Kattegat.</p> <p>-----</p> <p>BdK meldet Reparaturennotwendigkeit St.B. Schraube Kreuzer "Hippen", wodurch Herstellung Auslaufbereitschaft verzögert. K.B. soll auf Befehl Gruppe Nord bis 26.11. hergestellt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots lage</u></p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet westlich Irland: 5 Boote. Auf Anmarsch im Atlantik: 3 Boote, (siehe Befehl 1240), in nördl. Nordsee: 1 Boot, ferner auslaufend durchs Kattegat: U 94, 95, 140.</p> <p><u>Vor Freetown:</u> U 65. In Auswirkung der Tätigkeit dieses Bootes meldet Chef Südatlantik am 19:11. abends, daß 180 sm westl. Freetown ein Schiff durch U-Boot torpediert worden sei. Er fordert ferner alle Schiffe auf, Ausschau nach Überlebenden auf Flößen von einem am 15.11. ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40 (80) (81)	sunkenen Schiff zu halten. Am 20. mittags meldet ein Dampfer ein U-Boot in E M 62. Vorübungen zur Frage des Einsatzes von U-Booten zur Sonderaufgabe "Felix" siehe Handakte "Felix" Vfg.Nr.7.	<p style="text-align: right;">135</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Wirtschaftliche Fragen.</u></p> <p>Nach Mitteilung 6KW/ Wi Rü ist Erhöhung des gegenseitigen Warenaustausches mit der Türkei vorgesehen unter Steigerung der Verschiffungen auf dem Donau-Verkehrsweg. Botschafter von Papen, der eine baldige Besserung des deutsch-türkischen Verhältnisses als durchaus im Bereich der Möglichkeit liegend betrachtet, setzt sich stark für Beschleunigung der deutschen Lieferungen im Rahmen des deutschen türkischen Wirtschaftsabkommens ein. Ferner ist Steigerung des deutsch-iranischen Warenverkehrs beabsichtigt.</p> <p>Die wirtschaftspolitische Lage des vorderen Orients wird im übrigen stark beeinflusst durch die bisher noch ungeklärte Haltung der Sowjetunion gegenüber der Türkei, dem Iran und Afghanistan.</p> <p>Die Auswirkung der Ergebnisse der Molotow-Besprechungen bleiben abzuwarten. Gerüchte, daß Rußland sich in gesteigertem Umfange für den nordwestindischen Hafen Karacki interessiert, sind bisher <u>nicht</u> bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.11.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Im der Nacht zum 20.11. starker Kampfeinsatz (mit 357 Flugzeugen) gegen die Rüstungs- insbesondere Flugzeugrüstungsindustrie von Birmingham. Nach den Wirkungsbeobachtungen kann der Angriff als ein voller Erfolg beurteilt werden. Daneben Angriffe gegen London mit 37 Maschinen, Im Laufe des 20. Einzelstörangriffe gegen Südengland stark beeinträchtigt durch Wetterlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Ergänzung der Seekriegführung durch</u> <u>den Luftkrieg.</u></p> <p>Im einem Schreiben an Ob.d.L. übermittelt die Skl. ihre Auffassung über den auf Grund der Beurteilung der gegenwärtigen Kriegslage an die Luftwaffe zu stellenden Forderungen zwecks wirkungsvollen Kampfeinsatzes zur Ergänzung des Seekrieges. Es handelt sich dabei im Einzelnen um folgende Erfordernisse:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Die Konzentration aller Kräfte der Kriegsmarine und stärkster Teile der Luftwaffe auf Unterbrechung und Vernichtung der Feindzufuhr ist von entscheidender Auswirkung für das britische Durchhaltevermögen. Die Skl. ist der Ansicht, daß neben dem erfolgreichen Einsatz von Stuka-Verbänden gegen den Feindhandel an der Südostküste Englands und von weitreichenden Kampfflugzeugen westlich Irlands, die mit Schiffsraum überfüllten Häfen Greenock, Glasgow, Liverpool und Bristol wertvollste Flächenziele bieten, deren Vernichtung

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	136
-------------------	---	--------------	-----

20.11.40

den Einsatz stärkster Kräfte von Bomben- und Minenträgern rechtfertigt.

- 2.) Eine Steigerung der U-Bootsabwehr durch Neubauten und Lieferung von Zerstörer- und U-Jagdfahrzeugen durch USA muß im Interesse der U-Bootskriegführung soweit möglich verhindert werden. Die Vernichtung der britischen Zerstörer, Geleitfahrzeuge und U-Bootsjäger durch Angriffe der Luftwaffe in See, in den Stützpunkten und auf den Reparaturwerften ist eine dringliche Forderung der Seekriegführung.
- 3.) Der erfolgreiche Angriff britischer Torpedoflugzeuge gegen Tarent hat nicht ^{nur} zu einer entscheidenden Verschlechterung des britisch-italienischen Verhältnisses schwerer Einheiten geführt, sondern zeigt deutlich eine erhebliche strategische Auswirkung. Neben dem Prestigeerfolg und den Auswirkungen auf die englische Stellung im Mittelmeer besteht die Möglichkeit, daß der Gegner britische Einheiten aus dem Mittelmeer abzieht und im Kampf gegen die deutschen Handelsstörer im Atlantik sowie zur Sicherung seiner Zufuhr einsetzt. Ein Angriff gegen die englischen Schlachtschiffe, insbesondere auch gegen die kurz vor der Indienststellung stehenden neuen Schlachtschiffeinheiten ist nach Ansicht der Skl. im gegenwärtigen Augenblick von erheblicher militärisch-strategischer und politischer Bedeutung.
- 4.) Auf die Bedeutung der Ausschaltung der Feindstützpunkte Plymouth, Portsmouth und Southampton und die entscheidende Rückwirkung auf die eigene Operationstätigkeit weist die Skl. erneut nachdrücklich hin.
(Im Einzelnen siehe Schreiben 1.Skl. 16714 an Ob.d.L. nachrichtl. Gruppenkommandos und BdJ vom 20.11. in Kr.Tagebuch Teil C, Heft V.)

(82)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.11.40

Seeluftwaffe:

Die vom General der Luftwaffe beim Ob.d.M. vorgenommene Erkundung auf Einrichtung von Seeflugstützpunkten bzw. Ausweichplätzen/See an der franz. Westküste zwischen Biscarosse und Fécamp haben zu dem Ergebnis geführt, daß in dem von Skl. und Gruppe West vorgesehenen Raum tatsächlich keine Möglichkeit besteht, einen Seeflugstützpunkt auszubauen. Auf eine Erweiterung der augenblicklich bestehenden Einsatzmöglichkeiten für die Seeluftwaffe an der Westküste, muß daher vorläufig verzichtet werden.

Mittelmeerkriegführung.
=====

Luftaufklärung am 19.11. stellt in Alexandria keine Einheiten des britischen Mittelmeer-Geschwaders fest. Südlich Kreta wird ein Feindverband, bestehend aus Schlachtschiffen und Flugzeugträgern, auf Westkurs gesichtet. Die italienische Tätigkeit beschränkt sich weiterhin auf Sicherung ihrer Geleitzüge nach Libyen und Albanien.

Auf dem Griechenland-Kriegsschauplatz wehren sich die italienischen Truppen gegen die sehr heftigen Angriffe der Griechen. Die italienischen Verbände mußten teilweise unter starken Verlusten hinter die Grenzlinien zurückgenommen werden. Italiener melden jedoch, daß schwierige Lage jetzt behoben sei und mit Vorbereitungen für die Fortsetzung der Offensive nunmehr begonnen werden könne.

Berlin, den 22. November 1940

c/Skl
[Handwritten signature]

1/Skl
[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.11.40

Besondere politische Nachrichten.
=====

Deutschland:

Ungarn tritt dem Dreimächtepakt bei!

England / Irland:

Staatschef De Valera versicherte in einem Interview erneut auf das bestimmteste, daß Irland seine Flottenstützpunkte selbst behalten müsse und sie weder an Großbritannien, noch an Kanada oder an die Ver. Staaten abtreten könne. Die Rückgabe der Flottenstützpunkte durch England sei seinerzeit bedingungslos erfolgt. Jeder Versuch, sich der Stützpunkte mit Gewalt zu bemächtigen, würde Krieg mit Irland bedeuten.

Über die irländische Frage fand eine Besprechung mit OKW statt. OKW rechnet im Falle eines englischen Vorgehens gegen Irland mit einem Gesuch Irlands um militärische Unterstützung durch Deutschland. Die Frage, ob die Kriegsmarine mit ihren Kampfmitteln in der Lage sei, den irischen Widerstand gegen England zu unterstützen, wird von der Skl. verneint. Eine mittelbare Unterstützung ist lediglich durch die deutsche U-Bootkriegführung gegeben. Die Durchführung irgendwelcher ~~Transporte~~ ^{Transporte oder irgendwelcher Flottenstützpunkte} oder die Sicherung von Nachschublinien ist der Kriegsmarine in dem in Frage kommenden See-

(83)

Datum, Jahr, Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40	<p>gebiet <u>nicht</u> möglich. Wenn die Marine an einer evtl. Unterstützungsaktion für Irland sich daher auch selbst nicht aktiv beteiligen kann, so ist doch ihr Interesse an der Aufrechterhaltung des augenblicklichen Status der Lage Irlands besonders groß, da ein Festsetzen Englands im west- und südirländischen Raum sich auf unseren U-Bootskrieg westlich Irland stark nachteilig auswirken muß. Das OKW wird von der Auffassung der Skl. über die Bedeutung einer <u>Erhaltung</u> des <u>gegenwärtigen</u> politischen Zustandes in Irland in Kenntnis gesetzt.</p> <p>Ob es allerdings auf die Dauer den Jren gelingen wird, England von einer Besetzung des Landes zurückzuhalten, erscheint zweifelhaft. Die politischen Bedenken gegen eine Irland-Aktion müssen offenbar von englischer Seite sehr erheblich sein, das sonst die <u>Nichtausnutzung</u> der großen <u>militärischen</u> Vorteile einer Inbesitznahme des irischen Raumes durch England <u>nicht</u> verständlich wären. Die weitere Entwicklung der Frage Irland wird bei der Skl. sorgfältig beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>England / Rumänien:</u></p> <p>Unterstaatssekretär Butler antwortet in Unterhaus-sitzung auf Anfrage bezgl. Rumäniens, daß die Konzentration feindlicher Truppen in einem angeblich neutralen Lande die englische Regierung zwingt, die Regierung in Bukarest nicht länger als im Vollbesitz der Kontrolle ihres eigenen Landes zu betrachten. Der englische Gesandte sei angewiesen worden, in Rumänien zu bleiben, um gewisse englische Interessen zu schützen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

138

21.11.40

England / U S A :

Nach Bericht aus Washington verstärken sich die englischen Bemühungen um amerikanische Unterstützung mehr und mehr. Englische Ansprüche an amerikanische Rüstungsindustrie seien enorm. USA-Presse fordert, unter Hinweis auf die ernste Entwicklung der Lage für England, eine mit aller Energie durchzuführende Hilfeleistung Englands durch USA und schlägt weitgehende Zurverfügungstellung der Handelsflotte und der Werftkapazitäten vor. Die Entlastung des britischen Konvoisystems durch Übernahme der Handelsgeleite durch USA-Straitkräfte bis zur Mitte des Atlantik wird in Vorschlag gebracht.

Nach Berichten aus New York soll die britische Regierung angesichts der wachsenden Dringlichkeiten des sofortigen Ersatzes der empfindlichen Schiffsverluste das beabsichtigte Schiffbauprogramm in den USA aufgegeben und ihre Bemühungen auf den sofortigen Erwerb der gegenwärtig oder in naher Zukunft erhältlichen Frachtschiffe konzentriert haben. (siehe Meldg. 1400).

Uruguay

Die aus USA und Südamerika vorliegenden Berichte bestätigen die Nachricht, daß Uruguay Stützpunkt im La Plata-Gebiet an USA abgetreten hat! Tatsache hat starke Beunruhigung bei den südamerikanischen Staaten ausgelöst.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) <u>Operation "Hipper":</u></p> <p>Kommando Kreuzer "Hipper" meldet auf Anfrage von OKM A I den Stand seiner Ausbildung und K.B. Der Ausbildungsstand ist im Hinblick auf laufenden Personalwechsel aller Dienstgrade unter einfachen Verhältnissen befriedigend. Durchbildung Besatzung im aufeinander abgestimmten Gefechtsdienst <u>noch ungenügend.</u> K.B. am 25.11. früh unter Voraussetzung, daß Werft Kiel die nach dreiwöchentlicher scharfer Fahrzeit notwendigen Reparaturarbeiten fertiggestellt hat.</p> <p>Chef Skl. trägt auf Grund dieser Meldung Bedenken, "Hipper" zum beabsichtigten Nordatlantikvorstoß einzusetzen <u>und gibt das Auslaufen vorerst nicht frei.</u> Chef Op.Abtlg. schlägt persönlichen Vortrag des Kdt."Hipper" vor, da die 1.Skl. der Überzeugung ist, daß die Einsatzbereitschaft des "Hipper" die Durchführung der Unternehmung gestattet und auch der Ausbildungsstand der Besatzung den Einsatz zur geplanten Handelskriegführung erlaubt. Die gemeldeten und bekannten Mängel werden dabei für nicht so entscheidend angesehen, daß die Einsatzbereitschaft des Schiffes dadurch in ausschlaggebender Weise beeinträchtigt wird. Ein Jdealzustand wird sich in absehbarer Zeit nicht erreichen lassen! Auf der anderen Seite kommt dem Atlantikvorstoß zur Entlastung des "Scheer" besondere Bedeutung zu, die Operationsaussichten werden günstig beurteilt,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	139	
21.11.40	<p>vor allem dann, wenn durch ein erwartetes neues Auftreten des "Scheer" im Mittelatlantik die Aufmerksamkeit des Gegners von der Nordatlantikroute und der Jhlandbe- wahrung abgelenkt wird. Die taktischen Operationsver- hältnisse können bei einzelfahrendem Schiff als relativ einfach angesehen werden, sofern die <u>Maschinenanlage</u> jetzt ihre frühere Störanfälligkeit <u>überwunden</u> hat. Dieser ausschlaggebende Faktor aber kann auf Grund vor- liegender Meldungen jetzt als <u>befriedigend</u> beurteilt wer- den.</p> <p>Chef Skl. wird endgültige Entscheidung nach Vor- trag Kommandant "Hipper" treffen, neigt aber dazu, dem "Hipper" zunächst noch Zeit zur Ausbildung zu geben und ihn evtl. später mit den Schlachtschiffen zusammen zur Atlantikverwendung einzusetzen.</p>	<p>-----</p> <p>2.) <u>Sicherung Stützpunkt Gotenhafen:</u></p> <p>Chef Skl. hat in Gotenhafen Schlachtschiff "Bismarck" und Hilfskreuzer Schiff 41 besichtigt. Dabei Feststellung, daß in Gotenhafen zahlreiche russische Dampfer ein- und auslaufen. Die <u>Möglichkeit</u> von Sabotagemaßnahmen der Engländer über russische Mittelkreute kann nach Auf- fassung Chef Skl. nicht von der Hand gewiesen werden. Daher Anordnung: Für Gotenhafen, das immer mehr als Flottenstützpunkt in Anspruch genommen wird, ist beschleu- nigt der erforderliche Schutz für die Liegeplätze der Schiffe durch Torpedoschutznetze herzustellen!</p> <p>-----</p> <p>3.) Vortrag Ia über die vom OKW mitgeteilten Ergebnisse der Besprechungen Chef OKW mit Marschall Badoglio (14./15.11.) in Innsbruck.</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40		<p><u>Wichtigste Feststellungen:</u></p> <p>Mit entscheidungsuchendem itälienischen Angriff gegen <u>Ägypten</u> ist nicht zu rechnen. Aber Angriff gegen Marsa Matruh.</p> <p>Keine feste Absicht Jtaliens, ganz Griechenland zu besetzen. Aufmarsch dauert mindestens 3 Monate. Kein italienischer Vorstoß gegen Saloniki. Evt. Eingreifen deutscher Truppen wird begrüßt.</p> <p>Jtalienische W.St.K. hat Anweisung, den Franzosen in Syrien 50 - 60 000 Mann zu belassen zur Behauptung der Position.</p> <p>Jtalienische Befürchtungen betr. Lage Ostafrikas bestehen <u>nicht</u>.</p> <p>Gegen deutsche Unternehmung "Felix" <u>keine</u> Bedenken.</p> <p>Nach wie vor starkes Mißtrauen gegen Frankreich.</p> <p>Bereitschaft zur Erteilung von Weisungen an italien. W.St.K. zur Einstellung in unserem Sinne.</p> <p>(Siehe Schreiben OKW vom 20.11. in Akte Kriegstagebuch "Jtalienische Kriegführung.")</p> <p>-----</p> <p>4.) <u>"Seelöwe"/"Herbstreise" :</u></p> <p>Zur Verbreiterung der Täuschungs- und Bedrohungswirkung ist von OKW Abhaltung von Beladeübungen usw. auch am Westflügel der Kanalfont bezw. zur <u>Schein-</u>bedrohung Jrlands an der BiscayaKüste angeordnet.</p> <p>Durchführung durch 6. Armee.</p> <p>SkI. erteilt Weisung an Admiral Frankreich, Gruppe</p>

(84)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seezug, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	--	--------------

21.1.1.40

(85)

West und BSW aus dem verfügbaren Übungstransportraum in unmittelbarer Fühlungnahme mit Heeresgruppe A und 6.Armee den erforderlichen Schiffsraum für Verladeübungen usw. für 6.Armee bereitzustellen.
(siehe Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.70/71).

5.) Italiener haben um Gestellung von 4-6 vollständigen Flakbatterien zum Schutze ihres neuen Stützpunktes für Seestreitkräfte gebeten, da Tarent als Stützpunkt auf Grund der neuen Lage ^{zu} sehr gefährdet und neuer Stützpunkt keinen ausreichenden Flakschutz besitzt.

Chef Skl. entscheidet auf Vortrag von Amtschef A, daß Abgabe Marineflakbatterien angesichts der starken Anforderungen für eigene Zwecke nicht in Frage kommt. Gestellung muß durch Flaktruppen der Luftwaffe erfolgen.

L a g e 21.11.
=====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d :

N o r d a l t a n i k :

Funkaufklärung erfaßt wiederum verschiedene abgeänderte Fahrtenweisungen an besondere Dampfer. Schiffe sollen nach Passieren der ersten Position ihrer Ozeanroute nördlich 47° Nord 400 sm, Kurs 12° steuern und dann die Ozeanroute in 8° West wieder erreichen.

Ansatzbefehle für Schlepper zur Unterstützung beschädigter Dampfer westlich Nordspitze Irland werden erfaßt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2111.40		<p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Befehlshaber Port Stanley meldete am 18.11. der Admiralität, daß er die Aufstellung eines Kurzwellenpeilers genehmigt habe!</p> <p>Kreuzer "Cornwall" wird am 20.11. im Kagebiet fest- gestellt. Schiff hat am 1.11. die Jrische See mit dem Geleitzug W S 4a verlassen, in dessen Sicherung der Kreuzer vermutlich auch jetzt noch eingesetzt ist. Bei gleichem Geleit befindet sich u.a. der Hilfskreuzer "Scythia".</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n / A u s t r a l . G e w ä s s e r :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt eine Anweisung, nach der alle Schiffe einschließlich der Unter 500 t, sowie alle neutralen darüber zu unterrichten sind, daß Gabo-Island (Südostecke Australien) in einem Abstand von weniger als 15 sm zu passieren ist. Anordnung gilt als Vorsichts- maßnahme infolge Minenverdachts.</p> <p>Es handelt sich um eine Auswirkung der Minenver- seuchung von Schiff 33.</p> <p>---</p> <p>Nach japanischer Meldung ist "MauretMania" am 11.11. ohne Ladung aus Colombo nach Australien ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Außer Geleitzugtätigkeit an der Ostküste, keine besonderen Feindmeldungen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	141
21.11.40	<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Im Themsebereich rege Geleitzugtätigkeit. Im Portsmouth-Gebiet benötigt ein Bewacher Schlepperhilfe, westlich der Insel Wight wird ein Dampfer durch unbekannte Ursache (Mine ?) beschädigt. Vor dem Lowestoff-Gebiet läuft vormittags ein Bewacher auf Mine.</p> <p>Vereinzelte Luftangriffe des Gegners gegen die Kanalküste, Brest und Lorient.</p> <p>-----</p> <p><u>Nachrichten von Neutralen :</u></p> <p><u>U S A:</u> Auf Grund des Verhaltens der USA --Zerstörer beim Auslaufversuch deutscher Schiffe aus Tampico, erscheint die New York-Meldung zutreffend, daß britische Westindien-Streitkräfte abgezogen und durch USA-Einheiten ersetzt sein sollen.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldungen. Aus einem stark gestörten Funkspruch, der nachmittags 1735^h aufgenommen wird, geht hervor, daß ein unbekanntes Schiff in 29° 22' Süd 95° 36' Ost (rd. 1 000 sm westlich Australien) durch einen Dampfer beschossen wurde. (Schiff 33 ?).</p> <p>"Nordmark" erhält Befehl bei Zusammentreffen mit U 65 Kriegstagebuchabschriften, und Angaben über an</p>		

Datum, und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40		<p>"Scheer" abgegebene Munitions- und Brennstoffmenge, sowie die auf "Nordmark" befindlichen Bestände mitzugeben.</p> <p>Feindlageunterrichtung siehe Ft. 2016.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>20.11. nachmittags läuft norwegischer Dampfer "Snorre I" mit Ladung Fliegerbomben für Drontheim im westlichen Byfjord bei Bergen auf eigene Minensperre und sinkt. Im übrigen Geleit- und Schiffsverkehr an der norwegischen Küste planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Wegen Wetterlage kein Einsatz FdZ und FdT -Streitkräfte. Luftangriffe des Gegners auf Kanalküste, Brest und Lorient ohne Schaden.</p> <p>-----</p> <p>Übersicht über die im Monat Oktober von der Skl. erfaßten englischen Schiffsverluste durch eigenen Minenansatz, siehe Kriegstagebuch Teil C, Heft VI. unter 21.11.</p> <p>Die Übersicht zeigt, daß die englische Admirali- tät offenbar Totalverluste von Kriegsschiffen ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40		<p>einschließlich Hilfsfahrzeugen im Minensuch- und Räumdienst bekanntgibt, daß sie aber keinerlei Handelsschiffsverluste veröffentlicht, obwohl auch diese erwiesenermaßen eingetreten sind. Bei der Schwierigkeit, Minenverluste beim Gegner zu erfassen ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die festgestellten Handelsschiffsverluste durch Minentreffer tatsächlich nur einen Teil der wirklichen Verluste darstellen.</p> <p>-----</p> <p>Kurzbericht des Chefs der 3.S-Flottille über den Vorstoß an die englische Südostküste in der Nacht vom 19. zum 20.11. und das Gefecht mit 3 feindlichen Zerstörern, das zum Verlust von S 38 führte, siehe Meldung 2245. Boote haben sich bei ungünstigen Monverhältnissen, und da Torpedoangriff in taktischer Lage nicht möglich bei Zusammenstoß mit Zerstörern sofort hinter Nebelwand zurückgezogen. Möglicherweise hat S 38 nach erstem Ablauf noch Torpedoangriff versucht, was infolge heller Mondnacht zur Vernichtung führte.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>U-Bootsrichtung nördlich Hanstholm durch Luftaufklärung. Bekämpfung ohne Erfolg. Wegekontröllen und Bewachung des Skagerraks planmäßig.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.11.40		<p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Op.Gebiet 7 Boote, vor Freetown U 65, auf Anmarsch ins Op.Gebiet westlich Irland 4 Boote, davon U 94, 95, 140 im Skagerrak. Englische Admiralität gibt für verschiedene Positionen zwischen 300 und 500 sm westlich des Nordkanals U-Bootwarnmeldungen. Britischer D."Cree" meldet 360 sm westlich Irland ein aufgetauchtes U-Boot und wird in der Nacht zum 22. torpediert.(ital.Boot ?)</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 21. 11. erneuter Angriff gegen Birmingham mit 116 Kampfflugzeugen. Daneben Angriffe auf London, Harwich und Ipswich. Am 21.11. Verhinderung des Kampfeinsatzes durch Schlechtwetterlage. Störangriffe gegen Fabrikanlagen in Südostengland. 9.Fl.Corps führt Verseuchung in Themse und vor Pembroke durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung. =====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Verbindungsstab Rom gibt nähere Schilderung des verhängnisvollen Angriffs auf Tarent, danach hat der Angriff in der ^{12.11.}zum 12.11. bei ausgezeichnetem Wetter und Sichtverhältnissen(Monddlicht) stattgefunden. Angriff erfolgte unter vorherigem Einsatz von Flugzeugen zum</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

21.11.40

Abwurf von Leuchtbomben und Ablenkungsangriffen durch Bombenflugzeuge. Torpedoangriff wird von 2 Staffeln zu je 3 Maschinen durchgeführt und gelingt über-raschend. Aufflug in geringer Höhe (40 - 50 m), Über-gang zum Gleitflug bis auf 10 m, Wassertiefe an Ab-wurfstellen (Entfernung zu den Zielobjekten auf 300 - 100 m) durchschnittlich 15 Faden.
(Im Einzelnen siehe Meldung 1400).

Berlin, den 23. November 1940

C/Skl. 4/11

1/Skl.

IA

Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 144
22.11.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p style="text-align: center;"><u>D e u t s c h l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;">Beitritt Rumäniens zum Dreimächtepakt. - Besprechung mit spanischem Außenminister Suner zufriedenstellend verlaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;">21.11. Thronrede des Königs vor dem Unterhaus, Verlesung vor dem Oberhaus. Rede ist nichtssagend. Bemerkenswert die verächtliche Art, mit der Italien be- handelt wird.</p> <p style="text-align: center;">Churchill weist auf die bisherige militärische Schwäche Englands im Vergleich zum hohen Rüstungsstand Deutschlands hin, betont aber die günstigen Aussichten, die es England mit Hilfe der USA möglich machen würde, in absehbarer Zeit die materielle Überlegenheit über Deutschland zu erringen.</p> <p style="text-align: center;">Lord Halifax sucht im Oberhaus die diplomatischen Erfolge Deutschlands zu bagatellisieren. Der Führer braucht diese Erfolge, um sein unzufriedenes Volk über den Winter hinwegzubringen!</p> <p style="text-align: center;">Schiffahrtsminister Cross erhebt schwere Vorwürfe gegen die deutsche Seekriegführung, der er mangelnde Respektierung der Rechte der Neutralen, Versenkung von Schiffen ohne Warnung, Minenlegen im Gegensatz zum Völker - recht und Grausamkeiten gegen die geretteten Besatzungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.40		<p>angegriffener Schiffe vorwirft.</p> <p>-----</p> <p><u>England / Irland :</u></p> <p>Funkaufklärung des Heeres erfaßt einen englischen Heeres-Funkspruch, aus dem eindeutig bestimmte Vorbe- reitungsmaßnahmen für einen bevorstehenden militärischen Einsatz gegen Irland hervorgehen. (siehe B-Meldung 1340) . GKW und Ausw.Amt werden unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich :</u></p> <p>Kpt.z.Seew. Wever von der W.St.K. übermittelt auf Anfrage der S.M. folgende offizielle Ansicht der W.St.K. zur Frage der Stellung General Weygands gegenüber der Regierung Pétain:</p> <p>Die eingehende Prüfung der Angelegenheit durch die W.St.K. hat ergeben, daß Weygand hinter der Regierung Pétain steht und keine Absichten gegen die Regierung hat. Weygand, der ursprünglich mit den Maßnahmen der Regierung Pétain nicht einverstanden gewesen sei, habe sich, nachdem er über den Inhalt der Unterredung des Führers mit Pétain unterrichtet worden ist, dem Marschall voll zur Verfügung gestellt. Solange Pétain am Ruder bleibt, was haupt- sächlich von den deutschen Maßnahmen selbst abhängig ist, sind Befürchtungen wegen der Haltung Weygands nicht erforderlich. Gerüchte über seine angebliche Illoyalität sind nach Ansicht der W.St.K. von USA aus lanciert mit der Absicht, die Zusammenarbeit Deutschlands und Frankreich zu stören.</p> <p>Die politischen Verhandlungen mit Frankreich</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

145

22.11.40

sollen in der nächsten Woche beginnen, nachdem sie vorübergehend unterbrochen waren. Französische Note betreffs Ausweisung der franz. Lothringer ist wegen ihrer anmaßenden scharfen Sprache an die franz. Regierung zurückgegeben worden. Die Evakuierung der Lothringer ist jedoch mit dem 21.11. zunächst abgestoppt.

Französische Anträge auf Verstärkung der Indo-China-Position wurden abgelehnt. (offenbar nicht vereinbar mit Abkommen mit Japan). Die deutsche Einstellung geht grundsätzlich dahin, alle französischen Wünsche für eine Stärkung der Afrikaposition und hinsichtlich Ausbau der Verteidigung des Mutterlandes weitgehend zu genehmigen.

U S A / A r g e n t i n i e n :

Nach Bericht Botschafter Buenos Aires wird Einräumung ~~für~~ Flottenstützpunkte seitens Uruguays an die amerikanische Regierung kaum irgendwelche Proteste von argentinischer Seite auslösen. Argentinische Regierung auf dem Standpunkt, daß es sich um eine innere Angelegenheit Uruguays handelt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.40		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
		<u>B e s o n d e r e s :</u>
(88)		1.) Besprechung über die in Weisung des Führers Nr.18 gestellten Fragen zur Unternehmung "Felix". Die Auffassung der Seekriegsleitung und die Beantwortung der einzelnen Fragen geht aus dem Schreiben der Skl. an OKW (1.Skl. I op 2497/40 Chefsg. vom 22.11) hervor. Siehe Kriegstagebuch Handakte "Felix" Vfg. Nr. 8.
		A, M Va und A VI erhalten Weisung, umgehend diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Überführung von Verteidigungswaffen (4 Mittelbatterien von je 3 Geschützen, Linienschiffsgeschütze - und 4 motorisierte Heeresbatterien) einschließlich Bedienung, Munition und 3 Monatsproviant erforderlich sind. Maßnahmen sind befehlsmäßig so vorzubereiten, daß sie in kürzester Zeit auf Weisung der Skl. verzugslos anlaufen können!
(89)		Im Einzelnen siehe Weisung der Skl. (I op 2510/40 vom 22.11.) in Handakte "Felix" <u>Vfg.Nr.9.</u>

		2.) <u>Wiederaufbau "Seelöwe":</u>
		Mit Rücksicht auf die in der letzten Führeranweisung erfolgte besondere Hervorhebung der Möglichkeit oder Notwendigkeit zur Durchführung Operation " <u>Seelöwe</u> " im Frühjahr 1941 und der Forderung der Wehrmachtführung, mit besonderem Nachdruck alle Maßnahmen zur Verbesserung der Grundlagen des Unternehmens zu treffen, erhalten die Ämter des OKM Weisung der Skl., Vorüberlegungen für die in ihrem Amts-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
22.11.40		<p>bereich erforderlichen Maßnahmen personeller und materieller Art zur Wiederherstellung der "Seelöwe"-Bereitschaft ab etwa Mitte April 1941 anzustellen und die Skl. über ihre Planungen und die sich daraus ergebenden Auswirkungen im Bereich der Marine und der Wirtschaft zu unterrichten.</p> <p>Dabei muß bei allen Überlegungen und Planungen berücksichtigt werden, daß möglicherweise die Durchführung des Unternehmens "<u>Felix</u>" gleichzeitig angeordnet wird.</p>
(90)		<p>(Schreiben an MPA, AMA, A, K, und M Wa I op 2505/40 siehe Handakte "Seelöwe" VfG. Nr.73).</p> <p>Gleichzeitig ergeht ein Befehl für die grundsätzliche Arbeitsteilung für die winterlichen Übungs- und Vorbereitungsmaßnahmen an Gruppe West, Admiral Frankreich und BSW. <u>Gruppe West</u> wird mit der Gesamtverantwortung für die Durchführung "Seelöwe", im besonderen mit der Planung und Vorbereitung der operativen Sicherungsmaßnahmen beauftragt. Dem <u>Admiral Frankreich</u> unterliegen die Aufgaben der Zubereitung der Hüfen und Verladestellen und das Heranführen des Transportraumes.</p> <p><u>Der BSW</u> wird mit der Führung der Transportbewegung selbst und dementsprechend mit der Vorbereitung und Verbesserung der Überführungsmaßnahmen beauftragt.</p> <p>Die mit der Aufgabe "Seelöwe" befaßten Dienststellen müssen alles daran setzen, die militärischen Grundlagen für das Unternehmen im Laufe des Winteres zu verbessern.</p> <p>Die Weisung der Skl. an Gruppe West, Adm. Frankreich und BSW (I op 2506/40 vom 22.11.) siehe Kr.Tagebuch Handakte "Seelöwe" VfG. Nr.74.</p>
(91)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>(K)</p> <p><u>22.11.40</u></p>	<p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt verschiedene Nachrichten über beschädigte Schiffe, Flugzeug- und Bergungsschlepperansatz.</p> <p>-----</p> <p><u>Gibraltar-Gebiet:</u></p> <p>Funkbeobachtungsdienst nimmt an, daß es sich bei dem in Gibraltar liegenden Schlachtschiff um "Ramillies" handelt. Möglichkeit besteht, daß "Ramillies" etwa im August das östliche Mittelmeer zum Marsch um das Kap verlassen hat. Ende September ist durch einen japanischen Dampferkapitän ein Schlachtschiff "Revenge"-Klasse in Durban gesichtet worden. "Resolution" befindet sich wahrscheinlich noch in Freetown.</p> <p>SkI. vermutet z.Zt. folgende Verteilung der englischen Schlachtschiffe, Flugzeugträger und schweren Kreuzer:</p> <p><u>Heimat-Bereich:</u></p> <p>Schlachtschiffe: "Nelson", "Rodney", "Hood", "Repulse" in schottischen Gewässern, "King Georg V" wahrscheinlich auf dem Tyno. "Queen Elizabeth" nicht fahrbereit in Portsmouth.</p> <p>Flugzeugträger: "Furious", "Formidable", "Begasus"†</p>	<p>Page 22,11.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	147
22.11.40	<u>Heimat-Bereich:</u>	Schwere Kreuzer: "Suffolk", "Norfolk" in Scapa, "Berwick" in Liverpool(Dock), "Sussex" in Plymouth (beschädigt), "Australia", "London"(Umbau) in Heimat. "Exeter" unbekannt.	
	<u>Kanada:</u>	Schlachtschiff: "Revenge".	
	<u>Gibraltar-Gebiet:</u>	Schlachtschiffe: "Ramillies", "Renown".	
		Flugzeug-Träger: "Ark Royal", "Argus".	
	<u>Freetown-Bereich:</u>	Schlachtschiffe: "Resolution".	
		Flugzeug-Träger: "Albatros".	
		Schwere Kreuzer: "Devonshire", "Shropshire".	
	<u>Westafrika/Kap-Gebiet:</u>	Schwere Kreuzer: "Cornwall", "Canberra".	
	<u>Südatlantik:</u>	Schwere Kreuzer: "Dorsetshire".	
	<u>Aden-Bereich:</u>	Flugzeug-Träger: "Hermes".	
	<u>Östliches Mittelmeer:</u>	Schlachtschiffe: "Malaya", "Valiant", "Warspite", "Royal Sovereign", "Barham".	
		Flugzeugträger: "Eagle", "Illustrious".	
		Schwere Kreuzer: "York", "Cumberland", "Kent"(vermutlich beschädigt).	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.40		<p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Nach italienischer Meldung haben am 20.11. 58 Dampfer in 3 Geleitzügen Gibraltar nach Westen verlassen. Jeder Geleitzug durch 2 Zerstörer gesichert. K.O. Spanien meldet Einlaufen von einem "Birmingham"-Kreuzer, 2 Zerstörern und Dampfer "Franconia" mit Truppen an Bord 21.11. früh von Westen kommend in Gibraltar eingelaufen. Am 22.11. laufen mehrere Zerstörer nach Westen, Kreuzer "Diomede" mit Zerstörern nach Osten aus</p> <p>-----</p> <p><u>Australische Gewässer:</u></p> <p>Bei Port Philipp nach Reutermeldung ein australischer Minensucher in der Nacht zum 21.11. mit einem Handelsschiff zusammengestoßen und mit der gesamten Besatzung gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Außer Geleitzugtätigkeit an der Ostküste keine besonderen Feindereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Normale Minensuchtätigkeit in Dover und Themse-Bereich. Einzelluftangriffe gegen holländische Küste.</p> <p>-----</p> <p>Neue Erkenntnisse über Schiffsfahrtswege und Häfenansteuerung im englischen Kanal gehen aus Bericht 3.SkI.FH "Englischer Kanal" Nr.21 hervor. Überblick</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.11.40
(92)

über die Schifffahrtswege von Orfordness bis Flamborough Head siehe Bericht 3.Skl. "Englische Ostküste" Nr.15.

Nachrichten von Neutralen:

U S A : 2 mexikanische Dampfer sind beim Einlaufen nach Tampico durch 3 amerikanische Zerstörer angehalten und kontrolliert worden. Roosevelt gab bei einer Pressekonferenz zu, daß beim Auslaufen der deutschen Dampfer USA-Zerstörer vor Tampico standen.

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer:

Keine Nachricht von "Scheer" und Hilfskreuzer. Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1901.

Prise I von Schiff 33, der norwegische Dampfer "Nordvard"(4111 BRT), Dieselmotorschiff, läuft vormittags in die Gironde ein. Ladung 7 300 t Weizen. Schiff wurde am 16.11. durch Hilfskreuzer Schiff 33 im Indischen Ozean aufgebracht und am 18.11. in die Heimat entlassen. Am Bord 178 Gefangene, darunter 84 Norweger und 52 Engländer. (Siehe Einlaufbericht 1610).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.40		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Finnendampfer "Kuurtanes" auf dem Weg von Liverpool nach Petsamo mit Ladung Gummi, Autoteile, Kaffee, durch Schiff 47 nach Vardö eingebracht. Untersuchung eingeleitet. Transporte an der Westküste laufen planmäßig. Englischer Bombenangriff gegen Bahnlinie Stavanger-Egersund ohne besondere Schäden.</p> <p>U-Bootsjagd bei Lindesnäs ohne Erfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Außer Dampfergeleite nach Westen keine Tätigkeit von Überwasserstreitkräften.</p> <p>Ansatz Torpedoflugzeuge der Küstenfl. Gruppe 706 von Sola gegen bei Thorshavn /Farøer gemeldete Truppentransporter ohne Erfolg. Keine Transporte angetroffen. Angriff auf einen vor Anker liegenden Dampfer ergebnislos.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Keine Ereignisse .</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Luftaufklärung über Seegebiet westlich Irland und über der Biscaya. An Südküste Irlands 6 Vp.-Boote festgestellt. Westlich der Gironde wird Prise I Schiff 33 durch Flugzeuge aufgenommen und nach Royan geleitet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
22.11.40		<u>Skagerrak / Kattegat:</u>
		<u>"Hipper"-Operation:</u>
		Gruppe Nord hat Weisung, obwohl endgültige Entscheidung über Auslaufen Kreuzer "Hipper" zur Atlantikunternehmung noch nicht getroffen worden ist, die Troßschiffsmaßnahmen trotzdem bereits anlaufen zu lassen. Troßschiff "Dittmarschen" läuft daraufhin nachmittags von Kiel aus.
		Verstärkte U-Bootsjagd ins Skagerrak und Kattegat, Wegekontrollen ohne Zwischenfälle.

		U - Boots Lage.

		Im Operationsgebiet keine Änderungen.
		Ein italienisches Boot meldet 330 sm westlich der Hebriden einen einlaufenden Geleitzug mit 20 Dampfern mit Sicherung durch einen Hilfskreuzer. Auch U 100 erhält Fühlung an einen Geleitzug auf Ostkurs 200 sm westlich des Nordkapals. Alle Boote im Op.Gebiet erhalten Befehl, soweit erreichbar, den Geleitzug anzugreifen.

		<u>U-Bootsansatz vor Freetown:</u>
		Sk1. sieht auf Grund der Meldungen von U 65 einen nochmaligen Ansatz von UA im Freetown-Gebiet als sehr erfolversprechend an, da die offenbar günstigen Operationsbedingungen ausgenutzt werden müssen, solange die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.11.40		<p>erforderliche Abwehr noch schwach ist und eine Verstärkung der U-Bootsjagd-Streitkräfte auf Grund der Auswirkung von U 65 noch nicht eingetreten ist. Für Versorgung und Torpedoergänzung kann Schiff 41 (auslaufbereit ab 1.12.) herangezogen werden. Schiff 41 kann durch vorübergehende Zuteilung von Operationsgebieten im Nord- bzw. Südatlantik bis etwa Anfang Februar für die Zusammenarbeit mit einem U-Boot zur Verfügung gestellt werden. Erwünschter Zeitpunkt für den Hilfskreuzer wäre die erste Januarhälfte. Der BdU erhält eine entsprechende Weisung und soll Vorschlag und voraussichtlichen Versorgungszeitpunkt melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Handelsschiffahrt. =====</p> <p>Tankschiff "Germania", das sich auf dem Marsch von Ponta del Gada nach Las Palmas befindet, wird über beabsichtigte Aufklärung durch spanische Flugzeuge von Las Palmas aus unterrichtet. Mit Eintreffen des Schiffes etwa 27. bis 29.11. wird gerechnet.</p> <p><u>Rückkehr deutscher Handelsschiffe aus Tampico (Mexiko):</u></p> <p>Darstellung der Lage und Verlauf des Auslaufens siehe Zusammenstellung in Kriegstagebuch Teil C, Heft XI.</p> <p>Die Überprüfung der Ereignisse durch die Skl. hat zu dem Ergebnis geführt daß dem Kapitän der "Phrygia" für die entschlossene Inbrandsetzung und Versenkung seines Schiffes und den übrigen Kapitänen für das Zurücklaufen in den Hafen kein Vorwurf gemacht werden kann. So wie</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	150
-------------------	---	--------------	-----

22.11.40

sich die Lage während des Auslaufens darstellte, mußten die Kapitäne durch das auffällige Manövrieren der unbekanntenen Kriegsschiffe zu dem Eindruck kommen, daß es sich um feindliche Fahrzeuge handelte. Das vorherige Abstoppen des beabsichtigten Auslaufens wegen eines angemeldeten bewaffneten britischen Handelsschiffes und das mehrfache Verschieben des Auslaufens hat bei den Kapitänen zweifellos die Zuversicht auf das glückliche Gelingen eines Durchbruchs nicht verstärkt, ebenso wie der bereits bekannte Pessimismus der deutschen Gesandtschaft in Mexiko, der sich in der Zeit vor dem Kriege und zu Beginn des Krieges schon mehrfach wenig erfreulich geäußert hat, sicherlich seine Wirkung nicht verfehlt haben wird.

Etappenleiter fragte mit Telegramm vom 19.11. an, ob im Hinblick auf die Ereignisse der Auslaufbefehl für die Dampfer "Jdarwald" und "Rhein" bestehen bliebe. Anfrage wird von Skl. bejaht. Die übrigen Schiffe sollen, soweit möglich zur Ablenkung mit eingesetzt werden. Die Schiffe erhalten im einzelnen über GKW/Ausl. IV Anweisung, wie sie sich bei Verfolgung durch amerikanische Kriegsschiffe verhalten sollen. Schiffe werden darauf hingewiesen, daß mit britischen Streitkräften in westindischen Gewässern voraussichtlich nicht zu rechnen ist. Wenn Amerikaner Schiffe begleiten, besteht Gefahr für Heranrufung englischer Kriegsschiffe. Daher müssen die Schiffe möglichst in der Nähe neutraler Hoheitsgewässer bleiben und solange beharrlich versuchen die Amerikaner abzuschütteln, bis der Brennstoffverbrauch zum Aufgeben des Heimkehrversuches zwingt. Beim USA-Kommandanten ist gegen eine Verfolgung zu protestieren. Solange die Amerikaner die Schiffe begleiten ist Ft.-Gebrauch er-

Datum, und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>22.11.40</u> (93)		<p>laubt. Die Tatsache der Begleitung soll offen durch Funk- spruch gemeldet werden. (Jm Einzelnen siehe KTB, C, XI).</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p style="text-align: center;">Jn der Nacht zum 22. Fortsetzung der Angriffe gegen London, Birmingham, Bristol, Coventry und Southampton mit kleineren Teilverbänden. Jm Laufe des 22. Störangriffe gegen London und Ausweichziele in Südengland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seeluftwaffe:</u></p> <p style="text-align: center;">Bei CKW wird durch Schreiben vom 21.11. die Rück- unterstellung der Küstenfl. Gruppe 606 unter den F.d. Luft beantragt, da diese Gruppe der einzige K.Fl. Verband ist, der hinsichtlich seiner Eindringtiefe, seiner fliegeri- schen Eigenschaften und Kampfkraft geeignet ist, dringen- den Aufklärungsaufgaben im Raum westlich und nordwestlich der Hebriden als Voraussetzung für erfolgreichen Ansatz der U-Boote durchzuführen.</p> <p style="text-align: center;">Eingehende Begründung des Antrags siehe im Schrei- ben 1. Skl. 167 8/40 vom 21.11. in Kriegstagebuch Teil C, Heft V.</p>
(94)		<p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 151
-------------------	---	---

22.11.40

Mittelmeerkriegführung.

=====

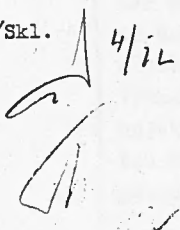
Jtalienische Luftaufklärung am 21.11. durch Wetterlage beeinträchtigt; daher keine Ergebnisse. Geleitzugverkehr nach Albanien läuft planmäßig unter Sicherung der Otranto-Straße durch leichte Einheiten. Die Geleitzugfähigkeit nach Libyen wurde nach kurzer Unterbrechung am 21.11. wieder aufgenommen.

Landlage Griechenland:

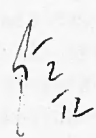
Die Rückzugsbewegungen der Jtaliener nehmen ihren Fortgang. Jtalienische Front wird im Abschnitt Korca an mehreren Stellen durchbrochen. Rückwärtige Stellungen der Jtalinier konnten noch nicht ausreichend verstärkt, die Versorgungseinrichtungen bisher nur unzureichend ausgebaut werden. Griechen an der gesamten Front weiter im Angriff.

Berlin, den 24. November 1940

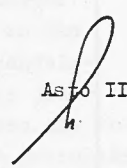
c/Skl.

4/il


1/Skl.

12/il


Ia


As to II


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	152
-------------------------	---	--------------	-----

23.11.40

B e s o n d e r e s p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

E n g l a n d / U S A :

Nach Äußerungen england-freundlicher portugiesischer Reederei-Kreise sollen z.Zt. Verhandlungen zwischen England und den USA stattfinden über die Frage einer möglichen Besetzung der atlantischen Inseln Madeira, Azoren und Kap Verden durch englische Streitkräfte!

Die Skl. hält es für sehr wenig wahrscheinlich, daß England ohne zwingenden Grund die Azoren oder Kap Verden besetzen wird. Es ist daher anzunehmen, daß die britischen Überlegungen ausgelöst werden von der Sorge eines deutschen Vorgehens gegen Gibraltar oder einer deutsch-französischen Aktion gegen Freetown. Dabei ist nicht von der Hand zu weisen, daß schon ein deutsches Vorgehen in Spanien mit der Möglichkeit einer militärischen Besetzung auch Portugals die Engländer veranlassen kann, mit einem Zugriff auf die Azoren und Kap Verden zu antworten. Angesichts der immer schwieriger werdenden Lage Englands und der ständig wachsenden Verluste an Handelstonnage wird der Ruf nach umfassender amerikanischer Hilfe in England immer stärker und dringlicher. Es ist nicht ausgeschlossen, daß im Rahmen der Befriedigung amerikanischer Wünsche durch Stützpunktabtretungen auch die Azoren in den Verhandlungen mit den USA als wertvollstes Handelsobjekt eine Rolle spielen, zumal die USA von jeher ein besonders starkes Interesse an den Azoren als vorgeschobene Sicherungsstellung der westlichen Hemisphäre

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.40	gezeigt haben. <u>S p a n i e n :</u> Bericht der Abwehr bezeichnet die Verhältnisse in Spanien als stark verworren und <u>in jeder Beziehung ungesichert</u> . Das spanische Volk sei reif für eine neue Revolution, die sowohl von Royalisten wie auch von den Basken geschürt wird. Trotzdem wird General Franco als der einzige Mann angesehen, der Spanien vor völliger Anarchie schützen könne. ----- L a g e 23.11. ----- <u>Besondere Feindnachrichten.</u> <u>E n g l a n d :</u> <u>N o r d a t l a n t i k :</u> Verschiedene am 22. und 23.11. eingegangene Meldungen verstärken den Eindruck von der Möglichkeit einer in Kürze bevorstehenden englischen Operation mit dem Ziel einer Besetzung Irlands. Im Seegebiet westlich England zeichnet sich im Funkbild die Torpedierung mehrerer Dampfer ab. Zur Bergung der teilweise nicht gesunkenen Schiffe werden Bergungsschlepper, Patrouillenfahrzeuge und Zerstörer	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	153
-------------------	---	--------------	-----

23.11.40

angesetzt. Flugzeuge erhalten Befehl, die Geleitzüge HX 85 und HX 86 zu sichern. Die Feststellung, daß sich diese beiden Geleitzüge z.Zt. im U-Bootsoperationsgebiet befinden, gibt eine Erklärung für den in den letzten Tagen westlich Schottland angetroffenen geringen Geleitverkehr. Als Kreuzer "Scheer" am 5.11. den Geleitzug HX 84 angriff, befanden sich HX 85 bereits 5 Tage, HX 86 einen Tage von Halifax aus in See. Es muß daher angenommen werden, daß die Geleitzüge s.Zt. abgestoppt und später gleichzeitig nach England entsandt worden sind. Da sie bereits am 12. bzw. 16.11. im Einholgebiet standen, haben sie somit eine Verspätung von 8- 12 Tagen erfahren.

Gibraltar-Gebiet:

Schlachtschiff "Ramillies" in Gibraltar. Am 23. früh laufen Kreuzer "Diomedé", 2 Zerstörer und ein anscheinend aufgebracht Frachter von Osten kommend in Gibraltar ein. Im Hafen befinden sich ferner 2 Schlachtschiffe, 2 Träger, mehrere Zerstörer und Kleinfahrzeuge, sowie 43 Fracht- und Fahrgastschiffe.

Nach nachträglicher Feststellung lief "Ramillies" am 6.11. unter Benachrichtigung der Befehlshaber im Kanada und Westindien-Bereich in Freetown ein. Offenbar bestand um diese Zeit die Absicht sie im westlichen Nordatlantik einzusetzen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.40	<p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt die Marschroute des britischen Dampfers "Meriones", der am 22.11. Freetown nach Liverpool verlassen hat. Kurs führt zunächst auf etwa 20° nach Norden und holt ab 40° Nord bis 26° West nach Westen aus, um die westlich Irland bestehende Luftbedrohung zu umgehen.</p> <p>-----</p> <p><u>J n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Att.Tokio landete "Queen Mary" am 19.11. 3 000 Mann australischer Truppen in Bombay zum Weitertransport nach Port Said. Für Transporte zwischen Australien und Bombay sind laufend eingesetzt "Queen Mary", "Jsle de France", "Atquitania", "Mauretania", "Empress"-Dampfer und weitere schnelle große Schiffe. Der bei Port Philipp (Australien) gesunkene Minensucher war das Minensuchboot "Goorangai".</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Im Rahmen der englischen Luftaufklärung in der Nordsee erhält ein Flugzeug im Nordausgang des Skagerraks den Auftrag, etwa 30 sm südwestlich Lindesnes ein verächtiges feindliches Schiff zu suchen. Es besteht die Möglichkeit, daß der Ansatz in Zusammenhang steht mit dem Auslaufen des Troßschiffes "Dithmarschen". An der Ostküste sichtet die Luftaufklärung mehrere Geleitzüge. Gegnerische Lufttätigkeit erstreckt sich bis in die innere Deutsche Bucht. Minenverdacht in Jade, Weser und Elbmündung.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	154
-------------------	---	--------------	-----

23.11.40

K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :

An der Südostküste normale Geleittätigkeit.

Englische Luftaufklärung meldet abends 4-5 Zerstörer auf dem Marsch von Eddystone (südlich Plymouth) nach Südosten zu einem Punkt 20 sm westlich der Kanalinseln. Möglicherweise besteht Zusammenhang mit eigenen Absichten des F.d.Z.

Luftangriffe des Gegners gegen Kanalküste, Lorient und Bordeaux.

Im Bristol-Kanal sinkt in der Nacht zum 23.11. der Minensucher "Temby" (Neubau) wahrscheinlich durch Minentreffer.

E i g e n e L a g e .

=====

Außerheimische Gewässer:

Von den Hilfskreuzern keine Nachrichten. Unterrichtung über die Feindlage siehe Ft. 1859 und 2139.

Der am 22.11. in 2922 Süd 9536 Ost (1000 sm westlich Australien) beschossene Dampfer war der britische Dampfer "Port Brisbane" (8739). Schiffe im Australienbereich werden am gleichen Tage unterrichtet, daß engl. Dampfer "Malmo" (8011) ein Kaperschiff, wie folgt, beschrieben hat: "Schwarzer Rumpf mit weißen Aufbauten, kurzer Schornstein, achtern Doppelmast."

Es handelt sich offenbar in beiden Fällen um Aus-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.40	<p>wirkung Schiff 33 (Krüder). Hilfskreuzer werden unterrichtet.</p> <p>Über die weiteren Operationen von Schiff 33 und Schiff 45 ergibt folgende Weisung der Skl. an die Hilfskreuzer:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Zur Erkundung Erfolgsmöglichkeiten Walfang Antarktisch <u>Schiff 33</u> Bouvet-Gebiet gehen. 2.) Skl. denkt sich Durchführung: Vermuteter augenblicklicher Standort Karl Viktor 84. Bis etwa 10. Dezember Marsch auf Australien-Kap-Route unter Ausnutzung Operationsmöglichkeiten nach Westen bis etwa 35° Süd 50° Cst. Von dort nach Süden ins Bouvet-Gebiet. Absuchen Gebiets von Osten nach Westen. Bei Erfolg, andernfalls möglichst Mitte, spätestens Ende Januar Meldung über Ergebnis Operation. 3.) Skl. bisher keine neuen Unterlagen über Fangplätze, hält Bouvet-Gebiet für am meisten erfolversprechend. 4.) Bei günstigem Operationsverlauf ab Januar oder Februar <u>Ansatz Schiff 45</u> Kerguelen-Gebiet, gegebenenfalls "Scheer" oder Schiff 41 im Weddell-Meer bzw. Bouvet-Gebiet beabsichtigt. 5.) <u>Ab Februar Schiff 33</u> Zuteilung westl. Indischen Ozeans zur Durchführung Minenaufgabe Westküste Vorder-Indien vorgesehen. 6.) <u>Schiff 16</u> mit Rücksicht auf Schiff 33 vom 25.11. - 15.12. nicht südl. 30° Süd operieren, baldmöglichst bei dafür geeignetem Standort voraussichtlich Seeausdauer melden. 7.) Jm E.S.-Verkehr für außerheimische Streitkräfte wechselt E.S. nach MGZ. " 	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

155

23.11.40

R a u m N o r w e g e n :

Wetterfisch-Dampfer "Sachsen" auf Rückmarsch aus Operationsgebiet Grönland nördlich des Frohavet aufgelaufen und Strand gesetzt. Bergungsarbeiten eingeleitet. Schiff hat die Eisgrenze in der Dänemark-Straße erkundet und gibt genaue Meldung über die Eisverhältnisse. Die schmalste Stelle ist etwa 60 sm breit. Die wertvollen Erfahrungen werden an "Dithmarschen", Kreuzer "Hipper" und Schiff 41 übermittelt. Meldung "Sachsen" siehe Ft. 1038.

Die Transporte an der norwegischen Küste werden ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Staffel 1/506 hat mit 6 He 115 nach Sola/Stavanger verlegt. Staffel 1/406 wird mit 4 Do 18 nach Drontheim verlegt. (in Vorbereitung der "Hipper"-Operation).

N o r d s e e :

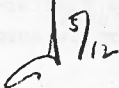

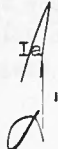
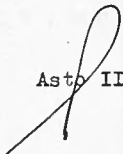
22.11. und 23.11. verschiedene erfolglose Angriffe gegnerischer Flugzeuge gegen R-Boote bei Terschelling und Vorp.-Boote westlich Sylt. Minensuchstreitkräfte eingesetzt zum Nachprüfen von Wegen. U-Bootsüberwachung vor Texel und bei Hanstholm ohne Ergebnis. Transportgeleit auf dem Wege von und zum Kanal planmäßig.

K a n a l :

Schnellboote kein Einsatz wegen Wetterlage. Feindliche Bombenangriffe auf Ostende, Le Havre und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.40	<p>Cherbourg, größerer Sachschaden, kein militärischer Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Beabsichtigte Unternehmung FdZ ("Seydlitz") muß wegen Wetterlage ausfallen.</p> <p>Fahrwasser vor Lorient und Gironde müssen wegen Luftminenabwürfen gesperrt werden. Bombenabwürfe in Lorient ohne besonderen Schaden. Luftangriff auf Flugplatz Bordeaux führt zu Volltreffer in Unterkünften und Zerstörung von 2 FW 260, die angesichts der sehr geringen Zahl dieser wertvollen Fernaufklärer als besonders unangenehm empfunden wird.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besondere Ereignisse. Troßschiff "Dithmarschen" planmäßiger Ausmarsch. Schiff ankert abends bei Seelandsrev. Weiterfahrt 24.11. mit U-Boots-Minen- und Luftsicherung.</p> <p>Verstärkte Minenkontroll- und U-Bootsjagdätigkeit im Kattegat und Skagerrak.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u></p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet 9 Boote, auf Anmarsch 3, vor Freetown U 65.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	156
23.11.40		<p><u>U 100</u> erhält Fühlung an einlaufenden Geleitzug 200 sm westlich Nordspitze Irland. Kurs 80°. BdU setzt Boote an. U 93 gewinnt Fühlung, wird aber dann durch Flugzeuge unter Wasser gedrückt und verliert Fühlung durch Sehrohrausfall. <u>U 100</u> (Kptlt.Schepke) meldet aus Geleit am 22. und 23.11. <u>7 Dampfer mit etwa 40000 t versenkt (!)</u> tritt Rückmarsch Lorient an.</p> <p><u>Auch U 123</u> erfaßt einen Geleitzug 360 sm westlich der Horiden auf <u>westlichem</u> Kurs. U 29 und 43 erhalten Ansatzbefehl. Wetterlage verhindert die Herstellung der Fühlung. U 123 (Kptlt.Moehle) meldet Versenkung von <u>6Dampfern mit 29091 BRT</u>. Boot hat Unterwasserkollision. Beide Sehrohre ausgefallen, daher Rückmarsch.</p> <p>Nordwestlich von U 123 bekommt ein italienisches Boot Fühlung an einlaufenden Geleitzug!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Funkaufklärung erfaßt die Meldungen von den Torpedierungen des brit.D. "Tymerdic (5228 t), des schwed. D. Anton (5135 t) und des brit.D. "Blairesk" (5300 t). Anton schwimmt noch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 23.11. Großangriff gegen Birmingham durch 204 Kampfflugzeuge. Sehr starke Trefferwirkung, ausgedehnte Brände und starke Explosionen</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.11.40	<p>erkannt, sodaß Angriff als voller Erfolg zu bewerten. Daneben Angriffe gegen London und Ausweichziele Südenlands.</p>	<p>9. Fliegerkorps führt stärkere Luftminenverseuchungen im Themse (30), Humber (12), New Castle (10) und Pembroke (16) durch.</p>
	<p>Im Laufe des 23.11. leichte Bombenverbände über London und Störangriffe gegen Industrieziele.</p>	<p>----- <u>Mittelmeerkriegführung.</u> =====</p>
	<p>Anwesenheit Schlachtschiff "Ramillies" in Gibraltar wird auch vom italienischen Admiralstab bestätigt. - In Malta werden wiederum Kreuzer und Zerstörer und mehrere Dampfer festgestellt.</p>	
	<p>Italienischer Admiralstab vermutet auf Grund unbekannter Nachrichten britischen Angriff auf französische Mittelmeerhäfen durch Luft- und Seestreitkräfte. Auffassung wird von Skl. <u>nicht</u> geteilt.</p>	
	<p>Regel italienischer Geleitverkehr nach Albanien und Libyen. Lebhafter griechischer Dampferverkehr nach der Türkei und zum Schwarzen Meer.</p>	
	<p>Berlin,</p>	<p>den 25. November 1940.</p>
<p>c/Skl.</p>		<p>1/Skl.</p>
		
		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 158
-------------------	---	---

(95)

24.11.40
Sonntag

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

D e u t s c h l a n d :

Beitritt Slowakei zum Dreimächtepakt.

E n g l a n d / I r l a n d :

Politische Nachrichten verstärken den aus der Funkaufklärung gewonnenen Eindruck von bevorstehender Aktion Englands gegen Irland. Als Begründung auf englischer Seite dient dabei die angeblich beabsichtigte Besetzung Irlands durch Deutschland.

Zweck englischer Besetzung ist die Schaffung von Stützpunkten für U-Bootsjagd und Sicherungstreitkräfte sowie Bergungsschlepper, Errichtung von Luftstützpunkten zur Erweiterung Vorfeld der Luftsicherung und Luft- U-Bootsjagd.

Die Folgen für die deutsche Kriegführung liegen in einer aller Voraussicht nach sehr erheblichen Verschlechterung der U-Bootsoperationsmöglichkeiten westlich Irland durch beträchtliche Verstärkung der feindlichen U-Bootsabwehr mit U-Bootsjagdfahrzeugen und Fliegerkampferbänden sowie Erschwerung der Luftaufklärungs- und Lufthandelskriegstätigkeit westlich Irland durch verbesserte Ansatzmöglichkeit feindlicher Jagdflugzeuge.

Eine Verhinderung des englischen Vorgehens gegen Irland würde auf längere Dauer nicht möglich sein ,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
24.11.40		<p>jedoch besteht die Möglichkeit zu weitgehender Erschwerung einer britischen Aktion. Die Frage wirksamer Unterstützung Irlands durch die Luftwaffe ist in der Prüfung. Als <u>Sofortmaßnahme</u> hält Skl. eine Verlagerung des Schwerpunktes der Luftminenverwendung auf die englischen Häfen der Westküste (in irischer See, insbesondere Liverpool-Bucht und Clyde) sowie auf die Häfen Nordirlands für erforderlich. Das möglichst umgehende Einsetzen einer vom A.A. gesteuerten Propagandaaktion in Sinne einer mehr oder weniger offiziellen Erklärung, daß von deutscher Seite keinerlei Absichten auf eine Besetzung Irlands bestehen, wird als besonders erwünscht angesehen, um den Engländern eines ihrer Hauptargumente für eine Besetzung Irlands zu entziehen.</p> <p>Bei Durchführung einer englischen Besetzung kommt Minenverseuchung sämtlicher für englische Landung und weitere Operationen in Frage kommender irischer Häfen und eine wirksame Zerstörung aller Flugstützpunkte auf Irland, soweit nicht für eine eigene Unterstützungsaktion erforderlich, in Frage.</p> <p>Zur Erzielung einer Konzentration des Luftmineneinsatzes im Sinne vorstehender Überlegung geht folgendes Fernschreiben an Ob.d.L./Führungsstab, nachrichtlich Gruppe West:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Skl. bittet im Hinblick auf vermutete englische Maßnahmen gegen Irland um Schwerpunktverlagerung der Vermingung gegen engl. Häfen der irischen See sowie nordirische Häfen, in erster Linie Belfast.2.) Stützpunktgewinnung Englands in Irland von einschneidender Bedeutung für eigene U-Bootkriegführung. <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.11.40

"Hipper"-Operation:

Am 23. 11. mittags Kommandant "Hipper", Kpt.z.S. Meisel zum Vortrag beim Gb.d.M. und Besprechung bei Skl. Kommandant sieht auf Grund Erfahrungen Maschinen-erprobungen maschinellen Bereitschaftszustand des Schiffes als befriedigend an. Ausbildung der Besatzung zeigt im Einzelnen noch Mängel, die die Gefechtsbereitschaft des Schiffes z.Zt. noch in gewissem Umfange beeinträchtigen. Insgesamt hält Kommandant jedoch Zustand von Schiff und Besatzung für durchaus geeignet, um geplanten Atlantikvorstoß zur Handelskriegführung auf britischer Nordatlantik- und Nord-Südroute durchzuführen. Endgültige Entscheidung Chef Skl. fällt in den nächsten Tagen auf Grund Feindlagebeurteilung.

L a g e 24.11.40
=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Im Gebiet der Irischen See reger Verkehr von Flotteneinheiten. Zahlreiche Fahrzeuge, Zerstörer und vorwiegend Hochseeschlepper, u.a. das Hilfsschiff "Salvonia" waren zur Suche und Hilfeleistung für torpedierte Dampfer westlich Irland eingesetzt. Brit.D. "Trehata" meldet 1526 Uhr in 5511 Nord, 2040 West ein verdächtiges Schiff. Meldung wurde eingeleitet durch RRRR.(raider). Es handelt sich vermutlich um ein

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.40		<p>der Überwachung der Nordatlantikkroute eingesetztes <u>englisches</u> Kriegsschiff (Kreuzer?)</p> <p>Nach KO-Spanien standen nach Fischermeldung aus Las Palmas am 19.11. morgens 6 bewaffnete Frachter in 19 Nord, 23 West, Nordkurs, Geleitschutz 1 Krz. mit 3 Schornsteinen, 2 Zerst.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Funkaufklärung beobachtet im Freetown-Bereich 24.11. nachm. sehr lebhaften Funkverkehr von Flotteneinheiten. Der Chef des 1.Krz.Geschwaders wird erneut beobachtet. Möglicherweise auf neues Auftreten Krz. "Scheer" zurückzuführen. - Schlachtschiff "Resolution" wurde in noch immer schwer beschädigtem Zustande 22.11. einwandfrei in Freetown festgestellt. (Franz. Luftaufklärung.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n / A u s t r a l i s c h e G e w ä s s e r :</u></p> <p>Funkstelle Sidney forderte 23.11. den austral. D. "Crama" (1051) auf "Bericht über die Lage" zu geben. (Minentreffer wird erhofft.)</p> <p>Alle englischen Handelschiffe, die nach dem 12.11. keine Kursanweisung erhalten haben, werden aufgefordert, vor Eintritt in die Bass-Straße Anweisung von einem austr. Hafen anzufordern.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 160
-------------------	---	---

24.11.40

Nordsee:

Während des ganzen Tages wird von Rosyth aus sehr rege Luftaufklärung über der nördlichen Nordsee bis zur Südspitze Norwegens geflogen. 1400 Uhr meldet ein engl. Flugzeug zwischen Lister und Lindesnes 4 Zerst. (M-Boote) und 6 Handelsschiffe mit südöstl. Kurs.

Es wird damit gerechnet, daß lebhaftige Lufttätigkeit des möglicherweise von Agenten vorgewarnten Gegners mit dem Auslaufen der "Dithmarschen" zusammenhängt.

Bei Lindenes U-Bootsfeststellung.

Vom Fl. Corps X wird mittags durch Augenerkundung folgende Belegung von Scapa festgestellt: 2 Schlachtschiffe, 3 leichte Kreuzer und etwa 20-30 leichte Seestreitkräfte, diese nicht genau erfaßt.

Im Westteil des Pentland-Firth sichtet Luftaufklärung 2 Geleitzüge mit insgesamt 25 Handelsdampfern.

Kanal:

Luftaufklärung stellt im Laufe des Tages im Themsegebiet bis zur Höhe von Cromer 4 starke, etwa 120 Handelsschiffe umfassende Geleitzüge je zur Hälfte auf ein- und auslaufenden Kursen fest. Zur Überwachung im gleichen Gebiet 15 Zerstörer eingesetzt.

Bei der Insel Wight sichtet die Luftaufklärung einen Kreuzer und 2 Zerstörer sowie einen weiteren Zerstörer und ein halbgetauchtes U-Boot. Etwa 25 Handelsschiffe vor Anker.

In der Nacht zum 24.11. rege feindliche Lufttätigkeit an der gesamten Kanalküste.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.11.40 (96)		<p>Tätigkeit und Kräfteverteilung der gegnerischen Streitkräfte in der Woche vom 13. - 20. 11. siehe B-Bericht Nr. 46/40. Besonderer Hinweis auf die Auswirkungen des Auftretens des Kreuzers "Scheer" auf der Nordatlantikroute und die Erkenntnisse über den Nord-Südgeleitverkehr. Besonders bemerkenswert ist die Tatsache, daß auf Grund der "Scheer"-Operation jetzt nach den letzten Beobachtungen der Funkaufklärung im mittleren Nordatlantik offenbar stets mit einigen britischen Kriegsschiffseinheiten gerechnet werden muß, da die in letzter Zeit mehrfach beobachteten Notwignale (Raider-Meldungen) vermutlich auf das Auftreten englischer Kriegsschiffe zurückzuführen sind. Über die s.Zt. in das Jslandgebiet entsandten schweren Einheiten liegen eindeutige Nachrichten <u>nicht</u> vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>"Scheer":</u> Chef der Amerika-Westindien-Station warnt abends alle Handelsschiffe vor den Auftreten eines feindlichen Handelsstörers (Raider) um 1530^h MBZ in 2444 N 5831 W. Schiffe werden angewiesen auszuweichen. Meldung ist offensichtlich auf ein Zusammentreffen des D."Port Hobart" (7448) mit "Scheer" zurückzuführen. "Hobart" gibt Funkmeldung, die von engl. Funkstellen mehrfach wiederholt wird. Es muß angenommen werden, daß der Charakter des Handelsstörers als deutsches Panzerschiff vom Gegner erkannt ist. Das erkannte Auftreten des "Scheer" in diesem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	161
-------------------	---	--------------	-----

24.11.40

Gebiet ist im gegenwärtigen Augenblick mit Rücksicht auf beabsichtigten Atlantikvorstoß des Kreuzer "Hipper" von besonders erwünschter Bedeutung. Da es die Aufmerksamkeit des Gegners auf den mittleren Atlantik lenkt und von der Nordatlantik- Kanada-Route abzieht.

Schiff 16 (Rogge) gibt mehrere Kurzsignale, die folgendermaßen verstanden werden:

1.) Schiff hat Priese II, da Kommandant Durchbruch in die Heimat offenbar wegen Brennstoffmangel nicht für möglich hält, nach Jt[ai]enisch-Ostafrika in Marsch gesetzt, wo Priese noch in diesem Monat eintrifft.

2.) Priese III, der norwegische Tanker "Gle Jakob" (8306 BRT) 10 sm Fahrt, mit gutem Kurzwellensender an Bord, wurde, da gleichfalls Durchbruch in die Heimat nicht möglich, nach Japan in Marsch gesetzt. (Es ist bekannt, daß Handelsschiffe im Indischen Ozean ca. nur soviel Brennstoff an Bord haben, daß sie nur gerade ihren nächsten Bestimmungshafen erreichen können).

3.) Schiff 16 meldet, als bisheriges Versenkungsergebnis die stolze Summe von 94 000 BRT.

4.) Das vierte Kurzsignal enthält Standorts- und Zeitangaben, die noch nicht klar gedeutet wurden.

Das bisherige Handelskriegsergebnis des Hilfskreuzers muß als ausgezeichnete Leistung angesprochen werden und löst bei der Seekriegsleitung größte Freude aus. Skl. beglückwünscht Schiff 16 zu dem beachtlichen Erfolg.

Zur Aufbringung der Priese "Gle Jakob" ist erwähnenswert, daß am 20.11. ein Notsignal des Tankers, eingeleitet durch QQQQ, in 0629 N 9016 Ost mit der Meldung, daß ein unbekanntes Schiff gewendet habe, ihn verfolge und beschieße, beobachtet wurde. Gleichzeitig gab mit derselben

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.40		<p>Standortsangabe der britischen Dampfer "British Duchess" (5972 BRT) ein QQQQ Signal ab. Beide Notmeldungen wurden kurz danach zurückgenommen. - Es kann angenommen werden, daß ^{das} unter dem Namen des britischen Dampfers gegebene Signal vom Schiff 16 stammte, das sich des Funknamens eines vorher aufgebrachtten Schiffes bediente, oder daß die Notsignale von "British Duchess" und "Ole Jakob" willkommene, ausnützbare Aufklärungssignale für Schiff 16 waren, die später zur Aufbringung des Tankers führten.</p> <p>Hinsichtlich dieser Prise "Ole Jakob" beabsichtigt die Skl. , daß von Seiten der Japaner Freigabe des Schiffes erfolgen müßte, Umleitung nach U-Platz Lamutrik/Südsee, dort Anrüstung durch Etappe Japan für Marsch in die Heimat oder, wenn möglich, als Begleittanker für Schiff 36 statt "Winnetou". Für entsprechende Anrüstung auf U-Platz sind Tanker "Winnetou" und "Elsa Esberger" vorgesehen. Eignung des "Ole Jakob" für gedachten Zweck soll durch Kpt. Steinkraus von "Winnetou" beurteilt werden, dessen Besatzung Schiff übernehmen könnte. (Telegramm an Marineattaché Japan mit näherer Anweisung siehe unter 25.11. Frschr. 1400)</p> <p>Feindlageunterrichtung der Handelsstörer am 24.11. siehe Ft.1247, 1323 und Q454.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Marsch Troßschiff "Dithmarschen" nach Norden planmäßig. Auf Grund Vorhersage. regnerischem, unsichtigem Wetter wird von Gruppe Nord "Durchlaufen" gemäß Fall 1 des Operationsbefehls befohlen. Falls andere als vorher-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

162

24.11.40

gesagte Wetterlage angetroffen wird, ist Einlaufen in den Korsfjord gem. Fall 2 anheimgestellt.

N o r d s e e :

BSN-Streitkräfte U-Bootsüberwachung, Dampfergeleit nach Ost- und West, sowie planmäßige Minensuch- und Räumarbeiten.

Bewaffnete Aufklärung des FdLuft an englischer Ostküste ohne Erfolg.

K a n a l :

2.S-Flottille Torpedoeinsatz im Seegebiet Cromer gegen Geleitzug im Seegebiet Orfordness, der nördl. Kurs steuert. Während der Nacht werden die S-Boote bei Sunk-Feuerschiff und östl. Lowestoft vom Gegner gemeldet, die feindl. Bewacher erhielten Befehl, sich im Gebiet Orfordness zu sammeln. Bisher keine Erfolgsmeldung.

Feuertätigkeit der Fernkampfbatterien auf Maidstone und Dover.

Feindliche Bombenangriffe an der gesamten Kanal-küste ohne besonderen Schaden. Angriffe gegen Räumboote ohne Erfolg.

A t l a n t i k k ü s t e :

Keine besonderen Ereignisse. FdZ. läuft abends mit "Galster", "Lady" und "Beitzem" zur Unternehmung Westausgang des Kanals aus Brest aus.

5. und 6. Torp.Flott. haben ihre Übungsabschnitte

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.11.40		<p>einschl. Artillerie- u. Torpedoschießen in der Bucht von Quiberon beendet.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>Wegekontrollen, Transportgeleite und Überwachungstätigkeit planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>Abwehrmaßnahmen gegen die neuen Zusatzeinrichtungen der englischen Luftmine:</u></p> <p>Nach Auffassung SWa kann ein militärisch brauchbares Abwehrmittel voraussichtlich in der "Kabelstraße" erblickt werden. Die Skl. vertritt hierzu folgenden Standpunkt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Die Kabelstraße wird, soweit bis jetzt zu übersehen, in erster Linie angewandt werden können in Flußmündungen, Kanälen sowie den Zuwegen aus den einzelnen Stützpunkten an die Verbindungswege längs der Küsten.2.) Der durch Beutematerial gewonnene Einblick in die Pläne des Gegners hinsichtlich des Luftmineneinsatzes zeigt, daß dieser sich konzentriert gegen die Häfen, Flußmündungen und ggf. noch das engste Hafenvorfeld. Das eigentliche Seegebiet vor den Küsten bleibt dagegen wohl im Hinblick auf Erhalten der eigenen Operationsfreiheit für U-Boote usw. vom IM-Einsatz unberührt.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(K)

4.11.40

(97)

3.) Es wird zunächst darauf ankommen, das Mittel der Kabelstraße einzusetzen im Westraum in Reihenfolge der Wichtigkeit der Stützpunkte, Jedoch ist anzunehmen, da der Gegner immer wieder LM-Einsatz auch gegen die Deutsche Bucht und die Ostsee durchzuführen wird.

An SWA werden die in erster Linie in Frage kommenden Stützpunkte und Seewege in Reihenfolge der Dringlichkeit mit der erforderlichen Länge der Kabelstraße übermittelt (siehe Schreiben an SWA vom 24.11. in Kr. Fagebush Teil C, II).

Die Gewinung eines baldigen eindeutigen Urteils über die militärische Brauchbarkeit der Kabelstraße ist erforderlich, bevor umfangreiche und eingreifende Beschaffungen in die Wege geleitet werden.

U - Bootalage

Im Operationsgebiet: 29, 43, 47, 93, 52, 103, 104.

Vor Freetown: U 65

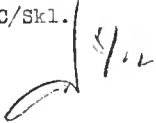

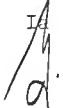

Auf Anmarsch: U 94, 95, 140, 101-

Italiensache Boote: Westlich Irland
4, westlich Spanien 2.

Erfolge:

U-Bootwarnmeldungen, Torpedierungsmeldungen und Ansatz von Schleppern spiegeln das Auftreten unserer U-Boote im Funkbild wieder, Ein unbek. Schiff wurde 18 sm östlich Nordspitze Irlands, ein weiteres 360 sm westl. Südspitze Hebriden torpediert. An Namen torpedierter Schiffe werden holl. D. "Buscum" und norweg. D. "Bruse" genannt. - Ansatz der Boote siehe Pt. 1, 51.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.11.40		Luftlage. =====
		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. In der Nacht zum 24.11. zweiter erfolgreicher Großangriff gegen Southampton (121 Kampfflugzeuge). 9. Fliegerkorps Minenverseuchung in Themse, Humber und vor New Castle, Harwich, Pembroke und Falmouth. Im Laufe des 24. Fortsetzung der Angriffe gegen London und Ausweichziele Südens. -----
		Mittelmeerkriegführung. =====
		Die Bewegungen engl. Teilstreitkräfte im westlichen Mittelmeer finden eine gewisse Erklärung durch einen Überführungsflug englischer Flugzeuge von England über Frankreich nach Malta, für den die Streitkräfte offenbar auf Sicherungs- und Peilpositionen eingesetzt waren.
		Italien. Luftaufklärung erfaßt im mittleren und östlichen Mittelmeer am 23.11. <u>keine</u> Feindstreitkräfte. - Die italienische Geleittätigkeit nach Albanien und Griechenland nimmt ihren Fortgang.
		Die Nachrichten vom griechischen Kriegsschauplatz lauten nach wie vor ungünstig. Griechischer Vormarsch zwischen Prespa See und Meer dauert an. Griechen haben Grenze überall überschritten. Italiener starke Verluste. Nach Meldung KG-Griechenland ist italienische Infanterie ohne Unterstützung durch Artillerie und Flieger nicht vorzubringen. In Athen wird griechischeer

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 164
24.11.40	Angriff auf Inseln des Dodekanes mit Unterstützung durch engl. Flotte erwartet. Ausbau englischer Luftstützpunkte auf dem Festlande schreitet fort. ----- Berlin, den 26. November 1940 C/Skl. 	 1/Skl.    Asto II

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 165
25.11.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>England / Irland :</u></p> <p>De Valera erklärt am 23.11. erneut, daß er alles tun werde, um zu verhindern, daß Irland in den Krieg hineingezogen wird. Eine deutsche Landung in Irland könne von England <u>nicht</u> befürchtet werden.</p> <p>Angeblich mit Rücksicht auf die wachsende Versteifung der Lage hat nach amerikanischer Meldung das USA-Kriegsministerium seinen Luftattaché in London beauftragt, den gleichen Posten in Dublin zu übernehmen zwecks laufender Beobachtung der Entwicklung.</p> <p>Chef Skl. betrachtet die Lage als für Irland sehr kritisch und ordnet nochmalige Rücksprache beim Ausw. Amt an, um die Auffassung der Skl. erneut eingehend darzulegen. Dem A.A. wird deshalb, wie schon vor einigen Tagen, nochmals vor Augen geführt, wie sehr die deutsche Seekriegführung behindert wird, wenn sich Irland unter englischer Kontrolle befindet. Unabhängig von allen etwa zu ergreifenden militärischen Maßnahmen wird angebetgt, die geplante englische Aktion durch geeignete politische und propagandistische Maßnahmen weitgehend zu erschweren (Näheres siehe Kr. Tagebuch Teil C, Heft VIII).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(98)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.40		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Franz. Protestnote an England wegen Bombardierung von Marseille.</p> <p>De Gaulle zu Besprechungen in England eingetroffen.</p> <p>USA haben zum Nachfolger des jetzt zurückgetretenen Botschafters Bullitt den Konteradmiral Leahy (früher Chef des Admiralstabes und später Gouverneur von Porto Rico) ernannt. Kommandierung ist bemerkenswert, da die USA zweifellos damit keine Verbesserung der franz.-amerikanischen Beziehungen unter Anerkennung der deutsch-franz. Zusammenarbeit, sondern die Beeinflussung der franz. Regierung im Sinne einer Loslösung von der Politik Deutschlands bezwecken!</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Botschafter berichtet, daß letzte Erfolge der Griechen weitere Zunahme der Geringschätzung der italienischen Wehrmacht durch die Türken hervorgerufen habe. Es wird festgestellt, daß Italien die Hälfte seiner Flotte verloren habe und in Albanien völlig in eine Sackgasse geraten sei. Italien sei "in Auflösung begriffen und habe aufgehört, eine Großmacht zu sein". Im Zusammenhang mit dieser geringen Einschätzung Italiens durch die Türkei, die irgendwelche Befürchtungen vor italienischen Aktionen gegen die Türkei in den Hintergrund treten läßt, scheinen sich die Aussichten zu einer Besserung des <u>deutsch-türkischen</u> Verhältnisses günstig zu gestalten.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 166
25.11.40		<p><u>B u l g a r i e n :</u></p> <p>Die Schwierigkeiten , die einem Eintritt Bulgariens in den Dreierpakt entgegenstehen, sind offensichtlich noch nicht behoben, da die Bulgaren nach wie vor wegen der Haltung Rußlands erhebliche Besorgnisse hegen. Weitere Entwicklung hängt von Ergebnis deutsch-bulgarischer Verhandlungen ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Führer hat Ob.d.M. am 23.11. eine Bitte des Königs von Bulgarien übermittelt, in der der Wunsch nach Überlassung von Minen, geeigneten Minenlegern der Donauflotte und nach Abgabe von Küstenbatterien ausgesprochen wird. Aus der bulgarischen Anfrage spricht die Sorge vor doch noch für möglich gehaltenen russischen Aktionen gegen Bulgarien, gegen die sich die Bulgaren vor Eintreten weiterer Bindungen an Deutschland sichern wollen. Offenbar ist der Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt zum großen Teil mit von der Erfüllung dieser Bitte um Unterstützung abhängig, sodaß die politische Führung Wert auf möglichstes Entgegenkommen legt.</p> <p>Chef SKL. ordnet beschleunigt Prüfung an. Grundsätzlich wird die Abgabe von Sperrmaterial <u>keine</u> Schwierigkeiten machen, auch Überlassung einiger Küsten-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>25.11.40</u></p>	<p>batterien muß möglich sein.</p> <p>2.) <u>Vereinfachung der Organisation:</u></p> <p>Im Rahmen beabsichtigter Organisationsvereinfachung ordnet Ob.d.M. die Vereinigung der Bereiche des Mar.Bef.Bretagne und Westfrankreich unter dem bisherigen Mar.Bef.Bretagne zu einem Bereich "Westfrankreich" an. Durchführung der Übernahme des bisherigen Gebietes Westfrankreich ist zu beschleunigen.</p> <p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Im Gebiet westlich Schottland ist die Tätigkeit des Gegners auf Unterstützung und Einbringung torpedierter beschädigter Dampfer gerichtet. Ungünstige Wetterlage erschwert Hilfeleistung.</p> <p>KO-Spanien meldet Sichtmeldung eines südgehenden Geleitzuges am 23.11. bei Finisterre unter Sicherung eines Kreuzers und zweier Hilfskreuzer.</p> <p>KO-Portugal meldet, daß ein am 19.11. aus der</p>	<p>trotz eigener hoher Anforderungen</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25.11.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Nebelschein usw.	Vorkommnisse	167
25.11.40	<p>Jrischen See</p> <p>ausgelaufener Geleitzug zwischen dem 2. und 4. 12. in Höhe von Lissabon erwartet wird, ein Teil soll nach Gibraltar weitergehen.</p> <p>-----</p> <p><u>G i b r a l t a r - G e b i e t :</u></p> <p>Lauf Presse ist ein franz. Kreuzer mit weißem und grauem Tarnanstrich, der den Engländern beim Abschluß des Waffenstillstandes mit Frankreich in die Hände gefallen ist und jetzt die engl. Flagge führt, mit rein englischer Besatzung an Bord in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Geleitzug WS 4b sollte anscheinend am 17.11. aus England nach Freetown auslaufen und steht jetzt im Freetown-Gebiet, beabsichtigt am 27.11. dort einzulaufen. Begleitung vermutlich "Devonshire" und "Carlisle" . - Eine schwere Einheit, die am 9.11. den Scapa-Bereich verlassen hat, trat am 23. im Freetown-Gebiet auf, zusammen mit einer weiteren Einheit, die im September erstmalig im Gebiet Rosyth festgestellt wurde. B-Dienst vermutet, daß es sich um eine Kampfgruppe bestehend aus einem Schlachtkreuzer ("Repulse") und einem Flugzeugträger ("Formidable" } oder "Furious" } handelt.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Britische Lufttätigkeit über dem nördlichen Nordseegebiet bis zur norwegischen Küste.</p> <p>-----</p>		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.40		<p data-bbox="272 294 774 320"><u>Kanal / Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="272 335 998 525">Im Seegebiet Start Point - Landsend stellt Luftaufklärung 5 Zerstörer mit Westkurs fest, vor Plymouth 4 leichte Kreuzer (Zerstörer) und Auslaufen eines Geleitzuges beobachtet. Bei North Foreland wird ein für den Kanal bestimmter Geleitzug von 32 Schiffen mit Kreuzer und Zerstörersicherung erfaßt.</p> <p data-bbox="279 612 976 705">----- Britische Admiralität gibt Verlust der Vorpostenschiffe "Kingson Alalite" und "Reed" durch feindliche Aktionen bekannt!</p> <p data-bbox="285 782 987 1128">----- Einen Einblick in die Schwierigkeiten der britischen Handelsschiffahrt gibt eine Meldung aus Lissabon auf Grund Aussagen eines in engl. Dienst stehenden Jng.Offiziers, wonach in der engl. Schiffahrt großer Mangel an Ingenieuren besteht. Fast sämtliche Schiffingenieure der von Deutschland besetzten Länder desertieren bei erster Gelegenheit. Z.Zt. werden in USA angeblich 6 000 Dollar für eine einzige Englandfahrt geboten, ohne daß sich genügend Bewerber finden. Verschiedentlich sollen bereits Frauen angestellt worden sein!</p> <p data-bbox="614 1151 721 1159">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 168
-------------------	---	---

25.11.40

E i g e n e L a g e 25.11.

=====

Außerheimische Gewässer:

"Scheer": Die Notmeldung des offenbar von "Scheer" beschossenen und wahrscheinlich versenkten Dampfers "Port Hobart" wird durch engl. Funkstellen erneut wiederholt und durch amerik. Presse bekanntgegeben. Ob der lebhafteste Funkverkehr am 24.11. im Freetownbereich mit dem "Scheer"-Auftraten oder mit Operation U 65 zusammenhängt, ist noch nicht erkennbar. "Scheer" wird unterrichtet (Ft. 0056, 1605).

- Schiff 16: In Ergänzung gestriger Kurzsignale sowie auf Anfrage der Skl. (siehe Ft. 1411) meldet der Hilfskreuzer abends durch Kurzsignale und Funkspruch:
- 1.) Standort 18° S 75° O. Absicht Überholungsarbeiten bei den Kerguelen. (49° S 70° 6). Schiff ist voll ausgerüstet bis Juni 1941.
 - 2.) Kommandant beabsichtigt Verlegung des Operationsgebietes im Januar /Februar nach dem Arabischen Meer, im März nach westlichem Australien.
 - 3.) Schiff meldet Brennstoffbestand
1700 t Treiböl
900 t Heizöl
 - 4.) Prise III "Ole Jacob" an Bord 64 Norweger. Ladung 9000t Flugbenzin. wichtigstes feindliches GKdos.-Material!

Die Prise II von Schiff 16, der jugoslawische Dampfer "Durmitor", mit 9000 t Salz und franz. und engl. Gefangenen lief nach Meldung Verb.Stb. Rom bereits

(99)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.40		<p>24.11. v�rmittags in Mogadiscio zur Brennstof- und Provianterg�nzung ein. Nach Auffüllung Kohle und Proviand Auslaufen nach Chisimaio. Italienische Behörden sind um Internierung Gefangener und gr�o�tm�glicher Geheimhaltung gebeten.</p> <p>Hinsichtlich Prise III "Ole Jacob" sind auf Grund neuer Meldung des Hilfskreuzers weitere Prüfungen zweckm�sigster Lösung im Gange.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Feindlageunterrichtung vom 23.11. an "Scheer" und Hilfskreuzer siehe Ft. 1605 und 2125.</p> <p>Die großen Erfolge unserer Hilfskreuzer im Indischen Ozean und den australischen und neuseeländischen Gewässern werden durch eine am 20.11. erfolgte und von der Funkaufklärung erfaßte und entzifferte Unterrichtung der Schifffahrt durch den Chef des australischen Nachrichtendienstes gekennzeichnet, in der erklärt wird, daß 16 namentlich genannte Handelsschiffe als in Feindeshand gefallen angesehen werden müssen, da keine Anzeichen dafür vorliegen, daß sie versenkt wurden. Es wird darauf hingewiesen, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß eines dieser Schiffe in See angetroffen wird. Durch Funkaufklärung werden folgende Namen erfaßt:</p> <p>Norweger "Talleyrand" (6732), "Filefjell" (7616), "Nordvard", (4111), "Storstad" (8988), "Ringwood" (7203), "Ole Jacob" (8306), Jugoslaw. "Durmitor" (5623), Franzose "St. Vincent" (?), Engländer "Automedon" (7528), "Benarty" (5800), und 3 engl., 1 frz. und ein norwegischer namentlich nicht erkannter Dampfer, sowie "Thomas Hankins" (Nationalität, Gr�o�e ?). Ferner wurden 3 durch den B-Dienst</p>

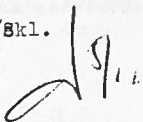
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) 25.11.40		<p>namentlich nicht erfaßte Schiffe genannt, die als versenkt angenommen werden, da Wrackteile der Schiffe geborgen wurden. (siehe B-Meldung 1605).</p> <p>Eine stolze Liste herrlicher Handelskriegserfolge!</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Trossschiff "Dithmarschen" setzt ohne Anlaufen des Korsfjords seinen Ausmarsch bei günstiger Wetterlage fort. Geleitende 2. Torp. Flottille läuft in Bergen ein, klar für Sicherungsaufgaben bei "Hipper". Die Luftaufklärung von Drontheim und Stavanger aus im Seegebiet zwischen Shetlands und Norwegen sowie nördlich davon sichtet keine Feindstreitkräfte.</p> <p>Wetterfischdampfer "Homann" auf Marsch ins Op.-Gebiet nordöstlich Island.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Wegen Wetterlage nur Wegeablaufen durch Minensuchverbände und Sperrbrecher. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>2.8-Flottille mit 5 Booten in der Nacht zu, 25.11. Vorstoß gegen Dampferwege bei Cross Sand. Operieren auf innerem Dampferweg. Rückmarsch wegen zunehmender Schlechtwetterlage, Nichts gesichtet. (Kurzbericht siehe 1125).</p> <p>25.11. Abends Zersprengen größeren Geleitzuges</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.40	bei Dover durch	Marine- und Heeresbatterien. ----- <u>Atlantikküste:</u> Bei Vorstoß "Seydlitz" unter Führung des FdZ gelingt es den Zerstörern südlich Landsend 2 Küstensegler, und westlich Lizard einen 9000 t und einen 3000 t Dampfer zu versenken. Ein erfreulicher Erfolg. Unternehmung wegen längerer Schießerei unmittelbar unter Feindküste richtigerweise 0230 ^h abgebrochen. Wiederholung baldmöglichst beabsichtigt! Im Seagebiet der Biskaya keine besonderen Vorkommnisse. 5. Torp. Flottille in St. Nazaire, 6 Torp. Flott. geht Cherbourg. ----- <u>Skagerrak / Kattegat:</u> Entscheidung Auslaufen "Hipper" zur Unternehmung "Nordseetour" noch vorbehalten. Geleitdurchführung nach Norwegen, Wegekontrollen und Bewachung ohne besondere Ereignisse, teilweise Tätigkeit durch Wetterlage stark behindert. ----- Handelsschiffahrt. =====
		Aus Mexiko wird gemeldet, daß das V-Schiff "Weser" bei der Aufbringung an 7 Stellen gebrannt habe. Das Schiff habe nach Löschung des Brandes mehrere Tage geschleppt werden müssen. Es liegen Nachrichten vor, daß 3 Schiffe

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 170
25.11.40		<p>der Prinzen-Kl. vor Manzanillo lagen.</p> <p>Meldung gibt die Bestätigung der Annahme, daß Besatzung der "Jeser" versucht hat, Schiff der Aufbringung durch Versenkung zu entziehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Keine Änderungen im Operationsgebiet.</p> <p>6 Boote im Gebiet westlich Irland , 1 Boot vor Freetown.</p> <p>Italienische Boote 4 westlich Irland, 2 westl. Spanien.</p> <p>Ansatzleifahl für U 94 und 95 siehe Ft.1852. (Gebiete westl. Rockall-Bank.)</p> <p><u>Erfolge:</u></p> <p>Der am 23.11. torpedierte schwed.D."Anten" wird noch treibend gemeldet, scheint aber zu sinken. D."Bruse" soll durch Schlepper geborgen werden. D."Temple Jn" wird durch U-Boot nordwestlich des Nordkanals <u>beschädigt.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 25.11. Großeinsatz gegen <u>Bristol</u> mit Schwerpunkt auf Stadtgebiete beiderseits des Hafens. Angriffswirkung gegen diesen als Industriestadt und Ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.11.40	<p>fuhrhafen gleich bedeutenden Ort wird von der Luftwaffe auf Grund der Wirkungsbeobachtung als besonders stark und dem in Coventry erzielten Erfolg mindestens gleichwertig beurteilt. 45 Großbrände außer zahlreichen Explosionen und kleineren Bränden. Flakabwehr stark und gut liegend. Neben Bristol Angriff gegen London.</p> <p>9.Fl.Corps LM-Verseuchung Themse, Plymouth, Fal-mouth, Pencance, Pembroke.</p> <p>Im Laufe des 25.11. nur geringer Kampfeinsatz.</p>	<p>-----</p> <p>! Mittelmeerkriegführung.</p> <p>====</p> <p>Im Gibraltar am 24.11. 2 Schlachtschiffe, 3 Flugzeugträger, 3 Kreuzer, 8 Zerstörer, 4 Kanonenboote, 8 Vorp.boote. Nach Meldung KC-Spanien haben 25.11. früh "Renown", "Ark Royal", 4 Kreuzer und 8 Zerstörer Gibraltar nach Osten verlassen. Aus dem Funkverkehr wird auf eine ernste gemeinsame Aktion der Kampfgruppe H und der Mittelmeerflotte geschlossen. Italiener stellen U-Boote südlich Sardinien und in der Straße von Sizilien auf.</p> <p>-----</p> <p>Von der Landfront <u>keine</u> besonderen Meldungen. Italiener melden: "planmäßige Rückzugsbewegung".</p> <p>-----</p> <p>Berlin, den 27.11.40</p>

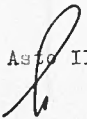
C/Skl.



1/Skl.



Ast II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
26.11.40	Besondere politische Nachrichten.	<p>-----</p> <p><u>England / Irland:</u></p> <p>Keine neuen Meldungen über englische Maßnahmen. Engländer haben offenbar mit Rücksicht auf die entschlossene Haltung des irischen Staatspräsidenten Bedenken, die irische Frage gewaltsam in ihrem Sinne zu lösen.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>W.St.K. übermittelt Eingang eines französischen Memorandums betreffs Verteidigungsaufbau in Nord- und Westafrika und Madagaskar, sowie in gewissem Sinne des Mutterlandes. Die beschleunigte Genehmigung verschiedener Anträge wird von der W.St.K. beim OKW befürwortet wobei im Hinblick auf zu erwartende günstigere Auswirkung eine großzügige generelle Entscheidung über die Franz.Anträge beantragt wird!</p> <p>Skl. stimmt der Auffassung der W.St.K., da im Interesse der deutschen Gesamtkriegführung liegend, in vollem Umfang zu.</p> <p>(Siehe auch Kr.Tagebuch Teil C, VIII).</p> <p>-----</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In letzter Zeit mehrfach geäußerte <u>bulgarische</u> Rechtsforderungen auf Südazedonien und antijugoslawische Abgeordnetenreden haben nach Bericht unseres Ge-</p>
(100)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40		<p>sandten zu großer Beunruhigung der Jugoslawen geführt und Beschleunigung der militärischen Maßnahmen ausgelöst.</p> <p>-----</p> <p><u>Argentinien / Uruguay:</u></p> <p>Botschafter Buenos Aires berichtet, von Verhandlungen der Außenministerien von Argentinien und Uruguay bezüglich Errichtung panamerikanischer Flotten- und Luftstützpunkte.</p> <p>-----</p> <p><u>U S A :</u></p> <p>Nach Meldung aus USA beabsichtigt Roosevelt in nächster Zeit Besprechungen und Entscheidung über die Frage der Gewährung amerikanischer Kredite an England.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seckriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über beabsichtigte "Hipper"-Atlantikoperation unter besonderer Berücksichtigung der Feindlage.</p> <p>Skl. sieht gegenwärtige Feindlage, besonders im Hinblick auf die Dislokation der gegnerischen <u>schweren</u> Streitkräfte als noch ausgesprochen günstig an. Der <u>Gegner ist nicht</u> in der Lage alle Geleitzüge mit Kreuzern zu sichern und beschränkt sich auf eine offen-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	172
26.11.40		<p>bar sehr lose Überwachungstätigkeit auf den Nordatlantikrouten mit Kreuzern und Hilfskreuzern. Flugzeugaufklärung vom Träger aus wurde im Nordatlantik bisher <u>nicht</u> beobachtet. An Schlachtschiffen stehen, nach Auftreten von "Repulse" und "Furious" im Freetowngebiet, z.Zt. im Heimat- und Nordatlantikgebiet nur "Rodney" und "Nelson" und als einziges schnelles Schiff der "Hood" zu Verfügung. Im Kanalbereich wird "Revenge" vermutet. An einsatzbereiten Flugzeugträgern kann höchstens mit einem Träger und einem Fl.Mutterschiff im Heimat- und Nordatlantikbereich, an schweren Kreuzern nur mit drei einsatzbereiten Schiffen gerechnet werden. Eine wirksame Überdeckung der Kanada- und Nord/Süd-Route des britischen Geleitzugverkehrs ist jedenfalls im Augenblick mit den verfügbaren Streitkräften, dank der günstigen durch "Scheer", ausgelösten Diversionwirkung und der bisher noch bestehenden Bindung im Mittelmeer, <u>nicht</u> möglich. Diese günstigen Verhältnisse können sich möglicherweise bei Auflockerung der Mittelmeerstreitkräfte infolge Ausfall der drei beschädigten italienischen Schlachtschiffe in absehbarer Zeit <u>ändern</u> und damit die Einsatzmöglichkeiten eines Handelstörers auf der Nordatlantikroute weitgehend beeinträchtigen.</p> <p>Der augenblickliche Zeitpunkt wird für ein Auftreten des "Hipper" im Nordatlantik auch mit Rücksicht auf "Scheer" für besonders erwünscht angesehen, um eine Entlastung der Operationsführung des "Scheer" im Mittelatlantik herbeizuführen, gegen den die britische Admiralität ähnlich wie s.Zt. im Herbst 1939 gegen "Spee" verschiedene Kampfgruppen aufzustellen und anzusetzen im Begriffe steht.</p> <p>Der Vortrag des Kommandanten "Hipper" am 23,11,</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40	<p>bei der Skl. gibt die Gewissheit, daß Schiff und Besatzung <u>den Anforderungen</u> der geplanten Handelskriegsunternehmung gewachsen sein werden. Der Kommandant mißt auch aus <u>psychologischen</u> Gründen dem Einsatz der Schiffes mit Rücksicht auf den Geist der gesamten Besatzung hohen Wert bei.</p>	<p>Chef Skl. entscheidet auf Grund günstiger Beurteilung allgemeiner Lage <u>die Freigabe</u> des Auslaufens Kreuzer "Hipper" zur Atlantik-Unternehmung!</p>
		<p>Folgende Aufgabenstellung wird befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) kurzzeitiges Operieren HX -Geleitweg. b) Anschließend Operieren auf NS-Geleitweg. c) Zwischen a) und b) Brennstoffergänzung nach Ermessen "Hipper". d) Anschließend Einlaufen Brest. e) Änderungen in Durchführung Kdt. "Hipper" nach Lage anheimgestellt.
		<p>2.) Besprechung über Frage Irland.</p>
		<p>3.) Besprechung über weitere Maßnahmen Unternehmung "Felix". Rückkehr Chef A I von Erkundung in Spanien soll abgewartet werden.</p>
		<p>4.) C/Skl. gibt Überblick über Ergebnis Besprechung mit General Jodl.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) <u>Unterstützung Irlands</u> im Falle eines englischen Vorgehens wird z.Zt. im O₁W geprüft. OKW rechnet mit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 173
-------------------------	---	---

16.11.40

Unterstützungsanforderung durch die Jren. Verteidigungskraft irischer Armee wird sehr gering eingeschätzt.

b) Griechenland-Konflikt:

W.F.St. rechnet nicht mehr mit ~~mehr mit~~ durchgreifender italienischer Offensivaktion. Auf keinen Fall scheint von Italienern Besetzung Süd griechenlands vorgesehen zu sein. Unter diesen Umständen gewinnt evtl. deutsche Operation umfassendere Bedeutung. Von OKW Notwendigkeit zur Ausschaltung jeglicher englischer Streitkräfte auf dem griechischen Festland (Peloponnes, Saloniki) erkannt. -

Luftwaffe ist mit Prüfung beauftragt, auf welche Weise und von welcher Stützpunktbasis aus sie eine wirksame Kampfführung gegen die britischen Positionen und Seestreitkräfte im östlichen Mittelmeer für möglich hält.

- c) Von franz. Regierung ist baldiges Vorgehen gegen die Gabelle-Gebiete in Äquatorial-Afrika vorgesehen im Rahmen der den Franzosen im afrikanischen Raum von Deutschland gestellten Aufgabe.
- d) "Seelöwe"-Operation soll weiter in Vorbereitung bleiben.
-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e 26,11, =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p>Italienisches U-Boot meldet am 24.11. abends in 55° Nord , 10° West eine englischen Kreuzer. Ein brit. Dampfer gibt am 26.abends in 5027 Nord 2144 West eine RRR-Meldung, daß er von unbekanntem Kriegsschiff verfolgt würde. (Offenbar ebenfalls ein brit.Kreuzer oder Hilfskreuzer).</p> <p>Die Bergungstätigkeit beschädigter Dampfer westlich Irland wird fortgesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>G i b r a l t a r + G e b i e t:</u></p> <p>KO-Spanien meldet am 26.Früh "Ramillies", "Argus" und Fahrgastschiff "Frankonia" noch im Hafen. Weitere Einzelheiten wegen schlechter Sicht vom Beobachtungsplatz aus nicht zu erkennen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Die im Freetown-Gebiet vermutete Kampfgruppe (wahrscheinlich "Repulse" und "Furious") ist am 25.11. mittags im Geleit von 2 Zerstörern, die kürzlich von Freetown nach Gibraltar verlegt wurden, in Freetown eingelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 174
26.11.40		<p>Der britische D. "Laristan" erhält Befehl nach St. Helena zurückzukehren und weitere Anweisungen abzuwarten. Auswirkung des Auftretens von U 65 vor Freetown oder der Tätigkeit "Scheer" in Westindien wird vermutet.</p> <p>Marine-Att. Rio meldet, daß auf Grund Beobachtung des Hafenverkehrs und der Auslauftermine der Dampfer der Eindruck besteht, daß zu mindesten die langsamen Dampfer, veranlaßt durch das Auftreten unserer Handelsstörer, sich an der brasilianischen Küste zu Geleitzügen sammeln. Die Schiffe scheinen schubweise, möglicherweise als Sammelfahrten die Häfen zu verlassen. Im übrigen mehren sich die Nachrichten, daß amerikanische Kriegsschiffe sich an der Kontrolle der brasilianischen Küsten beteiligen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Aus einer Propagandaschrift, die von englischer Seite in Portugal verbreitet wird, geht hervor, daß die Admiralität bis zu 1000 Pfund Belohnung aussetzt für Informationen von alliierten und neutralen Seeleuten, die zur Kaperung oder Versenkung feindlicher Schiffe führen, sowie für Informationen über Bewegungen von Kriegsschiffen und über Minenlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Feindliche Überwachungs- und Minensuchtätigkeit an der englischen Ostküste normal. Gegner setzt erneut Torpedoflugzeuge zum Angriff auf Dampfer und Vp.-Boote auf Weg "rot" an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40		<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Normale Geleittätigkeit vor der Themse. Die Luftaufklärung sichtet nachmittags im Seegebiet Southend - Harwich einen Geleitzug von 50 Schiffen.</p> <p>Englische Schnellboote schießen nachts vor der Küste deutsche Fliegernotzeichen um deutsche Fahrzeuge auf den Kanalläufen herauszulocken. Admiral Frankreich schlägt Wechsel des Notzeichnes vor.</p> <p>Ostwärts Sizzard Point werden mehrere Zerstörer von der Luftaufklärung gesichtet.</p> <p>Aus Belfast wird durch V-Mann der Bau von Atrappen aus Beton zwecks Täuschung deutscher Flugzeuge und U-Boote gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>W.St.K. meldet verschiedene Bewegungen franz. Schiffe, darunter besonders zu erwähnen Marsch von 3 dänischen Dampfern mit franz. Wachkommando von Dakar nach Casablanca, Auslaufen eines Dampfers von Dakar nach Santos und beabsichtigte Fahrt von Schiffen nach Cayenne und Fort de France.</p> <p>-----</p> <p><u>Nachrichten von N e u t r a l e n :</u></p> <p><u>U S A :</u> Marineattaché Washington berichtet über eine Erklärung des Präsidenten auf der Pressekonferenz am 22.11. zur Frage der Unterstützung Englands. Das Problem des Geleits durch USA-Schiffe über den Atlantik bzw. über die westliche Hälfte des Atlantiks würde zwar häufig in Presse und Öffentlichkeit erörtert, sei je-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse 175
6.11.40		<p>doch amtlich von Seiten der Regierung noch nicht behandelt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Kreuzer "Scheer" meldet Verlegung seines Op-Gebietes nach Qu. DT (nördlich der Kap Verden). Der Kreuzer kann dort etwa am 29.11. eintreffen.</p> <p>Das neue Op.-Gebiet liegt liegt etwa 1000 sm von Gibraltar und Freetown entfernt und liegt auf der Freetownroute. Ein Auftreten dort ist wegen der relativ großen Verkehrsichte erfolgversprechend und wird darüberhinaus vom Kommandanten gewählt worden sein, um eine Entlastung des Versorgungsgebietes in Qu. D Q zu erreichen, das vermutlich anschließend wieder aufgesucht werden soll. Es kann erwartet werden, daß dem Schiff gerade in dem Gebiet nördlich der Kap Verden ein überraschender Stoß, gegen den gegnerischen Handelsverkehr gelingen wird, da der Gegner voraussichtlich gerade in diesem Gebiet Operationen deutscher Handelsstörer nicht vermuten wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Zum Angriff auf den brit.D. "Port Hobart" meldet die amerikanische Presse, der Angriff habe 5 sm außerhalb der Neutralitätszone stattgefunden. Über</p>

(101)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>26.11.40</p> <p>(102)</p>		<p>Schicksal des Frachters und Charakter des Angriffs konnte nichts ermittelt werden. Schiffahrtskreise vermuten ein Schlachtschiff oder Hilfskreuzer.</p> <p><u>Schiff 15:</u> Frise II Schiff 16 jugoslawischer Dampfer "Dornitor" ist 24.11. abends aus Mogadiscio nach Chisimaio ausgelaufen. Aufbringung des Schiffes durch Schiff 16 erfolgte wegen Ft-Gebrauchs während der Untersuchung und weil falsches Reiseziel angegeben.</p> <p>Frise III erhält Befehl nach U-Platz Lamutrik (Karolinen) zu gehen und wird über nähere Angaben hinsichtlich Ansteuern und Ankerplatz unterrichtet. (siehe Ft. 1914).</p> <p>Mar.Attaché Tokio erhält Weisung, falls Frise den Befehl nach Lamutrik zu gehen nicht erhält und etwa nach Japan einläuft, mit Unterstützung japanischer Stellen sofortiges Wiederauslaufen nach U-Platz anzustreben g.F. Vorgabe, daß Anlaufen Japan durch Seeschäden erforderlich war. Attaché soll versuchen, die wertvolle Benzinladung durch "Winnetou" abholen zu lassen zwecks Verkauf in Japan zu Gunsten des Etappenfonds. Falls Benzintransport durch "Winnetou" nicht möglich ist, soll Frise mit Brennstoff und Proviant versehen werden und für Heimmarsch über Kap Horn in Marsch gesetzt werden.</p> <p>Grundsätzliche Absicht der Skl. ist Abholung Benzin, Ausrüstung Frise "Ole Jacob" als Begleittanker für Schiff 36, Abgabe der Gefangenen auf ein anderes nach der Heimat zu entsendendes V-Schiff. Abholung des auf der Frise befindlichen wertvollen Feindmaterials zur Übersendung an Skl. auf Weg Japan/Sibirien. (Siehe auch Telegramm an Att. Tokio 1900).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	176
26.11.40	Feindlageunterrichtung am 26.11. siehe Ft. 0823, 0910 und 1846.	-----	
	<u>R a u m H o r w e g e n :</u>		
	Keine besonderen Ereignisse.		
	Seekommandant Stavanger meldet, daß Seeweg Stavanger/ Mäster durch Zahlreiche Minen stark verseucht ist.	-----	
	<u>N o r d s e e :</u>		
	Ausmarsch "Dithmarschen" planmäßig. Tätigkeit Minensuch- und U-Bootsjagd-Streitkräfte behindert durch Wetterlage. 2 Torpedoangriffe des Gegners gegen Vorp.-Boote bei Schiermonikoog und gegen Dampfer nördlich Borkum bleiben ohne Erfolg. Abwurfhöhe etwa 50 m, Schußentfernung 1000 m. 1 Flugzeug von Vp.Boot abgeschossen.		
	Auslaufen "Hipper" wird von Gruppe Nord auf 28.11. festgesetzt.	-----	
	<u>K a n a l :</u>		
	Wegen Wetterlage kein Einsatz der S-Boote. - Batterie "Großer Kurfürst" belegt Schiffe im Hafen von Dover mit Störungsfeuer, Ergebnis nicht beobachtet.	-----	
	<u>A t l a n t i k k ü s t e :</u>		
	Luftaufklärung behindert durch Wetterlage. Keine besonderen Ereignisse. Gruppe West stellt Antrag auf		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40		<p>auf Verlegung ihrer Befehlsstelle nach Brest.</p> <p>Die Skl. ist der Auffassung, daß die Entwicklungsmöglichkeiten der Kriegslage in nächster Zeit es noch nicht zweckmäßig erscheinen lassen, sich bezüglich der Wahl einer neuen Befehlsstelle eindeutig auf Brest festzulegen.</p> <p>Es erscheint der Skl. überhaupt nicht ratsam, bei der großen Ausdehnung des Operationsgebiets der Gruppe West und der weiträumigen Verteilungsmöglichkeiten der ihr unterstellten Streitkräfte, sich an einem bestimmten Punkt an der Peripherie ihres Küstengebiets festzusetzen. Die erwünschte und auch von der Skl. für zweckmäßig gehaltene enge Fühlungnahme mit den unterstellten Streitkräften wird dann immer nur einem Teil dieser Streitkräfte zugute kommen, während andere, gegenüber dem augenblicklichen Zustand bei <u>neutraler</u> Lage der Befehlsstelle, benachteiligt werden.</p> <p>Wenn auch nach derzeitiger Beurteilung der Lage die Bretagne das Schwerpunktsgebiet der Stützpunkte der Kampf Streitkräfte zu sein scheint, so kann diese Lage sich doch ebenso schnell wieder ändern, wie sie eingetreten ist.</p> <p>Die Möglichkeit des schnellen Wechsels dieser Schwerpunktslage wird noch unterstrichen durch den Mangel an Kampf Streitkräften, welcher ihre jeweilige Zusammenfassung in möglichster Stärke an einem Punkt zu gemeinsamer Operation notwendig macht.</p> <p>Es wäre zweifellos erwünscht, wenn die operative Führung in Gestalt des Gruppenkommandos bzw. eines kleinen Arbeitsstabes dieses Gruppenkommandos sich vor und während größerer Operationen jeweils an den operativen Ausgangspunkt begeben und die Führung dort übernehmen könnte. Dieses Verfahren würde den Vorteil einer besse-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	177
26.11.40		<p>ren Verbindung mit den Unterführern, eines Abgesetztseins von täglicher Kleinarbeit während der eigentlichen Operationen und der Möglichkeit ungestörter operativer Planungsarbeit in der zentralen Befehlsstelle während operationsloser Zeiten mit sich bringen.</p> <p>Gruppe West, Admiral Frankreich werden von dieser Auffassung der Skl. unterrichtet. 2.Skl. wird die Frage prüfen, wie eine größere Beweglichkeit eines operativen Arbeitstabes des Gruppenkommandos nachrichtentechnisch erreichbar ist und welche materiellen und personellen Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Außer feindlicher Lufttätigkeit über Ostsee-Eingängen und westlicher Ostsee in der Nacht zum 26.11. Minenverdacht in der Kieler Außenfährde, im Langeland-Belt und im Smalands-Fährwasser.</p> <p>-----</p> <p>U-Bootslage.</p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet 8 Boote, auf Ausmarsch 2, auf Rückmarsch 5.</p> <p>Von den ital. Booten 4 Boote im Seegebiet westlich England, 2 Boote westlich Spanien.</p> <p>U 47 meldet bisher keinen Erfolg. Mehrfach hat feindliche Abwehr etwa 2 Stunden nach Abgabe des Wetterfunkspruchs begonnen. Die Meldung macht eine erneute Überprüfung der Notwendigkeit des Abstellens von U-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.11.40		<p>Booten für den Wetterdienst erforderlich und zwingt zu weiterer Verkürzung der Wetterfunksprüche zur weitgehenden Ausschaltung der Peilmöglichkeiten .</p> <p><u>U-Bootseinsatz vor Freetown:</u></p> <p>BdÜ beabsichtigt auf Grund Weisung der Skl. Entsendung von U 37 als weiteres Boot im südlichen Mittelatlantik. Auslaufen für 28.11. vorgesehen. Ansatz soll zunächst westlich Portugal und Gibraltar erfolgen. Operieren auf Dampferwegen im Kanarenggebiet. zwischen 20° und 25° West. Nach Versorgung in Las Palmas Weitermarsch nach Freetown vorgesehen.</p> <p>Skl. mit Absicht BdÜ einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>Handelsschiffahrt im Mittelmeer.</p> <p>=====</p> <p>Deutscher D. "Trapani" an der italienischen Riviera durch Explosion unbekannter Ursache (Torpedo, Mine) beschädigt und auf Strand gesetzt.</p> <p>Früher franz., jetzt in britischen Diensten stehender Dampfer "Patria" (11000 t) ist nach schwerer Explosion im Hafen von Haifa gekentert und gesunken.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 178
5.11.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>In der Nacht zum 26. Behinderung des Einsatzes durch Wetterlage. Beabsichtigter größerer Einsatz gegen Avonmouth kommt nur teilweise zur Auswirkung. Im Laufe des 26. nur wenige Kampfflugzeuge zu Stürangriffen gegen London, Fliegerhorste und Fabrikanlagen. Bei Angriffen gegen Geleitzüge an der Südostküste werden 2 Handelsschiffe durch Treffer beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Italienische Luftaufklärung stellt am 24.11. in der Sudabucht und im Seengebiet von Kreta 2 Schlachtschiffe, 1 Träger und zahlreiche leichte Streitkräfte fest, insgesamt wurden im östlichen Mittelmeer 5 Schlachtschiffe, 2 Träger und 10 Kreuzer, davon 2 schwere, sowie eine unbestimmte Zahl von Zerstörern erfaßt. Am 25. vormittags Auslaufen der Gibraltargruppe nach Osten, gleichzeitige Feststellung britischer Kampfgruppe mit 1-2 Schlachtschiffen und 1 Flugzeugträger im Seengebiet südöstlich Sizilien. Gemeinsame Operation der Gruppen wird vermutet. Ziel nicht erkennbar. Italienischer Geleitverkehr nach Libyen wird daraufhin vorübergehend eingestellt. U-Boote haben Wartestellungen südl. Sardinien und in Sizilienstraße eingenommen. Italienische Schlachtschiffe "Veneto" und "Doria" 24. und 25. zu Übungen in See.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.11.40

(105)

Verb.Stb. wird die Stellung des Adm. Weichold von diesen führenden Persönlichkeiten der italien. Marine abgelehnt, während das kameradschaftliche Verhältnis zu einem großen Kreis anderer höherer italienischer Offiziere erfreulich gut ist. (z.B. mit Admiral Courten und dem italienischen BdU). Der italienische Mar. Attaché in Berlin Graf Peccori hat von sich aus in einer Unterredung mit Chef Op.Abtlg. den Mangel eines Vertrauensverhältnisses zwischen Cavagnari/Sommigli einerseits und dem Chef d. Verb.Stabes andererseits bestätigt und die baldige Herstellung eines kameradschaftlichen Verhältnisses als Grundlage einer künftig engeren Zusammenarbeit der beiderseitigen Führungsstäbe bezeichnet. *(by G. ... 6.11)*

Die Skl. hat den Eindruck, daß der italienische Admiralstab die Persönlichkeit des Chefs des Verb.Stabes innerlich ablehnt, weil er in ihm aus dem Gefühl eigener geistiger Unterlegenheit einen ständigen höchst unerwünschten kritischen Betrachter der italienischen Operationsführung und nicht etwa einen willkommenen Vermittler der von der deutschen Marine gemachten taktischen und operativen Erfahrungen und damit einen Berater der verbündeten deutschen Seekriegsleitung erblickt.

Es ist dringend erwünscht, daß durch eine offene Aussprache mit den leitenden Persönlichkeiten der italienischen Marine die Grundlage zu ersprießlicher Zusammenarbeit gelegt wird.

Berlin, den 26. November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Asto II

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 180
27.11.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bekanntgabe des Außenministers: "Die Faroer sind von brit. Truppen besetzt. Alle Verbindungen mit Dänemark haben aufgehört. Die Inseln sind weiterhin ein Bestandteil Dänemarks und werden weiterhin von der dän. Regierung zusammen mit dem lokalen Parlament verwaltet."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="padding-left: 40px;">Schiffahrtsminister Cross äußerte sich im engl. Rundfunk über die Lage der britischen Handelsschifffahrt und die hohen Verluste der letzten Zeit. Aus der Erklärung spricht die große Besorgnis vor dem Ernst der Lage und die Hoffnung auf Unterstützung größten Ausmaßes durch die USA. Es sei eine Tatsache, daß die Länder des brit. Empires trotz größter Anspannung nicht genug Handelsschiffe für die engl. Bedürfnisse bauen könnten. Aber auch bei Hinzuziehung der amerikanischen Werften sei es zweifelhaft, ob England auf lange Sicht genügend Frachtraum zur Verfügung erhalte. (Jm Einzelnen siehe Fr.Press. (Marinenachrichten Nr.280).</p> <p style="padding-left: 40px;">Minister Greenwood vergleicht im Unterhaus die ernste Lage der britischen Schifffahrt mit dem Zustand im April 1917 und gibt gleichfalls der allgemeinen Hoffnung auf die Leistungsfähigkeit der USA Ausdruck.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(106)

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

181

27. 11. 40

eigentlichen Wege längs der Küste nicht als minengefährdet bezeichnet werden, offenbar mit dem Zweck, die Operationsfreiheit für die englischen Streitkräfte dort zu erhalten. Diese Erkenntnis ist sehr wesentlich für die eigenen Maßnahmen und Beurteilungen der Wege. Sie deckt sich im großen und ganzen mit den durch Minentreffer bisher gemachten eigenen Erfahrungen, daß sich nämlich der feindliche Luftminenansatz in Gebieten, in denen der Gegner selbst zu fahren beabsichtigt, auf das unmittelbare Hafenvorfeld beschränkt.

Im Einzelnen siehe Vortragsübersicht in Kriegstagebuch Teil C Heft VI. unter 27.11.

- 2.) Vortrag über den von Admiral Norwegen beabsichtigten Minenschutz an der Norwegenküste. Der Vorschlag einer Warngebietserklärung vor der Norwegenküste ist vom Admiral Norwegen wieder fallen gelassen. Er entsprach auch nicht der Auffassung der Skl., die sich von einer derartigen Warngebietserklärung in einem Gebiet, in dem eine Bekanntgabe von Sperrungen keineswegs erforderlich ist und jede Veröffentlichung höchstens gewisse Vorteile für den Gegner mit sich bringt, keinerlei Erfolg verspricht. Die Erklärung eines Warngebietes in etwa 50 sm Breite entlang der norwegischen Küste vom Skagerrak bis Vardoe wird vom Admiral Norwegen nunmehr gleichfalls abgelehnt, da die Aufrechterhaltung der für die Versorgung Norwegens und Deutschlands wichtigen Fischerei unter allen Umständen weiterbetrieben werden muß. Bei der Erklärung eines Warngebietes längs der Küste müßte also entweder die Fischerei lahmgelegt oder

(108)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.40		<p>die sofortige Unwirksamkeit einer solchen Erklärung in Kauf genommen werden, da die erlaubten oder gesperrten Fischereigeiete dem Gegner sehr schnell bekannt werden. Auch gegen die Erklärung von <u>Teilwarn-</u>gebieten vor den Hauptansteuerungspunkten, die mit oder ohne Sperren zweifellos ihren Schutzzweck erfüllen würden, spricht die Fischereinotwendigkeit.</p> <p>Der Schutz von Ankerplätzen im Schärengebiet durch Minen ist wegen Mangel an Material und Personal für Bewachungs- und Sperrlotsendienst nach Auffassung Adm. Norwegen nicht durchführbar. Außerdem bieten die Innenfjorde so guten Schutz, daß Schaffung besonders gesicherter Ankerplätze fortfallen kann.</p> <p>Admiral Norwegen beabsichtigt nunmehr die Minen an <u>den</u> Stellen der Küste zu verwenden, an denen feindliche Minen in der eigenen Schutzgürtel eingereicht worden sind, aber zum Schutz nicht ausreichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) <u>Frage Irland:</u></p> <p>Führer hat Prüfung der Frage einer evtl. <u>deutschen</u> Operation zur Inbesitznahme Irlands angeordnet, um einer englischen Aktion, die sich für unsere U-Boots- und Luftkriegführung nachteilig auswirkt, zuvorzukommen.</p> <p>Stellungnahme der Skl. hierzu siehe in Kr.Tagebuch Teil C Heft II unter 27.11.</p> <p>Operation muß von der Skl. als völlig aussichtslos <u>abgelehnt</u> werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>4.) Nach Mitteilung OKW ist mit Durchführung der Unternehmen "Felix" und "Marita" voraussichtlich erst Ende Februar/Anfang März 1941 zu rechnen!!</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 182
-------------------	---	---

27.11.40

(110)

5.) Chef A I (Kpt.z.B. Voß) berichtet über den Verlauf seiner Spanienreise und den gewonnenen Gesamteindruck von der gegenwärtigen Lage in Spanien, die als sehr wenig günstig angesehen werden muß!
 (Siehe Mandakte "Felix" Blatt Nr.10).

L a g e 27.11.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Westlich und nordwestlich Irlands werden von der Funkaufklärung mehrere Flotteneinheiten geortet, davon eine in etwa 300 sm Entfernung westlich Irland.

Jm U-Bootsoperationsgebiet werden die Bemühungen, die durch Torpedotreffer beschädigten Dampfer einzubringen, fortgesetzt. Jm übrigen keine besonderen Feindereignisse.

N o r d s e e :

Normale Überwachungs- und Geleitstätigkeit an der englischen Ost- und Südostküste. Britische Torpedoflugzeuge greifen Dampfer bei Borkum und in der Weser-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.40		<p>mündung erfolgreich mit Torpedos an. Feindstreitkräfte werden in der mittleren und nördlichen Nordsee durch die Luftaufklärung nicht erfaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l - G e b i e t / A t l a n t i k k i s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Feindnachrichten . Luftaufklärung sichtet in Plymouth zahlreiche mittlere und große Frachter und Tanker, sowie einen leichten Kreuzer und 3 Zerstörer. Im Hafen von Dartmouth werden etwa 20 Handelsschiffe festgestellt .</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten. Amerikanische Presse bringt Nachricht vom Eintreffen eines australischen Kriegsschiffes mit 27 Überlebenden des englischen Dampfers "Port Brisbane" in einem australischen Hafen. Danach wurde "Port Brisbane" (8739 BRT), der nach einem verstümmelt aufgenommenen Funkpruch am 24.11. in 2922 Süd, 9536 Ost beschossen wurde durch Schiff 33 versenkt.</p> <p>Frise II Schiff 16 trifft in Chisimaio ein. Ladung spanisch Salz für Japan, Schiff wurde aufgebracht, weil es gefunkt hatte.</p> <p>Marineattaché Rom meldet Eindruck, daß Generalgouverneur in Rom den Wunsch äußern wird, die Frise nebst Besatzung, die ihm zur Last fällt, wieder zu entlassen. Offenbar befürchten die Italiener im Hinblick</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 183
27.11.40		<p>auf die jugoslawische Besatzung der Prise politische Schwierigkeiten.</p> <p>Prisenoffizier , Oblt. Walbaum, soll auf Wunsch Kommandant Schiff 16 mit dringenden Nachrichten für Skl . nach Berlin fliegen. (siehe Meldung Mar.Att.1945).</p> <p>Betreffs Prise III "Ole Jacob" geht ein Vorschlag des Mar.Att.Tokio ein, die japanische Marine einzuweisen und das Bonzin durch japanischen Tanker abholen zu lassen. Tanker "Winnetou" ist für Beazintransport ungeeignet. Für Rückführung Gefangener schlägt Attaché Dampfer "Ermland" vor, der als V-Schiff für wenig geeignet gehalten wird.</p> <p>Feindlageunterrichtung siehe Ft.1207, 2307, politische Übersicht siehe Ft.1549.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Tanker "Adria" läuft für "Hipper"-Operation aus Drontheim nach Norden aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Kreuzer "Hipper" in Brunsbüttel, klar zum Auslaufen zur Operation. Gegnerische Lufttätigkeit über deutsche Bucht bis in Elbmündung. Dampfer "Patagonia" wird nordwestlich Borkum aus 50 m Höhe und 150 m Entfernung torpediert und beschädigt. Norwegischer Dampfer "Harborg" wird bei Roter Sand gleichfalls durch Torpedo-Flugzeuge torpediert und sinkt.</p> <p>Gruppe Nord weist unter Bezugnahme auf die in letzter Zeit fast regelmäßigen Angriffe englischer Flugzeuge mit</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.40		<p>Bomben und Torpedos auf Dampfer und Vorposten-Boote in der Deutschen Bucht und auf Geleitzugweg, auf die Notwendigkeit des Einsatzes ausreichender Geleitfahrzeuge als Sicherung und Flakschutz auf dem Küstenweg nach Holland hin und fordert ausreichenden Jagdschutz durch Luftstreitkräfte. Sie beantragt Rückgabe der noch im Westraum befindlichen Vp.-Flottillen und Zuweisung weiterer Geleitfahrzeuge. Eine ausreichende Sicherheit wird nach Ansicht der Gruppe Nord mit den verfügbaren geringen Sicherungsstreitkräften für die in Feindnähe laufenden regelmäßigen Transporte nicht gewährleistet. (Siehe Fernschreiben 1914).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l -G e b i e t:</u></p> <p>Wetterlage verhindert Einsatz der Schnellboote. Batterie "Großer Kurfürst" belegt Dampfer im Hafen von Dover mit Artilleriefeuer. Keine Erfolgsbeobachtung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e:</u></p> <p>Die beabsichtigte und angelaufene FdZ-Unternehmung "Seydlitz" wegen Wetterlage angehalten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Gruppe West beantragt Belassung einer größeren Anzahl starker Schlepper im Bereich des Westraums aus dem Schlepperpark für "Seelöwe" und hält für Schlepperdienst zur Hilfeleistung bei Havariiefällen und für die noch umfangreiche Bergungstätigkeit in Häfen und auf Reeden</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

184

27.11.40

mindestens 7 starke Schlepper für erforderlich.

Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß die Entblößung eigener Werften und Kriegs- und Handels-
häfen von leistungsfähigen Schleppern ernste Folgen für die Bereitstellung der Neubauten und in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht zeigt. Die Rückführung der zursicheren Abwicklung des deutschen Werftbetriebes notwendigen Schlepper ist daher erforderlich. Mit Verstärkung der FdZ-Streitkräfte bzw. zum Zeitpunkt der Verlegung weiterer Kampfkräfte in den Westraum, soll die Frage der Verstärkung der Schlepperanzahl im Westraum erneut geprüft werden.

Skagerrak / Kattegat:

Bei planmäßiger Geleitdurchführung und Wegekontrolle keine besonderen Vorkommnisse.

Handelsschifffahrt.

=====

Reichsverkehrsminister bittet um militärische Beurteilung für die Frage der Erweiterung der Hochseefischerei in Ostsee-Eingängen, Barentsee und Weißem Meer.

RVM wird über Möglichkeit Fischerei im Skagerrak, östlich des Skagerrakwarngbiets (nicht näher als 10 sm von Ostküste) und im Kattegat, außer in einem Gebiet zwischen 57° 35' und 57° 50' Nord unterrichtet.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.11.40		<p>Gebiet mit Wassertiefen unter 25 m ist wegen Grundminengefahr möglichst zu meiden, Fischfang in Barentsee und im Weißen Meer wird bei geringer Gefährdung von der Skl. für durchaus möglich gehalten. Die Fischdampfer müssen ihren Weg durchs Kattegat über Kristiansand nehmen.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots l a g e . =====</p> <p>Jm Operationsgebiet 9 Boote, auf Ausmarsch 3 Boote (U 99, 101, 140). Auf Rückmarsch U 123. Jm Lorient eingelaufen U 100.</p> <p>U 95 meldet Angriffsschrohr ausgefallen, Boot nur noch über Wasser angriffsklar. Britischer Dampfer "Glenmoor"(4395) wird westlich Irland, Dampfer "Diplomat"(8280 t) vor dem Nordkanal torpediert. Tanker "Charles Meyer"(10560 t) meldet U-Bootsangriff nordwestlich des Nordkanals.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Schlechtes Wetter behindert in der Nacht zum 27. stärkeren Einsatz. Daher nur einzelne Störangriffe gegen London. 9. Fliegercorps führt Luftminenverseuchung vor Plymouth, Falmouth und Bristol durch. Jm Laufe des</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

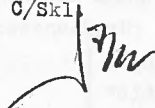


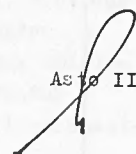
27.11.40

27.11. Einsatz leichter Kampfflugzeuge gegen London. Bei Lizzard Head versenkt eine He 111 einen 6 - 7000 t-Dampfer (vermutlich Hilfskreuzer) aus Geleitzug mit Lufttorpedos. Damit erstmaliger Torpedoeinsatz von He 111 -Maschine erfolgreich durchgeführt.

Generalstab der Luftwaffe wird von den neuen Zusatzeinrichtungen der englischen Luftminen, die ein Scharfwerden der Mine erst nach einer bestimmten Anzahl von Überläufen bewirken, unterrichtet und auf die besondere Eignung der Flugzeuge zum Räumen englischer Luftminen hingewiesen, zumal in den Fällen in denen es sich um schmale betonte Wege oder Kanäle handelt. Unter Hinweis auf die mit den bisher bereitgestellten Flugzeugen erzielten guten Räumfolge, wird der Ob.d.L. gebeten, eine über die vorläufig beabsichtigte Zahl hinausgehende weitere Bereitstellung von Flugzeugen für Räumzwecke zu prüfen.

Mittelmeerkriegführung.
=====

27.11. Gefechtsberührung italienischer Streitkräfte mit englischer Gibraltar-Gruppe südlich Sardinien. Auf ital. Seite "Vittorio Veneto" und "Cisare, 6 schwere Kreuzer, 16 Zerstörer, auf englischer Seite "Renown", "Ark Royal", 4 leichte Krauzer, 8 Zerstörer. Trotz italienischer Überlegenheit kommt es nur zu einem Artilleriegefecht der leichten Streitkräfte. Zahlreiche englische Flugzeugangriffe mit Bombe und Torpedo bleiben ohne Erfolg. Treffer auf eäglischen leichten Einheiten beobachtet, ein italienischer Kreuzer leichter Treffer, ein Zerstörer beschädigt. Italiener vermuten auf englischer Seite außer "Renown" noch mindestens ein Schlachtschiff und nehmen Verstärkung Gibraltarstreitkräfte durch Alexandrien-Einheiten an .(?)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
27.11.40		<p>Nach bisher vorliegender Nachricht scheint auf beiden Seiten keine besondere Angriffseigung bestanden zu haben.</p> <p>(Siehe auch Heft Lage Mittelmeer).</p> <p>-----</p> <p>Berlin, den 29. November 1940</p> <p>c/Skl. </p> <p>1/Skl.   </p> <p>AS 10 II</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(K)

28.11.40

Besondere politische Nachrichten.

England:

Das Schiffsraumproblem: Minister Greenwood erklärte, die englische Gesamttonnage liege jetzt infolge der Verluste etwas unter der Tonnage vor Kriegsbeginn (11). Trotz sehr großer Schwierigkeiten würde auf längere Sicht die Leistungsfähigkeit Englands mit Hilfe der USA diejenige Deutschlands übersteigen. Erzeugung der englischen Werften im letzten halben Jahr um 50 % gesteigert. Die besten Köpfe Englands seien angesetzt, um ein Mittel gegen die U-Boots- und Lufttorpedogefahr zu finden.

Bemerkenswerter Bericht eines V-Mannes über die Lage in England Mitte November 1940 siehe Kr.Tagebuch Teil B Heft V, Blatt 180.

(111)

Eine neue Welle der Unzufriedenheit mit der Kriegsentwicklung ist in politischen Kreisen Englands und unter verschiedenen Gruppen des Unterhauses unverkennbar. Kritik konzentriert sich ganz besonders um die beträchtliche Verschlechterung der englischen Kriegslage zur See. (Scapa Flow - "Royal Oak", Norwegenoperation, Preisgabe von Narvik, Verlust "Glorious", U-Bootskrieg, Auftreten deutscher Handelsstörer, Unmöglichkeit der Sicherung aller Handelswege). Beginn ernster Zweifel an der Richtigkeit

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
B11.40		<p>Churchillscher Kriegführung. - Erwartung, daß deutscher Luftkrieg überstanden werden kann, aber steigende Sorge vor Abschmürung überseeischer Zufuhren!</p> <p>-----</p> <p><u>England / de Gaulle:</u></p> <p>Nach Auslandsmeldung soll de Gaulle = General de Laminat zum Oberkommissar der afr. Kolonialgebiete ernannt werden. Gouverneur Catroux bleibt in Kairo zur Wahrung Interessen de Gaulle's im mittleren Osten. Franz. Äquatorialafrika soll mit benachbarten englischen Kolonien zu einer wirtschaftlichen Einheit zusammengeschlossen werden. Schicksal Nordafrika sei allein vom Verhalten General Weygands abhängig. -</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>Vortrag Ia über die von Gruppe West geplanten Torpedobootminenunternehmungen "Oskar" und "Marianne" im Kanalraum Insel Wight - Downs. Absichten liegen im Rahmen der offensiven Gesamtminenkriegführung und werden vom Chef Skl. voll gebilligt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 187
18.11.40	<p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt verschiedene Bewegungen von Kriegsschiffseinheiten westlich Irland im Seegebiet südlich der Faroer, 2 Hilfskreuzer auf Überwachungsposition südlich Island. Weiterhin lebhaftere Bergungstätigkeit der britischen Schlepper.</p> <p>-----</p> <p><u>Gibraltar - Gebiet:</u></p> <p>Abwehr meldet: Einrichtung eines ständigen Wachdienstes auf der Höhe von Tanger, bestehend aus 1 Zerstörer und 1 Seeflugzeug.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u></p> <p>Funkstelle Gibraltar wiederholt eine QQQQ-Meldung über Auftreten eines verdächtigen Fahrzeugs in 0830 N 1505 W (Freetowngebiet), anscheinend gestoppt, das durch ein zweites Fahrzeug durch Scheinwerfer erfaßt wurde.</p> <p>Funkaufklärung stellt Chef 1.Krz.Geschwader ("Devonshire") und "Delhi" 27.11. noch im Bereich Freetown fest.</p> <p>Im Freetown-Blindfunk werden mehrere dringende Funkprüche für Einheiten abgesetzt, die bisher im Kapgebiet standen und vermutlich nach <u>Norden</u> gehen. -</p>	<p>L a g e 28.11.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.11.40	<p>Krz. "Cornwall", wahrscheinlich beim Geleitzug WS 4a, hat das Kap passiert und steht an der Südostküste Südafrikas.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a m e r i k a :</u></p> <p>Commodore der Südamerika-Division auf "Hawkins" oder "Enterprise" befindet sich im Gebiet La Plata - Falkland. - Hilfskreuzer "Prince Robert" noch an Westküste Südamerikas.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Von der Tätigkeit der Seestreitkräfte keine besonderen Nachrichten. Dagegen rege Luftaufklärungs-tätigkeit besonders der Aufklärungsgruppe Rosyth. Feind-einflüge über iriesische Inseln und Deutsche Bucht.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Vereinzelte Einflüge und Angriffe auf Kanalhäfen. - Luftaufklärung stellt im Hafen von Southampton 3 Zer-störer, ein größeres Fahrgastschiff und zahlreiche kleinere Handelsschiffe fest. Im Hafen von Portsmouth 2 Schlachtschiffe, darunter 1 Franzose, 4 Kreuzer etwa 15 Zerstörer, 2 U-Boote, zahlreiche kleinere Fahr-zeuge und Handelsschiffe. In der Plymouth-Bucht und südlich Eddystone eine größere Anzahl Dampfer.</p> <p>Ein engl. Flugzeug erhält abends Befehl, seine Patrouille bis 0630 West auszudehnen und wird benachrichtigt, daß 3 Zerstörer von Portsmouth aus patrouillieren.</p>	

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

28.11.40

Westküste:

Luftaufklärung sichtet einzelne fahrende Dampfer an der SW-Küste Irlands, westlich der Donegal-Bucht und westl. der Porcupine-Bank.

Übersicht über die Feindminensperren und die vom Feind als minengefährdet angesehenen Gebiete in der Nordsee und in den Gewässern um England nach dem Stand vom 15.10.40 auf Grund Auswertung Beutematerial und sonstiger Erkenntnisse siehe Bericht der 3.Schl. Fl. in Kr.Tagebuch Teil C Heft VI unter 28.11.

(112)

E i g e n e L a g e .

Außerheimische Gewässer:

Von "Scheer" und Hilfskreuzern keine Nachrichten. Feindlageunterrichtung siehe Ft.1753 , 1812.

Auslandspresse bringt Einzelheiten über Versenkung brit.D. "Port Brisbane". Überraschender Angriff nachts. Durch Artilleriebeschuß Ft. und Ruder gebrauchsunfähig, Kommandobrücke zerstört. Insassen von 2 Booten gefangen, ein Boot entkommen. Während Suchens nach "Port Brisbane" wurde leeres Boot D. "Maimba" (8011 t) aufgefunden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40		<p>Mit Versenkung "Maimoa" durch Schiff 33 wird ge- rechnet. "Maimoa" hatte nach Funkaufklärung am 23.11. ein fdl. Kaperschiiff beschrieben. Meldung wurde s.Zt. an Alle im Australien/ Neufundland-Bereich verbreitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Prise III Schiff 16 "Ole Jacob":</u> Skl. er- klärt sich mit vorgeschlagener Einweihung japan. Marine und Abholung der Benzinladung durch japani- sches Schiff grundsätzlich einverstanden. Mar.Att. Tokio wird jedoch auf Möglichkeit Kompromittierung durch norweg. Besatzung "Ole" nach Ablauf von Monaten hingewiesen. Mit Vorschlag, "Ermland" als Transportschiiff für die Gefangenen vorzusehen, ist Skl. einverstanden. Schiff soll ab Mitte Dezember auslauf- klar sein.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Bergung aufgelaufenen Wetterfischdampfers "Sachsen" durchgeführt. Luftangriff auf Dampfer nördlich Stadt- landet führt zu leichten Beschädigungen. Im übrigen keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Planmäßige Durchführung Geleitaufgaben in süd- licher Nordsee und Wegekontrollen. Luftaufklärung sichtet keine Feindstreitkräfte. Auslaufer Krz. "Hipper" wird von Gruppe Nord auf 30.11. festgesetzt. Gruppe Nord meldet, daß Jagdführer Deutsche Bucht</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 189
28.11.40		<p>auf Anfrage, ob <u>laufender</u> Jagdschutz auf Dampferweg Deutsche Bucht - Holland übernommen werden kann, mitgeteilt hat, daß erbetener Schutz ohne Verstärkung durch weitere Zerstörergruppe <u>nicht möglich</u> ist. Wiederholte Rückfragen bei vorgesetzten Dienststellen haben zur eindeutigen Anweisung geführt, daß mit den geringen Kräften in erster Linie <u>Hauptschutzobjekte der Küste</u> zu schützen sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Bericht Nordseestation über Versenkung norweg.D. "Harborg" (1234 BRT) durch britische Torpedoflugzeuge bei Roter Sand siehe Meldung 1600.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>FdT-Streitkräfte wegen Wetterlage kein Einsatz. 6.T-Flottille abds. Szenoteinsatz (Suche nach vermißtem Commodore Jagdgeschwader Richthofen Major Wick).</p> <p>Batterie "Siegfried" (38 cm) und Heeresbatterien führen Beschießung feindlicher schwerer Batterie bei Dover und von Schiffen im Hafen durch. Gute Lage am Ziel wird gemeldet.</p> <p>Einzelne Bombenangriffe des Gegners auf Kanalhäfen ohne militärische Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Atlantikküste:</u></p> <p>FdZ läuft mit 3 Zerstörern zur Unternehmung "Seydlitz" aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.11.40		<u>Skagerrak / Kattegat :</u>
(113)		Keine besonderen Ereignisse. -----
		Übersicht über die Seestreitkräfte, die über den 30.11. hinaus außer K.B. sind, siehe Kr.Tagebuch Teil B, V 181. -----
		Handelsschiffahrt. =====
		Dampfer " <u>Helgoland</u> " (3664 BRT) läuft von Puerto Columbia kommend (dort ab <u>28.11.</u>) mit Holzladung in St.Nazaire ein. Der glücklich gelungene Blockadebruch des Schiffes wird um so mehr begrüßt, als das Schiff vom ausländischen Nachrichtendienst bereits als <u>ver-</u> <u>senkt</u> gemeldet wurde!
		D. "Lech" und "Karnack" in Bilbao-Spanien erhalten Weisung in der Nacht zum 1.12. auszulaufen zum Marsch innerhalb Hoheitsgrenzen nach Bordeaux. An franz. Grenze Aufnahme durch M-Boote. -----
		U- Boots l a g e . =====
		U 123 läuft in Lorient ein. U 37 läuft zur Unternehmung im Operationsgebiet Kanaren - Freetown aus. Im Operationsgebiet westlich Irland : U 43, 47, 52,

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 190
8.11.40	<p>103, 104, 94, 95.</p> <p>Auf Ausmarsch: U 140, 99, 101. Ansatzbefehl siehe Ft. 0953.</p> <p>Auf Rückmarsch : U 29, 93, 138.</p> <p>Auf Grund der in den letzten Tagen wiederholt erfolgten Gegenwehr gegen das Wetterboot hat der BdU im Einvernehmen mit Skl. dem inneren Wetterboot die weitere Abgabe von Funkmeldungen verboten.</p> <p><u>Erfolge:</u> Griech.D. "Mount Athos" (3578) 28. morgens 240 smwestl. der Donegal-Bucht torpediert.</p> <p>U-Bootswarnmeldungen vor dem Nordkanal. Ein U-Boot wird von engl. Flugzeug angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Schwerpunkt desachteinsatzes in der Nacht zum 28.11. lag auf <u>Plymouth</u> (107 Flugzeuge) . Starke Brände und Explosionen deuten auf gute Bombenwirkung. Daneben Einzelangriffe gegen Glasgow.</p> <p>9.Fliegerkorps Verseuchung von Plymouth, Falmouth, Bristol und Pembroke.</p> <p>Im Laufe des 28.11. Jagdvorstoß nach Süngland, Schwerpunkt Southampton - London/Dover. Im Verlauf siegreicher Luftkämpfe fällt Major Wick nach seinem 56. Luftsiege!</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.11.40		<p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Die italienischen Luftaufklärungsmeldungen geben <u>kein</u> klares Bild von der Feindlage. Italiener vermuten, daß feindliche Schlachtschiff-Gruppe, die 27.11. früh östlich Cap Bone gesichtet wurde, zu den Alexandrienstreitkräften gehört und in der Nacht zum 27.11. die Sizilienstraße passiert hat. Nach Sichtmeldung vom 27.11. nachmittags, nach der nördlich Biserta 2 Schlachtschiffe, 1 Flugzeugträger, 5 - 6 Kreuzer und 10 Zerstörer festgestellt wurden, wird die Vereinigung der von Osten durchgebrochenen Kampfgruppe mit der Gibraltar-Gruppe angenommen. Die englischen Bewegungen haben sich offenbar planmäßig vollzogen. Am 28.11. früh meldet Luftaufklärung zwischen Insel Linosa und Malta 25 Feindeinheiten der Alexandriengruppe, darunter 4 Schlachtschiffe, 2 Flugzeugträger!</p> <p>Im Gefechtsbericht über Gefechtsberührung am 27.11. melden Italiener Treffer auf Kreuzer Typ "Kent" und Typ "Birmingham". Bei Angriffen von Kampfverbänden gegen britische Kampfgruppe nördlich tunesischer Küste glauben Italiener Treffer auf "Ark Royal", auf einem Schlachtschiff und einem Kreuzer erzielt zu haben!</p> <p>Italienische Torpedoträger in der Nacht zum 28.11. gegen Feindstreitkräfte an tunesischer Küste angesetzt.</p> <p>(Im Einzelnen siehe Heft "Lage Mittelmeer").</p> <p><u>Landlage:</u> an der griechischen Front ist weiterhin als sehr ernst anzusehen. Italienische Truppen zum weiteren Rückzug gezwungen.</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

191

18.11.40

Ägypten: Straße Sollua - Sidi Barrani seit 11.11. im
Rohbau fertig. Beginn mit Ablösung bisher eingesetzter
Divisionen. Im Aufmarschraum fehlen noch Artillerie
und Munition!!

Berlin, 30. November 1940

C/Skl.

[Handwritten signature]

1/Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Asto II

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 192
-------------------	---	---

29.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====o=====

E n g l a n d :

Rundfunkansprache Ernährungsministers Woolton, der unter Hinweis auf den Ernst der Lage den dringenden Appell an die Bevölkerung richtet, sich im Interesse der nationalen Verteidigung noch mehr als bisher einzuschränken.

Nach Meldung aus London erregte Erörterungen und Äußerungen offener Unzufriedenheit im Unterhaus mit dem Wirtschaftskriegsprogramm der Regierung.

E n g l a n d / U S A :

Es besteht der Eindruck, daß England jetzt nach dem Wahlsieg Roosevelts mit allen Mitteln zu erreichen versucht, daß die USA ihre Hilfe nunmehr in umfassender Weise unter Höchststeigerung der Produktion zur Verfügung stellen. Die augenblicklich besonders pessimistischen Berichte aus England an Amerika werden damit in Zusammenhang gebracht, daß sich die USA in der Erkenntnis des Ernstes der Lage nunmehr zu stärkerer Hilfeleistung entschließen sollen. Verschiedene Nachrichten deuten daraufhin, daß sowohl im Kongreß wie auch in der Regierung Washington großes Mißtrauen herrscht gegenüber den englischen Darstellungen über mangelnde Zahlungsfähigkeit.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.11.40	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Anlässlich einer Besprechung bei C/Skl. berichtete Botschafter Ritter (Ausw. Amt) über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der deutsch-französischen Beziehungen.</p> <p>Gesamtverhandlungen liegen in der Hand des Ausw. Amtes. Vorübergehendes Aussetzen der Verhandlungen infolge wichtiger anderer politischer Verhandlungen zur Klärung politischer Gesamtlage Europas erforderlich. Verhandlungen sollen jetzt wieder aufgenommen werden. Heute (29.11.) Besprechung General Warlimont (OKW) mit Gen. Huntzinger und Laval über französische Operationspläne in Afrika. <u>Nahziel deutscher Politik ist militärisch</u> Frankreich dazubringen, in absehbarer Zeit in den tatsächlichen Kriegszustand mit England einzutreten zwecks Wiedereroberung und Verteidigung afrikanischen Kolonialreiches und darüberhinaus Versuch der Eroberung englischer westafrikanischer Besitzungen. In Zusammenhang damit deutsche Forderung auf Benutzungsrecht franz. Stützpunkte für deutsche See- und Luftstützpunkte. Militärische Kampfmittel Frankreichs dürfen jedoch Sicherheit Italiens <u>nicht</u> bedrohen. <u>Politisches</u> Nahziel ist offizielle Anerkennung politischer Neuordnung in Europa durch <u>Frankreich</u> (Kein Beitritt zum Dreimächtepakt).</p> <p>Chef Gp. Abtlg. weist in Besprechung daraufhin, daß die den Franzosen gestellte Aufgabe die restlose Freigabe und Wiederaufrüstung <u>der franz. Flotte</u> und des größten Teils der Luftstreitkräfte sowie die Zuverfügungstellung eines Teils der franz. Rüstungsindustrie notwendig mache und eine Befreiung Frankreichs im Rahmen bestimmter Sicherheiten von allen italienischen Hemmungen verlange.]</p> <p>(Weitere Einzelheiten der Besprechung siehe Kr. Tagebuch Teil C Heft VIII).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 193
29.11.40	<p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Unruhen infolge selbständigen rigorosen Vorgehens der Legionärbewegung. Bisher kein Eingreifen deutscher Truppen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Chef Skl. ordnet die Vorbereitung der Abgabe von Küstenbatterien und Minen an Bulgarien an. Vorgesehen sind zunächst Lieferung von 2 - 24 cm und 3 - 17cm Geschützen. Zur weiteren Besprechung über Einzelfragen der Minenabgabe und Umbau von geeigneten bulgarischen Fahrzeugen zum Minenlegen sollen ^{ein} Sperrspezialist und ein Schiffbausachverständiger baldmöglichst nach Bulgarien fahren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Zur Besprechung über Abgabe von 4 Mittelbatterien an Spanien zwecks Verstärkung der Verteidigung der Kanarischen Inseln ist Fregattenkapitän Menzel (Abwehr) z. Zt. nach Spanien unterwegs. (siehe auch Handakte "Felix").</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3.) Chef Skl. ordnet die sofortige Aufstellung der Dienststelle des 2. Admirals der Flotte an.</p>	

(116)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.11.40	<p><u>Aufgabe:</u></p> <p>a) Vertretung des Flottenkommandos bei dessen Abwesenheit in allen Fragen, deren Bearbeitung sich das Flottenkommando nicht selbst ausdrücklich vorbehalten hat. Einzelheiten regelt jeweilig der Flottenchef.</p> <p>b) Personelle und materielle Betreuung sowie Ausbildung der im Bereich der Gruppe Nord zu Operationen oder zur Ausbildung, zur Reparatur usw. befindlichen Flottenstreitkräfte bei Abwesenheit des Flottenkommandos und der ^{der} Flotte unterstellten Befehlshaber.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29.11.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>England:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung stellt südlich Rockall-Bank und 200 sm westlich Quessant feindliche Flotteneinheiten fest.</p> <p>Italienischer Konsul Punta del Gada meldet bevorstehende Ankunft von 4 englischen U-Bootjägern, die im Atlantik operieren und von britischen Dampfern auf den Azoren versorgt werden sollen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

194

29.11.40

G i b r a l t a r - G e b i e t :

KO-Spanien meldet 29.11. abends 3 Schlachtschiffe,
2 Flugzeugträger, 4 Kreuzer (davon "Berwick" im Dock)
und 8 Zerstörer im Hafen von Gibraltar.

S ü d a t l a n t i k :

Belegung von Freetown am 27.11. : 1 Schlachtschiff
und kleinere Kriegsschiffseinheiten, sowie über 15 Han-
delsschiffe. Ein in Rio gelandeter spanischer Passagier
berichtet, daß er die "Resolution" in schwer beschädigtem
Zustande in Freetown gesehen habe.

Attaché Rio meldet Hilfskreuzer "Queen of Bermuda"
vor Santos. Schiff soll einen britischen Dampfer nach
Buenos Aires begleiten.

Kreuzer "Enterprise" mit Chef Südatlantik an Bord
stand 27.11. im Falkland-Gebiet. Kreuzer "Hawkins" be-
fand sich am gleichen Tage im Kap-Gebiet und geht vermut-
lich nach Beendigung Werftliegezeit nach der Ostküste
Südamerikas.

Britischer Attaché in Rio gibt Meldung über beab-
sichtigtes Auslaufen des deutschen Dampfers "Maccio" von
Bahia nach Rio.

J n d i s c h e r O z e a n :

Italienische Meldung spricht von Verstärkung brit.
Streitkräfte bei Sansibar.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.11.40		<p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besondere Lufttätigkeit der Aufklärungsgruppe Rosyth. Mehrfacher Ansatz feindlicher Kampfflugzeuge mit Bomben und Torpedos gegen Geleitzugweg unter holländischer Küste. Aufklärung über der Nordsee sieht keine Feindstreitkräfte.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Geleitzugtätigkeit an der Südostküste. Einzelne Störangriffe von Flugzeugen gegen Kanalküste.</p> <p>Gefechtsberührung brit. Zerstörer südlich Lizard Head in der Nacht zum 29. Luftaufklärung sieht vormittags südöstlich Lizard einen Feindverband von 2 "Bffingham"-Kreuzern und 3 Zerstörern auf westlichem Kurs. Nachmittags werden 2 feindliche Zerstörer etwa 7 sm südlich Lizard nach Nordosten geschleppt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Prise II Schiff 16 in Chisimaio eingelaufen.</p> <p>Schiff 33: Japanische Presse veröffentlicht Erklärung australischen Marineministers, daß Dampfer "Port Brisbane" und "Maimoa" am 22.11. im Indischen Ozean</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse	195
9.11.40	<p>durch deutschen Hilfskreuzer versenkt wurden.</p> <p>Auf Schiff 33 befinden sich noch TMB-Minen, die für die Verwendung durch U-Boote vorgesehen waren. Damit Einsatzmöglichkeit der TMB's auf Nordhalbkugel durch U-Boot nicht mehr zu rechnen ist, werden die Minen für den Einsatz vom Hilfskreuzer aus, g.F. von aufgebrachtem Beischiff freigegeben. Skl. sieht gewisse Ansatzmöglichkeiten innerhalb des dem Hilfskreuzer an der Westküste Vorderindiens freigegebenen Gebiets vor Karachi bei Sindhi-Feuerschiff.</p>	<p>Schiff 33 erhält entsprechende Weisung (siehe Ft. 1425). Der Zeitpunkt zur Durchführung der Verseuchung nach Vorstoß in die Antarktis wird dem Kommandant anheimgestellt.</p> <p>Feindlageunterrichtung siehe Ft. 1508 und 2003.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Geleitverkehr planmäßig. Südlich Lister werden durch Marinenachrichtenstelle feindliche U-Boote gemeldet.</p> <p>Ein von New York kommender Finnendampfer wird durch Schiff 4 nach Vardoe zur Untersuchung eingebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Ablaufen der Wege durch Minensuchverbände ohne besondere Vorkommnisse. Geleitverkehr wird planmäßig durchgeführt, ein von Westen kommender Geleitzug wird bei Terschelling wiederholt von feindlichen Torpedo-Flugzeugen und Bombern erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.11.40	<u>Kanal / Atlantikküste:</u>	<p>FdZ mit "Galster", "Lody" und "Beitzen" in der Nacht zum 29.11. Vorstoß "Seydlitz" ins Seegebiet Lizzard -Start Point. Gegen Morgen südöstlich Lizzard 2 Schleper, 1 Dampfer von 1000 t versenkt, 1 Prahm in Brand geschossen. 0642 Uhr im Quadrat 2542 (südlich Lizzard Head) Gefechtsberührung mit 5 feindlichen Zerstörern(oder 2 Krz. 3 Zerstörern). Ein großer Feindzerstörer mit Sicherheit durch Torpedotreffer vernichtet, ein weiterer Zerstörer (vielleicht Kreuzer) Torpedotreffer Mittelschiff. Sinken wird vermutet. Bis 0705 Uhr Art.Gefecht auf Südkurs ohne beobachteten Erfolg. Eigene Zerstörer laufen vormittags mit gesetzten Poppflaggen in Brest ein (siehe Meldung FdZ. 1400 und 1230).</p>
		<p>Bericht britischer Admiralität gibt vorerst nur Beschädigung eines Zerstörers zu.</p>
		<p>Der Erfolg unserer Zerstörer ist angesichts ihrer geringen Anzahl und der beträchtlichen Stärke des britischen Überwachungsdienstes unter der englischen Küste ganz besonders erfreulich. Dies um so mehr, als die erhoffte, fortlaufende Aktivität der FdZ-Streitkräfte durch die erforderlichen Werft- und Überholungszeiten eine unerwünschte Unterbrechung erleidet und für die nächste Zeit ganz eingestellt werden muß.</p>
		<p>Die Anerkennung und Freude des Ob.d.M. über die erzielten Erfolge kommt in dem Telegramm an den FdZ. zum Ausdruck: "Bravo, FdZ! Gut gemacht, Zerstörerbesatzungen! Ob.d.M."</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K) 29.11.40		<p>Im Funkbild wird die Aufklärung feindlicher Flugzeuge in Richtung der zurückmarschierenden eigenen Zerstörer erkennbar. Eigene Luftaufklärung sichtet 0940^h südöstlich Lizard Head 2 Zerstörer stilliegend neben großem Ölfleck und 1 1/2 Sm nördlich davon Spitze eines gesunkenen Schiffes aus dem Wasser ragend. Südlich Lizard werden ein großer Ölfleck von 1 km Durchmesser, mehrere Rettungsboote und 5 auf- und abstehende Zerstörer festgestellt. Ein Feindverband von 2 "Effingham"-Kreuzern und 3 Zerstörer steuert westlichen Kurs. Das am Nachmittag beobachtete Einschleppen von 2 Zerstörern südl. Lizard läßt auf weitere Beschädigungen außer den beiden torpedierten schließen. (nach Funkaufklärung kann es sich bei den beschädigten Zerstörern um "Jackel" und "Javeline" handeln).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Im Laufe des Nachmittags Störungsfeuer schwerer Heeresbatterien auf Batteriestellungen bei Dover. Gegenrische Luftangriffe auf Antwerpen - Boulogne ohne wesentlichen Schaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Gruppe West bringt in einem Fernschreiben zum Ausdruck, daß die FdZ- und FdT-Unternehmungen wiederholt erwiesen haben, daß Gr. West zur Unterstützung <u>eigene</u> Fliegerkampfkraft dringend benötigt. Trotz großen Entgegenkommens der Luftflotten ist bei Durchführung von Großangriffen nicht immer ausreichende Unterstützung sichergestellt. Falls Fl. Kampferverbände der Marine nicht zugeführt werden können, bittet die Gruppe, daß auf Antrag Gruppe West die Kampfgruppe 606 oder 806 für Kampfeinsatz in Zusammenhang mit eigenen Seeoperationen jeweils zur Verfügung gestellt wird.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.11.40

(117)

Die Bitte der Gruppe West wird als voll be-
rechtigt anerkannt. Die Notwendigkeit eigener Flieger-
Kampfkraften ergibt sich bei allen operativen Unternehmungen unserer Seestreitkräfte; ebenso dringlich wird von Tag zu Tag die Frage eigener Aufklärungskräfte in Gestalt geeigneter leistungsfähiger und abwehrstarker Flugzeuge zum Zwecke der weiträumigen Aufklärung im Operationsgebiet unserer U-Boote. Die Rückgabe der Gruppe 606 an die Kriegsmarine ist bereits beim OKW beantragt. Eine baldige grundsätzliche Regelung der Gesamtfrage einschließlich unserer Küstenfliegerverbände mit geeigneten Flugzeugen sowie der Freigabe des Waffeneinsatzes für die Seeluftwaffe ist dringend erforderlich. Frage wird von Chef Skl beim Führer zum Vortrag gebracht werden. Weitere Maßnahmen sind in Bearbeitung.

Skagerrak / Kattegat:

Geleit- und Minensuchdienst planmäßig, U-Bootsjagd Skagerrak ohne Ergebnis.

Handelsschiffahrt.

=====

Nach engl. Rundfunkmeldung haben die Dampfer "Rhein" und "Jdarwald" heute Tampico verlassen. Als Reiseziel werden Vigo bzw. die Kanarischen Inseln angegeben.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 197
29.11.40		<p style="text-align: center;">U-Bootslage.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Keine Änderungen im Operationsgebiet, in dem jetzt 9 Boote stehen: Vor Freetown U 65, auf Anmarsch nach Süden U 37. - In Lorient eingelaufen: U 93.</p> <p>U-65 meldet, daß Troßschiff "Nordmark" am 8.12. auf Punkt "Krebs" steht für Zusammen treffen mit Krz. "Schcer". Boot hat Versorgung planmäßig durchgeführt und erbittet neue Versorgung im ersten Drittel Januar 1941.</p> <p><u>Erfolge:</u> U 123 (Kptlt. Moehle) Kurbericht meldet als Ergebnis 14 tägiger Operation vor Nordkanal Versenkung von 6 Dampfern mit 30454 BRT, darunter aus <u>ungesichertem</u> auslaufenden Geleitzug D. "Blairesk", "Tymeric", "Arten". Unternehmung vorzeitig abgebrochen, da Beschädigung durch Rammen Dampferwracks.</p> <p>U 100 (Kptlt. Schepke) in 20 tägiger Unternehmung 6 Dampfer mit 31000 Tonnen versenkt, 1 D. beschädigt. (s. Kurberichte in Kr. Tagebuch, Teil B, IV).</p> <p>Zwei zurückkehrende italienische U-Boote melden starke Beeinträchtigung ihrer Unternehmung durch Wetterlage und Seegangsverhältnisse. 2.11. Versenkung eines 10000 t Frachters auf 17°45' West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>U-Bootsansatz Gibraltar:</u></p> <p>Auf Grund persönlicher Beobachtung Chef A I anlässlich Aufenthalts in Spanien (Algeciras) besteht der Eindruck einer nahezu friedensmäßigen Sorglosigkeit des Gegners in den Bewegungen und Maßnahmen seiner</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(A)		
29.11.40		<p>Kriegsfahrzeuge, Handelsschiffe und Geleitzüge in Gibraltar. Die Möglichkeit zu einem einmaligen großen Erfolg für ein U-Boot südlich und in der Bucht von Gibraltar scheint gegeben. Ansicht wird bestätigt durch Aussagen spanischer Offiziere. Gewisse Unterstützung Unternehmung durch spanische Marine ist möglich.</p> <p>BdU erhält Weisung die Frage einer derartigen Unternehmung zu prüfen.</p> <p>(Schreiben an BdU Iop 2533/40 vom 29.11. siehe Kr. Tagebuch Teil C Heft IV).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Schwerpunkt Nachteinsatz gegen Liverpool/Birkenhead mit starken Kampfstreitkräften (324 Kampfmaschinen).</p> <p>Im Laufe des 29.11. Ansatz leichter Bombenverbände gegen London, Ziele in Südengland und feindlicher Geleitverkehr. Südlich Lizard wird Feindverband aus Kreuzer und Zerstörer erfolglos angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Mittelmeerkriegführung.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Verstärkte britische Gibraltar-Gruppe (2 Schlachtschiffe, 1 Cumberland-, 2 Birmingham-, 1 D-Kreuzer , 1 Flugzeugträger) läuft von Osten kommend Gibraltar ein. Die am 28.11. zwischen Linsa und Malta festgestellte</p>
(119)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 200
-------------------	---	---

(122)
30.11.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

England / Portugal :

Nach Bericht unseres Gesandten bemüht sich Regierungschef Salazar auch weiterhin die Neutralität aufrecht zu erhalten, jedoch muß Portugal den Engländern dauernd Konzessionen machen, da sie mit der Abschneuerung aller Verbindungen zu den portugiesischen Kolonien drohen. Engländer drosseln schon jetzt den Import von Produkten aus den Kolonien durch Verweigerung von Navycerts stark ab, da sie Export nach Deutschland befürchten. Gesamtexport wird unter englischem Druck weitgehend in engl. Sinne gesteuert.

B u l g a r i e n :

Unterredungen des Führers mit König Boris von Bulgarien haben nach den der Skl. vorliegenden Nachrichten noch nicht zu einer endgültigen Entscheidung geführt. Anschluß an die antibritische Front ist zunächst vertagt, da Bulgarien wegen eigener mangelnder Rüstung zu weitgehender Zurückhaltung gezwungen ist und alles vermeiden muß, was zu einem Kriege mit der Türkei und Griechenland führen kann. Verhalten Bulgariens weitgehend abhängig von weiterer Haltung Jugoslawiens und Rußlands. Bulgarische Politik nicht in festen Händen. Als Voraussetzung für größere Aktivität wird die Ablösung des wenig geeigneten Außenministers Popoff angesehen.

Datum und Nhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw	Vorkommnisse
30.11.40 (123)		<p>Haltung Türkei siehe politische Übersicht 282. Beruhigung hinsichtlich Beurteilung politischer Lage auf dem Balkan Erklärung deutschen Botschafters an türk. Außenminister, daß Deutschland <u>nicht</u> die Absicht habe militärisch oder politisch gegen die Türkei vorzu- gehen.</p> <p>-----</p>
(124)		<p><u>U S A :</u></p> <p>A.A. gibt auf Anfrage einen Überblick über die "panamerikanischen" Stützpunktverhandlungen der U.S.A. (siehe hierzu Kr.Tagebuch Teil B und C, VIII).</p> <p>Absicht der USA, in Horta ein Konsulat einzurich- ten, wird in portugiesischen Regierungskreisen als Be- stätigung für bestimmte Nachrichten über englisch- amerikanische Verhandlungen hinsichtlich einer Besetzung der Azoren durch die britische Flotte gedeutet, da wirt- schaftliche amerikanische Interessen, die die Einrich- tung eines Konsulats rechtfertigen würden, auf den Azoren nicht vorhanden sind.</p> <p>Nach neueren Nachrichten beabsichtigen die USA nun- mehr auch die Einrichtung eines Konsulats auf Madagascar.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 201
30.11.40		<p data-bbox="443 269 839 335"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p data-bbox="256 374 533 400"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p data-bbox="259 415 942 471">1.) <u>Die Frage der Bereitstellung der Hilfskreuzer und U-Boote.</u></p> <p data-bbox="310 486 989 895">Hauptamt K bezeichnet es auf Grund der derzeitigen Arbeitslage auf allen für Herrichtung von Hilfskreuzern in Frage kommenden Werften als <u>ausgeschlossen</u>, die von der Skl. zur Erhaltung ständiger Operationsfähigkeit von wenigstens 6 Hilfskreuzern dringend geforderten weiteren H.S.K's zu den für notwendig gehaltenen Terminen (je 2 Schiffe 1.4.41, 1.10.41 und 1.4.42) herzurichten. Selbst der bereits im Ausbau befindliche H.S!K.9 (Schiff 28) kan frühestens zum 15.5.41 fertiggestellt werden, wenn die Umbauwerft Schichau/Danzig <u>sofort</u> 160 Maschinenbauer zugewiesen erhält und wenn <u>keine</u> Änderungen am Umbauplan mehr vorgenommen werden.</p> <p data-bbox="315 899 979 1020">Der Hauptgrund für diese Umbau-Schwierigkeiten liegt auch bezgl. der Hilfskreuzer ähnlich wie beim U-Bootsbau in der Frage der <u>Arbeitsbereitstellung.</u></p> <p data-bbox="315 1028 994 1307">Es ist daher jetzt festzustellen, daß bei den gegenwärtigen Verhältnissen der Ausbau der möglicherweise kriegsentscheidenden U-Bootswaffe und die Bereitstellung der für die Kriegführung in außerheimischen Gewässern erforderlichen und <u>außerordentlich wirksamen</u> Hilfskreuzer wegen Nichtbereitstellung der notwendigen Arbeiterzahlen <u>trotz vorhandener Werftkapazitäten</u> nicht in dem geplanten und operativ notwendigen Umfange stattfindet!</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.40	<p>Eine dringende und durchgreifende Abhilfe muß von der Skl. gefordert werden, da sich eine Nichtausnutzung der werft- und materialmäßig gegebenen U-Bootsbaumöglichkeiten und ein Verzicht auf die sich stark im Seekrieg gegen England auswirkenden Hilfskreuzer später als schwerer Fehler in den Maßnahmen der Gesamtkriegführung auswirken müssen.</p>	<p>Alle aus England vorliegenden Nachrichten zeigen mit eindringlicher Deutlichkeit, daß sich die Versenkungen von Zuführungsgütern und Schiffsraum durch U-Boote, Hilfskreuzer, Flugzeugtorpedo, Bombe und Mine von Tag zu Tag ernster und bedrohlicher gestalten und daß sich damit schon jetzt das Zufuhr- und Schiffsraumproblem - ähnlich wie im Jahre 1917 - zu einem kriegsentscheidenden Faktor für die britische Wirtschafts- Ernährungs- und Rüstungslage auszuwirken beginnt.</p>
	<p>Dabei werden die Wirkungen des Handelskrieges gegen Seeziele in stärkstem Maße ergänzt und gesteigert durch den rücksichtslosen Luftkrieg gegen die für die Aufnahme der Zufuhr in Frage kommenden Häfen und die wirksame Zerstörung der Hafenanlagen, Docks, Kräne, Speicher, Lagerhallen, Kühlhäuser usw.</p>	<p>Die Seekriegsleitung ist der sicheren Überzeugung, daß eine in der Erkenntnis dieser entscheidenden Schwäche der britischen Kriegführung mit der größten Konsequenz durchgeführte Konzentration aller Kampfmittel auf das eine Ziel der Vernichtung der britischen Zufuhr und des britischen Schiffsraums geeignet ist, um den Gegner in absehbarer Zeit die Fortsetzung dieses Krieges als aussichtslos erscheinen zu lassen. Diese bereits mehrfach getroffene Feststellung weist eindringlichst auf die Notwendigkeit hin, alle militärischen Maßnahmen, soweit sie nicht durch zwingende politische und strategische Notwendigkeiten in andere Richtung bestimmt werden, auf</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

202

30.11.40

dieses eine Ziel auszurichten.

Die Vorbereitungen anderer großer strategischer Operationen, die zwar im Interesse der Gesamtpläne der Gestaltung der deutschen Zukunft erwünscht, jedoch für die schnelle Niederwerfung unseres Hauptgegners England nicht von kriegsentscheidender Auswirkung sind, zersplittern die Kampfkraft der deutschen Wehrmacht und die Rüstungskapazität der deutschen Wirtschaft und wirken sich in der Richtung einer Verlängerung des deutsch-englischen Krieges aus.

England ist der Hauptgegner unserer Schicksalskämpfes. Es ist noch nicht geschlagen. Sein Kriegs- und Widerstandswillen ist noch nicht gebrochen. Sein Volkscharakter als germanischer Stamm ist zäh, seine Führung hart und entschlossen.

Es ist daher unumgänglich notwendig, die für seine Niederringung erforderlichen Kampfmittel mit der allergrößten Energie und Beschleunigung bereitzustellen, jedoch alle für die Kampfführung gegen England nicht unbedingt notwendigen Forderungen zurückzuhalten.

Bei der ausschlaggebenden Bedeutung dieser Frage und da es nicht möglich sein wird, ohne grundsätzliches Eingreifen der Wehrmachtführung das erforderliche Arbeitspersonal für den Aufbau der entscheidenden Seekriegswaffen, U-Boote und Hilfskreuzer, für die Kriegsmarine bereitzustellen, hält es die Seekriegsleitung für erforderlich, den Führer bei nächster Gelegenheit durch Vortrag Chef Skl. auf diese den Einsatz der Kriegsmarine stark beeinträchtigende Lage hinzuweisen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
50.11.40		<p>In gleiche Richtung weist die dringende Forderung der Seekriegsleitung, die Ausrüstung der Küstenfliegerverbände mit Flugzeugen anzahl- und typenmäßig so zu gestalten, daß diese Verbände in der Lage sind, die Forderungen der Seekriegführung tatsächlich in voll ausreichendem Maße zu erfüllen. Das ist besonders bedeutsam für die immer stärker in Erscheinung tretende Notwendigkeit einer umfassenden Unterstützung des U-Bootkrieges durch eine eng mit ihm zusammenarbeitende Luftaufklärung. Entsprechende Forderungen werden zzt. bei der Skl. geprüft.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Unternehmen "Felix":</u></p> <p>Besprechung über die vorbereitenden Maßnahmen der Kriegsmarine hinsichtlich Brennstoff- Proviant- und Torpedoversorgung der U-Boote, Bereitstellung von Küstenbatterien zur Stärkung der Inselverteidigung. Vortrag Ia über die Zeittafel der Kriegsmarine für Unternehmen "Felix".</p> <p>(Einzelheiten gehen aus Schreiben I op 2539/40 vom 30.11. an OKW in Handakte "Felix" Vfg. Nr.11 hervor).</p> <p>-----</p>

(125)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 203
30.11.40		<p style="text-align: center;">L a g e e 30.11. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="padding-left: 40px;"><u>N o r d a t l a n t i k :</u></p> <p style="padding-left: 80px;">Nach Funkaufklärung sind am 28.11. weitere Einheiten aus dem Scapa -Bereich nach dem Südatlantik in See gegangen. Eine unbekannte Flotteneinheit wird am 30. nachmittags westlich Irland im Qu. 47 A M geortet. Luftaufklärung stellt einen Geleitzug mit Sicherung durch 6 Zerstörer 240 sm westlich Nordspitze Irlands fest.</p> <p style="padding-left: 80px;">Ein britischer Dampfer meldet ein verdächtiges Schiff auf 4040 Nord 2260 West . Meldung wird später mit dem Zusatz widerrufen, daß es sich um ein befreundetes Schiff handele.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>G i b r a l t a r -Bereich:</u></p> <p style="padding-left: 80px;">In Gibraltar liegen z.Zt. Schlachtkreuzer "Renown" 2 Schlachtschiffe der R-Klasse (wahrscheinlich "Ramillies" und "Royal Sovereign") Kreuzer "Berwick", Kreuzer "Diomedea", Kreuzer "Southampton" und ein weiterer Kreuzer dieser Klasse, sowie etwa 12 Zerstörer und zahlreiche Kleinfahrzeuge. 2 U-Boote sind nach Meldung der KO-Spanien nach Osten ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.40	<u>S ü d a t l a n t i k :</u>	<p>Die im Freetown-Bereich gemeldete Kampfgruppe erhielt am 29.11. mehrere dringende Funksprüche, steht demnach in See.</p> <p>Der Marine-Tanker „Bishopdale“ erhielt 30.11. nachm. vom Admiral Bermuda Befehl, sich am 7.12. in 12 Süd 78 West mit dem Hilfskreuzer „Prince Robert“ zu treffen.</p> <p>-----</p>
	<u>N o r d s e e :</u>	<p>Luftaufklärung über der mittleren Nordsee. - Feindliche Schnellboote im Seegebiet vor Harwich und Sunk-Feuerschiff. Ansatz gegen Geleitverkehr vor der Schelde. Boote laufen gegen 0500^h wieder in Harwich ein. Eigene Luftaufklärung sichtet in mittlerer und nördlicher Nordsee keinerlei Feindstreitkräfte.</p> <p>-----</p>
	<u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u>	<p>Zerstörer-Überwachung östlich Lowestoft sichtet deutsche Schnellboote. - Englische Admiralität meldet über das Gefecht im Kanal, daß der Zerstörer „Javeline“ torpediert, jedoch in einen britischen Hafen eingebracht sei. Admiralität warnt jedoch gleichzeitig vor einem gefährlichen Wrack am Ort der Gefechtshandlung, sodaß mit Sicherheit dort ein Totalverlust anzunehmen ist.</p> <p>Feindliche Luftangriffe gegen gesamte Kanalküste und Lorient.</p> <p>Admiralität gibt Verlust zweier Vorposten-Dampfer (Schleppendampfer) „Dungeness“ und „Fontenoy“ bekannt, infolge ^{erfolgloser} Schäden bei deutschen Luftangriffen.</p> <p>Tätigkeit und Streitkräfteverteilung der englischen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 204
<p>30.11.40 (126)</p>	<p>Verbände in der Zeit vom 17. bis 24.11. siehe B-Bericht Nr.47/40.</p> <p>-----</p> <p><u>Nachrichten von Neutralen:</u></p> <p><u>U S A :</u> Marineattaché Washington meldet, daß offenbar der bei Martinique bisher durch einen Zerstörer ausgeübte Patrouillendienst auf 4 verstärkt worden ist. Man nimmt an, daß es sich um eine Maßnahme im Zuge allgemeiner erfolgter Verstärkung der Antillen-Patrouille auf Grund Nachricht von Anwesenheit deutscher Handelsstörer östl. Porto Rico handelt.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p>Von "Scheer" und Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor.</p> <p><u>Frise III Schiff 16:</u> Mar.Att.Tokio meldet, daß "Elsa" zur Versorgung von "Ole Jacob" am 2.12. mit befohlener Ausrüstung und mit Ersatzteilen aus V-Schiff "Regensburg" für Schiff 36 aus Japan auslaufen wird. Japanische "arine hat dringend gebeten, ein Auslaufen Japans durch die Frise "Ole Jacob" zu verhindern und hat vorgeschlagen, durch Japan-Sender der Frise Anweisung zu geben, nach U-Platz zu gehen.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.40		<p>Vorschlag erscheint nicht gangbar, da Schaltung der Japanwelle durch Frise nur nach vorheriger Unter- richtung der Frise über Norddeich möglich ist. Empfang von Norddeich erscheint bei Berücksichtigung der Wellenschal- tung zuverlässiger als Aufnahme Japansender. Da "Ole" modernes Schiff mit guter Funkanlage, wird erwartet, daß Frise die Weisung, nach U-Platz Lamutrik zu gehen, erhalten hat.</p> <p>Auf diesen U-Platz ist leider s.Zt. der japan. Passagierdampfer "Palao Maru" mit unserem Hilfskreuzer und Versorgungsschiffen zusammengetroffen. Attaché wird deshalb auf Möglichkeit Kompromittierungsgefahr hinge- wiesen und um Angabe sicheren U-Platzes für Marschinen- überholung Schiff 36 gebeten (s. 1400).</p> <p>-----</p> <p>Feindlageunterrichtung siehe 1417 und 1533.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>U-Bootsjagd bei Iister. Erfolg fraglich. Ülflecke und Luftschwamm festgestellt.</p> <p>Von Schiff 4 und 18 werden verschiedene Finnen- dampfer im nor-norwegischen Gebiet angehalten und zur Untersuchung nach Vardoe eingebracht.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Gruppe Nord befiehlt den Vorbefehlen entsprechend das Auslaufen des Kreuzers "Hipper" zur Atlantikunternehmung</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.12.40

(127)

mit dem Stichwort "Nordsøetour Fall 2".

Operationsbefehl für "Hipper" siehe Handaktes "Hipper-Unternehmung. Aufgabe ist zunächst: ungesehener Marsch durch die Enge Jsland - Faroer oder Dänemarkstraße in den Nordatlantik und kurzzeitiges Operieren auf dem Kanada-Geleitzugweg. Anschließend Operieren auf Nord/Süd Geleitzugweg des Gegners. Leitung der Operation hat bis zum Überschreiten von 60° Nord ostwärts Grönland nach Süden Gruppenkommando Nord, nach Überschreiten dieser Linie Gruppe West. Der für das Auslaufen gem. "Fall 2" geltende Befehl sieht im Hinblick auf klare Sichtverhältnisse das Einlaufen in den Korsfjord am Morgen nach dem Auslaufstag und Weitermarsch in die Schären vor. Auslaufen bei Helligsøe aus dem Hjeltefjord bei Dunkelwerden morgen Abend.

An Tanker stehen zunächst "Dithmarschen", "Adria" (Nordraum) sowie "Brehme" und "Thorn" (Westraum) zur Verfügung. Davon befindet sich "Adria" bereits auf Position nordöstlich Jsland. Bedauerlicherweise meldet "Dithmarschen" 30.11. nachm. Maschinenschaden im Qu. A E 39 und muß nach Drontheim zurückmarschieren. Gruppe Nord schickt daher auf die für "Dithmarschen" vorgesehene Position "Stiel" (südwestlich Südspitze Grönland Qu. AJ 12), den Tanker "Brehme" und auf Position "Spatz" Qu. BD 61 den Tanker "Thorn". "Hipper" erhält Weisung erst nach Westen durchzurechnen, wenn "Brehme" Position in Nähe "Stiel" meldet, also etwa am 8.12. Befehl dazu gibt Gruppe Nord.

Verzögerung des Durchbruchs "Hipper" bis zum 8.12. ist unerwünscht. Mit Gruppe Nord wird fernmündlich Möglichkeit für frühere Freigabe des Durchstoßens besprochen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.11.40		<p>U-Bootsüberwachung, Geleit-Durchführung und Wegekontrollen ohne besondere Vorkommnisse. Auf Brunsbüttel-Reede sinkt Sperrbrecher 38 nach Kollision mit Dampfer.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>6.Torp. Flottille mit 2 Booten Vorstoß gegen englische Küste zur Durchführung Minenunternehmung "Luise".</p> <p>2.S-Flottille 30.11. abends Ansatz mit 2 Booten im Seegebiet Cromer gegen Geleitzug auf innerem Geleitweg.</p> <p>-----</p> <p><u>A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Luftaufklärung Gr.406 ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>Auf Weisung Gruppe Nord gibt BSO unmittelbar nach Durchführung letzter Mannschaftsschnelltransporte voraussichtlich etwa 7.12. 8.Vp.-Flottille an BSN zurück. Als Ersatz wird 16.Vp.-Flottille dem BSO unterstellt. Vorübergehende Schwächung BSO-Streitkräfte durch diese Maßnahme muß mit Rücksicht auf allgemeine Lage getragen werden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 206
2.11.40		<p>U - Boots l a g e . =====</p> <p><u>Im Operationsgebiet</u> 10 Boote (U 47, 101, 103, 104, 43 95, 140, 52, 99)</p> <p><u>Vor Freetown:</u> U 65. - Anmarsch Freetown: U 37.</p> <p><u>Italienische Boote:</u> westl. Irland: 3, Bordeaux 17, Rückmarsch 2.</p> <p>-----</p> <p>Mehrere Boote melden durch Kurzsignal <u>keinen</u> Verkehr sowie beschränkte Waffenverwendung wegen Wetterlage. U 47 tritt Rückmarsch wegen Brennstoff an. Boot meldet 10 Fehlschüsse, davon 5 ungeklärt! Kdt. erbittet Rückmarsch Heimat, Grundüberholung.</p> <p>U 65 im Freetownbereich hat keine neuen Erfolge erzielt. Boot hat Einzelverkehr zwischen 5230 und 9410 ET. beobachtet. (= Weg AA 4 der engl. Karte).</p> <p>-----</p> <p><u>Italienische Boote:</u> Die von BdU vorgeschlagene taktische Ausbildung der wenig geschulten italienischen Boote vor Bordeaux ist vom italien. Admiralstab Rom bedauerlicherweise <u>abgelehnt</u> worden mit der Begründung, daß Gefährdung durch engl. U-Boote bei Übungen in keinem Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen steht.</p> <p>Damit entfällt die wirkungsvollste Möglichkeit die unausgebildeten italienischen Kommandaten auszubilden.</p> <p>BdU hält mit Recht die Gefährdung wenig ausgebildeter U-Boote beim Einsatz im Operationsgebiet für größer,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(K)		
0.11.40	als bei Übungen	in südlicher Biscaya.
	Frage wird	zweckmäßig bei beabsichtigtem Zusammentreffen der Oberbefehlshaber in Meran nochmals durchgesprochen.

		Luftlage.

		Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.
		Starker Kampfeinsatz über London mit 335 Flugzeugen Schwerpunkt Regierungsviertel. Störangriffe gegen Liverpool, Birmingham und Ausweichziele. - Im Laufe des 30.11. Ansatz leichter Bombenverbände gegen Ziele Sünglands und London.

		<u>Freigabe von Seeoffizieren</u> der Küsterfliegerverbände für die U-Bootswaffe.
(128)		Schreiben MPA an Ob.d.L. vom 22.11. und Unterichtung der Front durch Skl. siehe Kr.Tagebuch Teil C,V unter 30.11.
		Die Skl. ist sich darüber im Klaren, daß mit der vorgesehenen Notmaßnahme zu Gunsten der U-Bootsbereitstellung und auf der Ergänzung fronterfahrener Beobachter durch jungen Nachwuchs aus der Schule vorübergehend ein Leistungsabfall der betroffenen Kü.Fl.Gruppen eintreten wird. Die zwangsläufige Erscheinung muß im Interesse der Gesamtsiegesführung beider getragen werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse 207
-------------------------	---	---


5o. 11. 40

Mittelmeerkriegführung.
=====

Keine besonderen Ereignisse.
Wiederaufnahme Geleitverkehr nach Tripolis, plan-
mäßige Geleitdurchführung nach Albanien.

Berlin, den 2. Dezember 1940


C/Skl.

 12/12

1/Skl.





Astoria II 

Anmerkungen

- (1) BA-MA RM 7/667; 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 7) 1.10. - 30.11.1940 (Nr. 230 - 282).
- (2) Handschriftlich korrigiert: "scheint".
- (3) BA-MA RM 7/v.3010 (hier PG 32 684): Oberkommando der Kriegsmarine, Fremde Presse (Marinenachrichten), Nr. 258 - 283 (1. - 30. November 1940).
- (4) BA-MA RM 7/732: 1. Skl KTB Teil D 8 d (3. Skl B), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 5) 11.10.1940 - 3.1.1941 (Nr. 40/40 - 52/40).
- (5) Handschriftlich korrigiert: "von".
- (6) BA-MA RM 7/296: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 2) 1.8.1940 - 30.6.1941. Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen im allgemeinen täglich, sie werden im folgenden nicht mehr berücksichtigt.
- (7) BA-MA RM 7/168: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 1) 20.9.1939 - 19.12.1940.
- (8) Siehe auch BA-MA RM 7/303: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 1) 12.6.1940 - 31.7.1941. Auf diesen meist täglich erwähnten Aktenbestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (9) Der vorliegende Band wurde täglich vom 1. Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner, und vom Asto II, Korvettenkapitän Heinz Aßmann, abgezeichnet. Konteradmiral Fricke (blau) zeichnete am 1.11. und vom 4. - 6.11. für Admiral Schniewind in Vertretung als Chef des Stabes der Skl und zugleich als Chef der 1. Abteilung der Skl. Schniewind unterzeichnete das KTB vom 7. - 30.11. einschließlich als Chef des Stabes der Skl (rot). Am 2. und 3.11. fehlt die Abzeichnung sowohl von Schniewind als auch von Fricke. Der Ob.d.M., Großadmiral Dr.h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommener Namenszug in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht zu erkennen ist, unterschrieb das KTB täglich, in der Regel links unten. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.
- (10) S. 11 und S. 12 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (11) Handschriftlich ergänzt: "sondern stärkerer".

- (12) BA-MA RM 7/125: 1. Skl KTB Teil C II, Nordsee-Norwegen-West-
raum-Atlantikküste Flottenoperationen, (Bd 3) November 1939 -
Dezember 1940.
- (13) BA-MA RM 7/761: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl FH), Fremde Han-
delsschiffahrt, (Bd 4) 6.9. - 27.12.1940.
- (14) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).
- (15) S. 35 und S. 36 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb
aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (16) BA-MA RM 7/125 (s.o. Anm. 12).
- (17) BA-MA RM 7/172: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 1)
3.9.1939 - 21.1.1941.
- (18) BA-MA RM 7/177: 1. Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs
der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Be-
sprechungen beim Führer, (Bd 1) 3.9.1939 - 27.12.1940, mit Pho-
tokopie "Allgemeines Stichwortverzeichnis", 3.9.1939 -
12.6.1944, Zur Besprechung am 4.11.1940 vgl. auch Lagevorträ-
ge, S. 148 - 151.
- (19) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (20) BA-MA RM 7/895: Handakte "Seelöwe" (Asto 2), 9.7.1940 -
16.4.1941.
- (21) Lies: "anzugreifen".
- (22) BA-MA RM 7/844: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung,
(Bd 1) August 1939 - November 1940.
- (23) BA-MA RM 7/667; 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht,
(Bd 7) 1.10. - 30.11.1940 und RM 7/432: 1. Skl KTB Teil D 2,
Auslandspresseberichte, (Bd 20) 21.10. - 10.11.1940.
- (24) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).
- (25) Handschriftlich ergänzt: "Wasserleitung".
- (26) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 13).
- (27) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 13).
- (28) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 13).
- (29) BA-MA RM 7/667 (s.o. Anm. 23).

- (30) BA-MA RM 7/93: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A mit Anlagenheft "Englische Angriffsaktionen gegen Dakar, September 1940" und Akte "Befehle für die Führung des Handelskrieges", (Bd 3) Februar 1940 - September 1942 (= Dezember 1940).
- (31) BA-MA RM 7/96: Seekriegsleitung, Akte IV. 1: Weisungen OKW (Führer) (Bd 1) 31.8.1939 - 25.4.1941. Vgl. Hitlers Weisungen, S. 67 - 71.
- (32) Handschriftlich korrigiert: "Blindfunk".
- (33) BA-MA RM 7/103: 2. Skl KTB für den Zeitraum September 1939 - 16.2.1940 und 15.3.1940 - 30.6.1940 und 1.7.1940 - 6.12.1940 und Denkschrift der 2.Skl (vom 15.2.1940 "Stand und Entwicklung der 2. Skl und ihre Aufgaben".
- (34) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (35) Handschriftlich ergänzt: "sehr".
- (36) Handschriftlich ergänzt: "Stellung".
- (37) Handschriftliche Bemerkung (rot) mit Hinweis auf "uninteressiert": "das ist doch viel zu wenig gesagt!" Obwohl mit Rotstift geschrieben, ist die Bemerkung nach dem Schriftbild KKpt Heinz Aßmann zuzuordnen.
- (38) Handschriftlich korrigiert: "italienischen".
- (39) Handschriftlich korrigiert: "nationalen".
- (40) Handschriftliche Bemerkung am Rand (rot): "für?".
- (41) BA-MA RM 7/732 (s.o. Anm. 4).
- (42) Nach dem Wort "Torpedo-" handschriftlich ergänzt: "(fehl?)".
- (43) BA-MA RM 7/222: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 1) August 1939-Dezember 1941. - Der Band enthält u.a. den Fahrbehl für das Tankschiff "Germania" vom 26.9. und 20.11.1940. Die im KTB genannte Heft Nr. XI ist offensichtlich ein Schreibfehler.
- (44) BA-MA RM 7/839: 1. Skl KTB Teil B IV, Übersicht U-Bootskrieg. Wöchentlicher Lageüberblick mit Anlagen und Kurzberichten, (Bd 1) 15.8.1939 - 31.12.1940.
- (45) Handschriftlich korrigiert: "kurzsichtigen".

- (46) Handschriftlich korrigiert: "letzten".
- (47) Handschriftlich ergänzt: "ist".
- (48) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (49) BA-MA RM 7/1002: KTB Skl, Handakte "Felix" - "Gisela", 4.11.1940 - 30.6.1944. (Unternehmen "Felix": geplantes militärisches Vorgehen auf der iberischen Halbinsel mit dem Ziel der Wegnahme Gibraltars). Siehe Hitlers Weisung für die Kriegführung Nr. 18 vom 12.11.1940, Hitlers Weisungen, S. 67 - 71.
- (50) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 20).
- (51) Handschriftlich korrigiert: "einem untragbaren".
- (52) Siehe Hitlers Weisungen, S. 67 - 71.
- (53) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (54) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (55) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 18). Vgl. Lagevorträge, S. 151 - 165.
- (56) Handschriftlich korrigiert: "Wight".
- (57) BA-MA RM 7/v. 3010 (s.o. Anm. 3).
- (58) Hitlers Weisungen, S. 67-71.
- (59) Handschriftlich ergänzt: "nur".
- (60) Handschriftlich korrigiert: "seinerseits".
- (61) BA-MA RM 7/v. 3010 (s.o. Anm. 3).
- (62) Handschriftliche am Rand: "Bosporus?".
- (63) Zum Molotov-Besuch in Berlin siehe Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 4: Horst Boog, Jürgen Förster, Joachim Hoffmann, Ernst Klink, Rolf-Dieter Müller, Gerd R. Überschar, Der Angriff auf die Sowjetunion, Stuttgart 1983, S. 29 ff. (Förster) und ADAP, D, Bd XI, 1, Dok.Nr. 325, 326, 328 und 329.
- (64) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 13).
- (65) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 43).
- (66) BA-MA RM 7/222 (s.o. Anm. 43).

- (67) BA-MA RM 7/433: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 21) 11.11. - 30.11.1940 (Nr. 419 - 438).
- (68) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (69) Korrigiert in: "Wight".
- (70) BA-MA RM 7/93 (s.o. Anm. 30).
- (71) BA-MA RM 7/93 (s.o. Anm. 30).
- (72) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).
- (73) S. 235 und S. 236 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (74) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (75) BA-MA RM 7/844 (s.o. Anm. 22).
- (76) Korrigiert: "an".
- (77) S. 251 und 252 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (78) BA-MA RM 7/667 (s.o. Anm. 1).
- (79) Handschriftlich ergänzt: "berichtet".
- (80) Korrigiert in: "Vorüberlegungen".
- (81) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (82) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).
- (83) Handschriftlich ergänzt: " - abgesehen von einzelnen Blockadebrechern - ".
- (84) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944. - Vgl. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 3: Gerhard Schreiber, Bernd Stegemann und Detlef Vogel, Der Mittelmeerraum und Südosteuropa. Von der "von belligeranza" Italiens bis zum Kriegseintritt der Vereinigten Staaten, Stuttgart 1984, S. 204 f. und 212 f. (Schreiber).
- (85) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 20).
- (86) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (87) Handschriftlich ergänzt: "Nacht".

- (88) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (89) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (90) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 20).
- (91) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 20).
- (92) BA-MA RM 7/761 (s.o. Anm. 13).
- (93) BA-MA RM 7/228: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 1) August 1939 - Dezember 1941.
- (94) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).
- (95) S. 305 und 306 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (96) BA-MA RM 7/732 (s.o. Anm. 4).
- (97) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (98) BA-MA RM 7/202: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 2) Dezember 1939 - Dezember 1940.
- (99) Zu dem erbeuteten Geheimmaterial gehörte auch der War Cabinet Report vom 15.8.1940, der eine detaillierte Lagebeurteilung zur britischen Fernoststrategie enthielt. Die Weitergabe dieses Dokuments an die japanische Marine im Dezember 1940 hat möglicherweise deren spätere Planung für die Kriegseröffnung beeinflusst. Siehe John W.M. Chapman, Japanese Intelligence, 1919-1945. A suitable Case for Treatment. In: Intelligence and International Relations, 1900-1945, ed. by Christopher Andrew and Jeremy Noakes, Exeter 1987 (= Exeter Studies in History, No 15), S. 145 - 190, hier bes. S. 160 ff. und Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 6: Der globale Krieg, Erster Teil, Kapitel II.3, Japan und der Krieg in Europa, Stuttgart 1990, vgl. auch dazu in dieser Edition Bd 16 (Dezember 1940), S. 342 (31.12.1940)
- (100) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 98).
- (101) Handschriftlich korrigiert: "ist".
- (102) Siehe Anm. 99.
- (103) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 84).

- (104) Randbemerkung mit rotem Stift: "vgl Akte KA 34691a Bl. 81". - Der Hinweis bezieht sich auf BA-MA RM 7/244: 1. Skl Anlage zum KTB C XVI, Deutsch-italienische Marinebesprechungen in Garmisch (13.-15.) Januar 1942.
- (105) Handschriftliche Bemerkung mit Rotstift: "(vgl Akte KA 34691a Bl 65)". Siehe Anm. 104.
- (106) BA-MA RM 7/v. 3010 (s.o. Anm. 3).
- (107) BA-MA RM 7/433 (s.o. Anm. 67).
- (108) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (109) BA-MA RM 7/125 (s.o. Anm. 12).
- (110) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (111) BA-MA RM 7/93 (s.o. Anm. 30).
- (112) BA-MA RM 7/172 (s.o. Anm. 17).
- (113) BA-MA RM 7/93 (s.o. Anm. 30).
- (114) BA-MA RM 7/303 (s.o. Anm. 8).
- (115) BA-MA RM 7/202 (s.o. Anm. 98).
- (116) BA-MA RM 7/1002 (s.o. Anm. 49).
- (117) Handschriftlich ergänzt: "Ausrüstung".
- (118) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 44).
- (119) BA-MA RM 7/844 (s.o. Anm. 22).
- (120) BA-MA RM 7/v. 3010 (s.o. Anm. 3).
- (121) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 84).
- (122) S. 389 und S. 390 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (123) BA-MA RM 7/667 (s.o. Anm. 1).
- (124) BA-MA RM 7/111: 1. Skl KTB Teil B VII, Völkerrecht, Politik, Propaganda (Wochenübersichten), (Bd 1) September 1939 - Dezember 1940 und RM 7/202 (s.o. Anm. 98).

- (125) BA-MA RM 7/1002 (s.o., Anm. 49).
- (126) BA-MA RM 7/732 (s.o. Anm. 4).
- (127) BA-MA RM 7/1467: 1. Skl (Iab), Operationen (Heft 1 bis 7),
Heft 4: Atlantik-Unternehmung "Hipper", 29.8.1940 -
22.11.1940.
- (128) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 7).

Es folgen Abschriften von einzelnen Originalseiten, siehe dazu in diesem Band die Hinweise zur Edition.

Abschrift der Seite 67

6.11.40

L a g e 6.11.

=====

Besondere Feindnachrichten.

E n g l a n d :

N o r d a t l a n t i k :

Eigene Luftaufklärung und Meldungen der feindlichen Flugzeuge ermöglichen wiederum Einblick in die Geleitzugtätigkeit westlich des Nordkanals. Funkaufklärung erfaßt Anweisungen an einige Bergungsschlepper.

Alle britischen Handelsschiffe im Heimatbereich erhalten eine Admiraltätsanweisung bei U-Bootsgefahrenmeldungen gleichzeitig die Sichtbreite und Wolkenhöhe mit zu melden im Interesse des Ansatzes der eigenen britischen Flugzeuge.

Das Auftreten des Kreuzers "Scheer" führt nach Funkaufklärung zu folgenden Meldungen und Maßnahmen:

1.) Handelsschiffahrt:

Englische Admiralität unterrichtet 0200 h früh D. "Nerissa", daß Konvoi zersprengt sei. D. "Cornish City" (anscheinend Geleitzugführer) erhält Anweisung von Admiral Plymouth von der Standard-Route abzuweichen und von der letzten Position 200 sm 185° zu steuern. Weitere Dampfer auf der Nordatlantikroute erhalten Abänderungen ihrer Kursanweisungen. Auch die von Süden (Freetown) kommenden Geleitzüge erhalten neue Anweisungen.

2.) Seestreitkräfte:

Nachträglich wird erfaßt, daß am 5.11. abends, eine unbekannte Einheit im Kanalbereich, offenbar

Abschrift der Seite 131

11.11.40 B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

=====

Deutschland/Rußland:

Russischer Außenkommissar Malotow trifft zu Besprechungen in Berlin ein. Besuch findet im gesamten Ausland stärkste Beachtung in der Erkenntnis der grundsätzlichen Bedeutung einer Einigung Deutschlands - Rußlands für die weitere Kriegführung.

England :

Rede Churchills am 9.11. ist wiederum sehr ernst und wenig optimistisch gehalten. "Alles was im Augenblick aufzuweisen ist, besteht in der Tatsache, daß England den Kampf überlebt habe und daß seine Stärke wachse", Bemerkenswert sind seine Äußerungen über den Mangel an Munition und die dringende Notwendigkeit, daß die USA ihre große Munitionserzeugung England zur Verfügung stelle. Das Fehlen an Munition hindere ein offensives Vorgehen Englands. Deutschland wisse, wie ausschlaggebend wichtig für die englische Rüstung die Überseeverbindungen seien, und täte alles, um diese Versorgung zu stören.

F r a n k r e i c h :

Besetzung Librevilles durch de Gaulle, damit ist ganz Gabon in den Händen des Gaulles ! Tatsache ist,

Abschrift der Seite 239

19.11.40 im Vordergrund der gegenwärtigen amerikanischen Außenpolitik steht. Die Maßnahmen zur Lösung dieses Problems werden von den USA mit äußerster Vorsicht in sehr geschickter Form vorwärts getrieben. Es wird versucht, die Stützpunktfrage mit den Beschlüssen der Havanna Konferenz zu begründen unter Hinweis, daß es sich nur um die Errichtung gemeinsamer pan-amerikanischer Stützpunkte handele und die Souveränität der Einzelstaaten dadurch nicht berührt würde.

Es muß damit gerechnet werden, daß die vorsichtige amerikanische Politik das gewünschte Ergebnis haben wird.

J a p a n / S i a m :

Nach - noch unbestätigten - Berichten aus Japan haben England und USA in ultimativer Form Abschluß eines Geheimvertrages mit Thailand gefordert. Danach soll sich Thailand verpflichten, mit den beiden Staaten zusammen zu arbeiten, wofür sich diese bei der Rückgewinnung des früher thailändischen Gebietes in Französisch-Indochina einsetzen würden.

Beide Mächte erkennen die Neutralität Thailands an und gewähren ihm Beistand, falls es von einer dritten Macht angegriffen wird.

Im Zusammenhang mit Mitteilungen über Konzentration großer japanischer Streitkräfte in Südchina und mit ständigen Nachrichten über schwere Meinungsverschiedenheiten in der französischen Indochina-Regierung, die anscheinend das Verhältnis zu Japan betreffen, gewinnt diese Nachricht besondere Bedeutung.

Abschrift der Seite 386

29.11.40 Kriegsfahrzeuge, Handelsschiffe und Geleitzüge in Gibraltar. Die Möglichkeit zu einem einmaligen großen Erfolg für ein U-Boot südlich und in der Bucht von Gibraltar scheint gegeben. Ansicht wird bestätigt durch Aussagen spanischer Offiziere. Gewisse Unterstützung Unternehmung durch spanische Marine ist möglich.

BdU erhält Weisung die Frage einer derartigen Unternehmung zu prüfen.

(Schreiben an BdU Iop 2533/40 vom 29.11. siehe Kr. Tagebuch Teil C Heft IV).

L u f t l a g e .

=====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Schwerpunkt Nachteinsatz gegen Liverpool/Birkenhead mit starken Kampfstreitkräften (324 Kampfmaschinen).

Im Laufe des 29.11. Ansatz leichter Bombenverbände gegen London, Ziele in Südengland und feindlicher Geleitverkehr. Südlich Lizard wird Feindverband aus Kreuzer und Zerstörer erfolglos angegriffen.

Mittelmeerkriegführung.

=====

Verstärkte britische Gibraltar-Gruppe (2 Schlachtschiffe, 1 Cumberland-, 2 Birmingham-, 1 D-Kreuzer , 1 Flugzeugträger) läuft von Osten kommend Gibraltar ein. Die am 28.11. zwischen Linosa und Malta festgestellte